

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



BETRIEBSANLEITUNG



ŠKODA Superb



3V0012705AB

Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Die Beschreibung der Fahrzeugbedienung, wichtige Hinweise zur Sicherheit, Fahrzeugpflege, Wartung und Selbsthilfe, sowie technische Fahrzeugdaten, sind dieser Betriebsanleitung zu entnehmen.

Die Bedienung einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme erfolgt über das Infotainment.

Lesen Sie bitte nicht nur diese Betriebsanleitung, sondern auch die Infotainment-Bedienungsanleitung aufmerksam. Die Vorgehensweise im Einklang mit den beiden Anleitungen ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO a.s. (nachstehend nur ŠKODA bzw. Hersteller)



3V001Z705AB

Inhaltsverzeichnis	
Bordliteratur	4
Erläuterungen	5
Aufbau und weitere Informationen zur Betriebsanleitung	6
Verwendete Abkürzungen	
Sicherheit	
Passive Sicherheit	8
Allgemeine Hinweise	8
Richtige und sichere Sitzposition	9
Sicherheitsgurte	11
Sicherheitsgurte verwenden	11
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer, reversible Sicherheitsgurte	14
Airbag-System	15
Beschreibung des Airbag-Systems	15
Airbagübersicht	16
Airbags abschalten	20
Sichere Beförderung von Kindern	21
Kindersitz	21
Befestigungssysteme	24
Bedienung	
Cockpit	29
Übersicht	28
Instrumente und Kontrollleuchten	30
Kombi-Instrument	30
Kontrollleuchten	33
Informationssystem	44
Fahrerinformationssystem	44
Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)	45

MAXI DOT-Display	48
Service-Intervall-Anzeige	52
SmartGate	53
Entriegeln und Öffnen	55
Entriegeln und Verriegeln	55
Diebstahlwarnanlage	60
Gepäckraumklappe	61
Elektrische Gepäckraumklappe	62
Fensterbedienung	64
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	67
Licht und Sicht	70
Licht	70
Scheinwerferassistent	76
Innenleuchten	77
Sicht	79
Scheibenwischer und -wascher	81
Rückspiegel	83
Sitze und Kopfstützen	85
Vordersitze	85
Rücksitze	89
Kopfstützen	91
Sitzheizung und -belüftung	92
Transportieren und praktische Ausstattungen	95
Praktische Ausstattungen	95
Elektrische Steckdosen und Zigarettenanzünder	104
Aschenbecher	107
Multimediahalter	109
Gepäckraum und Transport von Ladung	110
Variabler Ladeboden im Gepäckraum	120
Netztrennwand	121
Dachgepäckträger	123
Heizung und Lüftung	124
Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic	124
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	129

Fahren	
Anfahren und Fahren	132
Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen	132
Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen	134
START-STOPP-System	136
Bremsen und Parken	138
Manuelles Schalten und Pedale	141
Automatisches Getriebe	141
Einfahren und wirtschaftliches Fahren	145
Schäden am Fahrzeug vermeiden	147
Assistenzsysteme	148
Brems- und Stabilisierungssysteme	148
Einparkhilfe (ParkPilot)	152
Ausparkassistent	154
Rückfahrkamera	156
Parklenkassistent	160
Geschwindigkeitsregelanlage	165
Geschwindigkeitsbegrenzer	167
Automatische Distanzregelung (ACC)	169
Front Assistent	175
Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)	179
Proaktiver Insassenschutz	181
Spurhalteassistent (Lane Assist)	182
Assistent zur „Totwinkelüberwachung“	185
Stauassistent	187
Assistent für Notsituationen	188
Verkehrszeichenerkennung	188
Müdigkeitserkennung	190
Reifendruck-Überwachung	191
Anhängevorrichtung und Anhänger	192
Anhängevorrichtung	192
Anhänger	194

Betriebshinweise

Pflege und Wartung	197
Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen	197
Fahrzeug waschen	201
Fahrzeug außen pflegen	202
Innenraum pflegen	206
Prüfen und Nachfüllen	209
Kraftstoff	209
AdBlue® und dessen Nachbefüllung	212
Motorraum	214
Motoröl	217
Kühlmittel	218
Bremsflüssigkeit	220
Fahrzeuggatterie	221
Räder	225
Felgen und Reifen	225
Winterbetrieb	229

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe	231
Notausstattung	231
Radwechsel	233
Pannenset	237
Starthilfe	240
Fahrzeug abschleppen	241
Fernbedienung und herausnehmbare Leuchte	243
Notentriegelung/-verriegelung	245
Scheibenwischerblätter auswechseln	247
Sicherungen und Glühlampen	249
Sicherungen	249
Glühlampen	252

Technische Daten

Technische Daten	257
Grundlegende Fahrzeugdaten	257
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung	263

Stichwortverzeichnis

Bordliteratur

In der Bordliteratur Ihres Fahrzeugs finden Sie immer diese **Betriebsanleitung** und den **Serviceplan**.

Ausstattungsabhängig kann die Bordliteratur auch die **Infotainment-Bedienungsanleitung** und in einigen Ländern ebenfalls die Broschüre **Unterwegs** enthalten.

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In dieser Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs bezieht sich auf Ihren Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich bitte ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in dieser Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO a.s. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen dieser Betriebsanleitung können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Serviceplan

Der Serviceplan enthält die Dokumentation der Fahrzeugübergabe, Informationen bezüglich Garantie und Service-Ereignisse.

Infotainment-Bedienungsanleitung

Die Infotainment-Bedienungsanleitung enthält eine Beschreibung der Infotainment-Bedienung, ggf. auch einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme.

Broschüre Unterwegs

Die Broschüre Unterwegs enthält die Kundendienstnummer und die Servicenummer in einzelnen Ländern sowie Notrufnummern.

Erläuterungen

Verwendete Begriffe

In der Bordliteratur werden die folgenden Begriffe verwendet, die die Service-durchführung Ihres Fahrzeugs betreffen.







„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch den Hersteller ŠKODA AUTO a.s. oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch den Hersteller ŠKODA AUTO a.s. oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Symbolerläuterung

Eine Übersicht der in der Betriebsanleitung verwendeten Symbole und eine kurze Erläuterung der Bedeutung.

-  Verweis auf das einleitende Modul eines Kapitels mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen
-  Fortsetzung des Moduls auf der nächsten Seite
-  Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist
-  Eingetragenes Warenzeichen
-  Textanzeige im MAXI DOT-Display
-  Textanzeige im Segmentdisplay

ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zum Umweltschutz sowie Tipps zum wirtschaftlichen Betrieb.


Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Aufbau und weitere Informationen zur Betriebsanleitung

Aufbau der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung ist hierarchisch in die folgenden Bereiche unterteilt.

- **Absatz** (z. B. Sicherheit) - der Titel des Absatzes ist stets auf der linken Seite unten angegeben
 - **Hauptkapitel** (z. B. Airbag-System) - der Titel des Hauptkapitels ist stets auf der rechten Seite unten angegeben
 - **Kapitel** (z. B. Airbagübersicht)
 -  **Einleitung zum Thema** - Modulübersicht innerhalb des Kapitels, einleitende Informationen zum Kapitelinhalt, ggf. für das gesamte Kapitel gültige Hinweise
 - **Modul** (z. B. Frontairbags)

Informationssuche

Bei der Informationssuche in der Betriebsanleitung empfehlen wir, das **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung zu nutzen.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Einheiten

Die Volumen-, Gewichts-, Geschwindigkeits- und Längenangaben werden in metrischen Einheiten angegeben, sofern es nicht anders angegeben ist.

Displayanzeige

In dieser Betriebsanleitung wird für die Darstellung im Display des Kombi-Instruments die Anzeige im MAXI DOT-Display verwendet, sofern es nicht anders angegeben ist.

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
1/min	Motorumdrehungen pro Minute
ABS	Antiblockiersystem
ACC	automatische Distanzregelung
ACT	aktives Zylindermanagement
AF	Mehrzweckfahrzeuge
AGM	Fahrzeugbatterietyp
APN	Name eines Zugangspunkts für den WLAN-Anschluss
ASR	Traktionskontrolle
CO ₂	Kohlendioxid
COC	Konformitätserklärung
DCC	adaptive Fahrwerksregelung
DPF	Dieselpartikelfilter
DSG	automatisches Doppelkupplungsgetriebe
DSR	aktive Lenkungsunterstützung
EDS	elektronische Differenzialsperre
ECE	Europäische Wirtschaftskommission
EPC	Kontrolle der Motorelektronik
ESC	Stabilisierungskontrolle
ET	Einpresstiefe der Felge
EU	Europäische Union
GSM	globales System für mobile Kommunikation
HBA	Bremsassistent
HHC	Berganfahrassistent
KESY	schlüsselloses Entriegeln, Starten und Verriegeln
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Leistung
LED	Leuchtmitteltyp
LTE	Technologie für die Hochgeschwindigkeitsdatenübertragung in den Netzwerken der Telefondienstleister
M1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Personentransport konstruierter Personenwagen

Abkürzung	Bedeutung
MCB	Multikollisionsbremse
MG	Schaltgetriebe
N1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen
NiMH	Nickel-Metallhydrid
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
PIN	persönliche Identifikationsnummer
SCR	Dieselmotor, für den die AdBlue®-Lösung benötigt wird
SSP	Verbindung zweier Geräte mittels des Bluetooth®-Profils
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSA	Gespannstabilisierung
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung
VDA	Verband der Automobilindustrie (in Deutschland)
VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer
W	Watt, Maßeinheit für die Leistung
Wi-Fi	drahtloses Datennetzwerk
XDS	Funktionserweiterung der elektronischen Differenzialsperre

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vor jeder Fahrt	8
Fahrsicherheit	8

In diesem Abschnitt der Anleitung finden Sie wichtige Informationen, Tipps und Hinweise zum Thema passive Sicherheit.

Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Sicherheit von Kindern u. Ä. wissen sollten.

Weitere Informationen zur Sicherheit, die Sie und Ihre Mitfahrer betreffen, finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung.

Die komplette Bordliteratur sollte sich deshalb immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug verleihen oder verkaufen.

Vor jeder Fahrt

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- › Sicherstellen, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- › Sicherstellen, dass die Funktion der Scheibenwischer und der Zustand der Scheibenwischerblätter einwandfrei sind.
- › Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- › Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist.
- › Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.
- › Den Reifenfülldruck prüfen.
- › Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- › Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- › Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- › Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.

- › Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- › Kinder durch einen geeigneten Kindersitz mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt schützen » [Seite 21](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.
- › Die richtige Sitzposition einnehmen » [Seite 9](#), *Richtige und sichere Sitzposition*. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen.

Fahrsicherheit

Als **Fahrer** trägt man die Verantwortung für sich sowie die Mitfahrer und insbesondere für beförderte Kinder. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer.

Deshalb sind folgende Hinweise zu beachten.

- › Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen (z. B. durch die Mitfahrer, durch Telefongespräche u. Ä.).
- › Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist (z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Betäubungsmittel).
- › Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- › Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- › Auf langen Fahrten regelmäßige Pausen machen (spätestens alle zwei Stunden).

Für den **Beifahrer** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- › Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- › Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.

Für alle **Insassen** gelten die folgenden Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann.

- › Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.
- › Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- › Nicht aus dem Fenster lehnen.
- › Die Gliedmaßen nicht aus dem Fenster halten.
- › Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers	9
Lenkradposition einstellen	10
Richtige Sitzposition des Beifahrers	10
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen	11

! ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 21, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

Richtige Sitzposition des Fahrers

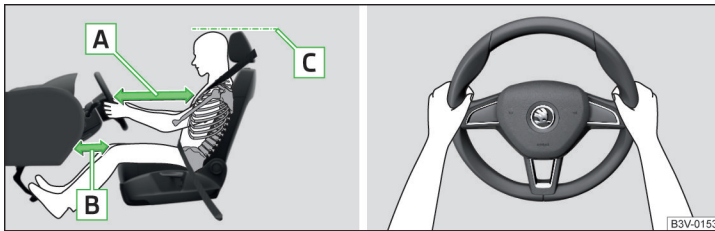


Abb. 1 Richtige Sitzposition des Fahrers / Richtige Lenkradhaltung

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- Bei Fahrzeugen mit Fahrer-Knieairbag den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand **B** » Abb. 1 der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt.
- Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand **A** zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » Abb. 1.
- Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet **C** » Abb. 1 (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 11, *Sicherheitsgurte verwenden*.

! ACHTUNG

- Vor Fahrtbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm und einen Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags von mindestens 10 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten » Abb. 1. Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte, am inneren Lenkradrand u. Ä.). Beim Auslösen des Fahrer-Airbags könnte man sich schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen

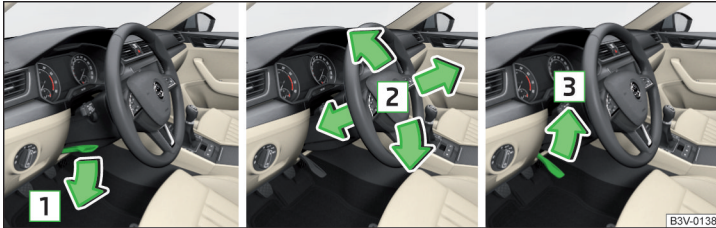


Abb. 2 Lenkradposition einstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 9.

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad in Pfeilrichtung **1** schwenken » Abb. 2.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position einstellen. Das Lenkrad kann in Pfeilrichtung **2** verstellt werden.
- Den Sicherungshebel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** drücken.

ACHTUNG

- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!
- Der Sicherungshebel muss verriegelt sein, damit das Lenkrad seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!

Richtige Sitzposition des Beifahrers

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 9.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet **C** » Abb. 1 auf Seite 9 (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 11.

In Ausnahmefällen kann der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet werden » Seite 20, *Airbags abschalten*.

ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzfläche legen! Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 9.

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen Folgendes beachten.

- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet [C] » Abb. 1 auf Seite 9.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 11, *Sicherheitsgurte verwenden*.
- ✓ Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden, wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden » Seite 21, *Sichere Beförderung von Kindern*.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	12
Richtiger Gurtbandverlauf	13
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	13

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Überlebenschance bei einem schweren Unfall.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen auf korrekt eingestellten Sitzen in der richtigen Sitzposition.

Bei der Beförderung von Kindern müssen besondere Sicherheitsaspekte beachtet werden » Seite 21.

Bei der Verwendung der Sicherheitsgurte sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

! ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen - auch im Stadtverkehr! Das gilt auch für andere Mitfahrer - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » Seite 9, *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

! ACHTUNG

Hinweise für den richtigen Gurtbandverlauf

- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermitte - keinesfalls über den Hals - verläuft.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten

- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte

- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden.
- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurts beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Der Einführtrichter der Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Keine Klemmen oder andere Gegenstände zum Einstellen der Sicherheitsgurte (z. B. zum Verkürzen der Sicherheitsgurte bei kleineren Personen) verwenden.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » Seite 89.

! ACHTUNG

Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » Seite 208.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Sicherheitsgurts, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Beschädigte Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen erneuert werden - am besten von einem Fachbetrieb. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls

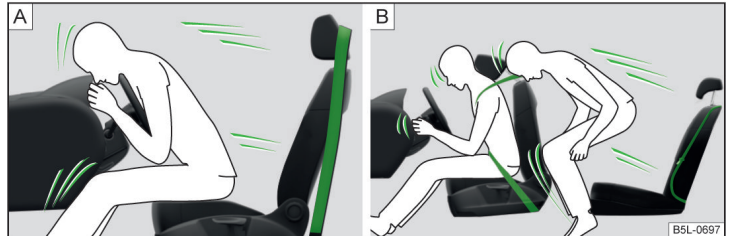


Abb. 3 Nicht angegurter Fahrer / Nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 11.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die sogenannte kinetische Energie.

Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs incl. der Fahrzeuginsassen ab.

Wenn sich die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie. ▶

Z. B. das Gewicht einer Person von 80 kg „steigt“ bei 50 km/h auf 4,8 Tonnen (4 800 kg).

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrollierbar auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel oder Frontscheibe, auf » Abb. 3 - [A]. Sie können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen » Abb. 3 - [B].

Richtiger Gurtbandverlauf

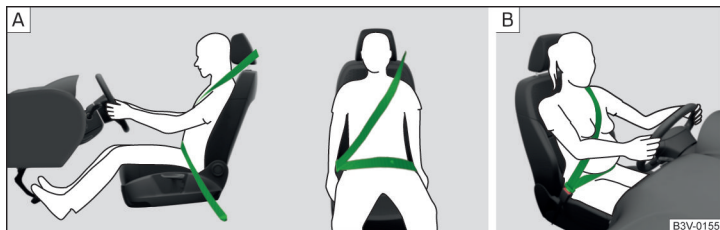


Abb. 4 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen



Abb. 5 Vordersitz: Gurthöheneinstellung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 11.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der Schultergurtteil darf niemals über den Hals verlaufen, sondern muss ungefähr über die Schultermitte verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden, darf nicht über den Bauch verlaufen und muss immer fest anliegen » Abb. 4 - [A].

Gurthöheneinstellung für die Vordersitze

Mithilfe der Gurthöheneinstellung kann der Verlauf der vorderen Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden.

- Den Umlenkbeschlag drücken und in die gewünschte Richtung schieben » Abb. 5.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

Sicherheitsgurte bei schwangeren Frauen

Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind.

Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 4 - [B].

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

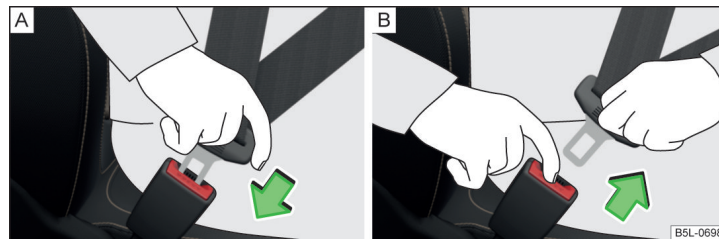


Abb. 6 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 11.

Vor dem Anlegen des Sicherheitsgurts müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

- ✓ Richtig eingestellte Kopfstütze (gilt nicht für Sitze mit integrierter Kopfstütze).
- ✓ Richtig eingestellter Sitz (gilt für die Vordersitze).
- ✓ Richtig eingestelltes Lenkrad (gilt für den Fahrersitz).

Anlegen

- Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen.
- Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 6 - [A] stecken, bis diese hörbar einrastet.
- Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Ablegen

Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- Die rote Taste im Gurtschloss » Abb. 6 - [B] drücken, die Schlosszunge springt heraus.
- Den Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter völlig aufrollt und der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht.

! VORSICHT

Beim Ablegen des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass die Schlosszunge weder die Türverkleidung noch andere Teile des Innenraums beschädigt.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer, reversible Sicherheitsgurte

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gurtaufrollautomaten	14
Gurtstraffer	14
Reversible Sicherheitsgurte	14

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einer Aufrollautomatik ausgestattet. Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet.

Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert. Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist dieser unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer, Beifahrer und die Fahrzeuginsassen auf den äußeren Rücksitzen wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen und hinteren äußeren Sicherheitsgurte erhöht.

Die Sicherheitsgurte werden bei einem Aufprall einer bestimmten Unfallschwere durch die Gurtstraffer gestrafft, sodass eine unerwünschte Körperbewegung verhindert wird.

Bei **leichten** Kollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte wirksam werden, erfolgt **keine Auslösung** der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Die Schutzfunktion des Systems reicht nur für einen Unfall. Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.
- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet auf keinen Fahrzeugbrand hin.
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder von Teilen des Gurtstraffersystems sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Reversible Sicherheitsgurte

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer und Beifahrer wird durch reversible Sicherheitsgurte erhöht.

Reversible Sicherheitsgurte werden in kritischen Fahrsituationen automatisch dicht über den Körper gestrafft und anschließend wieder gelöst.

Weitere Informationen » Seite 181, *Proaktiver Insassenschutz*.

Airbag-System


Beschreibung des Airbag-Systems

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Systembeschreibung	15
Airbagauslösung	15

Das Airbag-System bietet im Zusammenwirken mit angelegten Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument angezeigt » [Seite 37](#).

ACHTUNG

- Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht.
- Der Airbag ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern ein Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts.
- Damit die Fahrzeuginsassen bei Airbagauslösung mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden, müssen die Vordersitze entsprechend der Körpergröße richtig eingestellt sein » [Seite 9](#), *Richtige und sichere Sitzposition*.
- Wenn Sie während der Fahrt keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich zu weit nach vorn lehnen oder eine andere falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.

ACHTUNG

- Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System
- Wenn eine Störung vorliegt, ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
 - An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

ACHTUNG (Fortsetzung)

- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.
- Nicht an einzelnen Teilen des Airbag-Systems manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

Systembeschreibung

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 15.

Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen.

Werden die Airbags ausgelöst, füllen sich diese mit Gas und entfalten sich.

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes oder rotes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Teilen.

- Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer » [Seite 16](#).
- Fahrer-Knieairbag » [Seite 17](#).
- Seitenairbags » [Seite 18](#).
- Kopfairbags » [Seite 19](#).
- Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » [Seite 37](#).
- Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » [Seite 20](#).
- Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag im Schalttafelmittelteil » [Seite 20](#).

Hinweis

Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder von Teilen des Airbag-Systems sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Airbagauslösung

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 15.

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit. ▶

Auslösungsbedingungen

Die für jede Situation zutreffenden Auslösungsbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Eine wichtige Rolle spielen beispielsweise Faktoren, wie Beschaffenheit des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart/weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf. Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.


Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.
- Fahrer-Knieairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.

- Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn die automatische Bedienung der Innenleuchte eingeschaltet ist - Schalter )
- Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- Alle Türen werden entriegelt.
- Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.

Wann erfolgt keine Airbagauslösung?

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag erfolgt keine Airbagauslösung.

Airbagübersicht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontairbags _____	16
Fahrer-Knieairbag _____	17
Seitenairbags _____	18
Kopfairbags _____	19

Frontairbags

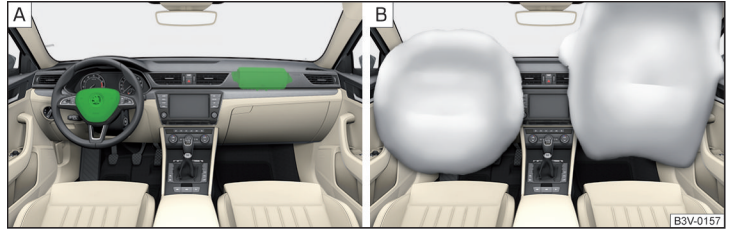


Abb. 7 Einbauorte der Airbags / Gasgefüllte Airbags

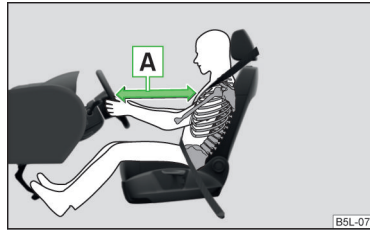


Abb. 8 Sicherer Abstand zum Lenkrad

Die Frontairbags bieten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallsschwere.

Der Fahrer-Frontairbag befindet sich im Lenkrad, der Beifahrer-Frontairbag befindet sich in der Schalttafel oberhalb des Ablagefachs » Abb. 7 - [A](#).

Werden die Airbags ausgelöst, entfalten sich diese vor dem Fahrer und Beifahrer » Abb. 7 - [B](#). Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten **A** » Abb. 8. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu Verletzungen kommen kann.
- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

! ACHTUNG

Frontairbag und Kinderbeförderung

- Kinder niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs befördern. Wenn Airbags im Falle eines Unfalls auslösen, könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden!
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 20, *Airbags abschalten*. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden. Bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz sind die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen zu beachten.

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Das Lenkrad und die Oberfläche des Airbag-Moduls in der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Diese Teile dürfen nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf den Abdeckungen der Airbag-Module oder in deren unmittelbaren Nähe darf nichts (z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä.) montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche des Beifahrer-Airbag-Moduls in der Schalttafel ablegen.

i Hinweis

- In Fahrzeugen mit Fahrer-Frontairbag befindet sich auf dem Lenkrad der Schriftzug **AIRBAG**.
- In Fahrzeugen mit Beifahrer-Frontairbag befindet sich auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite der Schriftzug **AIRBAG**.

Fahrer-Knieairbag

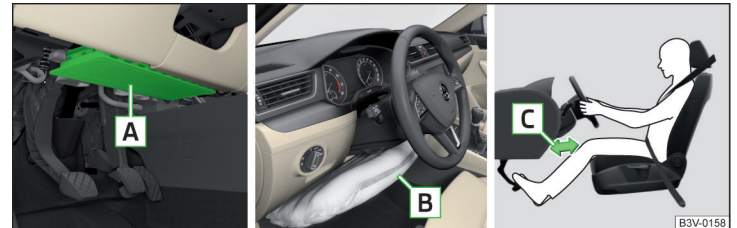


Abb. 9 Einbauort des Airbags / Gasgefüllter Airbag / Sicherer Abstand der Beine zur Schalttafel

Der Fahrer-Knieairbag bietet einen ausreichenden Schutz der Beine des Fahrers.

Der Fahrer-Knieairbag **A** ist im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule untergebracht » Abb. 9.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag **B** wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko für die Beine des Fahrers reduziert. ▶

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand der Beine **C** zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt » **Abb. 9**. Falls es aus Gründen der Körpergröße nicht möglich sein sollte, diese Bedingung zu erfüllen, dann ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.
- Die Oberfläche des Airbag-Moduls im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule darf weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Dieser Teil darf nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf die Abdeckung des Airbag-Moduls oder in dessen unmittelbarer Nähe darf nichts montiert werden.
- Am Zündschlüssel keine sperrigen und schweren Gegenstände (Schlüsselbunde u. Ä.) befestigen. Diese können beim Auslösen des Knieairbags herausgeschleudert werden und zu Verletzungen führen.

i Hinweis

In Fahrzeugen mit Fahrer-Knieairbag befindet sich an der Schalttafelenseite auf der Fahrerseite ein Piktogramm mit dem Schriftzug **AIRBAG**.

Seitenairbags

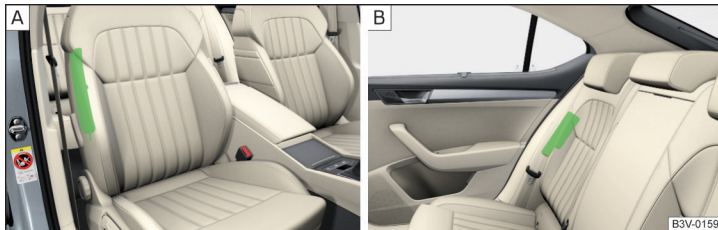


Abb. 10 Einbauorte der Airbags: im Vordersitz / hinten



Abb. 11 Gasgefüllte Airbags

Die Seitenairbags bieten einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich (Brust, Bauch und Becken) der Fahrzeuginsassen bei heftigen Seitenkollisionen.

Die Seitenairbags vorn sind im Sitzlehnenpolster der Vordersitze untergebracht » **Abb. 10 - A**.

Die Seitenairbags hinten sind zwischen dem Einstiegsbereich und der Rück Sitzlehne untergebracht » **Abb. 10 - B**.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag » **Abb. 11** wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Ihr Kopf darf sich niemals im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Bei einem Unfall könnten Sie sonst schwer verletzt werden. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » **Seite 23, Kindersicherheit und der Seitenairbag**.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. An den Türen darf kein Zubehör, wie z. B. Getränkehalter, angebracht sein.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, sind sie im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben » **Seite 21, Kindersitz**.

! ACHTUNG

- Keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Seitenairbags ablegen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Weitere Informationen » Seite 200, Airbags.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa kräftiges Stoßen, Gegendreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.
- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend von einem Fachbetrieb in Stand gesetzt werden.
- Die Airbag-Module in den Vordersitzen dürfen keine Beschädigungen, Risse und tiefegehende Kratzer aufweisen. Ein gewaltsames Öffnen ist nicht zulässig.

i Hinweis

- In Fahrzeugen mit Seitenairbags vorn befindet sich an den Vordersitzlehnen ein Label mit dem Schriftzug **AIRBAG**.
- In Fahrzeugen mit Seitenairbags hinten befindet sich zwischen dem Einstiegsbereich und der Rücksitzlehne der Schriftzug **AIRBAG**.

Kopfairbags

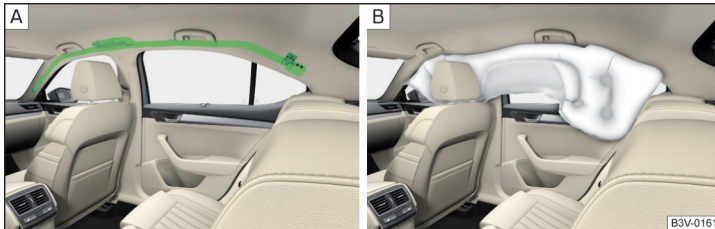


Abb. 12 Einbauort des Kopfairbags / Gasgefüllter Kopfairbag

Die Kopfairbags bieten einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Halsbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die Kopfairbags sind oberhalb der Türen auf beiden Seiten im Fahrzeuginnenraum angebracht » Abb. 12 - [A].

Beim Auslösen überdeckt der Airbag den Fensterbereich der Vorder- und Hintertüren sowie den Türsäulenbereich » Abb. 12 - [B].

Der Kopfaufprall auf Innenraumteile wird durch den aufgeblasenen Kopfairbag gedämpft. Durch die Verringerung der Kopfbelastung und durch weniger stark ausgeprägte Kopfbewegungen werden außerdem die Belastungen des Halses vermindert.

! ACHTUNG

- Im Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände befinden, damit sich die Airbags ungehindert entfalten können.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen. Außerdem dürfen zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwendet werden.
- Durch den Einbau von nicht vorgesehenem Zubehör im Bereich der Kopfairbags kann bei einer Airbagauslösung die Schutzfunktion des Kopfairbags erheblich beeinträchtigt werden. Beim Entfalten des ausgelösten Kopfairbags können unter Umständen Teile des verwendeten Zubehörs in den Innenraum geschleudert werden und die Fahrzeuginsassen verletzen » Seite 197.
- Wenn Gegenstände an den Sonnenblenden befestigt sind, dürfen die Blenden nicht zu den Seitenscheiben geschwenkt werden. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Außerdem sollte keiner der Insassen während der Fahrt den Kopf aus dem Fenster lehnen oder Arme und Hände aus dem Fenster halten.

i Hinweis

In Fahrzeugen mit Kopfairbags befindet sich an der B-Säulenverkleidung der Schriftzug **AIRBAG**.

Airbags abschalten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Airbags abschalten	20
Beifahrer-Frontairbag abschalten	20

Airbags abschalten

Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Airbagabschaltung sind zu beachten.

Bei Veräußerung des Fahrzeugs dem Käufer das komplette Bordbuch mitgeben. Es ist zu beachten, dass auch die Informationen für den eventuell abgeschalteten Beifahrer-Airbag dazugehören!

Sollte im Fahrzeug ein Airbag abgeschaltet sein, dann ist der Käufer auf diese Tatsache hinzuweisen!

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- › Wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird (in manchen Ländern aufgrund abweichender nationaler gesetzlicher Bestimmungen in Fahrtrichtung) » [Seite 21](#), *Sichere Beförderung von Kindern*.
- › Wenn trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann.
- › Wenn bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind.
- › Wenn man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).

Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » [Abb. 13](#) auf [Seite 20](#) - [A](#).

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.

Abschaltanzeige

Anzeige der Airbagabschaltung » [Seite 37](#),  *Sicherheitssysteme*.

Hinweis

Bei einem ŠKODA Servicepartner können Sie erfahren, ob und welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können bzw. müssen.

Beifahrer-Frontairbag abschalten

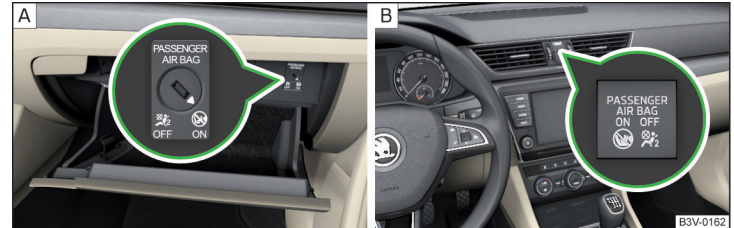


Abb. 13 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag




Mit dem Schlüsselschalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.

Stellungen des Schlüsselschalters » [Abb. 13](#) - [A](#)


OFF Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet





ON Beifahrer-Frontairbag eingeschaltet

Abschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » . Beim KESSY-Schlüssel den Notschlüssel herausnehmen.
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters » [Abb. 13](#) - [A](#) vorsichtig in die Position **OFF** drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF**  unter dem Schriftzug **PASSENGER AIR BAG** » [Abb. 13](#) - [B](#) leuchtet.



Einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » . Beim KESSY-Schlüssel den Notschlüssel herausnehmen.
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben. ▶

- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters » Abb. 13 -  vorsichtig in die Position ON drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » .
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte ON  unter dem Schriftzug PASSENGER AIR BAG » Abb. 13 -  leuchtet.

Die Kontrollleuchte ON  erlischt 65 Sekunden nach dem Statuswechsel des Schlüsselschalters bzw. nach dem Einschalten der Zündung.

ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchten ON  OFF  blinken, dann wird der Beifahrer-Frontairbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Schlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen - durch Erschütterungen kann sich der Schlüssel im Schlitz drehen und den Airbag einschalten! Der Airbag kann dann bei einem Unfall unerwartet auslösen - es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr!

VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselschalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	22
Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	23
Kindersicherheit und der Seitenairbag	23
Gruppeneinteilung der Kindersitze	23
Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden	24

Zur Vermeidung schwerer oder tödlicher Verletzungen sind Kinder immer in einem der Körpergröße, dem Gewicht und Alter entsprechenden Kindersitz zu befördern.

Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Kinder immer auf den Rücksitzen zu befördern.

Bei der Kinderbeförderung sowie der Verwendung der Kindersitze sind die jeweiligen nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 der Europäischen Wirtschaftskommission zu verwenden.

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

Bei Kindersitzen der Gruppe 2 und 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.

ACHTUNG

- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Bei bestimmten äußeren klimatischen Bedingungen können im Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten. Weitere Informationen » Seite 22, Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz.
- Beim Einbau des Kindersitzes auf dem Rücksitz ist der zugehörige Vordersitz so einzustellen, dass es zu keinem Kontakt zwischen dem Vordersitz und dem Kindersitz bzw. dem im Kindersitz beförderten Kind kommt.
- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes mit Rückenlehne ist die Kopfstütze auszubauen » Seite 91. Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einbauen.

i Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt nicht für Taiwan



Abb. 14
Aufkleber an der B-Säule auf der Beifahrerseite



Abb. 15 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 21.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » !.
- Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht.
- Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.

- › Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- › Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- › Bei Verwendung eines Kindersitzes, der im oberen Bereich mit einem Umlenkbeschlag versehen ist, ist die Höhe des Beifahrer-Sicherheitsgurts so einzustellen, dass der Gurt im Umlenkbeschlag nicht „geknickt“ ist. Bei einem Unfall besteht die Verletzungsgefahr im Halsbereich des beförderten Kindes durch den Sicherheitsgurt!

! ACHTUNG

- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich an einer der folgenden Stellen befindet.
 - An der B-Säule auf der Beifahrerseite » Abb. 14. Der Aufkleber ist nach dem Öffnen der Beifahrertür sichtbar.
 - Auf der Beifahrer-Sonnenblende. Bei Fahrzeugen für einige Länder befindet sich auf der Beifahrer-Sonnenblende der Aufkleber » Abb. 15.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, sollte der Beifahrer-Frontairbag wieder eingeschaltet werden.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt für Taiwan



Abb. 16 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 21.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » Abb. 16.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

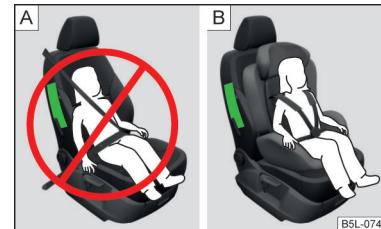


Abb. 17 Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 21.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten » Abb. 17 - A.

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 17 - B.

Gruppeneinteilung der Kindersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 21.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter
0	bis 10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate
1	9-18 kg	bis 4 Jahre
2	15-25 kg	bis 7 Jahre
3	22-36 kg	über 7 Jahre

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 21.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen.

Gruppe	Beifahrersitz mit eingeschaltetem Frontairbag	Beifahrersitz mit abgeschaltetem Frontairbag	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	X	U ^{a)}	U	U
0+ bis 13 kg	X	U ^{a)}	U	U
1 9-18 kg	UF	U	U	U
2 15-25 kg	UF	U	U	U
3 22-36 kg	UF	U	U	U

^{a)} Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.

- U** Der Sitz ist für die Verwendung der in dieser Gewichtsgruppe zugelassenen Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.
- UF** Der Sitz ist für die Verwendung der in dieser Gewichtsgruppe zugelassenen vorwärts gerichteten Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.
- X** Der Sitzplatz ist für Kinder in dieser Gewichtsgruppe nicht geeignet.

Befestigungssysteme

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Halteösen des **ISOFIX**-Systems _____ 24
- Verwendung von Kindersitzen mit dem **ISOFIX**-System _____ 25

Verwendung von Kindersitzen mit dem **i-Size**-System _____ 26
 Halteösen des **TOP TETHER**-Systems _____ 26

Halteösen des ISOFIX-Systems



Abb. 18
Labels des ISOFIX-Systems

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar. ▶

Zwischen der Sitzlehne und -fläche der äußeren Rücksitze bzw. des Beifahrersitzes befinden sich zwei Haltesösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem ISOFIX-System » Abb. 18.

Zuerst die Abdeckkappen abnehmen, um an die Halteösen zu gelangen.

Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Abdeckkappen wieder einsetzen.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem ISOFIX-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem ISOFIX-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des ISOFIX-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem ISOFIX-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX-System

Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag niemals auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem ISOFIX-System auf den jeweiligen Sitzen.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz ^{b)}	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL	X
0+ bis 13 kg	E	X	IL	X
	D			
	C			
1 9-18 kg	D	X	IL IUF	X
	C			
	B			
	B1			
	A			

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz ^{b)}	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
2 15-25 kg		X	IL	X
3 22-36 kg		X	IL	X

^{a)} Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

^{b)} Ist der Beifahrersitz mit Befestigungsösen für das **ISOFIX**-System ausgestattet, dann ist dieser für den Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet.

IL Der Sitz ist für die **ISOFIX**-Kindersitze mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.

IUF Der Sitz ist für die Verwendung der in dieser Gewichtsgruppe zugelassenen vorwärts gerichteten Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.

X Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das **ISOFIX**-System ausgestattet.

Verwendung von Kindersitzen mit dem **i-Size**-System

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem **i-Size**-System auf den jeweiligen Sitzen.

Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
X	i-U	X

i-U Der Sitz ist für die vorwärts sowie rückwärts gerichteten **i-Size**-Kindersitze der Kategorie „Universal“ geeignet.

X Der Sitz ist für die **i-Size**-Kindersitze der Kategorie „Universal“ nicht geeignet.

Halteösen des **TOP TETHER**-Systems

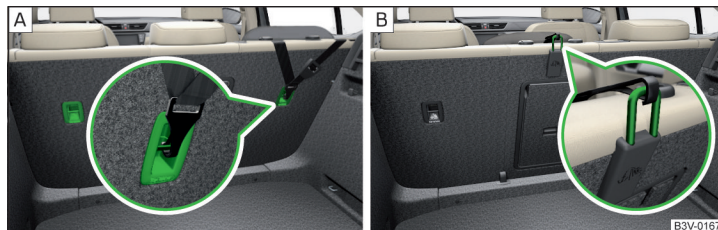


Abb. 19 Halteösen des **TOP TETHER**-Systems

TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rücksitzlehnen » Abb. 19 - **A**.

Einige länderspezifische Modelle können auch mit einer Halteöse auf der Rückseite der mittleren Rücksitzlehne ausgestattet sein » Abb. 19 - **B**.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem **TOP TETHER**-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.

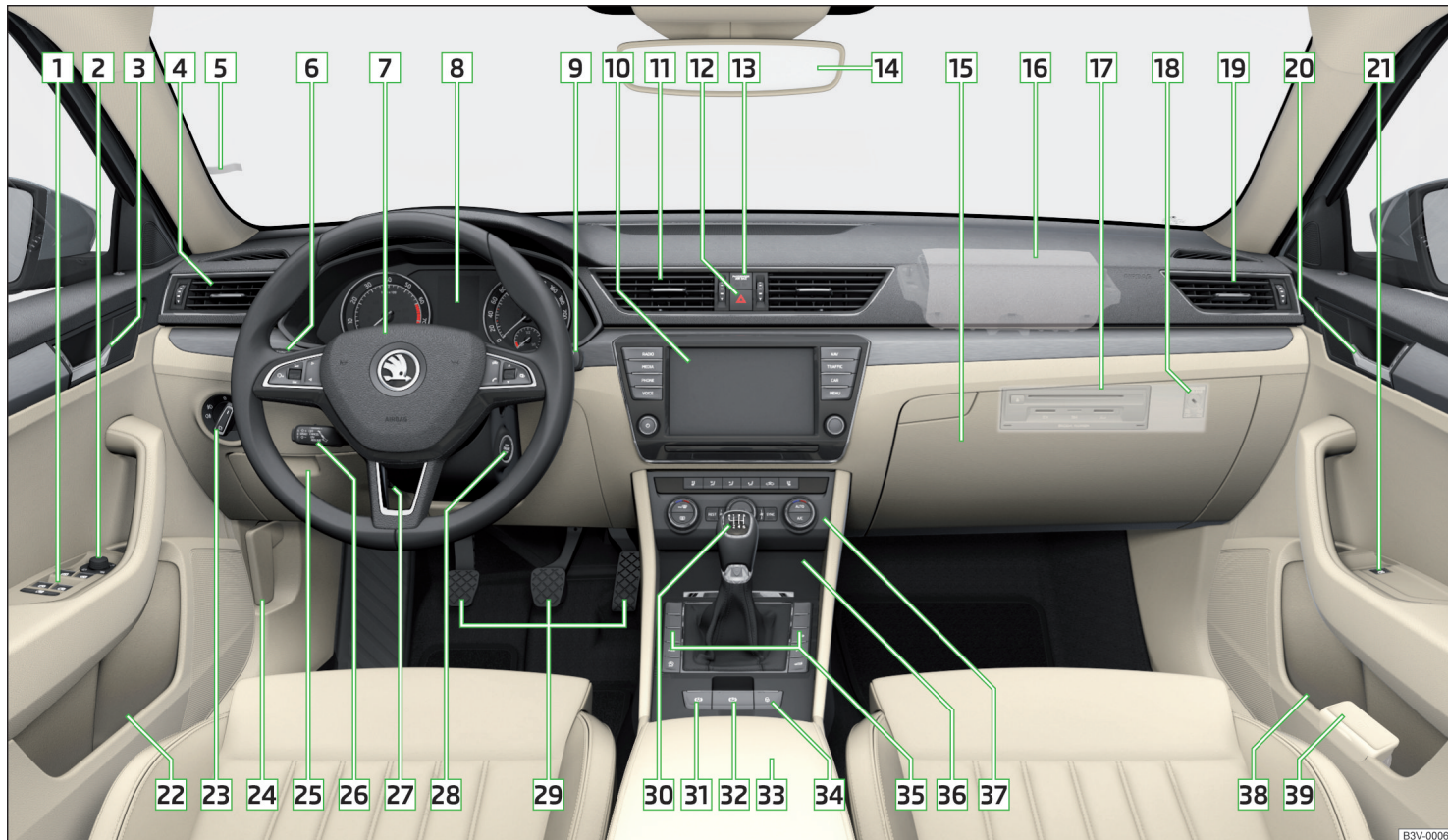







Abb. 20 Cockpit

B3V-0006

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	64
2	Elektrische Außenspiegelverstellung	84
3	Türöffnungshebel	59
4	Luftaustrittsdüse	128
5	Parkzettelhalter	95
6	Bedienungshebel (je nach Ausstattung):	
	> Blinker, Fernlicht und Parklicht, Lichthupe	71
	> Geschwindigkeitsregelanlage	165
	> Geschwindigkeitsbegrenzer	167
	> Scheinwerferassistent	76
7	Lenkrad (je nach Ausstattung):	
	> mit Hupe	
	> mit Fahrer-Frontairbag	16
	> mit Tasten für die Bedienung des Informationssystems	44
8	Kombi-Instrument	30
9	Bedienungshebel:	
	> Scheibenwisch- und Waschanlage	81
	> Informationssystem	48
10	Infotainment » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>	
11	Luftaustrittsdüsen	128
12	Taste für Warnblinkanlage	75
13	Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag	20
14	Innenspiegel	83
15	Ablagefach auf der Beifahrerseite	100
16	Beifahrer-Frontairbag	16
17	Externes Infotainment-Modul (im Beifahrer-Ablagefach) » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>	
18	Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	20
19	Luftaustrittsdüse	128
20	Türöffnungshebel	59
21	Elektrischer Fensterheber in der Beifahrertür	66
22	Ablagefach mit Flaschenablage	96
23	Lichtschalter	70
24	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	215
25	Ablagefach auf der Fahrerseite	96
	Sicherungskasten (hinter dem Ablagefach auf der Fahrerseite)	249
26	Bedienungshebel für die automatische Distanzregelung	172
27	Hebel für Lenkradeinstellung	10
28	Je nach Ausstattung:	
	> Zündschloss	133
	> Starterknopf	134
29	Pedale	141
30	Je nach Ausstattung:	
	> Schalthebel (Schaltgetriebe)	141
	> Wählhebel (automatisches Getriebe)	142
31	Taste Auto Hold	151
32	Taste für die elektrische Parkbremse	139
33	Armlehne mit Ablagefach und Staufach für das Tablet	99
34	Zentralverriegelungstaste	57
35	Leisten mit Tasten je nach Ausstattung:	
	>  START-STOPP	136
	>  Stabilisierungskontrolle ESC / Traktionskontrolle ASR	149, 149
	>  Auswahl des Fahrmodus	179
	>  Parkenkassistent	160
	>  Einparkhilfe	152
36	Ablagefach	96
	Je nach Ausstattung:	
	> Phonebox	96
	> 12-Volt-Steckdose	104
	> Zigarettenanzünder	107
	> Aschenbecher	108
	> USB- und AUX-Eingang » <i>Bedienungsanleitung Infotainment</i>	
37	Je nach Ausstattung:	
	> Bedienung für Heizung	124
	> Bedienung für manuelle Klimaanlage	124
	> Bedienung für Climatronic	125
38	Ablagefach mit Flaschenablage	96
39	Abfallbehälter	98 ▶

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » Abb. 20 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den einzelnen Bedienungselementen.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht	31
Drehzahlmesser	31
Display	31
Kühlmitteltemperaturanzeige	32
Kraftstoffvorratsanzeige	32
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	33
Uhrzeit einstellen	33
Display in der Mittelkonsole hinten	33

Das Kombi-Instrument vermittelt dem Fahrer grundlegende Informationen wie z. B. die aktuelle Geschwindigkeit, die Motordrehzahl, den Zustand einiger Fahrzeugsysteme u. Ä.

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Display die folgende Meldung angezeigt.

M Fehler: Kombi-Instrument. Werkstatt!

S KOMBI-INSTRUM_WERKSTATT

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.

i Hinweis

- Erscheint im Display des Kombi-Instruments die Meldung **SAFE CP**, dann ist ein Schutz für das Kombi-Instrument aktiviert. Weitere Informationen » Seite 199, *Komponentenschutz*.
- Bei eingeschalteter Zündung sind auch die Instrumente beleuchtet. Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung wird automatisch in Abhängigkeit der Umgebungsbeleuchtung durchgehend eingestellt.

Übersicht

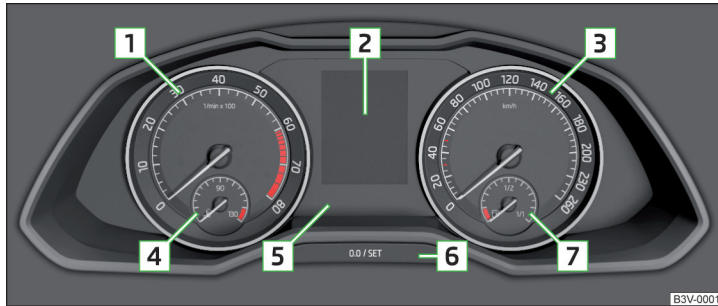


Abb. 21 Kombi-Instrument

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

- 1 Drehzahlmesser » Seite 31
➤ mit Kontrollleuchten » Seite 33
- 2 Display » Seite 31
- 3 Geschwindigkeitsmesser
➤ mit Kontrollleuchten » Seite 33
- 4 Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 32
- 5 Leiste mit Kontrollleuchten » Seite 33
- 6 Taste für:
➤ Uhrzeit einstellen » Seite 33
➤ Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen » Seite 33
➤ Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen » Seite 52
- 7 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 32

Drehzahlmesser

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

Der Drehzahlmesser **1** » Abb. 21 auf Seite 31 zeigt die aktuelle Motordrehzahl pro Minute an.

Der Beginn des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers kennzeichnet die maximal zulässige Motordrehzahl eines eingefahrenen und betriebswarmen Motors.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D** des automatischen Getriebes wählen.

Die Gangempfehlung ist zu beachten, um die optimale Motordrehzahl einzuhalten » Seite 44.

! VORSICHT

Der Zeiger des Drehzahlmessers darf den roten Skalabereich nur kurzfristig erreichen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!

Display

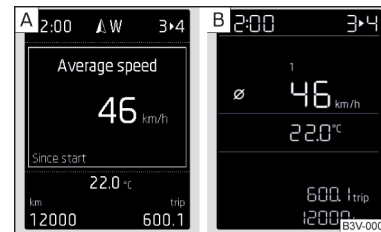


Abb. 22 Displaytypen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

Displaytypen » Abb. 22

- A MAXI DOT-Display
- B Segmentdisplay

Im Display werden folgende Angaben angezeigt.

- Außentemperaturinformation
- Zurückgelegte Fahrstrecke » Seite 33
- Uhrzeit » Seite 33
- Kontrollleuchten » Seite 33
- Angaben des Informationssystems » Seite 44

i Hinweis

Je nach Fahrzeugausstattung kann das MAXI DOT-Display monochromatisch („schwarz-weiß“) oder farbig ausgeführt sein.

Kühlmitteltemperaturanzeige

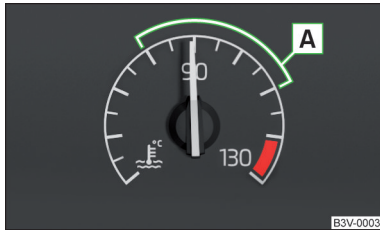


Abb. 23
Kühlmitteltemperaturanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

Die Anzeige » Abb. 23 informiert über die Motorkühlmitteltemperatur.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Kaltbereich

Steht der Zeiger noch im linken Skalabereich, hat der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden. So werden mögliche Motorschäden vermieden.

Betriebsbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn sich der Zeiger im Skalabereich **A** » Abb. 23 einpendelt.

Hochtemperaturbereich

Wenn der Zeiger den roten Skalabereich erreicht, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch.

! VORSICHT

- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Kraftstoffvorratsanzeige

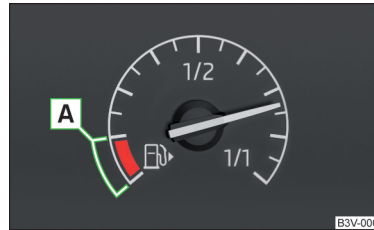


Abb. 24
Kraftstoffvorratsanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

Die Anzeige » Abb. 24 informiert über den Kraftstoffvorrat im Behälter.

Die Anzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt etwa 66 Liter.

Wenn die Kraftstoffmenge den Reservebereich **A** » Abb. 24 erreicht, leuchtet die Kontrollleuchte **!** » Seite 38 auf.

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Das kann zur schwerwiegenden Beschädigung des Motors sowie der Abgasanlage führen.

i Hinweis

- Nach dem Volltanken kann es bei dynamischer Fahrt (z. B. zahlreiche Kurven, Bremsen, Bergab- und Bergauffahrt) dazu kommen, dass die Kraftstoffvorratsanzeige ca. einen Teil weniger anzeigt. Beim Anhalten oder bei weniger dynamischer Fahrt wird die Kraftstoffvorratsanzeige wieder den korrekten Kraftstoffstand anzeigen. Diese Erscheinung stellt keinen Fehler dar.
- Der Pfeil ► neben dem Symbol **!** innerhalb der Kraftstoffvorratsanzeige zeigt den Einbauort des Kraftstoffeffüllstutzens auf der rechten Fahrzeugseite an.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke

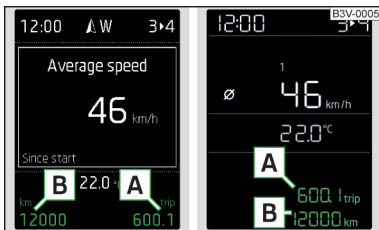


Abb. 25
Anzeige: MAXI DOT-Display /
Segmentdisplay

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

Displayanzeige » Abb. 25

- A** Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke seit dem letzten Zurückstellen (trip)
- B** Gesamtkilometerzähler

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke (trip) zurückstellen

- Die Taste **A** » Abb. 26 auf Seite 33 antippen.

Uhrzeit einstellen

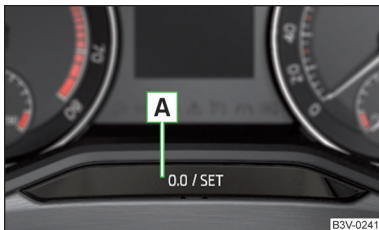


Abb. 26
Taste im Kombi-Instrument

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

- Die Zündung einschalten.
- Die Taste **A** » Abb. 26 drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Uhrzeit** angezeigt wird.
- Die Taste **A** loslassen, das System wechselt zur Stundeneinstellung.
- Die Taste **A** wiederholt drücken und die Stunden einstellen.
- Etwa 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Minuteneinstellung.

- Die Taste **A** wiederholt drücken und die Minuten einstellen.
- Etwa 4 Sekunden warten, das System wechselt zur Ausgangseinstellung.

Die Uhrzeit kann auch im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Geräteeinstellungen*.

Display in der Mittelkonsole hinten



Abb. 27
Mittelkonsole hinten: Display

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

Im Display werden je nach Fahrzeugausstattung folgende Angaben angezeigt.

- Uhrzeit
- Außentemperaturinformation
- Informationen zur in der Climatronic eingestellten Temperatur für Insassen auf den Rücksitzen

Kontrollleuchten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

🅑 Parkbremse	_____	34
🅒 Bremsanlage	_____	35
🅓 Gurtwarnleuchte	_____	35
🅔 Automatische Distanzregelung (ACC)	_____	35
🅕 Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System KESSY)	_____	35
🅖 Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)	_____	36
🅗 Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert	_____	36
🅘 Antiblockiersystem (ABS)	_____	36
🅙 Nebelschlussleuchte	_____	36 ▶

Abgaskontrollsystem	36
Vorglühanlage (Dieselmotor)	37
EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	37
Sicherheitssysteme	37
Reifenfülldruck	37
Bremsbeläge	38
Kraftstoffreserve	38
Spurhalteassistent (Lane Assist)	38
Blinkanlage	38
Anhängerblinkleuchten	38
Nebelscheinwerfer	39
Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer	39
Bremspedal (automatisches Getriebe)	39
Parkbremse - Auto Hold Funktion	39
Fernlicht	39
Automatisches Getriebe	39
Gurtwarnleuchte hinten	39
Generator	40
Kühlmittel	40
Motoröldruck zu niedrig	40
Motorölstand	40
AdBlue	41
Lampenausfall	41
Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	41
Scheibenwaschwasserstand	42
Scheinwerferassistent	42
START-STOPP-System	42
Anzeige einer niedrigen Temperatur	42
Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor)	42
Automatische Distanzregelung (ACC)	43
Abstandswarnung (Front Assistant)	43
Vorwarnung / Notbremsung (Front Assistant)	43
Sparmodus	43
Störung der adaptiven Fahrwerksregelung (DCC)	43
Service	43

Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**.

Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors.

Kontrollleuchten im Display

Je nach Bedeutung leuchtet zusammen mit einigen Kontrollleuchten im Display auch die Kontrollleuchte (Gefährdung) oder (Warnung) in der Leiste mit den Kontrollleuchten auf.

Je nach Fahrzeugausstattung können einige Kontrollleuchten im Display farbig dargestellt werden.

ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 75. Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 214, Motorraum.

Parkbremse

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 34.

leuchtet - die Parkbremse ist eingeschaltet.

Parkbremsfehler

- leuchtet **Störung: Elektrische Parkbremse**
- PARKBREMSE STÖRUNG**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. ▶

Parken am Hang mit zu starker Neigung

- leuchtet **Parkbremse: Neigung zu stark. Bordbuch!**
 NEIGUNG ZU STARK

Einen Parkplatz auf ebener Fahrbahn oder am Hang mit geringerer Neigung suchen.

Bremsanlage

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 34.

leuchtet - der Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage ist zu niedrig.

- Bremsflüssigkeit: Bordbuch!**
 BREMSFLÜSSIGKEIT PRÜFEN

➤ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen.

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte zusammen mit der Kontrollleuchte » **Seite 36**, **Antiblockiersystem (ABS)** aufleuchtet, **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung an der Bremsanlage bzw. am ABS kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Gurtwarnleuchte

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 34.

leuchtet - der Fahrer bzw. Beifahrer hat den Sicherheitsgurt nicht angelegt.

Bei einer Geschwindigkeit über ca. 30 km/h blinkt die Kontrollleuchte und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten ca. 2 Minuten nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte leuchtet dauerhaft.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 34.

leuchtet - die Verzögerung der ACC ist nicht ausreichend.

Bremse betätigen!

➤ Das Bremspedal betätigen.

Weitere Informationen zum ACC-System » [Seite 169.](#)

Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System KESSY)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 34.

Fehler in der Servolenkung

leuchtet - es besteht ein Totalausfall der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte).

leuchtet - es besteht ein Teilausfall der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung defekt (System KESSY)

Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- blinkt **Lenkungsverriegelung defekt. Stopp!**
 LENKUNG DEFEKT STOPP

Das Fahrzeug abstellen, **nicht weiterfahren.** Nach dem Ausschalten der Zündung ist es dann nicht mehr möglich, die Lenkung zu verriegeln, die elektrischen Verbraucher (z. B. Infotainment) zu aktivieren, die Zündung wieder einzuschalten und den Motor anzulassen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

- blinkt **Lenkungsverriegelung: Werkstatt!**
 LENKUNG WERKSTATT

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lenkungsverriegelung nicht entriegelt (System KESSY)

- blinkt **Lenkrad bewegen!**
 LENKRAD BEWEGEN

➤ Das Lenkrad etwas hin und her bewegen, dadurch wird das Entriegeln der Lenkungsverriegelung erleichtert.

Wird die Lenkung nicht entriegelt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen. ▶

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach erneutem Motorstart und kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Stabilisierungskontrolle (ESC) / Traktionskontrolle (ASR)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 34.

blinkt - die ESC bzw. die ASR greift gerade ein.

ESC- oder ASR-Störung

leuchtet Fehler: Stabilisierungskontrolle (ESC)
 FEHLER ESC

oder

leuchtet Fehler: Traktionskontrolle
 FEHLER ASR

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet, kann die ESC oder die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

► Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte nach erneutem Anlassen des Motors nicht aufleuchtet, ist die ESC oder die ASR wieder voll funktionsfähig.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen zum ESC-System » Seite 149 oder ASR-System » Seite 149.

Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 34.

leuchtet - das ASR-System ist deaktiviert.

Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert.
 ASR AUS

Antiblockiersystem (ABS)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 34.

leuchtet - eine ABS-Störung liegt vor.

Fehler: ABS
 FEHLER ABS

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte zusammen mit der Kontrollleuchte » Seite 35, Bremsanlage aufleuchtet, nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!

Nebelschlussleuchte

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 34.

leuchtet - die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet.

Abgaskontrollsystem

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 34.

leuchtet - es liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsminderung kommen. ►

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 34.

blinkt - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsmin- derung kommen.

Leuchtet die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung nicht auf oder leuchtet diese stetig, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 34.

EPC leuchtet - es liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermög- licht die Fahrt im Notbetrieb - es kann zu einer merkbaren Motorleistungsmin- derung kommen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sicherheitssysteme

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 34.

Systemstörung

leuchtet - es liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

- Fehler: Airbag
- FEHLER AIRBAG

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Der Beifahrer-Frontairbag wurde mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet

leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.

OFF im Schriftzug **PASSENGER AIR BAG ON/OFF** im Schalttafelmittelteil leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf » Seite 20.

Einer der Airbags oder der Gurtstraffer wurde mittels des Diagnosegeräts abgeschaltet

leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.

Airbag/ Gurtstraffer deaktiviert.

AIRBAG/ GURTSTRAFFER AUS

Proaktiver Insassenschutz

leuchtet und im Display des Kombi-Instruments wird eine der folgenden Meldungen angezeigt.

Proaktiver Insassenschutz nicht verfügbar.

PROAKTIVER INSASSENSCHUTZ NICHT VERFÜGBAR

oder

Proaktiver Insassenschutz: Funktion eingeschränkt.

PROAKTIVER INSASSENSCHUTZ EINGESCHRÄNKT

Der Sicherheitsgurt für den Fahrer sowie Beifahrer muss ersetzt werden. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Bei einer Störung der Sicherheitssysteme besteht die Gefahr, dass die Sys- teme bei einem Unfall nicht auslösen. Diese sind unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Reifenfülldruck

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 34.

Änderung des Reifenfülldrucks

leuchtet - in einem der Reifen kam es zu einer Druckänderung.


Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.
- Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » Seite 226.
- Den Reifenfülldruck ggf. korrigieren oder das betroffene Rad ersetzen » Sei- te 233 bzw. das Pannenset verwenden » Seite 237.
- Die Reifendruckwerte im System abspeichern » Seite 191.

Systemstörung


blinkt für etwa 1 Minute und leuchtet weiter - es kann ein Fehler im System der Reifendruck-Überwachung vorliegen.

- Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder an- lassen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Abklemmen der Fahrzeugbatterie

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf.

Nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke muss die Kontrollleuchte erlöschen.

Wenn nach kurzer Fahrt die Kontrollleuchte nicht erlischt, liegt ein Systemfehler vor.


Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Sonstige Vorfälle

Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte  können auch folgende Gründe bestehen.

- Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- Schneeketten sind montiert.
- Ein Rad wurde gewechselt.

VORSICHT

Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

Bremsbeläge

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

 leuchtet - die Bremsbeläge sind verschlissen.

-  **Bremsbelag prüfen!**
-  **BREMSBELAG PRÜFEN**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kraftstoffreserve

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

 leuchtet - der Kraftstoffvorrat im Kraftstoffbehälter hat den Reservebereich (etwa 6 Liter) erreicht.

-  **Bitte tanken. Reichweite: ... km**
-  **BITTE TANKEN REICHW_ ... km**



Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

Hinweis

Der Hinweis im Display erlischt, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des Lane Assist-Systems an.

Weitere Informationen zum Lane Assist-System » [Seite 182](#).

Blinkanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

 blinkt - das linke Blinklicht ist eingeschaltet.

 blinkt - das rechte Blinklicht ist eingeschaltet.


Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell. Dies gilt nicht beim Anhängerbetrieb.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Anhängerblinkleuchten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

 blinkt - die Anhängerblinkleuchten sind eingeschaltet.

Ist ein Anhänger angekuppelt und die Kontrollleuchte  blinkt nicht, ist eine der Anhängerblinkleuchten ausgefallen. ▶

Ein Meldungsbeispiel im Display des Kombi-Instruments

M Anhänger: Blinker links prüfen!

S ANHÄNGERBLINKER PRÜFEN LINKS

Die Anhängerglühlampen prüfen.


Nebelscheinwerfer


 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 34.

 leuchtet - die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet.

Geschwindigkeitsregelanlage / Geschwindigkeitsbegrenzer

 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 34.

 leuchtet - die Fahrzeuggeschwindigkeit wird durch die Geschwindigkeitsregelanlage bzw. die automatische Distanzregelung oder durch den Geschwindigkeitsbegrenzer geregelt.

 blinkt - das per Geschwindigkeitsbegrenzer eingestellte Geschwindigkeitslimit wurde überschritten.

Bremspedal (automatisches Getriebe)

 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 34.

 leuchtet - das Bremspedal betätigen.

Parkbremse - Auto Hold Funktion

 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 34.

 leuchtet - die Auto Hold Funktion ist aktiviert.

Weitere Informationen zur Auto Hold Funktion » [Seite 151](#).

Fernlicht


 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 34.









 leuchtet - das Fernlicht bzw. die Lichthupe ist eingeschaltet.

Automatisches Getriebe

 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 34.

Getriebe überhitzt

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.


- | | |
|--|---|
|   leuchtet |  Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch! |
| |  GETRIEBE ÜBERHITZT STOPP |
|   leuchtet |  Getriebe überhitzt. |
| |  GETRIEBE ÜBERHITZT |













> STOP nicht weiterfahren! Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.

Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte kann die Fahrt fortgesetzt werden.

Wenn die Kontrollleuchte nicht erlischt, die Fahrt nicht fortsetzen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Getriebebestörung

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

- | | |
|--|--|
|   leuchtet |  Getriebe defekt. Werkstatt! |
| |  GETRIEBE DEFEKT WERKSTATT |
|   leuchtet |  Fehler: Getriebe. Kein Rückwärtsgang möglich. |
| |  FEHLER GETRIEBE KEIN RÜCK FAHREN |
|   leuchtet |  Fehler: Getriebe |
| |  FEHLER GETRIEBE |

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Gurtwarnleuchte hinten

 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 34.


 leuchtet - nicht angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.

 leuchtet - angelegter Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz.




Wenn der Sicherheitsgurt auf dem Rücksitz an- bzw. abgelegt wird, leuchtet die jeweilige Leuchte kurz auf und zeigt den aktuellen Gurtstatus an.

Generator

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

 leuchtet - bei laufendem Motor wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen.
Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Leuchte  noch die Leuchte  aufleuchten,  **nicht weiterfahren** - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!
Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Kühlmittel

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**



Kühlmittelstand zu niedrig

  leuchtet  **Kühlmittel prüfen! Bordbuch!**
tet  **KÜHLMITTEL PRÜFEN**

➤ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand prüfen
» Seite 219, Stand prüfen.





Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung erneut aufleuchtet, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.


➤ Die Zündung ausschalten.
➤ Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung erneut aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.



Kühlmitteltemperatur zu hoch

  leuchtet  **Motor überhitzt. Stopp! Bordbuch!**
tet  **MOTOR ÜBERHITZT STOPP**

➤ Das Fahrzeug anhalten und den Motor abstellen.
➤ Die Fahrt erst nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  wieder fortsetzen.

Motoröldruck zu niedrig


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

  blinkt - der Motoröldruck ist zu niedrig.

 **Öldruck: Stopp! Bordbuch!**


 **ÖLDRUCK STOPP**

➤ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.

Blinkt die Kontrollleuchte,  **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  **nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorölstand

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

Motorölstand zu niedrig

  leuchtet  **Ölstand: Öl nachfüllen!**
 **ÖL NACHFÜLLEN**

➤ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen bzw. Motoröl nachfüllen.

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, erlischt die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, leuchtet die Kontrollleuchte nach etwa 100 km wieder auf.

Motorölstand zu hoch

  leuchtet  **Ölstand reduzieren!**
 **ÖLSTAND ZU HOCH**

➤ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen.
Bei zu hohem Ölstand ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Störung am Motorölstandssensor

  leuchtet  **Ölsensor: Werkstatt!**
 **ÖLSENSOR WERKSTATT**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.




! VORSICHT

Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich, **nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

AdBlue

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**




AdBlue-Stand zu niedrig

 leuchtet  **AdBlue (DEF) nachfüllen! Reichweite: ... km**
 **ADBLUE (DEF) NACHFÜLLEN REICHW_ ... km**

Die Reichweite im Display gibt die Fahrstrecke an, die noch mit der vorhandenen AdBlue-Tankfüllmenge gefahren werden kann.

Es wird ebenfalls die Information über die AdBlue-Menge angezeigt, die nachzufüllen ist. Die Werte „min“ und „max“ stehen für die minimale sowie maximale AdBlue-Nachfüllmenge.




AdBlue nachfüllen » [Seite 209](#).

 leuchtet  **AdBlue (DEF) nachfüllen! Kein Start in ... km**
 **ADBLUE (DEF) NACHFÜLL_ KEIN START IN ... km**

Die Reichweite im Display gibt die Fahrstrecke an, nach deren Zurücklegen kein Motorneustart möglich ist, solange kein AdBlue nachgefüllt wird.

Es wird ebenfalls die Information über die AdBlue-Menge angezeigt, die nachzufüllen ist. Die Werte „min“ und „max“ stehen für die minimale sowie maximale AdBlue-Nachfüllmenge.

AdBlue nachfüllen » [Seite 209](#).

 leuchtet  **AdBlue (DEF) nachfüllen! Kein Motorstart möglich.**
 **ADBLUE (DEF) NACHFÜLLEN KEIN NEUSTART**

Es ist kein Motorstart mehr möglich.

Es wird ebenfalls die Information über die AdBlue-Menge angezeigt, die nachzufüllen ist. Die Werte „min“ und „max“ stehen für die minimale sowie maximale AdBlue-Nachfüllmenge.

AdBlue nachfüllen » [Seite 209](#).

AdBlue-Fehler

 leuchtet  **Fehler: AdBlue (DEF). Kein Motorstart in ... km**
 **FEHLER ADBLUE (DEF) KEIN START IN ... km**

Es liegt ein Fehler im AdBlue-System vor.

Der Wert im Display gibt die Fahrstrecke an, nach deren Zurücklegen kein Motorneustart möglich ist.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 leuchtet  **Fehler: AdBlue (DEF). Kein Motorstart möglich.**
 **FEHLER ADBLUE (DEF) KEIN NEUSTART**

Es liegt ein Fehler im AdBlue-System vor.

Es ist kein Motorstart mehr möglich.



Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Lampenausfall

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

 leuchtet - eine der Lampen ist defekt. Es erscheint eine Meldung bezüglich der betroffenen Lampe.

Ein Meldungsbeispiel im Display des Kombi-Instruments



 **Abblendlicht rechts prüfen!**
 **ABBLENDLICHT PRÜFEN RECHTS**

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**



Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

 leuchtet - der Filter ist mit Ruß zugesetzt.

Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben **» ** für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte  wie folgt gefahren werden.

- ✓ 4. oder 5. Gang eingelegt (automatisches Getriebe: Stellung D/S).
- ✓ Fahrgeschwindigkeit von mindestens 70 km/h.
- ✓ Motordrehzahl zwischen 1800-2500 1/min.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte .

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, erlischt die Kontrollleuchte  nicht und die Kontrollleuchte  beginnt zu blinken.

 **Partikelfilter: Bordbuch!**


 **PARTIKELFILTER BORDBUCH**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Die Geschwindigkeit immer den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Die durch die Kontrollleuchte hervorgerufenen Empfehlungen dürfen Sie nie dazu verleiten, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen im Straßenverkehr zu missachten.
- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen kann.

VORSICHT

- Solange die Kontrollleuchte  leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch, ggf. einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Durch die Verwendung von Dieselpartikelfilter mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. Bei einem ŠKODA Partner erfahren Sie, in welchen Ländern Dieselpartikelfilter mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.

Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden. Dadurch wird der Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Dieselpartikelfilter unterstützt.

Scheibenwaschwasserstand

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

  leuchtet - der Scheibenwaschwasserstand ist zu gering.

 **Waschwasser auffüllen!**

 **WASCHWASSER AUFFÜLLEN**

 Das Scheibenwaschwasser auffüllen.




Scheinwerferassistent

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

 leuchtet - der Scheinwerferassistent ist aktiviert  [Seite 76.](#)


START-STOPP-System

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

Die Kontrollleuchten   zeigen den Zustand des START-STOPP-Systems an  [Seite 136.](#)

Anzeige einer niedrigen Temperatur

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

 leuchtet - die Außentemperatur liegt unter +4 °C.

ACHTUNG


Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.





Wasser im Kraftstofffilter (Dieselmotor)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

Der Kraftstofffilter mit Wasserabscheider filtert Schmutz und Wasser aus dem Kraftstoff.

Wenn im Abscheider zu viel Wasser vorhanden ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die folgende Information.


Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

  leuchtet  **Wasser im Kraftstofffilter. Bordbuch!**
 **WASSER IM KRAFTSTOFFFILTER**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Automatische Distanzregelung (ACC)


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

Die Kontrollleuchten  zeigen den Zustand des ACC-Systems an » [Seite 169](#).

Abstandswarnung (Front Assistant)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

 leuchtet - der sichere Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug wurde unterschritten.

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.

Informationen zum System Front Assistant » [Seite 175](#).

Vorwarnung / Notbremsung (Front Assistant)


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

 leuchtet - das System hat eine Kollisionsgefahr erkannt oder automatisch eine Notbremsung ausgelöst.

Informationen zum System Front Assistant » [Seite 175](#).


Sparmodus

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

 leuchtet - das Fahrzeug befindet sich im Sparmodus durch den Eingriff des aktiven Zylindermanagements oder bei der Leerlaufstellung des automatischen Getriebes (Stellung N).

Störung der adaptiven Fahrwerksregelung (DCC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

Die Kontrollleuchte  wird nur im MAXI DOT-Display angezeigt.


  leuchtet  **Störung: Dämpfer**
 **STÖRUNG DÄMPFER**

Eine DCC-Störung liegt vor.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Service

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 34.**

 leuchtet - Hinweis bezüglich eines fälligen Servicetermins » [Seite 52](#), *Service-Intervall-Anzeige*.

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung	44
Auto-Check-Control	44
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung von 120 km/h	44
Gangempfehlung	44

Je nach Fahrzeugausstattung vermittelt das Informationssystem über das Display des Kombi-Instruments die folgenden Informationen.

- > Fahrdaten (Multifunktionsanzeige) » Seite 45.
- > Angaben des MAXI DOT-Displays » Seite 48.
- > Service-Intervall-Anzeige » Seite 52.
- > Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes » Seite 142.
- > Informationen und Hinweise der Assistenzsysteme » Seite 148.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 44.

Wenn mindestens eine Tür oder die Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe geöffnet ist, wird im Display das Fahrzeug mit **offener** entsprechender Tür, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe angezeigt.

Wird mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren und eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Auto-Check-Control

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 44.

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft.

Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Meldungen immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige der Meldung werden weiterhin die Kontrollleuchten **!** (Gefährdung) bzw. **!** (Warnung) ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung von 120 km/h

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 44.

Diese Funktion ist nur in einigen Ländern gültig.

Beim Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 120 km/h ertönt ein akustisches Warnsignal. Sinkt die Fahrgeschwindigkeit unter 120 km/h, dann erfolgt die Abschaltung des akustischen Warnsignals.

Gangempfehlung

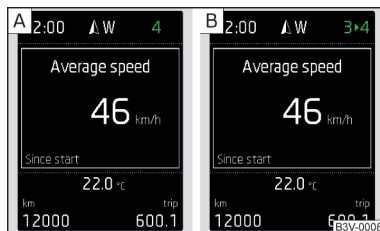


Abb. 28
Information zum geschalteten Gang / Gangempfehlung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 44.

Es wird ein passend eingelegter Gang, ggf. eine Empfehlung, hoch- bzw. herunterzuschalten, angezeigt.

Ein passend eingelegter Gang hilft den Kraftstoffverbrauch zu senken und kommt der Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors zugute.

Displayanzeige » Abb. 28

A Optimal eingelegerter Gang

B Gangempfehlung

Gangempfehlung

Neben der Angabe zum geschalteten Gang werden das Pfeilsymbol **▶** und der empfohlene Gang angezeigt.

Wird im Display z. B. **3 ▶ 4** angezeigt, bedeutet das, dass es vorteilhaft ist, vom 3. in den 4. Gang zu schalten.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe wird die Gangempfehlung angezeigt, sofern der Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) gewählt ist.

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Gangs in verschiedenen Fahrsituationen, z. B. beim Überholen, ist stets der Fahrer verantwortlich.

Fahrdaten (Multifunktionsanzeige)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung	45
Angabenübersicht	45
Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit	46
Speicher	47

Die Fahrdatenanzeige ist nur bei eingeschalteter Zündung möglich.

Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Angabe angezeigt, die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt angewählt wurde.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display ist im Hauptmenü der Menüpunkt **Fahrdaten** auszuwählen und zu bestätigen » Seite 48, MAXI DOT-Display.

Die Einstellung der Einheiten sowie das Aus-/Einschalten der Anzeige einiger Angaben ist im Infotainment möglich » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel CAR - *Fahrzeugeinstellungen*.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Bedienung



Abb. 29 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

! Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 45.

Die Auswahl sowie die Einstellung der Angabenwerte können mit den Tasten am Bedienungshebel bzw. am Multifunktionslenkrad bedient werden » Abb. 29.

Beschreibung der Bedienung

Taste/Einstellrad	Aktion	Funktion
A	Kurzes Drücken oben oder unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
B	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen
C	Drehen nach oben oder nach unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen

Angabenübersicht

! Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 45.

Übersicht der Fahrdatenangaben (je nach Fahrzeugausstattung).

Reichweite

Die Anzeige informiert über die Fahrstrecke in km, welche mit der gegenwärtigen Tankfüllung und bei gleicher Fahrweise wie bisher noch zurückgelegt werden kann.

Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen.

AdBlue-Reichweite

Die Angabe informiert über die Fahrstrecke in km, welche mit der gegenwärtigen AdBlue-Füllmenge und bei gleicher Fahrweise wie bisher noch zurückgelegt werden kann.

Wenn sparsamer gefahren wird, kann die Angabe zunehmen.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Die Angabe wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet.

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 100 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Mithilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden.

Bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt (bei Modellen für einige Länder erscheint --,- km/l).

Öltemperatur

Liegt die Motoröltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebsstemperatur erreicht.

Liegt die Öltemperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden.

Wenn die Öltemperatur unter 50 °C liegt oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden anstelle der Öltemperatur Symbole — angezeigt.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Geschwindigkeitslimit einstellen, z. B. für die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerorts » [Seite 46](#).

Verkehrszeichenerkennung

Im Display werden folgende Verkehrszeichen angezeigt.

- > Geschwindigkeitsgebote.
- > Überholverbote.

Weitere Informationen » [Seite 188](#), [Verkehrszeichenerkennung](#).

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit

Die Anzeige ist mit der Anzeige des Geschwindigkeitsmessers identisch.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Angabe wird seit dem letzten Löschen des Speichers durchgehend berechnet.

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Fahrstrecke

Es erscheint die seit dem letzten Löschen des Speichers zurückgelegte Fahrstrecke.

Der maximale Anzeigewert beträgt 9 999 km. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Fahrzeit

Es wird die Fahrzeit seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Der maximale Anzeigewert beträgt 99 Stunden und 59 Minuten. Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Komfortverbraucher

Es wird der Gesamtverbrauch aller Komfortverbraucher in l/h angezeigt.

Zusammen mit der Verbrauchsangabe wird auch eine Liste von drei Verbrauchern angezeigt, die den größten Anteil am Kraftstoffverbrauch aufweisen (z. B. Klimaanlage u. Ä.).

Warnung bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 45.**

Das System bietet die Möglichkeit an, ein Geschwindigkeitslimit einzustellen, bei dessen Überschreiten ein akustisches Warnsignal ertönt und die folgende Warnmeldung erscheint.

 **Geschwindigkeit ... überschritten.**

 **GESCHWIND ZU HOCH**

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- > Den Menüpunkt **Warnung bei**  bzw.   wählen und bestätigen.
- > Das gewünschte Geschwindigkeitslimit einstellen.

- › Den eingestellten Wert bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Das Geschwindigkeitslimit kann in 5 km/h-Schritten eingestellt werden.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. (S) wählen und bestätigen.
- › Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
- › Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Das eingestellte Geschwindigkeitslimit kann bei Bedarf nachträglich manuell angepasst werden.

Geschwindigkeitslimit deaktivieren

- › Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. (S) wählen und bestätigen.
- › Den gespeicherten Wert des Geschwindigkeitslimits bestätigen.

Das Geschwindigkeitslimit wird deaktiviert.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert. Nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit deaktiviert.

Speicher

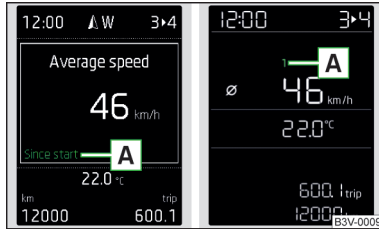


Abb. 30
Speicheranzeige: MAXI DOT-Display (M) / Segmentdisplay (S)

Lesen und beachten Sie zuerst **A** auf Seite 45.

Folgende Fahrdaten werden in drei Speichern gespeichert.

- › Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.
- › Zurückgelegte Fahrstrecke.
- › Durchschnittsgeschwindigkeit.
- › Fahrzeit.

Die Anzeige des gewählten Speichers erfolgt im Display auf der Position **A**

› Abb. 30.

Ab Start (M) bzw. „1“ (S)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung.

Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzukommenden Werte in die Berechnung der aktuellen Fahrinformationen ein.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Langzeit (M) bzw. „2“ (S)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 99 Stunden und 59 Minuten Fahrzeit oder 9 999 km Fahrstrecke.

Wird einer der aufgeführten Werte überschritten, beginnt die Anzeige automatisch wieder ab Null.

Ab Tanken (M) bzw. „3“ (S)

Der Speicher sammelt die Fahrinformationen seit dem letzten Kraftstofftanken.

Mit dem nächsten Kraftstofftanken wird der Speicher automatisch gelöscht.

Speicher wählen

- › Die gewünschte Fahrdatenangabe wählen.
- › Durch erneute Bestätigung der Angabe den gewünschten Speicher wählen.

Zurückstellen

- › Die gewünschte Fahrdatenangabe wählen.
- › Den gewünschten Speicher wählen.
- › Den gewählten Speicher durch langes Bestätigen (langes Drücken) zurückstellen.

i Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

MAXI DOT-Display

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hauptmenü	48
Bedienung mittels des Bedienungshebels	48
Bedienung mittels des Multifunktionslenkrads	49
Menüpunkt Navigation	50
Menüpunkt Audio	50
Menüpunkt Telefon	50
Menüpunkt Assistenten	51
Himmelsrichtungsanzeige	51
Eco-Tipps	51

Das MAXI DOT-Display (nachstehend nur Display) stellt eine Anwenderoberfläche dar, die ausstattungsabhängig Angaben vom Infotainment, von der Multifunktionsanzeige, von den Assistenzsystemen u. Ä. vermittelt.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Hauptmenü

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 48.

Hauptmenü aufrufen

> Die Taste **A** am Bedienungshebel länger drücken » [Abb. 31 auf Seite 48](#).

oder

> Die Taste **G** am Multifunktionslenkrad länger drücken » [Abb. 32 auf Seite 49](#).

Hauptmenüpunkte (je nach Fahrzeugausstattung)

- **Fahrdaten** » [Seite 45](#)
- **Assistenten** » [Seite 51](#)
- **Navigation** » [Seite 50](#)
- **Audio** » [Seite 50](#)
- **Telefon** » [Seite 50](#);
- **Fahrzeug** » [Seite 44](#), *Auto-Check-Control*

Die Menüs können mittels der Tasten am Bedienungshebel » [Abb. 31 auf Seite 48](#) bzw. am Multifunktionslenkrad » [Abb. 32 auf Seite 49](#) bedient werden.

i Hinweis

- Wenn im Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen zuerst bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen.
- Die Displaysprache kann im Infotainment eingestellt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *Geräteeinstellungen (Taste SETUP)*.

Bedienung mittels des Bedienungshebels



Abb. 31
Tasten: am Bedienungshebel

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 48.

Beschreibung der Bedienung mittels der Tasten am Bedienungshebel

Taste	Aktion	Funktion
A	Kurzes Drücken oben oder unten	Zwischen Menüpunkten/Menüs wechseln
	Langes Drücken oben oder unten	Hauptmenü anzeigen
B	Kurzes Drücken	Menüpunkt/Menü bestätigen

Bedienung mittels des Multifunktionslenkrads

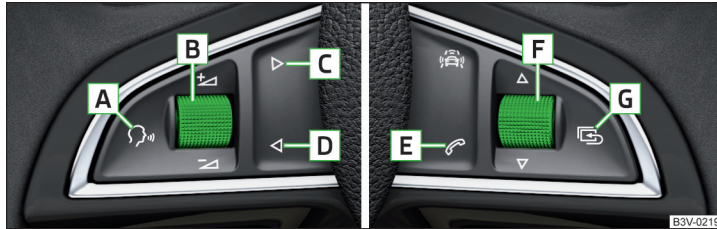


Abb. 32 Tasten/Einstellräder: am Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 48.

Beschreibung der Bedienung mittels der Tasten am Multifunktionslenkrad

Taste/Einstellrad	Aktion	Funktion
A	Kurzes Drücken	Sprachbedienung ein-/ausschalten / Ton aus-/einschalten (gilt für Fahrzeuge ohne Sprachbedienung)
	Langes Drücken	Sprachbedienung der SmartLink-Verbindung einschalten (sofern diese vom angeschlossenen Gerät unterstützt wird)
B	Kurzes Drücken	Ton aus-/einschalten / Titelwiedergabe aus-/einschalten
	Drehen nach oben	Lautstärke erhöhen
	Drehen nach unten	Lautstärke verringern
C	Kurzes Drücken	Zum nächsten Radio-/TV-Sender oder zum wiedergegebenen Titel wechseln
	Langes Drücken	Schneller Vorlauf innerhalb der Titelwiedergabe

Taste/Einstellrad	Aktion	Funktion
D	Kurzes Drücken	Zum vorherigen Radio-/TV-Sender oder zum wiedergegebenen Titel wechseln ^{a)}
	Langes Drücken	Schneller Rücklauf innerhalb der Titelwiedergabe
E	Kurzes Drücken	Gespräch annehmen/beenden / Menü Telefon anzeigen / Anrufliste anzeigen / Den gewählten Kontakt anrufen
	Langes Drücken	Gespräch ablehnen / Den letzten Anruf wiederholen (redial)
F	Kurzes Drücken	Menüpunkt/Menü bestätigen / Die letzte Navigationsansage wiederholen oder präzisieren / Verkehrsmeldung unterbrechen
	Drehen nach oben	Vorheriger Menüpunkt/Titel ^{a)} / Verfügbare Liste anzeigen (bspw. Liste verfügbarer Sender, Liste der letzten Ziele, Anrufliste)
	Drehen nach unten	Nächster Menüpunkt/Titel / Verfügbare Liste anzeigen (bspw. Liste verfügbarer Sender, Liste der letzten Ziele, Anrufliste)
G	Kurzes Drücken	Im Menü um eine Ebene höher zurückkehren
	Langes Drücken	Hauptmenü anzeigen

^{a)} Gilt für das Drücken innerhalb von etwa 4 s ab dem Anfang des wiedergegebenen Titels. Durch das Drücken nach etwa 4 s ab dem Anfang des wiedergegebenen Titels startet die Wiedergabe am Anfang des Titels.

I Hinweis

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle Funktionen verfügbar sein. Auf diese Tatsache weist das System durch eine Textmeldung im Display hin.

Menüpunkt Navigation

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 48.

Menüpunkt Navigation auswählen

➤ Im Hauptmenü den Menüpunkt **Navigation** auswählen und bestätigen.

Es erfolgt eine Zielführung

Nach der Auswahl werden grafische Fahrempfehlungen sowie weitere Routen- und Zielformationen angezeigt.

Es erfolgt keine Zielführung

Nach der Auswahl wird ein Kompass-/Fahrzeugbild zur Darstellung der aktuellen Fahrzeugposition in Bezug zu den Himmelsrichtungen angezeigt.

Durch anschließendes Drehen des Einstellrads  » **Abb. 32 auf Seite 49** am Multifunktionslenkrad wird das Menü **Letzte Ziele** angezeigt.

Im angezeigten Menü befindet sich der Menüpunkt **Heimatadresse** und eine Liste der letzten Ziele.

Wird einer der Menüpunkte ausgewählt, dann werden der Zielname und die folgenden Punkte angezeigt.

- **OK** - Start des Navigationsvorgangs
- **Abbrechen** - Rückkehr zum Menü **Navigation**, es wird das Kompass-/Fahrzeugbild angezeigt

Ist beim ausgewählten Menüpunkt **Heimatadresse** die Heimatadresse nicht definiert, erscheint die Meldung: **Bitte die Heimatadresse am Infotainment-System eingeben.**

Menüpunkt Audio

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 48.

Menüpunkt Audio auswählen

➤ Im Hauptmenü den Menüpunkt **Audio** auswählen und bestätigen.

Im Display können folgende Informationen angezeigt werden.

▪ Radio

- Aktuell gespielter Sender (Name/Frequenz)
- Der gewählte Frequenzbereich (z. B. **FM**) ggf. mit der Nummer der Stationstaste (z. B. **FM 3**), wenn der Sender in der Speicherliste gespeichert ist
- Liste verfügbarer Sender (wenn mehr als 5 Sender empfangbar sind)
- TP-Verkehrsdurchsagen.

▪ Medien

- Name des wiedergegebenen Titels, ggf. weitere Informationen zum Titel (z. B. Interpret, Albumname), wenn diese Informationen als sog. ID3-Tag auf der Audioquelle gespeichert sind.

Menüpunkt Telefon

 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 48.




Menüpunkt Telefon auswählen

- Im Hauptmenü den Menüpunkt **Telefon** auswählen und bestätigen.
- Das Einstellrad  » **Abb. 32 auf Seite 49** drehen.


Es wird eine Anrufliste angezeigt.

Enthält die Anrufliste keine Einträge, erscheint die folgende Meldung **Keine Einträge vorhanden.**




In der Anrufliste werden zu den einzelnen Einträgen folgende Symbole angezeigt.

-  Eingehender Anruf
-  Abgehender Anruf
-  Anruf in Abwesenheit







Abgehender Anruf

-  **Abbrechen** - Wahl beenden

Eingehender Anruf

-  **Annehmen** - Gespräch annehmen
-  **Ablehnen** - Gespräch ablehnen
-  **Ignorieren** - Rufton stummschalten (die Option ist nur dann verfügbar, wenn kein anderes Gespräch geführt wird)

Laufender Anruf oder Konferenzgespräch

-  **Beenden** - Gespräch beenden
-  **Halten** - Anruf halten
-  **Fortsetzen** - Gespräch mit gehaltenem Anruf fortsetzen
-  **Mikro aus** - Mikrofon ausschalten
-  **Mikro ein** - Mikrofon einschalten
-  **Privat** - Anruf zum Telefon umschalten
- **Freisprechen** - Anruf zum Gerät umschalten

Laufender und gehaltener Anruf

- **Beenden** - laufenden Anruf beenden
- **Makeln** - zum gehaltenen Anruf umschalten
- **Konferenz** - Konferenzgespräch herstellen¹⁾
- **Mikro aus** - Mikrofon ausschalten
- **Mikro ein** - Mikrofon einschalten
- **Privat** - laufenden Anruf zum Telefon umschalten
- **Freisprechen** - laufenden Anruf zum Gerät umschalten

Symbole im Display

🔋 Ladezustand des Telefonakkus¹⁾

📶 Signalstärke¹⁾

📞 Ein Telefon ist mit dem Gerät verbunden

📞 Anrufe in Abwesenheit (gibt es mehrere Anrufe in Abwesenheit, wird neben dem Symbol die Anzahl der Anrufe in Abwesenheit angezeigt)

🔇 Mikrofon ausgeschaltet

Menüpunkt Assistenten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 48.

Menüpunkt Assistenten auswählen

➤ Im Hauptmenü den Menüpunkt **Assistenten** auswählen und bestätigen.

oder

➤ Die Taste **☰** am Multifunktionslenkrad drücken.

Im Menüpunkt **Assistenten** können die Systeme Front Assistant, Spurhalteassistent (Lane Assist), Ausparkassistent und Assistent zur Totwinkelüberwachung aktiviert/deaktiviert werden.

¹⁾ Diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt.

Himmelsrichtungsanzeige



Abb. 33
Himmelsrichtungsanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 48.

Gilt für Fahrzeuge mit werkseitig eingebautem Navigationssystem.

Im Display werden bei eingeschalteter Zündung ein Pfeilsymbol sowie eine Abkürzung für die jeweilige Himmelsrichtung (in Abhängigkeit der aktuellen Fahrtrichtung) angezeigt » [Abb. 33](#).

i Hinweis

Die Himmelsrichtungsanzeige kann im oberen bzw. unteren Displaybereich in Abhängigkeit anderer angezeigter Informationen eingeblendet werden.

Eco-Tipps

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 48.

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, können im Display Tipps zur Verbrauchsreduzierung angezeigt werden.

Die Eco-Tipps werden durch den Schriftzug **ECO-TIPP** angeführt.

Bei z. B. eingeschalteter Klimaanlage und geöffneten Fenstern erscheint die Meldung **ECO-TIPP Klimatisierung eingeschaltet: Fenster schließen**.

Aktivierung/Deaktivierung » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Service-Intervall-Anzeige

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen	52
Service-Meldungen	52
Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen	52

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Zeit bzw. Kilometer bis zum nächsten Service-Ereignis.

Die Informationen bezüglich der Service-Intervalle sind dem Serviceplan zu entnehmen.

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

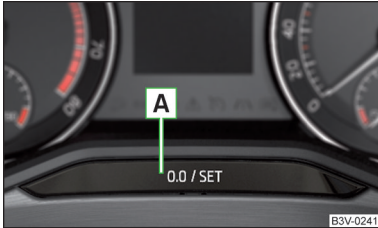



Abb. 34
Taste im Kombi-Instrument

- › Die Zündung einschalten.
- › Die Taste **A** » Abb. 34 drücken und gedrückt halten, bis im Display der Menüpunkt **Service** angezeigt wird.
- › Die Taste **A** loslassen.


Im Display erscheinen für 4 Sekunden das Symbol  und bspw. folgende Meldungen bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Servicetermin.

- M** Öl-Service ... / ... Inspektion ... / ...
- S** ÖL-SERV_IN ... ODER ... INSPEKT_IN ... ODER ...


Die Angaben bezüglich der noch verbleibenden Kilometer und Tage bis zum nächsten Servicetermin können auch im Infotainment angezeigt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.*

Service-Meldungen

Meldungen vor dem Erreichen des Servicetermins

Vor dem Erreichen des Servicetermins erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  sowie eine Meldung bezüglich der Kilometer bzw. Tage bis zum nächsten Service-Ereignis.

Meldungen beim Erreichen des Servicetermins

Sobald der Servicetermin erreicht ist, erscheint im Display nach dem Einschalten der Zündung das Symbol  und z. B. die folgende Meldung.

- M** Öl-Service jetzt!
- S** ÖL-SERV_ JETZT

oder

- M** Inspektion jetzt!
- S** INSPEKT_ JETZT

oder

- M** Öl-Service + Inspektion jetzt!
- S** ÖL-SERVICE + INSPEKT_ JETZT

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wir empfehlen, das Zurücksetzen der Anzeige von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es könnte sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Variables Service-Intervall

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige in einem Fachbetrieb neue Werte des Service-Intervalls angezeigt, welche nach den vorherigen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs berechnet werden.

Diese Werte werden dann weiterhin durchgehend nach den aktuellen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs angepasst.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi	53
Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi Direct	54
SmartGate-Webschnittstelle	54

SmartGate stellt ein System dar, welches bestimmte Fahrdaten (bspw. Verbrauch, Geschwindigkeit u. Ä.) mittels Wi-Fi und Wi-Fi Direct übermittelt.

Die in einer kompatiblen Kommunikationseinrichtung (z. B. Telefon, Tablet) installierten ŠKODA-Anwendungen bieten die Möglichkeit an, übermittelte Daten weiter zu bearbeiten.

Verfügbare Anwendungen, eine Liste kompatibler Kommunikationseinrichtungen sowie weitere Informationen zu SmartGate, sind den ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

Die SmartGate-Software kann mittels der Anwendung Service App aktualisiert werden.

Informationen zu verfügbaren Anwendungen, die die SmartGate-Verbindung unterstützen, sind den ŠKODA-Internetseiten zu entnehmen.

! ACHTUNG

- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von mobilen Kommunikationseinrichtungen im Fahrzeug sind zu beachten.
- Die anzuschließende Einrichtung bzw. deren Halterung darf nicht auf den Abdeckungen der Airbags oder im unmittelbaren Wirkungsbereich der Airbags montiert werden.
- Die angeschlossene Einrichtung niemals im Entfaltungsbereich der Airbags, auf einem Sitz, auf der Schalttafel oder an einem anderen Ort liegen lassen, von dem diese bei einem plötzlichen Bremsmanöver, einem Fahrtrichtungswechsel, einem Unfall oder einem Aufprall weggeschleudert werden kann - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

ŠKODA übernimmt keine Verantwortung für mögliche Probleme durch Inkompatibilität bzw. unkorrekte Funktion der Kommunikationseinrichtungen bzw. der Anwendungen.

i Hinweis

- Die ŠKODA-Anwendungen unterstützen Kommunikationseinrichtungen mit dem Betriebssystem Android Version 4.x.x und höher sowie iOS 7.x.x und höher.
- Mit SmartGate kann eine Einrichtung mit zwei laufenden ŠKODA-Anwendungen, ggf. zwei Einrichtungen, jede mit jeweils einer laufenden ŠKODA-Anwendung, verbunden sein.
- Bei vergessenem Passwort für den Verbindungsaufbau zu SmartGate, ist das SmartGate in einem Fachbetrieb auf Werkseinstellungen zurücksetzen zu lassen.

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 53.

Für eine erfolgreiche Verbindung müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

- ✓ Die Wi-Fi-Verbindung ist in der anzuschließenden Einrichtung eingeschaltet.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.

Verbindungsaufbau

- In der anzuschließenden Einrichtung nach verfügbaren Wi-Fi-Netzwerken suchen lassen (siehe Bedienungsanleitung der anzuschließenden Einrichtung).
- Im Menü der gefundenen Netzwerke den Menüpunkt „SmartGate...“¹⁾ bzw. „DIRECT-SmartGate...“¹⁾ wählen.
- Das Passwort eingeben (werkseitig ist als Passwort die komplette Fahrzeug-Identifizierungsnummer voreingestellt - Großbuchstaben eingeben). ▶

¹⁾ An der Position ... werden die letzten sechs Symbole der Fahrzeug-Identifizierungsnummer angezeigt.

Verbindungsstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- Durch das Trennen der Verbindung zu SmartGate in der angeschlossenen Einrichtung.
- Durch das Ausschalten der Wi-Fi-Verbindung in der angeschlossenen Einrichtung.
- Durch das Ausschalten der Zündung für länger als 5 s (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf durch das Abstellen des Motors und Öffnen der Fahrertür).

Automatische Verbindung

Sollte die Kommunikationseinrichtung mit SmartGate bereits einmal verbunden gewesen sein, dann wird die Verbindung unter den folgenden Bedingungen automatisch wiederhergestellt.

- ✓ Die Wi-Fi-Verbindung ist in der anzuschließenden Einrichtung eingeschaltet.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die anzuschließende Einrichtung speichert das für die Verbindungsüberprüfung erforderliche Passwort.

Verbindung zu SmartGate mittels Wi-Fi Direct

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 53.**

Diese Verbindungsart ist für Kommunikationseinrichtungen und Anwendungen vorgesehen, welche die Verbindung mittels Wi-Fi Direct unterstützen.

Verbindungsaufbau

- Die Zündung einschalten.
- In der anzuschließenden Einrichtung die ŠKODA-Anwendung starten, welche die Verbindung mittels Wi-Fi Direct unterstützt.
- In der Anwendung die Verbindungsfunktion (z. B. „Connect“) wählen, es startet die Suche nach verfügbaren Einrichtungen, welche Wi-Fi Direct unterstützen.
- Im Menü der gefundenen Netzwerke den Menüpunkt „SmartGate...“¹⁾ wählen.
- Den PIN-Code eingeben (werkseitig sind als Passwort die letzten sechs Ziffern der Fahrzeug-Identifizierungsnummer voreingestellt).

¹⁾ An der Position ... werden die letzten sechs Symbole der Fahrzeug-Identifizierungsnummer angezeigt.

Möchte man die Verbindung zu SmartGate in einem anderen Fahrzeug herstellen, dann ist nach dem Start der Anwendung zuerst die vorherige Verbindung zu trennen, indem die Trennungsfunktion (z. B. „Disconnect“) gewählt wird.

Verbindungsstrennung

Die Verbindung kann auf eine der folgenden Arten getrennt werden.

- In der Anwendung wird die Trennungsfunktion (z. B. „Disconnect“) gewählt.
- Durch das Ausschalten der Wi-Fi Direct-Verbindung in der angeschlossenen Einrichtung.
- Durch das Ausschalten der Zündung für länger als 5 s (bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf durch das Abstellen des Motors und Öffnen der Fahrertür).

Automatische Verbindung

Sollte die Kommunikationseinrichtung mit SmartGate bereits einmal verbunden gewesen sein, dann wird die Verbindung nach dem Start der Anwendung automatisch wiederhergestellt.

SmartGate-Webschnittstelle

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 53.**

In der SmartGate-Webschnittstelle besteht die Möglichkeit, SmartGate sowie die Wi-Fi-Verbindung zu SmartGate einzustellen.

In den Webbrowser der mittels Wi-Fi angeschlossenen Einrichtung, ist die folgende Adresse einzugeben.

HTTP://192.168.123.1

Die Einstellungsänderungen machen sich erst nach dem Betätigen der Schaltflächen „Save“ und „Reboot“ bemerkbar.

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln	56
KESY-Notschlüssel herausnehmen	56
Entriegeln / Verriegeln - KESY	57
Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln / entriegeln	57
Safesicherung	58
Individuelle Einstellungen	58
Tür öffnen / schließen	59
Kindersicherung	59
Funktionsstörungen	59

Ihr Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet.

Die Zentralverriegelung ermöglicht es, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu entriegeln bzw. zu verriegeln. Die Funktionen der Zentralverriegelung können individuell eingestellt werden » Seite 58.

Nach dem Entriegeln gilt je nach Fahrzeugausstattung und Einstellung der Zentralverriegelung das Folgende.

- › Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch doppeltes Blinken der Blinkleuchten angezeigt.
- › Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, ertönt ein doppeltes akustisches Signal.
- › Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden entriegelt.
- › Die Innenleuchte leuchtet auf.
- › Die Safesicherung wird ausgeschaltet.
- › Die Kontrollleuchte in der Fahrertür hört auf zu blinken.
- › Die Außenspiegel werden in die Fahrposition eingestellt.
- › Die Diebstahlwarnanlage wird deaktiviert.

Nach dem Verriegeln gilt je nach Fahrzeugausstattung und Einstellung der Zentralverriegelung das Folgende.

- › Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.
- › Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, ertönt ein akustisches Signal.

- › Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden verriegelt.
- › Die Innenleuchte erlischt.
- › Die Safesicherung wird eingeschaltet.
- › Die Kontrollleuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.
- › Die Außenspiegel werden in die Parkstellung eingestellt.
- › Die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung.

Schutz gegen ungewollte Fahrzeugentriegelung

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 45 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird eingeschaltet.

ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese Personen wären möglicherweise nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!

VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut absolut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses negativ.
- Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln

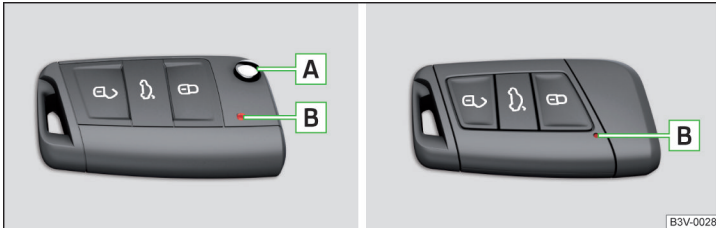


Abb. 35 Schlüssel: Funkschlüssel / KESSY

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 55.

Funktion und Beschreibung des Schlüssels » Abb. 35

🔓 Fahrzeug entriegeln

🔒 Fahrzeug verriegeln

🔑 Je nach Ausstattung:

- Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten (Fahrzeuge mit manueller Bedienung)
- Gepäckraumklappe öffnen/schließen/Bewegung der Gepäckraumklappe stoppen (Fahrzeuge mit elektrischer Bedienung)

A Taste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüssels


B Kontrollleuchte für Batteriezustand

Wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Schlüssel die rote Kontrollleuchte nicht blinkt, ist die Batterie entladen.

Gepäckraumklappe entriegeln/entrasten für Fahrzeuge mit manueller Bedienung

Durch kurzes Drücken der Symboltaste  wird die Klappe entriegelt.

Durch langes Drücken der Symboltaste  wird die Klappe entrastet (teilweise geöffnet).

Wird die Klappe mit der Symboltaste  auf dem Schlüssel entriegelt oder entrastet, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt. Es kann eine verzögerte Verriegelung eingestellt werden » Seite 61.

! VORSICHT

- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden.
- Der Wirkungsbereich des Funkschlüssels beträgt ca. 30 m. Bei schwacher Batterie vermindert sich die Reichweite.
- Wenn die Zentralverriegelung auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ca. 3 m reagiert, muss die Batterie ausgewechselt werden » Seite 244.

i Hinweis

Die Fernbedienung nur dann betätigen, wenn Sichtkontakt zum Fahrzeug besteht.

KESSY-Notschlüssel herausnehmen

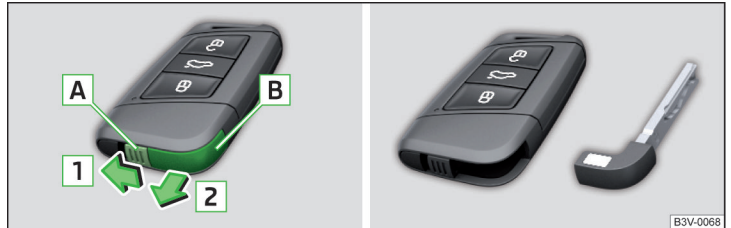


Abb. 36 KESSY-Schlüssel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 55.

- Die Rastnase **A** in Pfeilrichtung **1** entriegeln » Abb. 36.
- Den Notschlüssel **B** in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.

Entriegeln / Verriegeln - KESSY

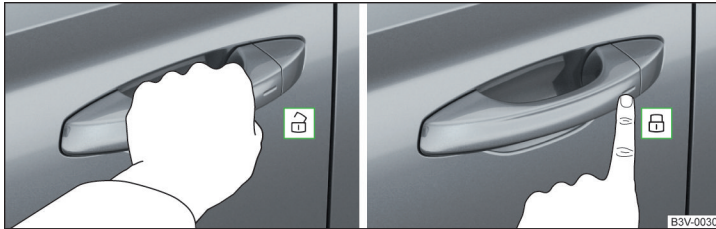


Abb. 37 Türgriff der vorderen Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 55.

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung bzw. Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels » Abb. 37.

🔓 Entriegeln

🔒 Verriegeln

Beim Ent- bzw. Verriegeln muss sich der Schlüssel in einer maximalen Entfernung von etwa 1,5 m vom Türgriff befinden.

Verriegeln

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Das Fahrzeug kann bei nicht ausgeschalteter Zündung nicht von außen verriegelt werden.

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden durch Anfasen des Türgriffs zu entriegeln. Dadurch kann geprüft werden, ob das Fahrzeug verriegelt ist.

Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug

Wenn der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Fahrgastraum bleibt, wird das Fahrzeug automatisch entriegelt. Das erneute Entriegeln des Fahrzeugs wird durch viermaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt. Wenn innerhalb von etwa 45 Sekunden keine Tür geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder.

Wenn der Schlüssel, mit dem das Fahrzeug verriegelt wurde, im Gepäckraum bleibt, wird die Gepäckraumklappe entrastet (teilweise geöffnet). Das erneute Entrasten wird durch viermaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt. Die Gepäckraumklappe **bleibt entrastet** (teilweise geöffnet). Die anderen Türen bleiben verriegelt.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

M Schlüssel im Fahrzeug.

S SCHLÜSSEL IM FAHRZEUG

! VORSICHT

- Einige Handschuhtypen können die Entriegelungs- bzw. Verriegelungsfunktion im Türgriff beeinträchtigen.
- Nach dem Verlassen des Fahrzeugs erfolgt keine automatische Verriegelung.

Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegeln / entriegeln



Abb. 38 Zentralverriegelungstaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 55.

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde und keine Tür geöffnet ist, kann es mit der Taste **🔒** » Abb. 38 ent- oder verriegelt werden.

Die Verriegelung wird durch das in der Taste leuchtende Symbol **🔒** angezeigt.

Die Taste funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende.

- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich.
- Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden. ▶

! ACHTUNG

Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Safesicherung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 55.

Sobald das Fahrzeug von außen verriegelt wird, wird das Öffnen der Türen von innen durch die Safesicherung verhindert.

Auf diese Funktion wird man nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

🔒 **SAFE-Verriegel. beachten! Bordbuch!**

🔒 **SAFELOCK BEACHTEN**

Nach dem Verriegeln des Fahrzeugs blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt diese an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ausschalten

Das Ausschalten der Safesicherung kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.
- Durch die Deaktivierung der Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz » Seite 60.

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ca. 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Die Safesicherung schaltet sich beim Verriegeln des Fahrzeugs wieder ein.

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

Individuelle Einstellungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 55.

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können individuell im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Einzeltüröffnung

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln nur der Fahrertür und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der Einzeltür sowie der Tankklappe, abhängig vom Bereich, in dem sich der Schlüssel befindet. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln.

Türen an einer Fahrzeugseite entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen auf der Fahrerseite und der Tankklappe mit der Funk-Fernbedienung. KESSY ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen an einer Fahrzeugseite sowie der Tankklappe, abhängig vom Bereich, in dem sich der Schlüssel befindet. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe entriegeln sich erst bei nochmaligem Entriegeln.


Alle Türen entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln aller Türen, der Gepäckraumklappe und der Tankklappe.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Verriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h. Die Taste im Griff der Gepäckraumklappe wird deaktiviert.

Das erneute automatische Entriegeln aller Türen sowie der Gepäckraumklappe erfolgt beim Abziehen des Zündschlüssels oder beim Öffnen einer beliebigen Tür. Bei Fahrzeugen mit dem System KESSY erfolgt dies beim Öffnen einer beliebigen Tür.

Das Fahrzeug kann auch entriegelt werden, indem die Zentralverriegelungstaste  in der Mittelkonsole gedrückt wird » Seite 57.

Akustische Signale beim Entriegeln / Verriegeln

Bei Fahrzeugen mit der Diebstahlwarnanlage können die akustischen Signale im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen* aktiviert/deaktiviert werden.

Tür öffnen / schließen

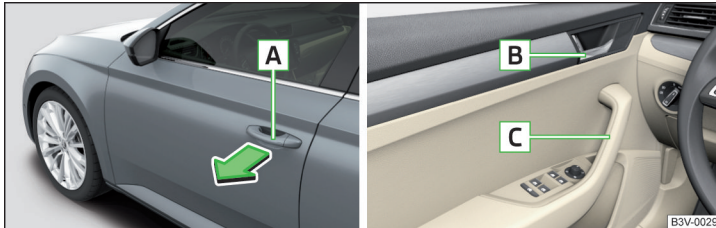


Abb. 39 Türgriff/Türöffnungshebel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 55.

Von außen öffnen

- Das Fahrzeug entriegeln.
- Am Türgriff **A** in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 39.

Von innen öffnen

- Am Türöffnungshebel **B** der Tür ziehen und die Tür von sich weg drücken.

Von innen schließen

- Den Zuziehgriff **C** fassen und die Tür schließen.

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Tür richtig geschlossen ist, ansonsten könnte sich diese während der Fahrt plötzlich öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs- bzw. Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!

Kindersicherung

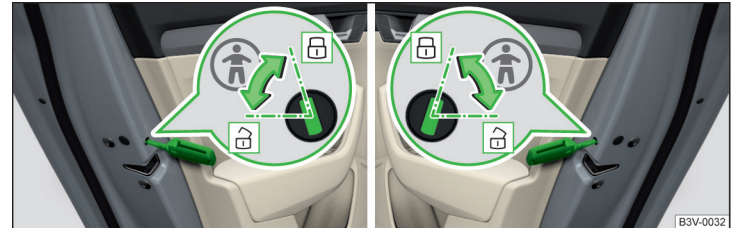


Abb. 40 Hintertür: Kindersicherung ein- / ausschalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 55.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Kindersicherung ein- / ausschalten » Abb. 40

- 🔒 Einschalten
- 🔓 Ausschalten

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel ein- und ausgeschaltet.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 55.

Störung der Zentralverriegelung

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst ca. 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach ca. 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Bei einer Störung der Zentralverriegelung lässt sich mit dem Schlüssel nur die Fahrertür ent- bzw. verriegeln. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe lassen sich manuell ver- bzw. entriegeln.

- Ent-/Verriegelung der Fahrertür » Seite 246.
- Tür verriegeln » Seite 246.
- Gepäckraumklappe entriegeln » Seite 247.

Störung des Systems KESSY

Wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

M Keyless defekt.

S KEYLESS DEFEKT

Schlüsselbatterie entladen

Ist die Spannung in der Schlüsselbatterie zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt.

M Schlüsselbatterie wechseln!

S SCHLÜSSEL BATTERIE WECHSELN

Die Batterie ersetzen » [Seite 244](#).

Diebstahlwarnanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz _____ 60

Die Diebstahlwarnanlage (nachstehend nur Warnanlage) erhöht den Schutz vor Diebstahl- und Einbruchversuchen in das Fahrzeug.

Die Warnanlage wird etwa 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert. Nach dem Entriegeln wird diese automatisch deaktiviert.

Bei einem Einbruchs- oder Diebstahlversuch löst die Warnanlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur Alarm).


Alarmauslösung

Der Alarm wird ausgelöst, wenn am verriegelten Fahrzeug die folgende unbefugte Handlung begangen wird.

- » Öffnen der Motorraumklappe.
- » Öffnen der Gepäckraumklappe.
- » Öffnen der Türen.
- » Manipulation des Zündschlosses.
- » Abschleppen des Fahrzeugs.
- » Bewegung im Fahrzeug.
- » Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes.
- » Abkuppeln des Anhängers.

Wenn die Fahrertür über den Schließzylinder entriegelt und geöffnet wird, dann erfolgt eine Auslösung der Alarmanlage.

Alarm ausschalten

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem die Taste  auf dem Schlüssel gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

! VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob alle Türen und Fenster einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs verschlossen sind.

i Hinweis

Die Alarmanlage verfügt über eine eigene Stromversorgungsquelle. Die Lebensdauer der Stromversorgungsquelle beträgt 5 Jahre.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz



Abb. 41
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 60.**


Die **Innenraumüberwachung** löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im verriegelten Fahrzeug registriert wird.

Der **Abschleppschutz** löst den Alarm aus, sobald eine Neigung des verriegelten Fahrzeugs registriert wird.

Die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Personen oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

Deaktivieren

- » Die Zündung ausschalten.
- » Die Fahrertür öffnen.
- » Die Symboltaste  an der B-Säule auf der Fahrerseite drücken » [Abb. 41](#).

In der Taste ändert sich die Beleuchtung des Symbols  von weiß auf orange. ▶

› Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Durch die Deaktivierung der Innenraumüberwachung und des Abschleppschutzes wird die Safesicherung ausgeschaltet.

! VORSICHT

Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.

Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gepäckraumklappe öffnen / schließen _____ 61

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe _____ 61

Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken.

Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe die Verriegelung eingerastet ist.

Beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h, wird die Funktion der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen der Tür wird die Funktion wiederhergestellt.

! ACHTUNG

- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

Gepäckraumklappe öffnen / schließen

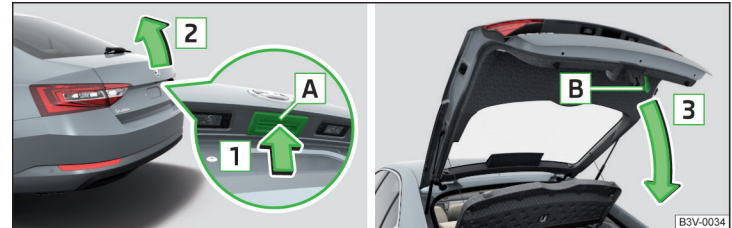


Abb. 42 Gepäckraumklappe öffnen/schließen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 61.

Bei Fahrzeugen ohne KESY kann nach dem Entriegeln des Fahrzeugs die Gepäckraumklappe mit der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

Öffnen

- › Die Taste **A** in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 42.
- › Die Klappe in Pfeilrichtung **2** anheben.

Schließen

- › Die Halterung **B** fassen und in Pfeilrichtung **3** ziehen.


Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 61.

Wird die Gepäckraumklappe mit der Symboltaste  auf dem Schlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch wieder verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb verlängert werden.

! VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug. Wir empfehlen daher, das Fahrzeug mit der Symboltaste  auf dem Schlüssel zu verriegeln.

Elektrische Gepäckraumklappe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienungsbeschreibung	62
Oberste Position der Klappe einstellen	63
Funktionsstörungen	63
Gepäckraumklappe berührungslos öffnen	64

Die Gepäckraumklappe (nachstehend nur Klappe) kann elektrisch und im Notfall manuell bedient werden » Seite 63.

Falls die Klappe beim Öffnen oder Schließen auf ein Hindernis trifft, hält sie an und ein akustisches Signal ertönt. Beim Schließen wird die Klappe zusätzlich angehoben.

! ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn die Klappe verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Klappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Nicht versuchen, die Klappe während des elektrischen Schließvorgangs manuell zu schließen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Systems der elektrischen Klappenbedienug.

! VORSICHT

- Vor dem Öffnen bzw. Schließen der Klappe prüfen, ob sich im Öffnungs- bzw. Schließbereich keine Gegenstände befinden, die die Bewegung hindern können (z. B. Ladung auf dem Dachgepäckträger, auf dem Anhänger usw.) - es besteht die Beschädigungsgefahr der Klappe!
- Wenn die Klappe belastet ist (z. B. durch eine hohe Schneeschicht), kann das Öffnen der Klappe unter Umständen anhalten. Den Schnee entfernen, um die elektrische Betätigung wieder funktionsfähig zu machen.

- Schließt die Klappe selbsttätig (z. B. unter Schneelast), ertönt ein unterbrochener Signalton.
- Die Klappe ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienungsbeschreibung



Abb. 43 Klappenbedienug

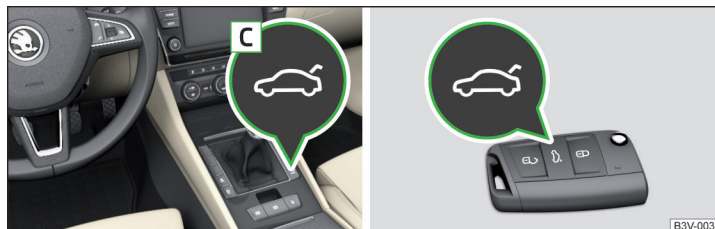


Abb. 44 Taste für die Klappenbedienug / Taste auf dem Schlüssel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 62.

Klappe öffnen

Die Klappe kann auf eine der folgenden Arten geöffnet werden.

- Durch das Drücken des Griffs **A** » Abb. 43.
- Durch das Drücken der Taste **C** » Abb. 44.
- Durch das Drücken der Symboltaste  auf dem Schlüssel (für ca. 1 s).

Klappe schließen

Die Klappe kann auf eine der folgenden Arten geschlossen werden.

- Durch das Drücken der Taste **B** » Abb. 43.
- Durch das Drücken der Symboltaste auf dem Schlüssel (für ca. 1 s). Gilt für Fahrzeuge mit KESSY. Der Schlüssel muss sich in einer maximalen Entfernung von etwa 2 m von der Klappe befinden.
- Durch das Drücken des Griffs **A** » Abb. 43.
- Durch kurzes Drücken der Klappe in Schließrichtung.

Klappenbewegung stoppen

Die Klappenbewegung kann auf eine der folgenden Arten gestoppt werden.

- Durch das Drücken der Taste **B** » Abb. 43.
- Durch das Drücken der Taste **C** » Abb. 44.
- Durch das Drücken der Symboltaste auf dem Schlüssel (für ca. 1 s).
- Durch das Drücken des Griffs **A** » Abb. 43.

Beim Öffnen bzw. Schließen der Klappe mittels der Symboltaste auf dem Schlüssel oder der Taste **C** » Abb. 44 ertönen akustische Signale.

Hinweis

Beim raschen Einsteigen in das Fahrzeug während des Öffnungs- bzw. Schließvorgangs der Klappe, kann es zu einem Ruck des ganzen Fahrzeugs und dadurch zum Unterbrechen der Klappenbewegung kommen.

Oberste Position der Klappe einstellen

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 62.

Bei begrenztem Raum für die Öffnung der Klappe (z. B. Garagenhöhe) oder für eine komfortablere Bedienung (z. B. nach Personengröße) ist es hilfreich, die oberste Position der Klappe zu ändern.

Einstellen

- Die Klappe in der gewünschten Position (elektrisch oder manuell) anhalten.
- Die Taste **B** » Abb. 43 auf Seite 62 drücken und für länger als 3 Sekunden halten.

Die Einstellung der obersten Klappenposition wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

Löschen

- Die Klappe manuell bis zum Anschlag vorsichtig anheben.
- Die Taste **B** » Abb. 43 auf Seite 62 drücken und für länger als 3 Sekunden halten.

Es ertönt ein akustisches Signal. Die ursprünglich eingestellte Position wird gelöscht und die oberste Klappenposition eingestellt.

Hinweis

Die oberste Position, die beim automatischen Öffnen der Klappe erreicht wird, ist immer kleiner als die maximale oberste Position, die mit der manuellen Öffnung der Klappe zu erreichen ist.

Funktionsstörungen

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 62.

Beispiele für Funktionsstörungen

Beschreibung der Störung	Abhilfe
Die Klappe lässt sich nicht öffnen	Entriegeln der Klappe » Seite 247
Die Klappe reagiert nicht auf ein Öffnungssignal	Entfernen eines eventuellen Hindernisses (z. B. Schnee), erneutes Öffnen der Klappe » Seite 62 Drücken des Griffs A » Abb. 43 auf Seite 62 und Ziehen der Klappe nach oben
Die Klappe bleibt in der obersten Position	Das manuelle Schließen der Klappe
Die Klappe ist geöffnet und die Fahrzeugbatterie wurde abgeklemmt	

Manuell schließen

Die Klappe langsam und vollständig schließen. Es ist darauf zu achten, dass beim Nachdrücken der Klappe in das Schloss auf die Mitte der Kante, oberhalb des ŠKODA-Logos gedrückt wird.

Gepäckraumklappe berührungslos öffnen



Abb. 45
Gepäckraumklappe öffnen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 62.

Ausstattungsabhängig kann die Gepäckraumklappe berührungslos geöffnet werden.

Öffnen

Die Zündung muss ausgeschaltet sein.

- Sich mit dem Fahrzeugschlüssel mittig am hinteren Stoßfänger hinstellen.
- Einen Fuß unter dem hinteren Stoßfänger im Sensorbereich zügig in Pfeilrichtung schwenken » [Abb. 45](#).

Die Bremsleuchte in der Heckklappe leuchtet auf und die Klappe öffnet sich automatisch.

Sollte die Klappe nicht öffnen, dann ist der Öffnungsvorgang nach einigen Sekunden zu wiederholen.

Die Funktion kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Wir empfehlen, die Funktion in den folgenden Fällen zu deaktivieren

- Montage eines Dachgepäckträgers.
- Ankuppeln eines Anhängers.
- Fahrzeughandwäsche.
- Wartung und Reparaturen im Öffnungsbereich der Gepäckraumklappe.

Beim Anschließen eines Geräts an die Anhängersteckdose erfolgt die Deaktivierung der Funktion.

! ACHTUNG

Beim Öffnen der Gepäckraumklappe ist darauf zu achten, dass sich keine Personen im Öffnungsbereich der Klappe befinden - es besteht Verletzungsgefahr!

1 Hinweis

Bei starkem Regen oder verschmutztem hinteren Stoßfänger kann es unter Umständen zur Einschränkung oder zur automatischen Deaktivierung der Funktion der berührungslosen Öffnung der Gepäckraumklappe kommen.

Fensterbedienung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fenster öffnen/schließen	65
Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen	66
Kraftbegrenzung	66
Fenster-Komfortbedienung	66
Funktionsstörungen	67

Die Fenster in den Türen können elektrisch mittels der in den jeweiligen Türen befindlichen Tasten bedient werden.

! ACHTUNG

Das System ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » [Seite 66](#). Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis » [Seite 204](#), *Fensterscheiben und Außenspiegel* entfernen und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst die Fensterdichtung sowie der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- In der Winterzeit kann es beim Schließen der Fenster infolge der Vereisung zu einem größeren Widerstand kommen. Das Fenster stoppt beim Schließen und fährt einige Zentimeter zurück. Damit es möglich wird, das Fenster zu schließen, ist es notwendig, die Kraftbegrenzung außer Funktion zu setzen » [Seite 66](#).

- Darauf achten, dass beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs die Fenster stets geschlossen sind.
- Die Fensterscheiben sauber halten, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Die Fenster sind stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Umwelthinweis

Bei hohen Geschwindigkeiten sind die Fenster zu schließen, um einen unnötig hohen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden.

Hinweis

Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.

Fenster öffnen/schließen

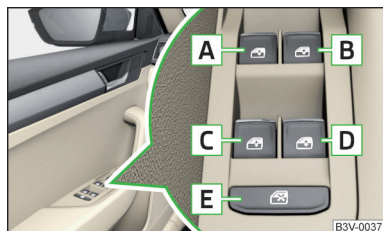


Abb. 46
Tasten der Fensterheber

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 64.

Alle Fenster können vom Fahrerplatz aus bedient werden.

Tasten der Fensterheber » Abb. 46

-  Vordertür links
-  Vordertür rechts
-  Hintertür links
-  Hintertür rechts
-  Deaktivierung/Aktivierung der Tasten in den hinteren Türen

Öffnen

» Die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Das Fenster kann durch kurzes Drücken der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster stehen.

Schließen



» Die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.


Das Fenster kann durch Ziehen der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. Bei erneutem Ziehen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Tasten in den hinteren Türen deaktivieren/aktivieren

» Die Taste  » Abb. 46 drücken.


Sind die Tasten in den hinteren Türen deaktiviert, leuchtet die Kontrollleuchte  in der Taste .

Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, lassen sich die Fenster noch für ca. 10 Minuten öffnen oder schließen.

Nach dem Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür ist die Bedienung der Fenster nur über die Taste  » Abb. 46 möglich, indem diese für ca. 2 s gedrückt bzw. gezogen wird.

Der Fensterhebermechanismus ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann dieser Schutz überhitzen. Dies führt zu einem vorübergehenden Sperren der Fensterbetätigung. Sobald der Überhitzungsschutz abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

ACHTUNG

Werden auf den Rücksitzen Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, befördert, wird empfohlen, sicherheitshalber die Tasten in den hinteren Türen mit der Taste  zu deaktivieren.

Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen



Abb. 47
Taste des Fensterhebers

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 64.

In der Beifahrertür und in den hinteren Türen befindet sich eine Taste für das jeweilige Fenster.

Öffnen

➤ Die Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Das Fenster kann durch kurzes Drücken der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster stehen.

Schließen

➤ Die Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat.

Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Das Fenster kann durch Ziehen der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. Bei erneutem Ziehen der Taste bleibt das Fenster stehen.

Kraftbegrenzung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 64.

Das System der elektrischen Fensterheber ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann ausgeschaltet, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.

Fenster-Komfortbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 64.

Die Komfortbedienung der Fenster bietet die Möglichkeit an, alle Fenster auf einmal zu öffnen bzw. zu schließen.

Fenster-Komfortbedienung einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Die Komfortbedienung kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

Öffnen


➤ Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.

➤ Die Taste **A** » *Abb. 46 auf Seite 65* in der Öffnungsstellung halten.

Schließen

➤ Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.

➤ Die Taste **A** » *Abb. 46 auf Seite 65* in der Schließstellung halten.

➤ Beim System KESSY den Bereich  » *Abb. 37 auf Seite 57* mit den Fingern berühren.

Die Voraussetzung für die richtige Funktion der Komfortbedienung der Fenster ist das funktionsfähige automatische Öffnen bzw. Schließen aller Fenster.

Durch Loslassen der jeweiligen Taste wird die Bewegung der Fenster gestoppt.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 64.

Wurde die Batterie ab- und angeklemt, kann es passieren, dass die elektrischen automatischen Fensterheber außer Funktion sind. Das System muss aktiviert werden.

Aktivierungsablauf

- Die Zündung einschalten.
- Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- Die Taste loslassen.
- Die jeweilige Taste für ca. 1 Sekunde erneut nach oben ziehen und halten.

Panorama-Schiebe-/Ausstelldach

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung	67
Kraftbegrenzung	67
Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs	68
Funktionsstörungen des Schiebe-/Ausstelldachs	68
Manuelle Bedienung des Sonnenschutzrollos	68
Elektrische Bedienung des Sonnenschutzrollos	69
Funktionsstörungen des Sonnenschutzrollos	69

Das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach, (nachstehend nur Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bis zu einer Außentemperatur von -20 °C bedient werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ca. 10 Minuten bedient werden. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, kann das Schiebe-/Ausstelldach nicht mehr bedient werden.

! VORSICHT

Das Schiebe-/Ausstelldach ist stets vor dem Abkleben der Batterie zu schließen.

Bedienung

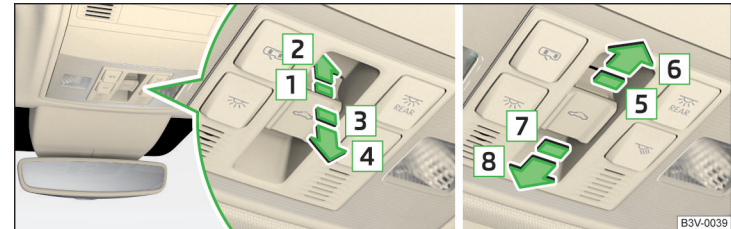


Abb. 48 Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 67.

Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs » Abb. 48

- 1** Schrittweise ausstellen
- 2** Vollständig ausstellen
- 3** Schrittweise schließen
- 4** Vollständig schließen
- 5** Schrittweise öffnen (aufschieben)
- 6** Vollständig öffnen (aufschieben)
- 7** Schrittweise schließen
- 8** Vollständig schließen

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.

Kraftbegrenzung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 67.

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. ▶

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Das Schließen des Schiebe-/Ausstelltdachs ohne Kraftbegrenzung erfolgt erst beim dritten Schließversuch. Die Zeitspanne zwischen den einzelnen Schließversuchen darf 5 s nicht überschreiten - **das Schiebe-/Ausstelltdach schließt mit voller Kraft!**

Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs



📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 67.


Ausstellen

➤ Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.

Schließen

Das Schiebe-/Ausstelltdach kann wie folgt geschlossen werden.

- Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- Beim System KESSY den Bereich  » **Abb. 37 auf Seite 57** mit den Fingern berühren.

Durch das Unterbrechen der Verriegelung oder durch das Entfernen der Finger vom Bereich  beim System KESSY wird der Schließvorgang unterbrochen.

ACHTUNG

Das Schiebe-/Ausstelltdach vorsichtig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!

Hinweis

Das Schiebe-/Ausstelltdach lässt sich über die Komfortbedienung nicht öffnen.

Funktionsstörungen des Schiebe-/Ausstelltdachs

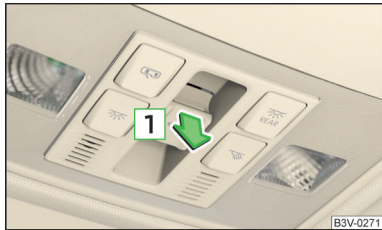


Abb. 49
Bedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 67.

Wurde die Batterie ab- und angeklemt, kann es passieren, dass das Schiebe-/Ausstelltdach außer Funktion ist. Das Schiebe-/Ausstelltdach muss aktiviert werden.

Aktivierungsablauf

- Die Zündung einschalten.
- Den Schalter an der Aussparung in Pfeilrichtung  » **Abb. 49** ganz nach unten ziehen und festhalten.

Nach etwa 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelltdach auf und wieder zu.

- Den Schalter loslassen.

Manuelle Bedienung des Sonnenschutzrollos

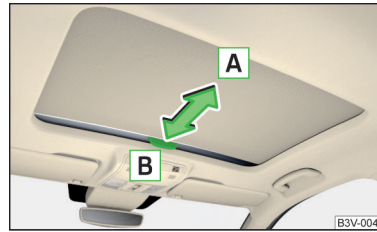




Abb. 50
Bedienung des Sonnenschutzrollos

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 67.

Das Sonnenschutzrollo des Schiebe-/Ausstelltdachs wird manuell geöffnet, indem am Griff in Pfeilrichtung  gezogen wird, und in Pfeilrichtung  geschlossen » **Abb. 50**.

ACHTUNG

Bei der Bedienung des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

Elektrische Bedienung des Sonnenschutzrollos

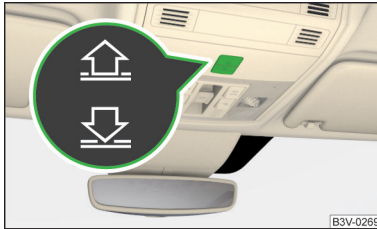


Abb. 51
Elektrische Bedienung des Sonnenschutzrollos

- Nach etwa 10 Sekunden geht das Sonnenschutzrollo auf und wieder zu.
- Die Taste loslassen.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 67.

Das Schiebe-Sonnenschutzrollo (nachstehend nur Sonnenschutzrollo) kann mithilfe der Tasten geöffnet bzw. geschlossen werden.

Bedienung des Sonnenschutzrollos » Abb. 51

☰ Öffnen

☷ Schließen

Durch kurzes Drücken der Taste wird das Sonnenschutzrollo vollständig geöffnet bzw. geschlossen. Die Bewegung des Sonnenschutzrollos kann durch erneutes kurzes Drücken einer beliebigen Taste gestoppt werden.

Durch das Drücken und Halten der Taste wird das Sonnenschutzrollo in die gewünschte Position geöffnet bzw. geschlossen. Durch das Loslassen der Taste wird der Öffnungs- bzw. Schließvorgang gestoppt.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

Funktionsstörungen des Sonnenschutzrollos

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 67.

Wurde die Batterie ab- und angeklemt, kann es passieren, dass das Sonnenschutzrollo außer Funktion ist. Das Sonnenschutzrollo muss aktiviert werden.

Aktivierungsablauf

- Die Zündung einschalten.
- Die Taste ☷ drücken und halten.

Licht und Sicht

Licht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung der Lichtfunktion	70
Tagfahrlicht (DAY LIGHT)	71
Blink- und Fernlicht	71
Automatische Fahrlichtsteuerung	72
Xenon-Scheinwerfer	72
Nebelscheinwerfer	73
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	74
Nebelschlussleuchte	74
COMING HOME / LEAVING HOME	74
Warnblinkanlage	75
Parklicht	75
Fahren im Ausland	75

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » **Abb. 52** auf Seite 70 » gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Stellungen der Bedienungselemente markieren, sind gleich.

Die Scheinwerfergläser sauber halten » **Seite 205, Scheinwerfergläser**.

! ACHTUNG

- Das Einschalten der Leuchten darf nur im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Licht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten.

i Hinweis

- Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei, ggf. kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung.
- Wenn schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und kein Licht (außer Tagfahrlicht) eingeschaltet ist, verringert sich die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung, um den Fahrer darauf hinzuweisen, das Licht rechtzeitig einzuschalten.
- Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung bei eingeschaltetem Licht (außer Tagfahrlicht) kann im Infotainment eingestellt werden » **Bedienungsanleitung Infotainment**, Kapitel **CAR - Fahrzeugeinstellungen**.

Bedienung der Lichtfunktion

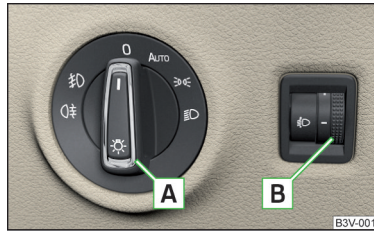


Abb. 52
Lichtschalter und Drehregler für
Leuchtweitenregulierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 70.**

Licht ein-/ausschalten

Ausstattungsabhängig kann der Lichtschalter **A** » **Abb. 52** in eine der folgenden Stellungen gedreht werden.

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » **Seite 72**

☞ Standlicht bzw. Parklicht einschalten » **Seite 75**

☞ Abblendlicht einschalten

Leuchtweitenregulierung ☞

Durch Drehen des Drehreglers **B** » **Abb. 52** aus der Stellung - in **3** wird die Leuchtweitenregulierung allmählich angepasst und dadurch der Lichtkegel verkürzt.

Die Positionen der Leuchtweitenregulierung entsprechen etwa folgendem Beladungszustand.

- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer
- 1 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer
- 2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen
- 3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

Xenon-Scheinwerfer

Die Xenon-Scheinwerfer passen sich nach dem Einschalten der Zündung automatisch dem Beladungs- und Fahrzustand des Fahrzeugs an. Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfern verfügen über keinen manuellen Regler für die Leuchtweitenregulierung.

! ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, dass andere Verkehrsteilnehmer, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge, nicht geblendet werden.

i Hinweis

- Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung ⏏ oder **AUTO** und wird die Zündung ausgeschaltet, dann wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet¹⁾ und es leuchtet das Standlicht. Das Standlicht wird nach dem Abziehen des Zündschlüssels, bei Fahrzeugen mit dem System KESSY nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür, ausgeschaltet.
- Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.

Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 70.**

Das Tagfahrlicht (nachstehend nur Funktion) sorgt für die Beleuchtung des vorderen Fahrzeugbereichs.

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **0** oder **AUTO**.
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.

! ACHTUNG

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht leuchten das Standlicht (weder vorn noch hinten) und die Kennzeichenleuchte nicht. Deshalb bei schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

Blink- und Fernlicht

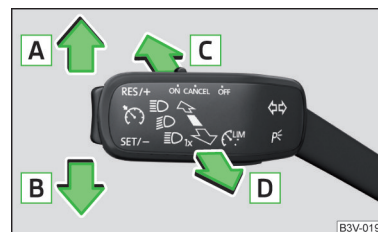



Abb. 53
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 70.**

Bedienungshebelstellungen » Abb. 53

- A** Blinklicht rechts einschalten - im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte ➔
- B** Blinklicht links einschalten - im Kombi-Instrument blinkt die Kontrollleuchte ←

¹⁾ Gilt nicht für die Stellung **AUTO**, solange die Bedingungen für die Funktion COMING HOME erfüllt sind
» Seite 74.

- C** Ausstattungabhängig (gefederte Stellung):
- › Fernlicht einschalten - im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte 
 - › Scheinwerferassistent aktivieren » Seite 76
- D** Ausstattungabhängig (gefederte Stellung):
- › Fernlicht ausschalten / Lichthupe einschalten (gefederte Stellung)
 - › Scheinwerferassistent deaktivieren / Lichthupe einschalten (gefederte Stellung)

Das **Fernlicht** kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Die **Lichthupe** kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Das **Blinklicht** schaltet sich nach Durchfahren einer Kurve oder nach Abbiegen automatisch aus.

„Komfortblinken“

Wenn der Bedienungshebel leicht bis zum Druckpunkt **A** bzw. **B** gedrückt wird, dann erfolgt das dreimalige Aufblinken der jeweiligen Blinkleuchte.

Wird während des „Komfortblinkens“ der Bedienungshebel in die entgegengesetzte Seite gedrückt, dann wird das Blinken beendet.

Das „Komfortblinken“ kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

! ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Automatische Fahrlichtsteuerung




Abb. 54
Lichtschalter: Stellung AUTO

Lesen und beachten Sie zuerst **! auf Seite 70.**

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » *Abb. 54*, dann erfolgt ausstattungsabhängig das automatische Ein-/Ausschalten des Lichts entsprechend den gegebenen Licht- bzw. Witterungsverhältnissen (Regen).

Die Empfindlichkeit des Sensors für die Ermittlung der Lichtverhältnisse kann im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet der Schriftzug **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol  neben dem Lichtschalter.

Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Funktion ist aktiviert.
- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Die Scheibenwischer vorn sind länger als 30 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ca. 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer automatisch aus.

Die automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

! VORSICHT

Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor ausgewertet. Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe deshalb keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.

Xenon-Scheinwerfer

Lesen und beachten Sie zuerst **! auf Seite 70.**

Die Xenon-Scheinwerfer (nachstehend nur System) sorgen für die Straßenausleuchtung in Abhängigkeit der Verkehrs- und Witterungsverhältnisse. ▶

Das System passt den Lichtkegel vor dem Fahrzeug aufgrund der Fahrdaten (z. B. Fahrgeschwindigkeit und Beladungszustand, Lenkeinschlag, Verwendung der Scheibenwischer, Verwendung der Nebelschlussleuchte, gewähltes Fahrprofil, Fahrzeugposition aus der Infotainment Navigation) automatisch an.

Das System arbeitet, solange der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

Das System arbeitet automatisch in den folgenden Modi.

Modus Außerorts

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist ähnlich dem Abblendlicht.

Modus Stadt

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass dieser auch die angrenzenden Gehwege, Kreuzungen, Fußgängerüberwege usw. ausleuchtet. Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 15-50 km/h aktiv.

Modus Autobahn

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass der Fahrer auf ein Hindernis oder eine andere Gefahr rechtzeitig reagieren kann. Der Modus ist bei Geschwindigkeiten über 110 km/h aktiv.

Modus Regen

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass bei Regen die Blendung der entgegenkommenden Fahrzeuge vermindert wird.

Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 50-90 km/h aktiv und wenn die Scheibenwischer kontinuierlich länger als etwa 2 Minuten arbeiten. Die Deaktivierung des Modus erfolgt einige Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer.

Modus Nebel

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass der Fahrer nicht durch die Reflektion des Lichtkegels vom Nebel vor dem Fahrzeug geblendet wird.

Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 15-70 km/h aktiv und wenn die Nebelschlussleuchte länger als etwa 10 Sekunden eingeschaltet ist. Die Deaktivierung des Modus erfolgt einige Minuten nach dem Ausschalten der Nebelschlussleuchte.

Dynamisches Kurvenfahrlicht

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug wird nach dem Lenkwinkel so angepasst, dass die Fahrbahn im Kurvenbereich ausgeleuchtet wird. Diese Funktion ist bei Geschwindigkeiten über 10 km/h sowie in allen Systemmodi aktiv.

Reisemodus

Ist der Reisemodus aktiviert, dann erfolgt keine automatische Lichtkegelanpassung vor dem Fahrzeug.

Der Reisemodus kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.*

Sparmodus

Bei aktiviertem Fahrmodus Eco » *Seite 179* befindet sich das System im Sparmodus und es erfolgt keine fahrtrichtungsabhängige Lichtkegelanpassung vor dem Fahrzeug.

! ACHTUNG

Bei einer Systemstörung werden die Scheinwerfer automatisch in eine Notposition gesenkt, die eine eventuelle Blendung des Gegenverkehrs verhindert. Dadurch wird der Lichtkegel vor dem Fahrzeug verkürzt. Deshalb vorsichtig fahren und unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen.

Nebelscheinwerfer



Abb. 55
Lichtschalter: Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte einschalten

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 70.**

Ein-/Ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung **AUTO**, ☸ oder ☸☸ » *Abb. 55* drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **1** ziehen.

Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte ☸ auf.

Das Ausschalten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 70.

Die Funktion CORNER sorgt für eine bessere Ausleuchtung des nahen Umfelds beim Abbiegen, Rangieren u. Ä.

Die Funktion schaltet den Nebelscheinwerfer auf der jeweiligen Fahrzeugseite automatisch ein, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark eingeschlagen¹⁾.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt unter 40 km/h.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.



Hinweis

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 70.

Ein-/Ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung **AUTO** oder  bzw.  » **Abb. 55 auf Seite 73** drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung **2** ziehen.

Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf.

Das Ausschalten erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Wenn das Fahrzeug nicht mit Nebelscheinwerfern ausgestattet ist, wird die Nebelschlussleuchte eingeschaltet, indem der Lichtschalter in die einzig mögliche Stellung herausgezogen wird.

¹⁾ Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten, z. B. wenn die Vorderräder nach links eingeschlagen sind und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist, hat das Blinklicht die höhere Priorität.

Hinweis

Während der Fahrt mit einem an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör (bspw. Anhänger, Fahrradträger) wird lediglich das Zubehör durch die Nebelschlussleuchte beleuchtet. Die Anhängervorrichtung muss werkseitig verbaut sein bzw. aus dem ŠKODA Original Zubehör eingebaut werden.

COMING HOME / LEAVING HOME

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 70.

Die Funktion COMING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür beleuchtet wird.

Die Funktion LEAVING HOME sorgt dafür, dass das Fahrzeugumfeld nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung beleuchtet wird.

Die Funktion schaltet das Licht nur dann ein, solange schlechtere Sichtverhältnisse bestehen und der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht.

Funktionen aktivieren/deaktivieren und einstellen

Die Funktionen und die Einstellung der Beleuchtungsdauer können im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.*

VORSICHT

- Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor ausgewertet. Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe deshalb keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, dann wird die Batterie stark belastet.

Warnblinkanlage



Abb. 56
Taste für Warnblinkanlage




📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 70.**

Die Warnblinkanlage macht andere Verkehrsteilnehmer auf Ihr Fahrzeug aufmerksam.

Die Funktion schaltet alle Blinkleuchten ein.

Ein-/Ausschalten

➤ Die Taste  » Abb. 56 drücken.

Beim Einschalten blinkt die Kontrollleuchte  in der Taste gleichzeitig mit den Kontrollleuchten   im Kombi-Instrument.

Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Das automatische Einschalten der Warnblinkanlage kann bei einem heftigen Bremsmanöver erfolgen. Nach dem Wiederanfahren oder Beschleunigen wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage das Blinklicht eingeschaltet wird (bspw. beim Abbiegen), dann wird die Warnblinkanlage vorübergehend ausgeschaltet und es blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite.

Parklicht

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 70.**

Das Parklicht ist für die Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Einseitiges Parklicht \leq einschalten

- Die Zündung ausschalten.
- Den Bedienungshebel in Stellung **A** oder **B** bis zum Anschlag drücken
 - » Abb. 53 auf Seite 71.

Das Parklicht auf der rechten oder linken Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht \Rightarrow einschalten

- Bei eingeschalteter Zündung den Lichtschalter in Stellung \Rightarrow drehen.
- Die Zündung ausschalten.
- Das Fahrzeug verriegeln.

Nach dem Absziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrertür ertönt ein akustisches Warnsignal.

Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrertür wird das akustische Warnsignal abgestellt, jedoch das Parklicht bleibt eingeschaltet.

! VORSICHT

- Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie stark belastet.
- Das Parklicht kann sich aufgrund des zu niedrigen Batterieladestands automatisch ausschalten.
- Wenn das beidseitige Parklicht bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet wird, dann erfolgt kein automatisches Ausschalten des Parklichts.

Fahren im Ausland

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 70.**

Beim Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr) können Ihre Scheinwerfer den Gegenverkehr blenden. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

Die Einstellung der Xenon-Scheinwerfer können Sie durch die Einstellung des Reisemodus im Infotainment selbst durchführen » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.



Abb. 57
Kamerasichtfenster für den
Scheinwerferassistenten

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	76
Ein-/Ausschalten	77
Hinweismeldungen	77

Der Scheinwerferassistent (nachstehend nur System) kann die Blendung der anderen Verkehrsteilnehmer verhindern.

Das System schaltet das Fernlicht automatisch ein/aus ggf. passt den Lichtkegel der Frontscheinwerfer entsprechend den bestehenden Verkehrs- (andere Fahrzeuge) und Umgebungsverhältnissen (bspw. Fahrt durch eine beleuchtete Ortschaft) an.

Das Ein-/Ausschalten des Fernlichts ggf. die Anpassung der Frontscheinwerfer wird durch eine Kamera gesteuert » [Abb. 57](#).

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen.

- » **Light Assist**
- » **Dynamic Light Assist**

Light Assist

Das System schaltet das Fernlicht automatisch ein/aus.

Dynamic Light Assist

Das System passt die Lichtkegelform der Frontscheinwerfer automatisch an, um die Blendung entgegenkommender und vorausfahrender Fahrzeuge zu verhindern, und sorgt gleichzeitig für die höchstmögliche Ausleuchtung der Straßenränder.

In den folgenden Fällen ist die automatische Anpassung des Lichtkegels der Frontscheinwerfer deaktiviert, das System schaltet nur das Fernlicht automatisch ein/aus.

- » Der Fahrmodus **Eco** ist gewählt » [Seite 179, Auswahl des Fahrmodus \(Driving Mode Selection\)](#).
- » Der Fahrmodus **Reisemodus** ist gewählt » [Seite 73, Reisemodus](#).

Im folgenden Fall ist das **Dynamic Light Assist** deaktiviert.

- » Das System befindet sich im Regen- oder Nebelmodus » [Seite 72, Xenon-Scheinwerfer](#).

! ACHTUNG

Das System dient lediglich zur Unterstützung, dadurch wird der Fahrer nicht von seiner Pflicht entbunden, das Fern- bzw. Abblendlicht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den Lichtbedingungen einzuschalten. Die manuelle Bedienung kann z. B. in den folgenden Situationen erforderlich sein.

- Schlechte Sichtverhältnisse, z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall.
- Das Passieren von mangelhaft beleuchteten Verkehrsteilnehmern, z. B. Radfahrer, Fußgänger.
- Bei der Fahrt in „scharfen“ Kurven.
- Die Fahrt durch mangelhaft beleuchtete Ortschaften.
- Der Sichtbereich der Kamera ist durch ein Hindernis beschränkt.

! VORSICHT

Vor die Kamera auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen.

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 76.**

Funktionsbedingungen

Das System funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO**.
- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Das System ist eingeschaltet » [Seite 77, Ein-/Ausschalten](#).
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit liegt über 60 km/h bzw. für einige Länder über 40 km/h.

Das Fernlicht schaltet sich automatisch aus, wenn die Geschwindigkeit unter 30 km/h sinkt. ▶

Das System kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Ein-/Ausschalten

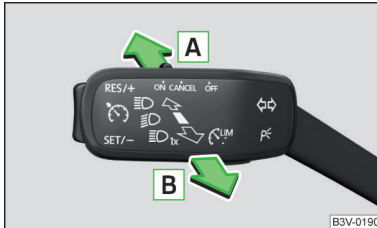


Abb. 58
Bedienungshebel: Scheinwerfer-assistent

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 76.

Einschalten

Den Bedienungshebel in Stellung **A** (gefederte Stellung) » Abb. 58 stellen.

Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte des eingeschalteten Systems auf.

Ausschalten

Wenn das Fernlicht automatisch eingeschaltet ist, den Hebel in Stellung **B** (gefederte Stellung) » Abb. 58 stellen.

Die Kontrollleuchte erlischt. Das Fernlicht schaltet sich aus.

Wenn das Fernlicht **nicht** automatisch eingeschaltet ist, den Hebel in Stellung **A** (gefederte Stellung) stellen.

Die Kontrollleuchte erlischt. Das Fernlicht schaltet sich ein.

Hinweismeldungen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 76.

Die Meldungen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

M Störung: Light Assist

S LIGHT ASSIST STÖRUNG

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Light Assist: Frontscheibe reinigen!

S FRONTSCHIEBE REINIGEN

Prüfen, ob sich keine Hindernisse im Sichtbereich der Kamera auf der Frontscheibe befinden.

Innenleuchten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenleuchte vorn	77
Innenleuchte hinten	78
Ambiente-Beleuchtung	78
Türwarnleuchte	78
Einstiegsraumbeleuchtung	79

Die Innenleuchten funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung.

Bei ausgeschalteter Zündung schalten sich die Leuchten automatisch nach etwa 10 Minuten aus.

Innenleuchte vorn

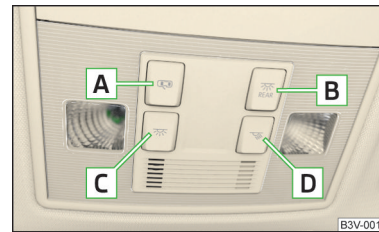


Abb. 59
Bedienung der Leuchte vorn

Ein-/Ausschalten » Abb. 59

A Automatische Bedienung

B REAR Leuchte hinten

C Leuchte vorn und hinten

D Beifahrer-Leuchte

Automatische Bedienung der Leuchte - Schalter

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Eine der Türen wird geöffnet.
- Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Das Fahrzeug wird verriegelt.
- Die Zündung wird eingeschaltet.
- Etwa 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

Innenleuchte hinten

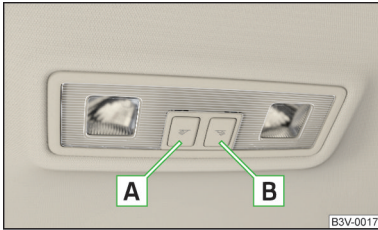


Abb. 60
Innenleuchte hinten: Variante 1

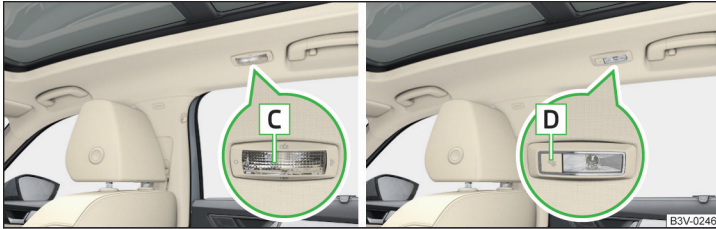






Abb. 61 Innenleuchte hinten: Variante 2 / Variante 3

Variante 1 » Abb. 60


- A**  Leseleuchte links ein-/ausschalten
- B**  Leseleuchte rechts ein-/ausschalten

¹⁾ In dieser Stellung gelten für die Leuchte hinten die gleichen Bedingungen wie für die Leuchte vorn
» Seite 77.

Variante 2: Bewegung der Streuscheibe **C** » Abb. 61

-  Einschalten
- 0** Ausschalten
-  Automatische Bedienung¹⁾

Variante 3 » Abb. 61

- D**  Ein-/Ausschalten

Die Leuchte hinten - Variante 1 und 3 wird zusammen mit der Leuchte vorn bedient.

- Bei **eingeschalteter** Innenleuchte vorn leuchtet automatisch auch die Innenleuchte hinten.
- Bei **ausgeschalteter** Innenleuchte vorn kann die Innenleuchte hinten je nach Bedarf ein-/ausgeschaltet werden.

Ambiente-Beleuchtung

Die Ambiente-Beleuchtung beleuchtet die Schalttafel, die seitlichen Türverkleidungen sowie den Fußraum.

Die Helligkeitsstufe und die Farbe der Beleuchtung können im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Türwarnleuchte



Abb. 62
Vordertürwarnleuchte

Die Warnleuchte » Abb. 62 schaltet sich ein, wenn die Tür geöffnet wird.

Die Warnleuchte schaltet sich aus, wenn die Tür geschlossen wird.

Bei einigen Fahrzeugen ist an dieser Stelle nur ein Rückstrahler eingebaut.

Einstiegsraumbeleuchtung

Die Beleuchtung kann sich an der Außenspiegelunterkante befinden und beleuchtet den Einstiegsraum der Vordertür.

Die Beleuchtung schaltet sich nach dem Entriegeln des Fahrzeugs oder beim Öffnen der Vordertür, abhängig von äußeren Gegebenheiten und der Fahrzeugausstattung, ein.

Die Beleuchtung schaltet sich innerhalb von 30 Sekunden nach dem Schließen der Vordertür oder beim Einschalten der Zündung aus.

Sicht

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Front- und Heckscheibenbeheizung	79
Sonnenblenden vorn	80
Sonnenschutzrollo	80
Sonnenschutzrollo in den hinteren Türen	81

! ACHTUNG

Es ist darauf zu achten, dass die Sicht nach außen nicht durch Eis, Schnee, Beschlag oder sonstige Gegenstände verdeckt wird.

Front- und Heckscheibenbeheizung



Abb. 63 Tasten für die Front- und Heckscheibenbeheizung: Climatronic / Manuelle Klimaanlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 79.

Die Beheizung dient zur Entfroston bzw. Belüftung der Front-/Heckscheibe.

Die Beheizung kann bei eingeschalteter Zündung aktiviert werden.

Die Beheizung wird erst nach dem Anlassen des Motors eingeschaltet.

Tasten für die Beheizung in der Mittelkonsole (je nach Fahrzeugausstattung)

» Abb. 63

🔊 Aktivierung/Deaktivierung der Heckscheibenbeheizung

🔊 Aktivierung/Deaktivierung der Frontscheibenbeheizung

Bei aktivierter Beheizung leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Leuchte.

Nach etwa 10 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

Wird bei eingeschalteter Beheizung der Motor abgestellt und innerhalb von 10 Minuten wieder angelassen, dann wird die Beheizung fortgesetzt.

i Hinweis

■ Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus » Seite 225, *Automatische Verbraucherabschaltung*.

■ Wenn die Leuchte innerhalb bzw. unterhalb der Taste blinkt, erfolgt mittlerweile keine Heizung aufgrund des zu niedrigen Batterieladestands.

■ Wenn die Climatronic erkennt, dass die Frontscheibe beschlagen könnte, wird die Frontscheibenbeheizung automatisch eingeschaltet. Diese Funktion kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel CAR - *Fahrzeugeinstellungen*.

Sonnenblenden vorn

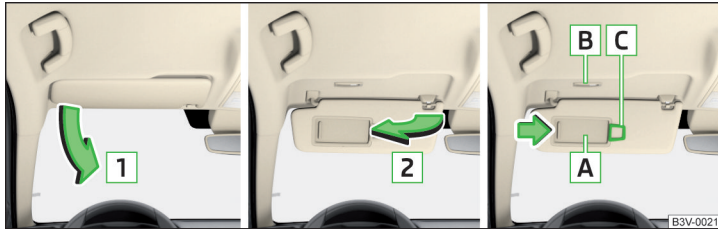


Abb. 64 Blende herunterklappen / Blende hochklappen / Make-up-Spiegel mit Leuchte und Parkzettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 79.

Bedienung und Beschreibung der Sonnenblende » Abb. 64

- 1** Blende herunterklappen
- 2** Blende zur Tür schwenken
- A** Make-up-Spiegel mit Abdeckung (die Abdeckung kann in Pfeilrichtung aufgeschoben werden)
- B** Leuchte (schaltet sich beim Aufschieben der Abdeckung des Make-up-Spiegels ein)
- C** Parkzettelhalter

! ACHTUNG

Wenn Gegenstände an den Sonnenblenden befestigt sind, dürfen die Blenden nicht zu den Seitenscheiben geschwenkt werden. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.

Sonnenschutzrollo

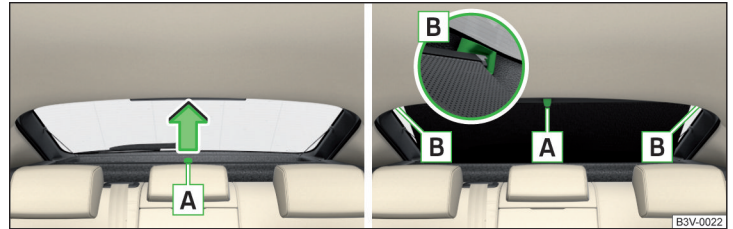


Abb. 65 Sonnenschutzrollo

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 79.

Das Sonnenschutzrollo befindet sich in einem Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung.

Herausziehen

- Das Sonnenschutzrollo am Griff **A** in Pfeilrichtung » Abb. 65 herausziehen und in die beiden magnetischen Halter **B** einhängen.

Aufrollen

- Das Sonnenschutzrollo am Griff **A** » Abb. 65 aus den Haltern herausnehmen und so halten, dass dieses langsam und ohne Beschädigung in das Gehäuse einrollen kann.

i Hinweis

Es ist nicht nötig, das Sonnenschutzrollo vor dem Öffnen der Gepäckraumklappe in das Gehäuse einzurollen.

Sonnenschutzrollo in den hinteren Türen

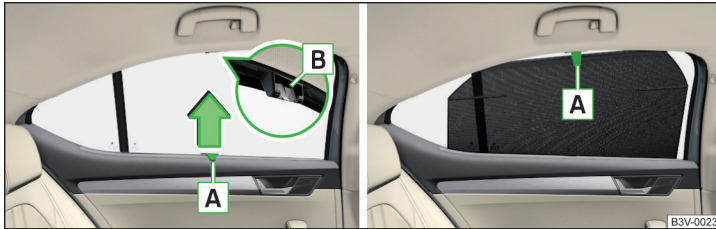


Abb. 66 Sonnenschutzrollo in der hinteren Tür

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 79.**

Herausziehen

➤ Das Sonnenschutzrollo am Griff **A** in Pfeilrichtung » Abb. 66 herausziehen und in den Halter **B** an der Türoberkante einhängen.

Auflösen

➤ Das Sonnenschutzrollo am Griff **A** » Abb. 66 aus dem Halter herausnehmen und so halten, dass dieses langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.

Scheibenwischer und -wascher

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischer und -wascher	82
Scheinwerferreinigungsanlage	83

Die Scheibenwischer und die Waschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraum- bzw. Gepäckraumklappe.

Winterstellung der Frontscheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Aus diesem Grund empfehlen wir, im Winter die Scheibenwischer so auszurichten, dass sich diese leicht von der Frontscheibe abklappen lassen.

- Die Scheibenwischer einschalten.
- Die Zündung ausschalten.

Die Scheibenwischer bleiben in der Stellung stehen, in der sie sich beim Ausschalten der Zündung befinden.

Als Winterstellung kann auch die Servicestellung benutzt werden » Seite 247.

! ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich » Seite 206, *Scheibenwischerblätter*.
- Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.

! VORSICHT

- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Scheibe ablösen.
- Vor der Fahrt Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Gefahr der Beschädigung der Frontscheibe.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten! Die Scheibenwischerarme könnten den Lack der Motorraumklappe beschädigen.
- Bei einem Hindernis auf der Frontscheibe versucht der Wischer, das Hindernis wegzuschieben. Nach 5 Versuchen das Hindernis zu beseitigen, bleibt der Wischer stehen, um eine Beschädigung der Wischer zu vermeiden. Das Hindernis entfernen und den Wischer erneut einschalten.

i Hinweis

- Nach jedem dritten Ausschalten der Zündung kommt es zum Wechsel der Ruhestellung der Frontscheibenwischer. Das wirkt einer frühzeitigen Ermüdung der Wischergummis entgegen.
- Die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe werden bei laufendem Motor und einer Außentemperatur von weniger als ca. +10 °C beheizt.

Scheibenwischer und -wascher



Abb. 67 Bedienung der Scheibenwischer und -wascher: vorn/hinten

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 81.

Bedienungshebelstellungen

- 0** OFF Wischen ausgeschaltet
- 1** INT Je nach Ausstattung:
 - Intervallwischen der Frontscheibe
 - Automatisches Frontscheibenwischen bei Regen
- 2** LOW Langsames Frontscheibenwischen
- 3** HIGH Schnelles Frontscheibenwischen
- 4** 1x Tippwischen der Frontscheibe / Servicestellung der Scheibenwischerarme (gefederte Stellung)
- 5** Besprühen und Wischen der Frontscheibe (gefederte Stellung)
- 6** Heckscheibenwischen
- 7** Besprühen und Wischen der Heckscheibe (gefederte Stellung)
- A** ... Je nach Ausstattung:
 - Einstellung des Wischintervalls für die Frontscheibe
 - Empfindlichkeitseinstellung des automatischen Wischens bei RegenDurch die Einstellung des Schalters in Pfeilrichtung wischen die Scheibenwischer öfter.

Besprühen und Wischen der Frontscheibe

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels führen die Wischer noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus.

Bei einer Geschwindigkeit über 2 km/h wischt 5 Sekunden nach dem letzten Wischerausschlag der Wischer noch einmal, um die letzten Tropfen von der Scheibe zu wischen. Diese Funktion kann von einem Fachbetrieb aktiviert/deaktiviert werden lassen.

Besprühen und Wischen der Heckscheibe

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels führen die Wischer noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus.

Der Bedienungshebel bleibt in Stellung **6**.

Aktivierung/Deaktivierung des automatischen Frontscheibenwischens bei Regen

Das automatische Frontscheibenwischen bei Regen kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Automatisches Heckscheibenwischen

Befindet sich der Bedienungshebel in der Stellung **2** bzw. **3** » *Abb. 67*, kommt es bei einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h alle 30 Sekunden bzw. 10 Sekunden zu einem Wischvorgang der Heckscheibe.

Bei aktiviertem automatischem Frontscheibenwischen bei Regen (Stellung des Bedienungshebels **1**) ist die Funktion nur dann aktiv, wenn der Scheibenwischer vorn im Dauerbetrieb arbeitet (keine Pause zwischen den Wischvorgängen).

Das automatische Heckscheibenwischen kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

! ACHTUNG

Das automatische Wischen bei Regen dient lediglich zur Unterstützung. Der Fahrer wird nicht von der Pflicht entbunden, die Funktion der Scheibenwischer je nach Sichtbedingungen manuell einzustellen.

i Hinweis

- Befindet sich der Bedienungshebel in der Stellung **2** oder **3** und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs sinkt unter 4 km/h, wird die Wischgeschwindigkeit verringert. Die ursprüngliche Wischgeschwindigkeit wird wiederhergestellt, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 8 km/h steigt.
- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch einmal gewischt.

Scheinwerferreinigungsanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 81.

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es immer beim ersten und nach jedem zehnten Besprühen der Frontscheibe.

Das Scheinwerferreinigungsanlage funktioniert unter folgenden Bedingungen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet.
- ✓ Die Außentemperatur beträgt etwa -12 °C bis +39 °C.

Um die korrekte Funktion der Anlage auch im Winter sicherzustellen, ist diese regelmäßig vom Schnee und Eis, z. B. mit einem Enteisungsspray, zu befreien.

Rückspiegel

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenspiegelverdunkelung	83
Außenspiegel	84

! ACHTUNG

- Konvexe (nach außen gewölbte) oder asphärische Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Nach Möglichkeit den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

! ACHTUNG

- Die Spiegel mit automatischer Verdunkelung enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann.
- Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen.
 - Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Gegebenenfalls medizinische Hilfe in Anspruch nehmen.

Innenspiegelverdunkelung

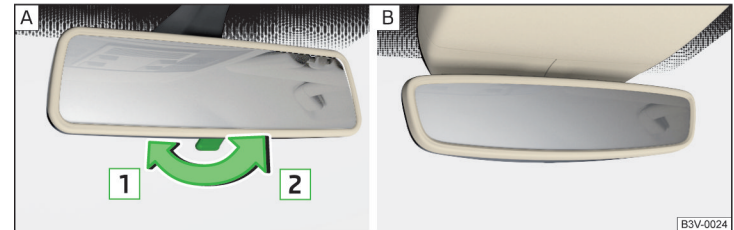


Abb. 68 Innenspiegel: mit manueller Verdunkelung / mit automatischer Verdunkelung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 83.

Spiegel mit manueller Verdunkelung » Abb. 68 - **A**

- 1 Grundstellung des Spiegels
- 2 Spiegelverdunkelung

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Nach dem Anlassen des Motors verdunkelt sich der Spiegel » Abb. 68 - **B** automatisch.

Die Spiegelverdunkelung wird durch den Lichteinfall auf die Sensoren auf der Front- und Rückseite des Spiegels gesteuert.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in die Grundeinstellung (nicht verdunkelt) zurück.

Externe Geräte (z. B. Navigationssystem) nicht an der Frontscheibe bzw. in der Nähe des Innenspiegels befestigen » **!**

! ACHTUNG

- Das beleuchtete Display eines externen Geräts kann zu Funktionsstörungen des Innenspiegels mit automatischer Verdunkelung führen - es besteht Unfallgefahr.
- Die automatische Spiegelverdunkelung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn der Lichteinfall auf die Sensoren nicht beeinträchtigt wird, z. B. durch das Sonnenschutzrollo hinten.

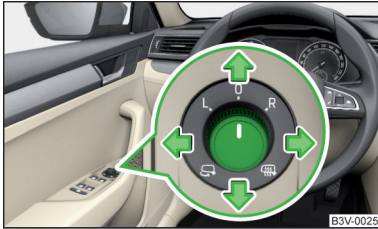




Abb. 69
Außenspiegelbedienung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 83.**

Der Drehknopf kann in die folgenden Stellungen (je nach Fahrzeugausstattung) bewegt werden

- L** Spiegel links einstellen
- R** Spiegel rechts einstellen
- 0** Spiegelbedienung ausschalten
-  Spiegelbeheizung
-  Beide Spiegelgehäuse anklappen, zum Zurückklappen den Drehknopf in eine andere Stellung bewegen

Die **Spiegelbeheizung** arbeitet nur bei laufendem Motor.

Spiegel einstellen

Durch die Bewegung des Drehknopfes in Pfeilrichtung kann die Spiegelfläche in die gewünschte Position eingestellt werden » [Abb. 69](#).

Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

Sollte die elektrische Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Synchronverstellung der Spiegel

- Die Synchronverstellung der Spiegel im Infotainment aktivieren » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.
- Den Drehknopf für die Spiegelbetätigung in die Position für die Fahrerspiegeleinstellung drehen.
- Die Spiegel in die gewünschte Position einstellen.

Automatisches Anklappen/Zurückklappen beider Spiegelgehäuse

Die Außenspiegel werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs in die Parkstellung angeklappt.

Die Außenspiegel werden nach dem Entriegeln des Fahrzeugs in die Fahrposition zurückgeklappt.

Das automatische Anklappen/Zurückklappen beider Spiegelgehäuse kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Die Außenspiegelverdunkelung wird zusammen mit der automatischen Innen spiegerverdunkelung gesteuert » [Seite 83](#).

Memory-Funktion für Spiegel

Gilt für Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz.

Es besteht die Möglichkeit, die aktuelle Einstellung der Außenspiegel beim Speichern der Fahrersitzposition mit abzuspeichern » [Seite 87](#), *Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes* bzw. » [Seite 87](#), *Memory-Funktion des Funkschlüssels*.

Beifahrerspiegel anklappen

Gilt für Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz.

Der Beifahrerspiegel kann in die gespeicherte Position gekippt werden, um die Sicht zur Bordsteinkante beim Rückwärtsfahren zu verbessern.

Funktionsbedingungen.


- ✓ Die Funktion ist im Infotainment aktiviert » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.
- ✓ Die Spiegeleinstellung wurde vorher abgespeichert » [Seite 87](#), *Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes* bzw. » [Seite 87](#), *Memory-Funktion des Funkschlüssels*.
- ✓ Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- ✓ Der Drehknopf für die Spiegelbetätigung befindet sich in der Position für die Beifahrerspiegeleinstellung.

Der Spiegel kehrt wieder in die Ausgangsstellung zurück, nachdem der Drehknopf in eine andere Position gestellt wird oder wenn die Geschwindigkeit größer als 15 km/h ist. ▶

! ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

- Die Außenspiegel mit der Anklappfunktion  niemals mechanisch von Hand an- oder zurückklappen - es besteht die Beschädigungsgefahr des elektrischen Spiegelantriebs!
- Wird der Spiegel durch äußere Einflüsse (z. B. durch einen Aufprall beim Rangieren) ausgeschwenkt, dann die Spiegel zuerst mit dem Drehknopf **anklappen** und ein lautes Klappgeräusch abwarten.

Sitze und Kopfstützen

Vordersitze

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Manuelle Einstellung	86
Elektrische Einstellung	86
Komfortfunktionen des Beifahrersitzes	86
Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes	87
Memory-Funktion des Funkschlüssels	87
Klappbare Beifahrersitzlehne	88
Armlehne einstellen	89

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - es besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
- Die elektrische Vordersitzeinstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung funktionsfähig. Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

- Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.
- Aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, die Sitzposition im Speicher des elektrisch verstellbaren Sitzes und des Funkschlüssels zu speichern, wenn der Neigungswinkel der Sitzlehne gegenüber der Sitzfläche größer als 102° ist.
- Mit jeder neuen Speicherung der Position des elektrisch verstellbaren Fahrersitzes und der Außenspiegel wird die bestehende Einstellung gelöscht.

Manuelle Einstellung

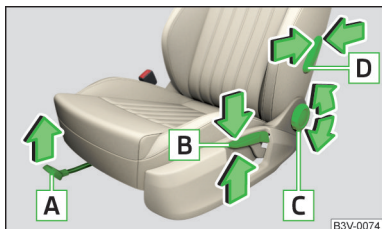


Abb. 70
Bedienelemente am Sitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 85.

Die Sitze können eingestellt werden, indem das jeweilige Bedienelement in Richtung der Pfeile gezogen, gedrückt bzw. gedreht wird.

Bedienelemente am Sitz » Abb. 70

- A** Sitz in Längsrichtung einstellen (nach dem Loslassen des Bedienungshebels muss die Verriegelung hörbar einrasten)
- B** Sitzhöhe einstellen
- C** Neigung der Sitzlehne einstellen (bei der Einstellung ist die Sitzlehne zu entlasten, d. h. sich nicht anlehnen)
- D** Ausmaß der Wölbung der Lendenwirbelstütze einstellen

Elektrische Einstellung

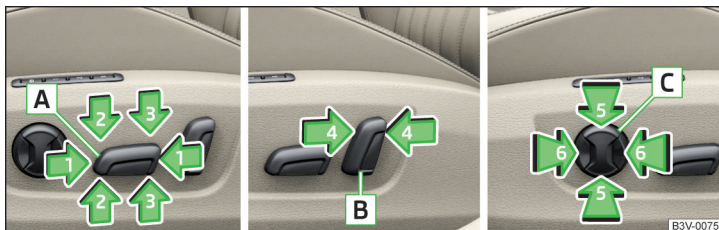


Abb. 71 Bedienelemente am Sitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 85.

Die Sitze können eingestellt werden, indem das jeweilige Bedienelement in Richtung bzw. im Bereich der Pfeile gedrückt wird.

Bedienelemente am Sitz » Abb. 71

- A** Sitzfläche einstellen
 - > 1 - in Längsrichtung verschieben
 - > 2 - Neigung ändern
 - > 3 - Höhe ändern
- B** Sitzlehne einstellen
 - > 4 - Neigung ändern
- C** Lendenwirbelstütze einstellen
 - > 5 - Wölbung verschieben
 - > 6 - Ausmaß der Wölbung ändern

i Hinweis

Wenn während des Einstellvorgangs eine Unterbrechung erfolgt, dann ist das entsprechende Bedienelement erneut zu drücken.

Komfortfunktionen des Beifahrersitzes

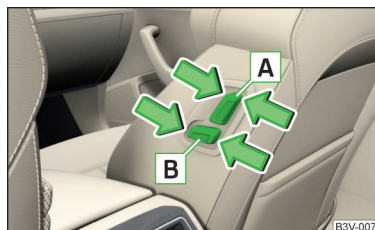


Abb. 72
Bedienelemente am Beifahrersitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 85.

Der Beifahrersitz kann auch von den Rücksitzen aus bedient werden, indem das jeweilige Bedienelement in Richtung der Pfeile gedrückt wird.

Bedienelemente am Sitz » Abb. 72

- A** Neigung der Sitzlehne einstellen
- B** Sitz in Längsrichtung einstellen

Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes

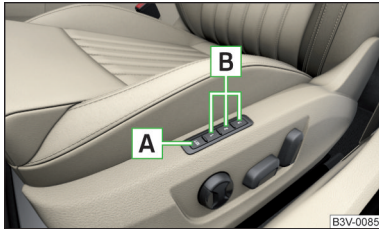





Abb. 73
Speichertasten und die SET-Taste

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 85.

Die Speichertasten am Fahrersitz ermöglichen es, die Fahrersitz- und Außenspiegelposition zu speichern.

Jeder der drei Speichertasten  » **Abb. 73** kann jeweils eine Einstellposition zugeordnet werden.


Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- Die Zündung einschalten.
- Den Sitz und die beiden Außenspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- Die **SET**-Taste (Position  » **Abb. 73**) drücken.
- Innerhalb von 10 Sekunden nach dem Drücken der **SET**-Taste die gewünschte Speichertaste  drücken.

Ein Quittierton bestätigt die Speicherung.


Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

Die Funktion der Absenkung der Beifahrerspiegelfläche beim Rückwärtsfahren muss im Infotainment aktiviert sein » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen*.


- Die Zündung einschalten.
- Die gewünschte Speichertaste  » **Abb. 73** drücken.
- Den Drehknopf für die Außenspiegelbetätigung in die Position für die Beifahrerspiegeleinstellung drehen » **Seite 84**.
- Den Rückwärtsgang einlegen.
- Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- Den Rückwärtsgang herausnehmen.

Die eingestellte Position des Außenspiegels wird gespeichert.

Gespeicherte Einstellung abrufen

Zündung	Fahrertür	Die gewünschte Speichertaste  » Abb. 73 drücken
Ausgeschaltet	Geöffnet	Kurz
	Geschlossen	Lang
Eingeschaltet	Geöffnet	Lang
	Geschlossen	Lang

Laufende Einstellung stoppen

- Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste  auf dem Funkschlüssel drücken.

Hinweis

Mit jeder neuen Speicherung der Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für die Vorwärtsfahrt muss auch die Beifahreraußenspiegeleinstellung für die Rückwärtsfahrt abgespeichert werden.



Memory-Funktion des Funkschlüssels

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 85.

Im Speicher des Funkschlüssels kann die **Funktion der automatischen Abspeicherung der Fahrersitz- und Außenspiegelposition beim Verriegeln des Fahrzeugs** (nachstehend nur Funktion der automatischen Abspeicherung) genutzt werden.

Diese Funktion kann auch im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Funktion der automatischen Abspeicherung aktivieren

- Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln.
- Eine beliebige Speichertaste  » **Abb. 73 auf Seite 87** drücken und gedrückt halten.
- Nachdem der Sitz die unter der betreffenden Taste gespeicherte Position eingenommen hat, gleichzeitig die Taste  auf dem Funkschlüssel innerhalb von 10 Sekunden drücken.

Die erfolgreiche Aktivierung der Funktion der automatischen Abspeicherung zum jeweiligen Schlüssel wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Fahrersitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- Die Funktion der automatischen Abspeicherung aktivieren. ▶

Wenn die Funktion der automatischen Abspeicherung aktiviert ist, dann wird bei jedem Verriegeln des Fahrzeugs die aktuelle Fahrersitz- und Außenspiegelposition für die Vorwärtsfahrt im Speicher des Funkschlüssels gespeichert.

Nach dem folgenden Entriegeln des Fahrzeugs mit demselben Schlüssel nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel die im Speicher dieses Schlüssels gespeicherte Position ein.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

Die Funktion der Absenkung der Beifahrerspiegelfläche beim Rückwärtsfahren muss im Infotainment aktiviert sein » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

- › Das Fahrzeug mit dem jeweiligen Funkschlüssel entriegeln.
- › Die Zündung einschalten.
- › Den Drehknopf für die Außenspiegelbetätigung in die Position für die Beifahrerspiegeleinstellung drehen » [Seite 84](#).
- › Den Rückwärtsgang einlegen.
- › Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen.
- › Den Rückwärtsgang herausnehmen.

Die eingestellte Position des Außenspiegels wird im Speicher dieses Funkschlüssels gespeichert.

Funktion der automatischen Abspeicherung deaktivieren

- › Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln.
- › Die **SET**-Taste (Position **A** » [Abb. 73 auf Seite 87](#)) drücken und gedrückt halten.
- › Danach innerhalb von 10 Sekunden gleichzeitig die Taste **Ⓜ** auf dem Funkschlüssel drücken.

Die erfolgreiche Deaktivierung der Funktion der automatischen Abspeicherung zum jeweiligen Schlüssel wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Laufende Einstellung unterbrechen

- › Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste **Ⓜ** auf dem Funkschlüssel drücken.

Klappbare Beifahrersitzlehne

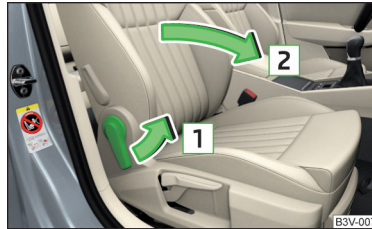


Abb. 74
Beifahrersitzlehne vorklappen

Lesen und beachten Sie zuerst **auf Seite 85.**

Die Beifahrersitzlehne kann nach vorn in eine waagerechte Position geklappt werden.

Vorklappen

- › Am Hebel in Pfeilrichtung **1** » [Abb. 74](#) ziehen.
- › Die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** klappen.

Die Verriegelung muss hörbar einrasten.

Zurückklappen

- › Am Hebel in Pfeilrichtung **1** » [Abb. 74](#) ziehen.
- › Die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** zurückklappen.

Die Verriegelung muss hörbar einrasten.

ACHTUNG

- Wenn auf der vorgeklappten Sitzlehne Gegenstände transportiert werden, muss der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet werden » [Seite 20](#).
- Die Sitzlehne nur bei stehendem Fahrzeug einstellen.
- Beim Umgang mit der Sitzlehne sicherstellen, dass die Sitzlehne ordnungsgemäß gesichert ist - durch Ziehen an der Sitzlehne überprüfen.
- Ist die Sitzlehne vorgeklappt, darf zum Personentransport nur der äußere Sitzplatz hinter dem Fahrersitz benutzt werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Umgang mit der Sitzlehne dürfen sich keine Gliedmaßen zwischen der Sitzfläche und der Sitzlehne befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auf der vorgeklappten Sitzlehne niemals die folgenden Gegenstände transportieren.
 - Gegenstände, die die Fahrersicht einschränken könnten.
 - Gegenstände, die dem Fahrer die Fahrzeugbedienung unmöglich machen könnten, z. B. wenn sie unter die Pedale geraten oder in den Bereich des Fahrers ragen könnten.
 - Gegenstände, die z. B. bei starker Beschleunigung, einem Richtungswechsel oder Bremsvorgang zu Verletzungen der Fahrzeuginsassen führen könnten.

Armlehne einstellen



Abb. 75
Armlehne anheben

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 85.

Die Armlehne ist in der Höhe einstellbar.

Anheben

- Die Armlehne in Pfeilrichtung in eine der sechs Raststellungen anheben
» Abb. 75.

Herunterklappen

- Die Armlehne in Pfeilrichtung bis zum Anschlag anheben.
- Die Armlehne herunterklappen.

Rücksitze

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sitzlehnen	89
Armlehne einstellen	90
Durchladeeinrichtung in der Sitzlehne	91

Sitzlehnen

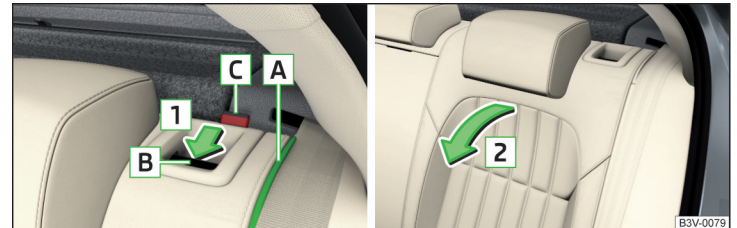


Abb. 76 Sitzlehne vom Innenraum aus vorklappen



Abb. 77
Sitzlehne vom Gepäckraum aus vorklappen

Der Gepäckraum kann durch das Vorklappen der Sitzlehnen vom Innenraum oder Gepäckraum aus vergrößert werden.

Vor dem Vorklappen der Sitzlehnen die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den vorgeklappten Sitzlehnen nicht beschädigt werden.

Sind die Vordersitze zu weit hinten, empfehlen wir, die hinteren Kopfstützen auszubauen, bevor die Sitzlehnen vorgeklappt werden » Seite 92. ▶

Vom Innenraum aus vorklappen

- › Den äußeren Sicherheitsgurt hinter die erhöhte Kante **A** » Abb. 76 legen.
- › Den Entriegelungsgriff **B** in Pfeilrichtung **1** drücken.
- › Die Sitzlehne in Pfeilrichtung **2** klappen.

Vom Gepäckraum aus vorklappen

Auf der **linken** Gepäckraumseite befindet sich ein Hebel für das Entriegeln der linken Rücksitzlehne.

Auf der **rechten** Gepäckraumseite befindet sich ein Hebel für das Entriegeln der rechten sowie der mittleren Rücksitzlehne.

- › Den Hebel in Pfeilrichtung » Abb. 77 ziehen.

Die jeweilige Sitzlehne wird entriegelt, ggf. vorgeklappt.

Zurückklappen

- › Den äußeren Sicherheitsgurt hinter die erhöhte Kante **A** » Abb. 76 legen.
- › Anschließend die Sitzlehne entgegen der Pfeilrichtung **2** zurückklappen, bis der Entriegelungsgriff **B** hörbar einrastet - durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- › Sicherstellen, dass der rote Stift **C** nicht zu sehen ist.

! ACHTUNG

- Bei besetzten Rücksitzen ist darauf zu achten, dass die jeweiligen Sitzlehnen richtig eingerastet sind.
- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen die Sicherheitsgurte einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.
- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Sitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

! VORSICHT

- Beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.
- Vor dem Vorklappen der Sitzlehne vom Gepäckraum aus prüfen, ob sich keine Gegenstände auf dem Rücksitz befinden. Beim Vorklappen der Sitzlehne könnten diese beschädigt werden oder die Sitzlehne sowie die Sitzfläche beschädigen.
- Bei Fahrzeugen mit Netztrennwand muss zuerst die linke und danach die rechte und mittlere Rücksitzlehne entriegelt werden.

Armlehne einstellen



Abb. 78
Armlehne herunterklappen

Die Armlehne kann zur Komforterhöhung heruntergeklappt werden.

Herunterklappen/anheben

- › Die Armlehne in Pfeilrichtung herunterklappen » Abb. 78.

Das Anheben erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Durchladeeinrichtung in der Sitzlehne

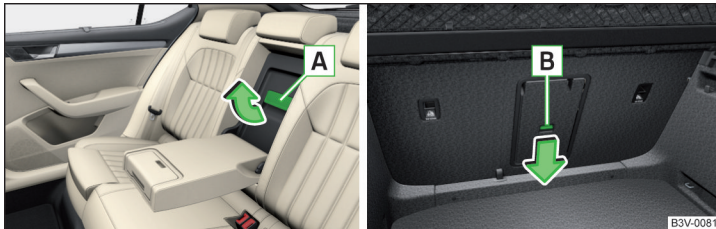


Abb. 79 Deckel öffnen: vom Innenraum aus / vom Gepäckraum aus

Nach dem Vorklappen der Armlehne hinten und des Deckels wird in der Rück Sitzlehne eine Öffnung frei, durch die der Durchladesack für Skier geschoben werden kann.

Vom Innenraum aus öffnen

- › Die Armlehne hinten herunterklappen (nicht bis zum Anschlag) » Abb. 78 auf Seite 90.
- › Den Griff **A** in Pfeilrichtung » Abb. 79 ziehen und den Deckel nach vorn klappen.

Vom Gepäckraum aus öffnen

- › Die Entriegelungstaste **B** in Pfeilrichtung » Abb. 79 schieben und den Deckel mit der Armlehne nach vorn klappen.

Schließen

- › Den Deckel und die Armlehne hinten bis zum Anschlag nach oben klappen, bis diese hörbar einrasten.

Darauf achten, dass die Armlehne nach dem Schließen des Deckels immer eingerastet ist. Das lässt sich daran erkennen, dass das rote Feld oberhalb der Entriegelungstaste **B** » Abb. 79 vom Gepäckraum aus nicht zu sehen ist.

! ACHTUNG

Die Durchladeeinrichtung ist ausschließlich für den Transport von Skiern vorgesehen, die sich im ordnungsgemäß gesicherten Durchladesack befinden.

Kopfstützen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Höhe einstellen	91
Aus-/einbauen	92

! ACHTUNG

Die folgenden Hinweise sind zu beachten » Seite 9, Richtige und sichere Sitzposition.

Höhe einstellen

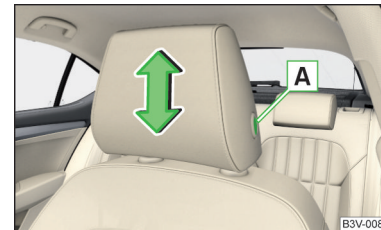


Abb. 80
Kopfstütze vorn: nach oben und nach unten verschieben

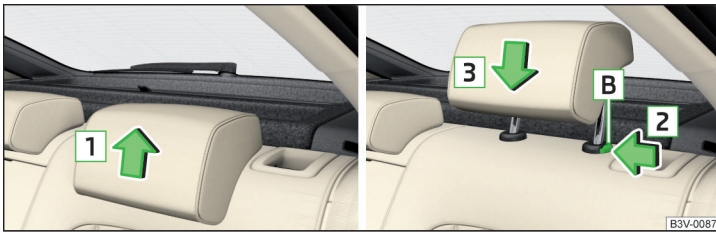


Abb. 81 Kopfstütze hinten: nach oben verschieben / nach unten verschieben

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Stütze vorn einstellen

- › Die Sicherungstaste **A** drücken und gedrückt halten » Abb. 80.
- › Die Stütze in die gewünschte Richtung verschieben.

Stütze hinten einstellen

- › Die Stütze fassen und **nach oben** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 81 verschieben.
- › Um die Stütze **nach unten** zu verschieben, die Sicherungstaste **B** in Pfeilrichtung **2** drücken und gedrückt halten.
- › Die Stütze in Pfeilrichtung **3** hineindrücken.

Aus-/einbauen

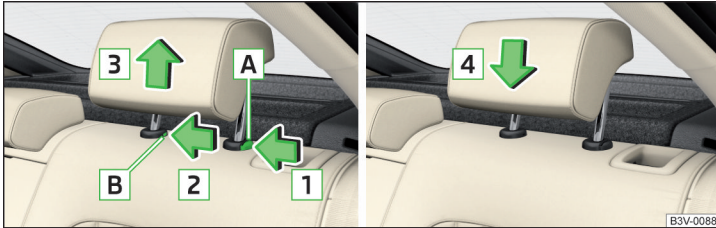


Abb. 82 Kopfstütze hinten: aus-/einbauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Der Aus- und Einbau ist nur bei den Kopfstützen hinten möglich.

Ausbauen

- › Die Kopfstütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- › Die Sicherungstaste **A** in Pfeilrichtung **1** » Abb. 82 drücken, gleichzeitig mit einem flachen Schraubendreher mit einer Breite von max. 5 mm die Sicherungstaste in der Öffnung **B** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Die Stütze in Pfeilrichtung **3** herausziehen.

Einbauen

- › Die Stütze in die Sitzlehne so weit in Pfeilrichtung **4** einschieben, bis die Sicherungstaste hörbar einrastet.

! VORSICHT

Die ausgebauten Kopfstützen so ablegen, dass diese nicht beschädigt und verschmutzt werden können.

Sitzheizung und -belüftung

📖 Einleitung zum Thema

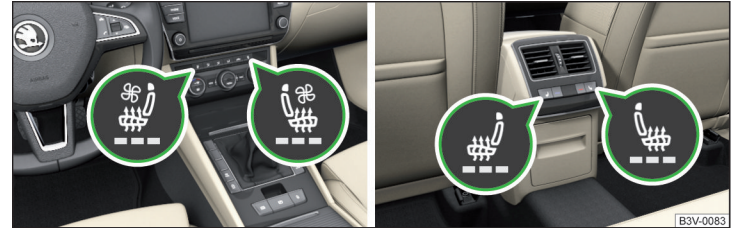


Abb. 83 Tastenanordnung: Vordersitzheizung (und -belüftung) / Rücksitzheizung

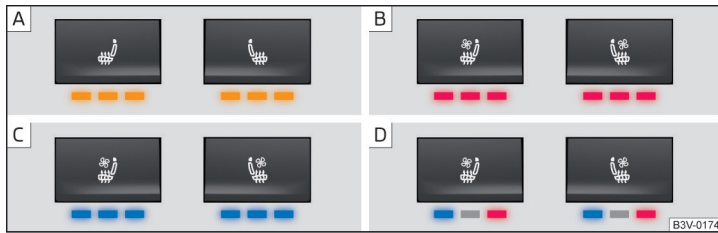


Abb. 84 Anzeige der Vordersitzheizung (und -belüftung) mittels Kontrollleuchten

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze mit Sitzheizung	93
Vordersitze mit Sitzheizung und -belüftung	94
Rücksitze mit Sitzheizung	94

Die Vordersitze können ausstattungsabhängig beheizt oder beheizt und belüftet werden.

Äußere Rücksitze können nur beheizt werden.

Tasten für die Sitzheizung und -belüftung » Abb. 83

- Sitzheizung links
- Sitzheizung rechts
- Sitzheizung und -belüftung links
- Sitzheizung und -belüftung rechts

Anzeige mittels Kontrollleuchten » Abb. 84

- A** Fahrzeuge nur mit Sitzheizung - Sitzheizung ist mit maximaler Heizleistung eingeschaltet
- B** Fahrzeuge mit Sitzheizung und -belüftung - Sitzheizung ist mit maximaler Heizleistung eingeschaltet
- C** Fahrzeuge mit Sitzheizung und -belüftung - Sitzbelüftung ist mit maximaler Belüftungsstufe eingeschaltet
- D** Fahrzeuge mit Sitzheizung und -belüftung - Sitzheizung und -belüftung ist eingeschaltet

Die Sitzheizung bzw. Sitzbelüftung kann bereits bei eingeschalteter Zündung eingestellt werden, wird jedoch erst nach dem Anlassen des Motors eingeschaltet.

Beim Ausschalten der Zündung erfolgt das Ausschalten der Sitzheizung bzw. Sitzbelüftung. Wird der Motor innerhalb von 10 Minuten wieder angelassen, dann wird die Fahrersitzheizung bzw. -belüftung entsprechend der letzten Einstellung automatisch wieder eingeschaltet.

! ACHTUNG

Wenn Sie eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung haben, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Es könnte zu schwer heilbaren Verbrennungen kommen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden an den Sitzen zu vermeiden.

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Wenn die jeweiligen Sitze nicht durch Personen besetzt sind, die Sitzheizung nicht einschalten.
- Wenn sich auf den jeweiligen Sitzen befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä. befinden, die Sitzheizung nicht einschalten.
- Wenn sich auf den jeweiligen Sitzen befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge befinden, die Sitzheizung nicht einschalten.

i Hinweis

Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung und -belüftung automatisch aus » Seite 225, Automatische Verbraucherabschaltung.

Vordersitze mit Sitzheizung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten unterhalb der Taste angezeigt.

Sitzheizung bedienen

➤ Die Taste bzw. drücken.

Die Sitzheizung wird mit maximaler Heizleistung eingeschaltet » **Abb. 84** auf Seite 93 - **A**.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung bis zum Ausschalten heruntergeregelt.

Vordersitze mit Sitzheizung und -belüftung

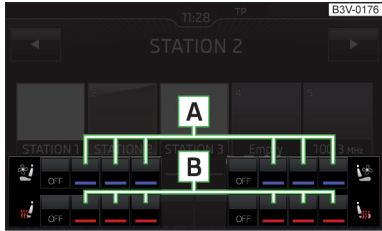


Abb. 85
Infotainmentdisplay: Vordersitz-
heizung und -belüftung mit max-
imaler Heizleistung/Belüf-
tungsstufe eingeschaltet

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

Die Heizleistung/Belüftungsstufe wird durch die Anzahl der beleuchteten Funktionstasten im Infotainment, ggf. durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten unterhalb der Taste angezeigt.

Die Heizleistung/Belüftungsstufe kann auch im Infotainment mittels der Funktionstasten **A** und **B** » **Abb. 85** eingestellt und mit der jeweiligen Funktionstaste **OFF** ausgeschaltet werden.

Nur Sitzheizung bedienen

➤ Die Taste bzw. drücken.

Die Sitzheizung wird mit maximaler Heizleistung eingeschaltet » **Abb. 84** auf Seite 93 - **B**.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung bis zum Ausschalten heruntergeregelt.

Die Heizleistung kann auch im Infotainment eingestellt werden.

Nur Sitzbelüftung bedienen

➤ Die Taste bzw. drücken.

➤ Die Sitzheizung ausschalten.

➤ Die Belüftungsstufe im Infotainment mit den Funktionstasten **A** » **Abb. 85** einstellen.

Eine weitere Einstellung der Belüftungsstufe bis zum Ausschalten kann ebenfalls durch erneutes Drücken der Tasten bzw. erfolgen.

Sitzheizung und -belüftung gleichzeitig bedienen

➤ Die Taste bzw. drücken.

➤ Die Heizleistung/Belüftungsstufe im Infotainment einstellen.

Unterhalb der Taste leuchten Kontrollleuchten auf » **Abb. 84** auf Seite 93 - **D**.

Die Einstellung der Heizleistung/Belüftungsstufe ist mit den Tasten bzw. nicht möglich.

Rücksitze mit Sitzheizung



Abb. 86
Sitzheizung mit maximaler Heiz-
leistung eingeschaltet

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 93.

Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten in der Taste angezeigt.

Sitzheizung bedienen

➤ Die Taste bzw. drücken.

Die Sitzheizung wird mit maximaler Heizleistung eingeschaltet » **Abb. 86**.

Durch wiederholtes Drücken der Taste wird die Heizleistung bis zum Ausschalten heruntergeregelt.

Die Einstellung der Heizleistung kann im Infotainment mit der Funktionstaste **REAR/** ver- und entriegelt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Einstellung der Heizung und der Kühlanlage*. Bei verriegelter Einstellung kann die Heizleistung lediglich bis zum Ausschalten heruntergeregelt werden.

Transportieren und praktische Ausstattungen

Praktische Ausstattungen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Parkzettelhalter	95
Ablagefach auf der Fahrerseite	96
Ablagefächer in den Türen	96
Ablagefach in der Mittelkonsole vorn	96
Getränkehalter	97
Abfallbehälter	98
Ablagefach unter der Armlehne vorn	99
Brillenfach	99
Ablagefach auf der Beifahrerseite	100
Ablagefach unter dem Beifahrersitz	100
Kleiderhaken	101
Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze	101
Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze	101
Ablagefächer für den Regenschirm	102
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten	102
Ablagefach in der Armlehne hinten	102
Herausnehmbarer Durchladesack	103
AUX- und USB-Eingänge	103

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung, Kurvenfahrt oder einem fehlerhaften Fahrmanöver) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Man wäre nicht mehr in der Lage zu bremsen, das Kupplungspedal zu betätigen oder Gas zu geben - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden!

Parkzettelhalter



Abb. 87
Parkzettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 95.

Der Parkzettelhalter » Abb. 87 dient z. B. zur Befestigung der Parkzettel.

! ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn ist der Zettel immer zu entfernen, damit das Sichtfeld des Fahrers nicht eingeschränkt wird.

Ablagefach auf der Fahrerseite

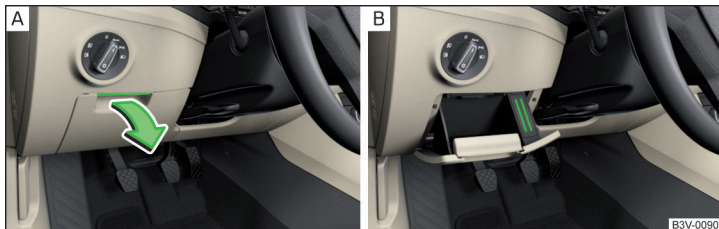


Abb. 88 Ablagefach öffnen / Halter für Kredit- und sonstige Karten

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 95.

Öffnen

► Den Griff anheben und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 88 - A.

Schließen

► Die Klappe entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis sie hörbar einrastet.

Im Ablagefach befindet sich ein Halter für Kredit- und sonstige Karten
» Abb. 88 - B.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

Ablagefächer in den Türen



Abb. 89 Ablagefächer: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 95.

Ablagefächer » Abb. 89

- A Ablagefach in der vorderen Tür
- B Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l in der vorderen Tür
- C Ablagefach in der hinteren Tür
- D Flaschenablage mit einem Inhalt von max. 1,5 l in der hinteren Tür

! ACHTUNG

Das Ablagefach A » Abb. 89 ist ausschließlich zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen - es besteht die Gefahr der Einschränkung des Wirkungsbereichs der Seitenairbags.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

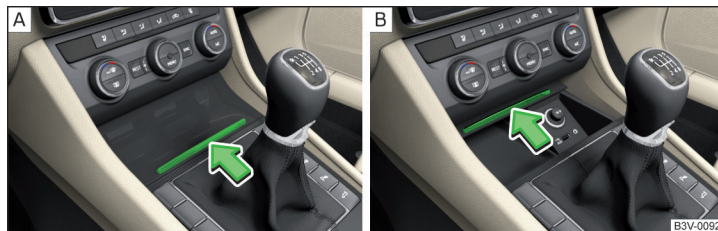


Abb. 90 Ablagefach: öffnen/schließen



Abb. 91
Phonebox

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 95.

Im Ablagefach kann sich eine mit der GSM-Antenne verbundene Induktionsplatte - die Phonebox befinden » Abb. 91.

Das Ablagefach ist mit einer Innenleuchte ausgestattet, die bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht leuchtet.

Öffnen

➤ Auf die Deckelkante in Pfeilrichtung drücken » Abb. 90 - **A**.

Schließen

➤ Auf die Deckelkante in Pfeilrichtung drücken » Abb. 90 - **B**.

Der Deckel schließt sich selbsttätig entgegen der Pfeilrichtung.

Phonebox

Beim Einlegen des Telefons in die Phonebox wird das Telefonsignal um etwa 20 % verstärkt. Dadurch wird die Entladung des Telefonakkus und gleichzeitig die elektromagnetische Strahlung im Fahrzeuginnenraum verringert.

➤ Das Telefon mit der Rückseite auf die Induktionsplatte im Ablagefach ablegen » Abb. 91.

! ACHTUNG

- Das Ablagefach ersetzt keinen Aschenbecher und darf auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!
- Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

! VORSICHT

- Die Phonebox kann die Verbindung des Telefons mit dem Infotainment nicht ersetzen.
- Schutzhüllen oder Hüllen eines im Ablagefach liegenden Telefons können die Telefonsignalstärke beeinträchtigen.
- Unter dem Telefon liegende metallische Gegenstände, wie z. B. Münzen oder Schlüssel, können die Telefonsignalstärke beeinträchtigen.

Getränkehalter



Abb. 92 Mittelkonsole vorn: Getränkehalter öffnen / Getränkehalter



Abb. 93 Armlehne hinten: Getränkehalter öffnen / Getränkehalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 95.

Der Getränkehalter **B** befindet sich in der Mittelkonsole vorn » Abb. 92.

Der Getränkehalter **D** befindet sich in der Armlehne hinten » Abb. 93.

Getränkehalter in der Mittelkonsole vorn öffnen/schließen

➤ Auf die Deckelkante **A** in Pfeilrichtung drücken » Abb. 92.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Getränkehalter in der Armlehne hinten öffnen/schließen

- › Den Deckel an der Aussparung **[C]** fassen » Abb. 93.
- › Den Deckel in Pfeilrichtung aufklappen.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.
- Niemals heiße Getränkebehälter in die Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!
- In den Haltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Aufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

! VORSICHT

Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt in den Getränkehaltern stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.

Abfallbehälter

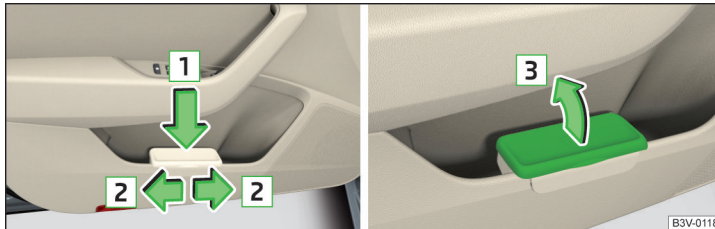


Abb. 94 Abfallbehälter: einsetzen und verschieben / öffnen

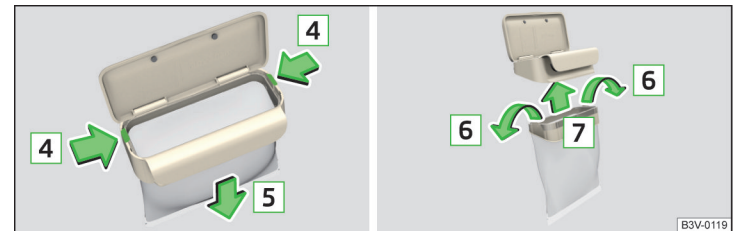


Abb. 95 Beutel ersetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 95.

Der Abfallbehälter kann in das Ablagefach in der Tür eingesetzt werden.

Abfallbehälter einsetzen

- › Den Abfallbehälter im vorderen Bereich an der Kante des Ablagefachs ansetzen.
- › Den Abfallbehälter im hinteren Bereich in Pfeilrichtung **[1]** » Abb. 94 eindrücken.
- › Den Abfallbehälter je nach Bedarf in Richtung eines der Pfeile **[2]** verschieben.

Abfallbehälter herausnehmen

- › Den Abfallbehälter entgegen der Pfeilrichtung **[1]** » Abb. 94 herausnehmen.

Abfallbehälter öffnen/schließen

- › Den Deckel in Pfeilrichtung **[3]** » Abb. 94 anheben.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Beutel ersetzen

- › Den Abfallbehälter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- › Die beiden Rastnasen am Rahmen in Pfeilrichtung **[4]** » Abb. 95 abdrücken.
- › Den Beutel zusammen mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **[5]** nach unten abziehen.
- › Den Beutel vom Rahmen abnehmen.
- › Den neuen Beutel durch den Rahmen ziehen und in Pfeilrichtung **[6]** über den Rahmen stülpen.
- › Den Beutel mit dem Rahmen in Pfeilrichtung **[7]** in den Behälterkörper einsetzen, sodass die beiden Rastnasen am Rahmen hörbar einrasten.

! ACHTUNG

Den Abfallbehälter niemals als Aschenbecher verwenden - es besteht Brandgefahr!

i Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, Beutel mit einer Größe von 20x30 cm zu verwenden.

Ablagefach unter der Armlehne vorn



Abb. 96 Ablagefach öffnen / Luftzufuhr bedienen

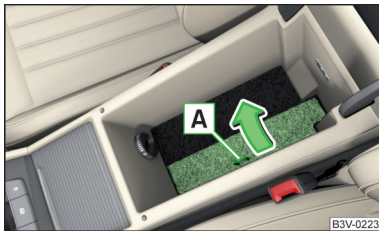


Abb. 97
Staufach für das Tablet öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 95.

Das Ablagefach ist mit einer Innenleuchte ausgestattet, die bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht leuchtet.

Ablagefach öffnen

➤ Die Armlehne in Pfeilrichtung **1** anheben » Abb. 96.

Ablagefach schließen

➤ Die Armlehne in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag anheben » Abb. 96.

➤ Die Armlehne entgegen der Pfeilrichtung **1** herunterklappen.

Staufach für das Tablet

➤ An der Schlaufe **A** in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 97.

➤ Das Tablet in das Staufach, mit dem Kabel nach oben oder seitwärts gerichtet, einlegen.

Luftzufuhr bedienen

Durch das Drehen des Drehschalters in Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag kann die Luftzufuhr bedient werden » Abb. 96.

☀ Öffnen

○ Schließen

Bei geöffneter Luftzufuhr und eingeschalteter Klimaanlage strömt in das Ablagefach Luft, die den eingestellten Bedienelementen der Klimaanlage, abhängig von äußeren Klimabedingungen, entspricht.

Wird die Luftzufuhr bei ausgeschalteter Klimaanlage geöffnet, strömt angesaugte Frisch- oder Innenraumluft in das Ablagefach.

i Hinweis

Wenn die Luftzufuhr in das Ablagefach nicht genutzt wird, empfehlen wir, die Luftzufuhr verschlossen zu lassen.

Brillenfach

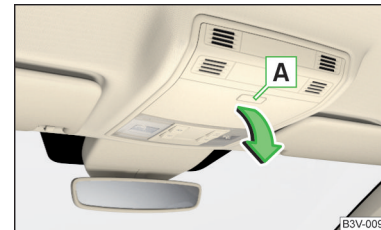


Abb. 98
Brillenfach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 95.

Die maximal zulässige Belastung des Brillenfachs beträgt 250 g.

Öffnen

➤ Die Taste **A** » Abb. 98 drücken.

Der Deckel klappt in Pfeilrichtung.

Schließen

› Den Deckel entgegen der Pfeilrichtung schwenken » Abb. 98, bis dieser hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Das Fach darf nur zum Herausnehmen oder Hineinlegen der Brille geöffnet werden und ist sonst geschlossen zu halten - es könnte zur Einschränkung der Sicht nach außen oder zu Verletzungen kommen!

! VORSICHT

- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen - bei hohen Außentemperaturen besteht Beschädigungsgefahr.
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage.

Ablagefach auf der Beifahrerseite

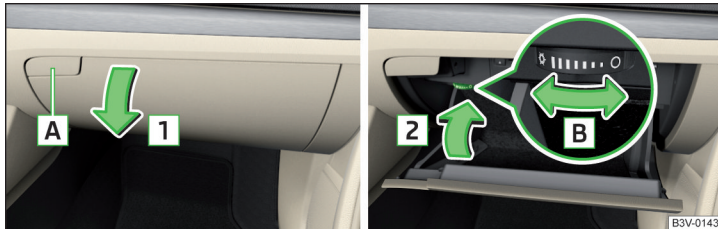


Abb. 99 Ablagefach öffnen / Ablagefach schließen und Luftzufuhr bedienen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 95.

Im Ablagefach befindet sich ein Stifthalter.

Das Ablagefach ist mit einer Innenleuchte ausgestattet, die beim Öffnen des Ablagefachs aufleuchtet und beim Schließen erlischt.

Öffnen

› Die Taste **A** » Abb. 99 drücken.

Der Deckel klappt in Pfeilrichtung **1**.

Schließen

› Den Deckel in Pfeilrichtung **2** schwenken, bis dieser hörbar einrastet.

Luftzufuhr bedienen

Durch das Drehen des Drehschalters in Pfeilrichtung **B** bis zum Anschlag kann die Luftzufuhr bedient werden » Abb. 99.

☼ Öffnen

○ Schließen

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Klimaanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

Wird die Luftzufuhr bei ausgeschalteter Klimaanlage geöffnet, strömt angesaugte Frisch- oder Innenraumluft in das Ablagefach.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

i Hinweis

Wenn die Luftzufuhr in das Ablagefach nicht genutzt wird, empfehlen wir, die Luftzufuhr verschlossen zu lassen.

Ablagefach unter dem Beifahrersitz



Abb. 100
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 95.

Die maximal zulässige Belastung des Ablagefachs beträgt 1,5 kg.

Öffnen

› Den Griff in Pfeilrichtung **1** » Abb. 100 ziehen.

› Das Fach in Pfeilrichtung **2** öffnen.

Schließen

- Den Griff in Pfeilrichtung **1** ziehen und das Fach entgegen der Pfeilrichtung **2** schließen.
- Den Griff gezogen halten, bis das Fach geschlossen ist.

Kleiderhaken



Abb. 101
Kleiderhaken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 95.

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs und am Griff des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen » Abb. 101.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Haken beträgt 2 kg.

! ACHTUNG

- In den Taschen aufgehängter Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden - es besteht die Gefahr der Einschränkung der Wirksamkeit der Kopfairbags.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.

Ablagetaschen an den Rückseiten der Vordersitze



Abb. 102
Ablagetaschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 95.

Die Ablagetaschen » Abb. 102 sind für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen.

! VORSICHT

In die Taschen keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände legen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Taschen sowie der Sitzbezüge.

Ablagetaschen an den Innenseiten der Vordersitze



Abb. 103
Ablagetaschen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 95.

Die Ablagetaschen befinden sich ausstattungsabhängig an den Innenseiten der Vordersitze oder nur an der Innenseite des Fahrersitzes » Abb. 103.

Die Ablagetaschen dienen zur Ablage von kleinen und leichten Gegenständen, wie z. B. Mobiltelefonen u. Ä.

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Taschen beträgt 150 g. ▶

! ACHTUNG

Die maximal zulässige Belastung der Taschen nicht überschreiten. Schwere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

In die Taschen keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände legen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Taschen sowie der Sitzbezüge.

Ablagefächer für den Regenschirm



Abb. 104
Ablagefach für den Regenschirm

! Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 95.

Die Ablagefächer in den vorderen Türen » Abb. 104 können zum Verstauen eines Regenschirms verwendet werden.

i Hinweis

Ein Regenschirm kann aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten

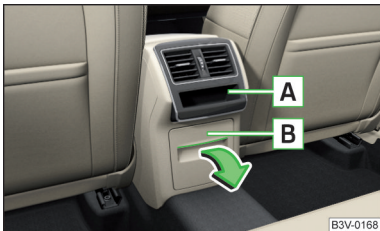


Abb. 105
Offenes Ablagefach, abschließbares Ablagefach öffnen

! Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 95.

In der Mittelkonsole hinten befindet sich ausstattungsabhängig ein offenes Ablagefach [A] sowie ein abschließbares Ablagefach [B] » Abb. 105.

Das Fach [B] ist mit einer Innenleuchte ausgestattet, die bei eingeschaltetem Stand- oder Abblendlicht leuchtet.

Fach [B] öffnen/schließen

› Am Oberteil der Vertiefung ziehen und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 105.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Die Ablagefächer ersetzen keinen Aschenbecher und dürfen auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!

Ablagefach in der Armlehne hinten



Abb. 106 Ablagefach öffnen / Innenraum des Fachs

! Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 95.

Im Ablagefach befindet sich ein Getränkehalter [B], ein Staufach für den Multimediahalter [C] sowie ein Stifthalter [D] » Abb. 106.

Öffnen/schließen

› Den Deckel an der Aussparung [A] fassen » Abb. 106.
› Den Deckel in Pfeilrichtung bis zum Anschlag aufklappen.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Herausnehmbarer Durchladesack



Abb. 107 Band anziehen / Durchladesack sichern

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 95.

Der herausnehmbare Durchladesack (nachstehend nur Durchladesack) dient ausschließlich zum Transport von Skiern.

Durchladesack und Skier verstauen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Die Armlehne hinten und den Deckel in der Sitzlehne herunterklappen » Seite 91.
- Den leeren Durchladesack so einlegen, dass das Ende mit dem Reißverschluss im Gepäckraum liegt.
- Die Skier vom Gepäckraum aus in den Durchladesack einschieben » **!**
- Den Durchladesack verschließen.

Durchladesack und Skier sichern

- Das Zugband **A** um die Skier vor den Bindungen festziehen » Abb. 107.
- Die Sitzlehne etwas nach vorn klappen.
- Das Sicherungsband **B** durch die Öffnung in der Sitzlehne um den oberen Teil der Sitzlehne führen.
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Verriegelungsknopf einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- Das Sicherungsband **B** in das Schloss **C** stecken, bis dieses hörbar einrastet.

! ACHTUNG

- Nach dem Beladen mit Skiern muss der Durchladesack mit dem Sicherungsband **B** » Abb. 107 gesichert werden.
- Das Zugband **A** muss die Skier fest umfassen.
- Darauf achten, dass das Zugband **A** alle Skier vor der Bindung umfasst (siehe auch den Aufdruck auf dem Durchladesack).
- Das Gesamtgewicht der transportierten Skier darf nicht 24 kg überschreiten.

! VORSICHT

- Den Durchladesack niemals feucht zusammenfalten und verstauen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Durchladesacks.
- Der Durchladesack ist für den Transport von maximal vier Paar Skiern vorgesehen.
- Die Skier mit den Spitzen nach vorn und die Stöcke mit den Spitzen nach hinten in den Durchladesack legen.

AUX- und USB-Eingänge



Abb. 108 Einbauorte der USB-Eingänge in der Mittelkonsole vorn/hinten



Abb. 109
Einbauort des AUX-Eingangs

Lesen und beachten Sie zuerst **A** auf Seite 95.

Der USB-Eingang befindet sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn sowie hinten und ist mit dem Symbol  gekennzeichnet » Abb. 108.

Der AUX-Eingang befindet sich im Ablagefach in der Mittelkonsole vorn » Abb. 109.

Weitere Informationen » *Bedienungsanleitung Infotainment*.

Elektrische Steckdosen und Zigarettenanzünder

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

12-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole vorn	104
12-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole hinten	105
12-Volt-Steckdose im Gepäckraum	105
230-Volt-Steckdose	105
Zigarettenanzünder	107

! ACHTUNG

Hinweise für die an den Steckdosen angeschlossenen Geräte.

- Alle Geräte sind während der Fahrt sicher zu verstauen, damit diese im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls nicht durch den Innenraum geschleudert werden – es besteht Lebensgefahr!
- Die Geräte können während des Betriebs warm werden – es besteht Verletzungs- bzw. Brandgefahr! Wenn das Gerät zu warm wird, dann dieses sofort abschalten und von der Steckdose trennen.

! ACHTUNG

Bei Verwendung der 12-Volt-Steckdosen sind folgende Hinweise zu beachten.

- Die Steckdosen funktionieren auch bei ausgeschalteter Zündung. Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen.

! VORSICHT

Bei Verwendung der 12-Volt-Steckdosen sind folgende Hinweise zu beachten.

- Die Steckdosen können nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden, ansonsten kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.

12-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole vorn

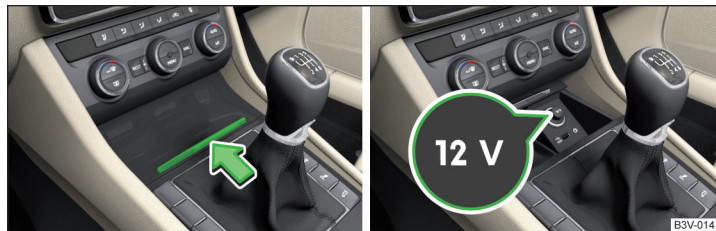


Abb. 110 Ablagefach öffnen / Abdeckung der 12-Volt-Steckdose

Lesen und beachten Sie zuerst **A** und **V** auf Seite 104.

Verwenden

- Das Ablagefach durch Drücken auf die Deckelkante in Pfeilrichtung öffnen » Abb. 110.

- › Die Abdeckung der Steckdose abnehmen.
- › Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

12-Volt-Steckdose in der Mittelkonsole hinten



Abb. 111 Abdeckung aufklappen / 12-Volt-Steckdose



Abb. 112 Ablagefach öffnen / Abdeckung der 12-Volt-Steckdose

☞ Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 104.

Verwenden

- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 111.
- Oder
- › Das Ablagefach in Pfeilrichtung öffnen » Abb. 112.
- › Die Abdeckung der 12-Volt-Steckdose abnehmen » Abb. 112.
- › Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

12-Volt-Steckdose im Gepäckraum



Abb. 113
Abdeckung der 12-Volt-Steckdose

☞ Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 104.

Verwenden

- › Die Abdeckung der Steckdose öffnen » Abb. 113.
- › Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

230-Volt-Steckdose



Abb. 114 Abdeckung der 230-Volt-Steckdose aufklappen / 230-Volt-Steckdose

☞ Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 104.

Die 230-Volt-Steckdose (nachstehend nur Steckdose) ist für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einem Zweistift-230-Volt-Stecker und einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 150 Watt vorgesehen.

Die Steckdose befindet sich in der Mittelkonsole hinten » Abb. 114.

Verwenden

- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 114.

➤ Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Beim Einstecken des Steckers wird die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose wird aktiviert.

Die Steckdose arbeitet in den folgenden Fällen

➤ Der Motor läuft.

➤ Im STOPP-Betrieb bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System.

➤ Noch etwa 10 Minuten nach dem Abstellen des Motors, solange ein Verbraucher noch vor dem Abstellen des Motors an der Steckdose angeschlossen war.

Kontrollleuchte

Anzeige Kontrollleuchte	Bedeutung
Leuchtet grün	Die Steckdose ist aktiviert.
Blinkt grün	Die Steckdose blieb nach dem Abstellen des Motors aktiviert und ist noch für etwa 10 Minuten verwendbar.
Blinkt rot	Die Steckdose ist vorübergehend deaktiviert.

Eine automatische Deaktivierung der Steckdose kann z. B. aus den folgenden Gründen erfolgen.

➤ Übermäßige Stromstärke.

➤ Geringer Ladezustand der Fahrzeugbatterie.

➤ Hohe Steckdosentemperatur.

Wenn die Deaktivierungsgründe nicht mehr bestehen, kann die automatische Aktivierung der Steckdose erfolgen. Angeschlossene eingeschaltete Geräte aktivieren sich dann wieder » **!**

Sollte keine automatische Aktivierung erfolgen, dann sind die angeschlossenen Geräte von der Steckdose zu trennen und nach kurzer Zeit wieder anzuschließen.

! ACHTUNG

- Unsachgemäße Verwendung kann schwere Verletzungen bzw. Feuer verursachen. Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Keine Flüssigkeiten über die Steckdose kippen – es besteht Lebensgefahr! Sollte in die Steckdose Feuchtigkeit gelangen, dann ist die Steckdose völlig auszutrocknen, bevor diese wiederverwendet wird.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Kindersicherung der Steckdose wird bei Verwendung von Adaptern und Verlängerungskabeln, die so unter Spannung stehen, entriegelt – es besteht Verletzungsgefahr!
- Keine leitenden Gegenstände, z. B. Stricknadeln, in die Kontakte der Steckdose stecken – es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Die Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einem Zweistift-230-Volt-Stecker und einer Gesamtleistungsaufnahme von bis zu 150 Watt verwendet werden.
- Den Stecker des elektrischen Geräts bis zum Anschlag in die Steckdose stecken, damit die Kontakte verbunden werden.
- Wird der Stecker des elektrischen Geräts nicht vollständig in die Steckdose gesteckt, kann die Kindersicherung entriegelt und die Steckdose aktiviert werden. Das elektrische Gerät wird trotzdem nicht mit Spannung versorgt.
- Um die Funktion zu nutzen, bei der die Steckdose noch etwa 10 Minuten nach dem Abstellen des Motors funktionsfähig ist, ist ein Verbraucher noch vor dem Abstellen des Motors an die Steckdose anzuschließen.
- An die Steckdose keine Lampen anschließen, die eine Neonröhre enthalten – es besteht die Beschädigungsgefahr der Lampe.
- Bei einigen Netzquellen (z. B. für Notebooks) kann bei deren Anschluss an die Steckdose ein großer Stromstoß erfolgen, wodurch die Steckdose automatisch deaktiviert wird. In diesem Fall die Netzquelle vom Verbraucher trennen und an die Steckdose zuerst die Netzquelle selbst, und erst danach den Verbraucher daran anschließen.
- Die angeschlossenen Geräte können sich anders als beim Anschluss an das übliche Stromnetz verhalten.

Zigarettenanzünder

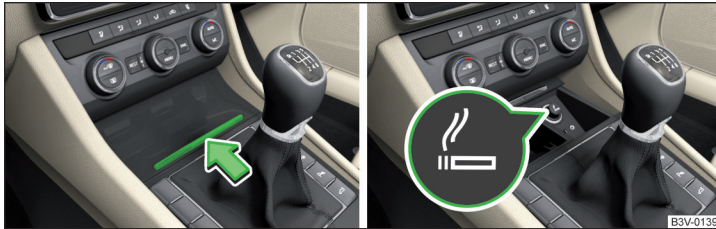


Abb. 115 Mittelkonsole vorn: Ablagefach öffnen / Zigarettenanzünder



Abb. 116 Mittelkonsole hinten: Ablagefach öffnen / Zigarettenanzünder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 104.

Verwenden

➤ Das Ablagefach durch Drücken auf die Deckelkante in Pfeilrichtung öffnen
» Abb. 115.

Oder

- Das Ablagefach in Pfeilrichtung öffnen » Abb. 116.
- Den Anzünder bis zum Anschlag hineindrücken.
- Warten, bis der Anzünder hervorspringt.
- Den glühenden Anzünder sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Anzünder in die Steckdose zurückstecken.
- Das Ablagefach durch Drücken auf die Deckelkante in Pfeilrichtung schließen
» Abb. 115.

Der Deckel schließt sich selbsttätig entgegen der Pfeilrichtung.

Oder

➤ Das Ablagefach entgegen der Pfeilrichtung schließen » Abb. 116.

! ACHTUNG

- Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung. Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese könnten den Anzünder betätigen und sich Verbrennungen zuziehen, einen Brand auslösen oder den Innenraum beschädigen.
- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Unsachgemäße Verwendung kann Verbrennungen verursachen.

i Hinweis

Die Steckdose des Zigarettenanzünders kann auch als 12-Volt-Steckdose verwendet werden.

Aschenbecher

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Aschenbecher	108
Herausnehmbarer Aschenbecher	108

Die Aschenbecher können zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden » **!**.

! ACHTUNG

Niemals brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

Aschenbecher



Abb. 117 Mittelkonsole vorn: Ablagefach öffnen / Aschenbecher herausnehmen

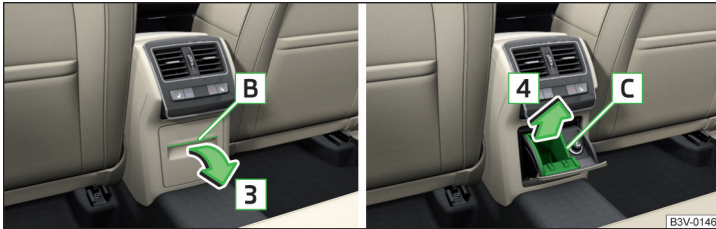


Abb. 118 Mittelkonsole hinten: Ablagefach öffnen / Aschenbecher herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 107.

Die Aschenbecher sind mit einer Innenleuchte ausgestattet, die bei eingeschaltetem Stand- oder Ablendlicht leuchtet.

Aschenbecher vorn herausnehmen / einsetzen

- Das Ablagefach durch Drücken auf die Deckelkante in Pfeilrichtung **1** öffnen » Abb. 117.
- Den Aschenbecher im Bereich **A** fassen und in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.

Das Einsetzen des Aschenbechers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- Das Ablagefach durch Drücken auf die Deckelkante in Pfeilrichtung **1** schließen.

Der Deckel schließt sich selbsttätig entgegen der Pfeilrichtung.

Aschenbechereinsatz hinten herausnehmen / einsetzen

- Am Oberteil **B** der Vertiefung ziehen und das Ablagefach bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **3** aufklappen » Abb. 118.
- Den Aschenbecher im Bereich **C** fassen und in Pfeilrichtung **4** herausnehmen.

Das Einsetzen des Aschenbechers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- Das Ablagefach entgegen der Pfeilrichtung **3** schließen.

Herausnehmbarer Aschenbecher



Abb. 119 Aschenbecher herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 107.

Herausnehmen / einsetzen

Beim Herausnehmen den Aschenbecher nicht am Deckel halten.

- Den Aschenbecher in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 119.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Multimediahalter

Einleitung zum Thema

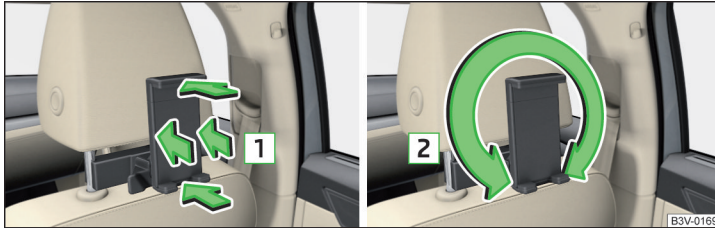


Abb. 120 Bewegungen und Rotationen des Halters

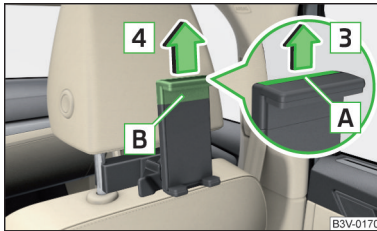


Abb. 121
Halter vergrößern

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hinter den Kopfstützen anbringen _____ 109

Im Ablagefach in der Armlehne hinten anbringen _____ 110

Im Multimediahalter (nachstehend nur Halter) können diverse externe Geräte (z. B. Tablet, Smartphone u. Ä.) befestigt werden.

Der Halter kann um 30° in Pfeilrichtung **1** gekippt und um 360° in Pfeilrichtung **2** gedreht werden » Abb. 120.

Die maximal zulässige Belastung des Halters beträgt 750 g.

Um größere Geräte einzusetzen, kann die Haltergröße verändert werden (die min. Größe beträgt 122 mm, die max. Größe beträgt 195 mm).

Halter vergrößern

» Den Teil **A** in Pfeilrichtung **3** anheben » Abb. 121.

Der Halter wird entriegelt.

» Den Teil **B** in Pfeilrichtung **4** in die gewünschte Position anheben.

Halter verkleinern

» Den Teil **A** in Pfeilrichtung **3** anheben » Abb. 121.

Der Halter wird entriegelt.

» Den Teil **B** entgegen der Pfeilrichtung **4** eindrücken.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Halters niemals überschreiten - es besteht die Gefahr einer Beschädigung oder Funktionseinschränkung.

Hinter den Kopfstützen anbringen



Abb. 122 Adapter an den Führungsstangen der Kopfstütze anbringen / Halter einbauen

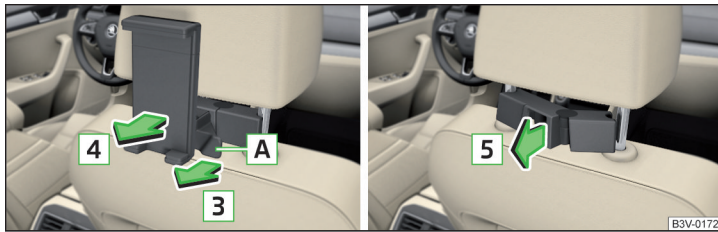


Abb. 123 Halter ausbauen / Adapter von den Führungsstangen der Kopf-
stütze abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 109.

Der Halter kann an den Führungsstangen der vorderen Kopfstützen angebracht werden.

Einbauen

- Den „geknickten“ Adapter an die Führungsstangen der Kopfstütze ansetzen » Abb. 122.
- Den Adapter in Pfeilrichtung **1** einclippen.
- Den Halter in Pfeilrichtung **2** in den Adapter einclippen.

Ausbauen

- An der Sicherungslasche **A** in Pfeilrichtung **3** ziehen » Abb. 123.
- Den Halter in Pfeilrichtung **4** aus dem Halter nehmen.
- Auf den Adapter drücken und diesen in Pfeilrichtung **5** von den Führungsstangen der Kopfstütze abnehmen.

Im Ablagefach in der Armlehne hinten anbringen

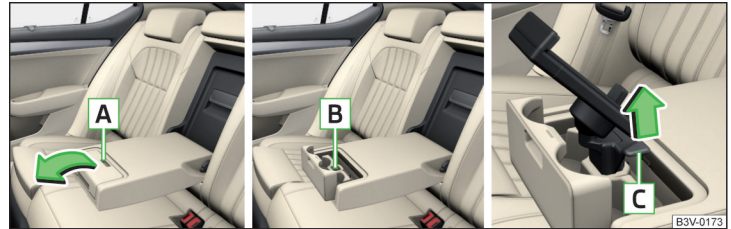


Abb. 124 Ablagefach öffnen / Raum für Halter / Halter ausbauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 109.

Der Halter kann im Ablagefach in der Armlehne hinten angebracht werden.

Einbauen

- Den Ablagefachdeckel an der Aussparung **A** fassen » Abb. 124.
- Den Deckel in Pfeilrichtung aufklappen.
- Den Halter in den Raum **B** bis zum Anschlag einsetzen.

Ausbauen

- An der Sicherungslasche **C** in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 124.
- Den Halter aus dem Ablagefach herausnehmen.
- Den Ablagefachdeckel entgegen der Pfeilrichtung schließen, bis dieser hörbar einrastet.

Gepäckraum und Transport von Ladung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungselemente	111
Befestigungsnetze	112
Klappbare Haken	112
Bodenbelag befestigen	113
Beidseitiger Bodenbelag	113
Gepäcknetz	113
Gepäckraumabdeckung	114 ▶

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung	115
Aufrollbare Abdeckung - automatisches Aufrollen	116
Multifunktionstasche	116
Seitenablagen und -fächer	117
Cargo-Elemente	117
Ablagefächer unter dem Bodenbelag	118
Herausnehmbare Leuchte	119
Fahrzeuge der Klasse N1	120

Beim Transport von Ladung sind folgende Hinweise zu beachten

- Beim Transport schwerer Gegenstände verändern sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung. Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Die Ladung ist im Gepäckraum zu verstauen. Um zu verhindern, dass sich diese bewegen kann, ist diese mit geeigneten Verzurrleinen an den Verzurrösen oder mit Befestigungsnetzen zu befestigen.
- Die Ladung so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern keine Gegenstände nach vorn rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr!
- Der Reifenfülldruck ist der Beladung anzupassen.
- Beim Transport von Ladung im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz beförderten Person zu achten.

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Beispiel: Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg „entsteht“.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet wird.

Die Leuchte schaltet sich aus, wenn die Gepäckraumklappe geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und gleichzeitig die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

Die Gepäckraumbeleuchtung mittels der herausnehmbaren Leuchte » Seite 119.

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten. Schwerere Gegenstände würden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!
- Wird die Ladung an den Befestigungselementen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen.
- Eine lose Ladung kann bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall durch den Fahrgastraum fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Eine lose Ladung kann auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungselemente, Netze, Haken u. Ä. niemals überschreiten - diese könnten beschädigt werden.
- Darauf achten, dass beförderte Gegenstände mit scharfen Kanten die Fäden der folgenden Einrichtungen nicht beschädigen.
 - Heckscheibenbeheizung.
 - Heckscheibe mit integrierter Antenne.
 - Integrierte Antenne in den hinteren Seitenscheiben.

Befestigungselemente

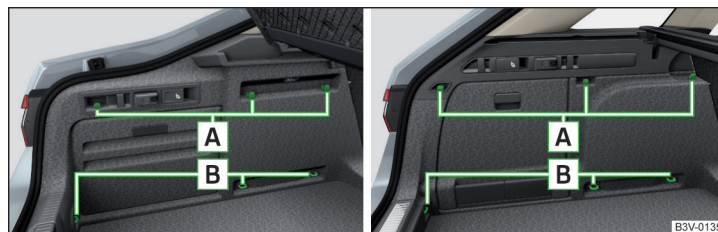


Abb. 125 Befestigungselemente: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 111.

Die Befestigungselemente befinden sich an den beiden Gepäckraumseiten. ▶

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen **B**
» Abb. 125 beträgt 350 kg.

Übersicht der Befestigungselemente » Abb. 125

- A** Befestigungselemente **nur** zur Befestigung von Befestigungsnetzen
- B** Verzurrösen zur Befestigung von Gepäckstücken und Befestigungsnetzen

Befestigungsnetze

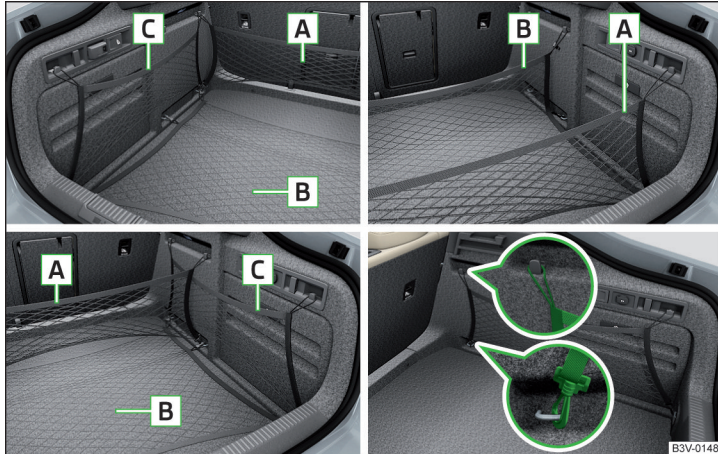


Abb. 126 Befestigungsbeispiele für Netze / Detail der Längstaschenbefestigung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Befestigungsbeispiele für Netze » Abb. 126

- A** Quertasche
- B** Bodennetz
- C** Längstasche

Die maximal zulässige Belastung der jeweiligen Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.

Bei Fahrzeugen mit dem variablen Ladeboden können die Netze nur dann befestigt werden, wenn sich der variable Ladeboden in der unteren Position befindet » Seite 120.

! **VORSICHT**

In den Netzen keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.

Klappbare Haken



Abb. 127 Haken herunterklappen: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

An beiden Seiten des Gepäckraums befinden sich ausklappbare Haken zur Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä.

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7,5 kg.

Haken herunterklappen

- Den Haken im Bereich der Pfeile fassen » Abb. 127.
- Den Haken in Pfeilrichtung **1** herunterklappen.

Bodenbelag befestigen

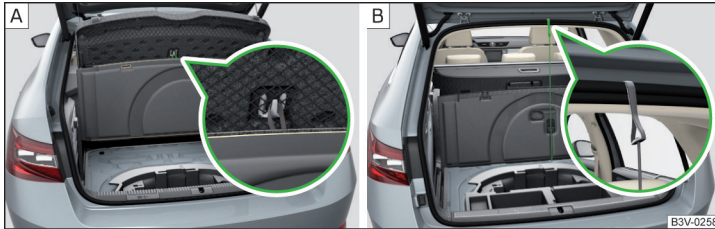


Abb. 128 Bodenbelag befestigen: Variante 1 / Variante 2

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Befestigungsvarianten des Bodenbelags » Abb. 128

- A** Mit der Schlaufe an einem Haken an der Gepäckraumabdeckung
- B** Mit dem Haken am Rahmen der Gepäckraumklappe

Für die Variante 1 gilt das Folgende.

Der Haken an der Gepäckraumabdeckung ist lediglich für die Befestigung des Bodenbelags vorgesehen.

Der Bodenbelag kann an diesem Haken nur bei geöffneter Gepäckraumklappe befestigt werden.

! VORSICHT

Für die Variante 1 gelten die folgenden Hinweise.

- Am Haken an der Gepäckraumabdeckung keine Gegenstände aufhängen - es besteht die Gefahr der Hakenbeschädigung.
- Vor dem Schließen der Gepäckraumklappe ist zu prüfen, ob der Bodenbelag nicht am Haken befestigt ist - es besteht die Gefahr der Hakenbeschädigung.

! VORSICHT

Der Bodenbelag kann bei der Variante 2 nur dann befestigt werden, wenn sich der variable Ladeboden zusammengeklappt in der oberen Position befindet
» Abb. 145 auf Seite 121.

Beidseitiger Bodenbelag

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Der beidseitige Bodenbelag kann im Gepäckraum untergebracht werden.

Eine Seite des beidseitigen Bodenbelags ist aus Stoff ausgeführt, die andere Seite ist abwaschbar (wartungsfreundlicher).

Die abwaschbare Seite ist zum Transport von nassen oder schmutzigen Gegenständen geeignet.

i Hinweis

Für ein leichteres Umdrehen des Belags kann die am Belag angebrachte Schlinge verwendet werden.

Gepäcknetz



Abb. 129
Gepäcknetz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Das Netz an der Unterseite der Gepäckraumabdeckung » Abb. 129 ist für den Transport leichter und weicher Gegenstände vorgesehen.

Die maximal zulässige Belastung des Netzes beträgt 1,5 kg.

! VORSICHT

Im Netz keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.

Gepäckraumabdeckung

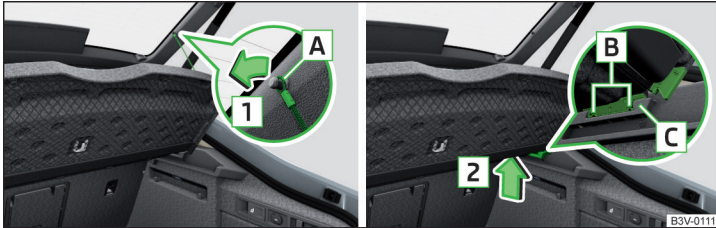


Abb. 130 Gepäckraumabdeckung herausnehmen



Abb. 131
Gepäckraumabdeckung hinter
den Rücksitzen verstaut

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Sind die Haltebänder **A** » Abb. 130 an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Klappe die Gepäckraumabdeckung (nachstehend nur Abdeckung) mit angehoben.

Wenn man sperriges Gut befördern möchte, kann die Abdeckung aus dem Fahrzeug herausgenommen, ggf. hinter den Rücksitzlehnen verstaut werden » Abb. 131.

Herausnehmen

- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** in Pfeilrichtung **1** aushängen » Abb. 130.
- Die angehobene Abdeckung festhalten.
- Auf den beiden Seiten auf die Unterseite der Abdeckung im Bereich der Aussparung **C** drücken.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.

Einbauen

- Die Aufnahmen **B** der Abdeckung über die Aussparung **C** der Seitenverkleidung stellen » Abb. 130.
- Zuerst die vordere und anschließend die hintere Aufnahme **B** einsetzen.
- Auf den beiden Seiten auf die Oberseite der Abdeckung im Bereich der Aussparung **C** drücken.

Die Aufnahmen **B** müssen in die Aussparung **C** an den beiden Gepäckraumseiten einrasten.

- Auf den beiden Seiten der Gepäckraumklappe die Haltebänder **A** einhängen.

! ACHTUNG

Auf der Abdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Diese könnten beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

! VORSICHT

- Beim Schließen der Gepäckraumklappe kann es durch unsachgemäße Handhabung zur Verkantung und zur Beschädigung der Abdeckung oder der Seitenverkleidung kommen. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
 - Die Aufnahmen **B** » Abb. 130 an der Abdeckung müssen in der Aussparung der Seitenverkleidung **C** eingerastet sein.
 - Das Ladegut darf die Höhe der Abdeckung nicht übersteigen.
 - Die Abdeckung darf in der angehobenen Stellung in der umlaufenden Gepäckraumklappendichtung nicht verkantet sein.
 - Im Spalt zwischen der Abdeckung in der angehobenen Stellung und der Sitzlehne darf sich kein Gegenstand befinden.
- Die angehobene Abdeckung niemals nach vorn zu den Rücksitzen umklappen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Abdeckung sowie der Gepäckraumklappe.

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung

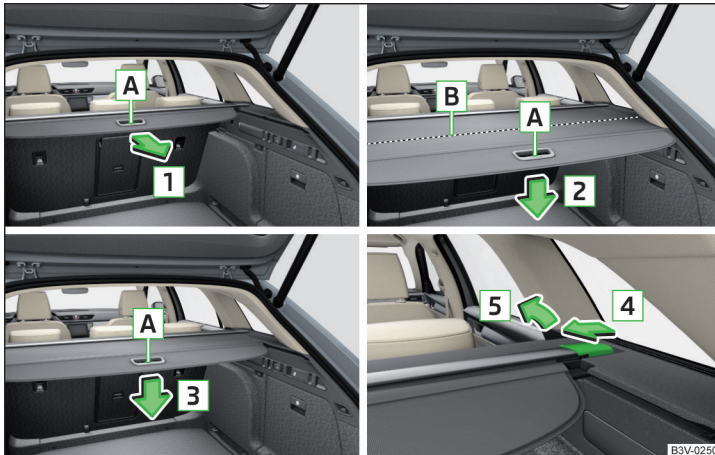


Abb. 132 Aufrollbare Abdeckung: herausziehen/aufrollen/Zwischenstellung/entfernen



Abb. 133 Seitenabdeckung links abnehmen / Aufrollbare Abdeckung verstauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Herausziehen

➤ Die Abdeckung am Griff **A** » Abb. 132 fassen und in Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag herausziehen, bis diese hörbar einrastet.

Aufrollen

➤ Die Abdeckung im Griffbereich **A** » Abb. 132 in Pfeilrichtung **2** drücken.

Die Abdeckung rollt sich automatisch in die Zwischenstellung **B** auf.

Durch erneutes Drücken der Abdeckung im Griffbereich **A** in Pfeilrichtung **3** rollt sich die Abdeckung vollständig auf.

Herausnehmen/einsetzen

Die vollständig aufgerollte Gepäckraumabdeckung kann herausgenommen werden.

➤ Auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung **4** » Abb. 132 drücken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **5** herausnehmen.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Verstauen

Ist das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet, kann die herausgenommene aufrollbare Gepäckraumabdeckung in den Vertiefungen der Gepäckraumseitenverkleidung verstaut werden.

➤ Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 121.

➤ Die Seitenfächer an den beiden Gepäckraumseiten öffnen und herausnehmen » Abb. 136 auf Seite 117 - **B**.

➤ Die Seitenabdeckung links in Pfeilrichtung **1** » Abb. 133 abnehmen.

➤ Die aufrollbare Abdeckung in die Vertiefungen der Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **2** einsetzen.

➤ Die aufrollbare Abdeckung in Pfeilrichtung **3** verstauen » **!**.

➤ Die Seitenabdeckung links entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.

➤ Die Seitenfächer an den beiden Gepäckraumseiten schließen.

➤ Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen » Seite 120.

! ACHTUNG

Auf der aufrollbaren Abdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden. Diese könnten beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

! VORSICHT

Möchte man die aufrollbare Gepäckraumabdeckung und die Multifunktionsstasche **gleichzeitig** verstauen, dann ist es nötig, dass der Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung die Multifunktionsstasche **überdeckt**.

Aufrollbare Abdeckung - automatisches Aufrollen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Das automatische Aufrollen der aufrollbaren Abdeckung (nachstehend nur Funktion) erleichtert den Zugang in den Gepäckraum.

Bei aktivierter Funktion erfolgt beim Öffnen der Gepäckraumklappe das automatische Aufrollen der aufrollbaren Abdeckung in die Zwischenstellung **B** » Abb. 132 auf Seite 115.

Diese Funktion kann im Infotainment aktiviert/deaktiviert werden » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.

Multifunktionsstasche

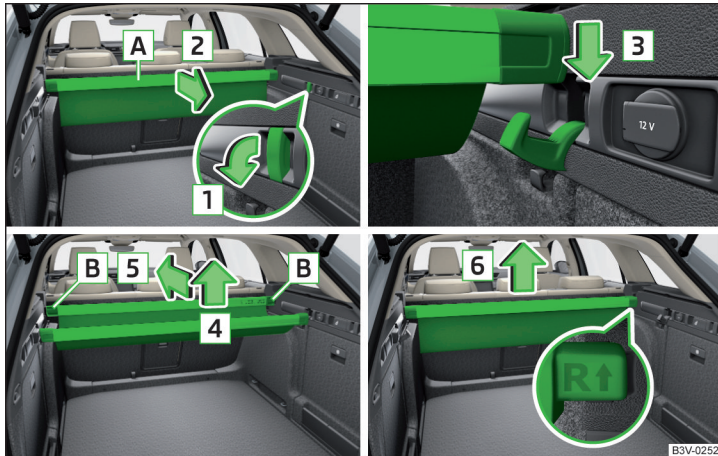


Abb. 134 Multifunktionsstasche: herausziehen/einsetzen/einschieben/entfernen



Abb. 135 Seitenabdeckung links abnehmen / Multifunktionsstasche verstauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Die Multifunktionsstasche (nachstehend nur Tasche) ist für die Ablage von Kleidungsstücken sowie leichten Gegenständen ohne scharfe Kanten vorgesehen. Die maximal zulässige Belastung der Multifunktionsstasche beträgt 3 kg.

Herausziehen und einsetzen

- Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten in Pfeilrichtung **1** nach unten klappen » Abb. 134.
- Die hintere Leiste **A** mit beiden Händen fassen und die Tasche in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- Die hintere Leiste auf die beiden vorgeklappten Haken in Pfeilrichtung **3** bis zum Anschlag aufsetzen.

Einschieben

- Die hintere Leiste von den Haken in Pfeilrichtung **4** abnehmen » Abb. 134.
- Die Tasche in Pfeilrichtung **5** einschieben.
- Die hintere Leiste an die vordere Leiste anlegen und diese an beiden Enden **B** aneinanderdrücken.
- Die vorderen Haken an beiden Gepäckraumseiten entgegen der Pfeilrichtung **1** zurückklappen.

Herausnehmen/einsetzen

- ✓ Die aufrollbare Gepäckraumabdeckung muss herausgenommen sein.
- Die Tasche aus den Aufnahmen in Pfeilrichtung **6** herausnehmen » Abb. 134.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. ▶

- › Das mit **↑** gekennzeichnete Ende der Leiste in die rechte Aufnahme und das mit **↓** gekennzeichnete Ende der Leiste in die linke Aufnahme einsetzen. Die Pfeile müssen nach vorn zeigen.

Verstauen

Ist das Fahrzeug mit dem variablen Ladeboden ausgestattet, kann die herausgenommene Tasche in den Vertiefungen der Gepäckraumseitenverkleidung verstaut werden.

- › Den variablen Ladeboden in der oberen Position zusammenklappen » Seite 121.
- › Die Seitenfächer an den beiden Gepäckraumseiten öffnen » Abb. 136 auf Seite 117 - [B].
- › Die Seitenabdeckung links in Pfeilrichtung **1** » Abb. 135 abnehmen.
- › Die Tasche in die Vertiefungen der Seitenverkleidung in Pfeilrichtung **2** einsetzen.
- › Die Tasche in Pfeilrichtung **3** verstauen » **!**
- › Die Seitenabdeckung links entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- › Die Seitenfächer an den beiden Gepäckraumseiten schließen.
- › Den variablen Ladeboden in der oberen Position ausklappen » Seite 120.

! VORSICHT

Möchte man die aufrollbare Gepäckraumabdeckung und die Multifunktions tasche **gleichzeitig** verstauen, dann ist es nötig, dass der Hinterteil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung die Multifunktions tasche **überdeckt**.

Seitenablagen und -fächer



Abb. 136 Seitenablage herausnehmen / Seitenfach öffnen

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

An den beiden Gepäckraumseiten befinden sich je nach Fahrzeugausstattung Seitenablagen » Abb. 136 - [A] oder abschließbare Seitenfächer » Abb. 136 - [B].

Der Raum hinter der Ablage sowie im Fach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 2,5 kg vorgesehen.

Seitenablage herausnehmen / einsetzen

- › Die Ablage in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 136 - [A].

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Seitenfach öffnen

- › Am Griff in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 136 - [B].
- › Das Fach in Pfeilrichtung **2** öffnen.

Das Fach kann herausgenommen werden.

Seitenfach schließen

- › Das Fach entgegen der Pfeilrichtung **2** schließen » Abb. 136 - [B].

! VORSICHT

- Beim Umgang mit der Seitenablage darauf achten, dass diese bzw. die Gepäckraumverkleidung nicht beschädigt wird.
- Abschließbare Seitenfächer ausschließlich zum Aufbewahren kleinerer Gegenstände verwenden, die nicht herausragen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Fächer.

Cargo-Elemente



Abb. 137 Cargo-Elemente herausnehmen: Variante 1 / Variante 2

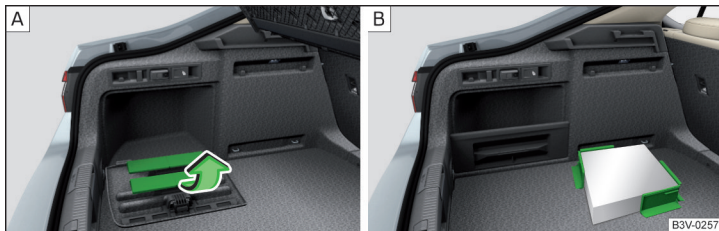


Abb. 138 Cargo-Elemente herausnehmen: Variante 3 / Befestigungsbeispiel der Ladung mittels der Cargo-Elemente

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Die Cargo-Elemente befinden sich ausstattungsabhängig an den beiden Gepäckraumseiten an den Seitenablagen oder nur in einem der abschließbaren Seitenfächer.

Das Cargo-Element ist für die Befestigung von Ladungen bis zu einem Gesamtgewicht von 8 kg vorgesehen.

Cargo-Elemente verwenden

- Das Ablagefach öffnen » Abb. 136 auf Seite 117 - [B].
- Die Cargo-Elemente in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 137 bzw. » Abb. 138 - [A].
- Die Cargo-Elemente mit Klettverschluss möglichst in der Nähe der Rücksitze auf dem Bodenbelag des Gepäckraums » Abb. 138 - [B] oder auf der Stoffseite des beidseitigen Bodenbelags befestigen.

Ablagefächer unter dem Bodenbelag



Abb. 139 Variante 1: Bodenbelag anheben / Ablagefächer



Abb. 140 Variante 2: Bodenbelag anheben / Ablagefächer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Die Ablagefächer [B] » Abb. 139 bzw. » Abb. 140 befinden sich unter dem Bodenbelag des Gepäckraums bei Fahrzeugen ohne Notrad.

Jedes Ablagefach [B] ist für die Aufbewahrung von Gegenständen bis zu einem Gesamtgewicht von 15 kg vorgesehen.

Transport von Ladung - Variante 1

- Den Bodenbelag in Pfeilrichtung anheben » Abb. 139.
- Den Bodenbelag mit der Schlaufe [A] am Haken an der Gepäckraumabdeckung befestigen oder in Pfeilrichtung umklappen.
- Die Ladung in den Ablagefächern verstauen.
- Den Bodenbelag vom Haken abnehmen oder entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen.

Beim Transport höherer Gegenstände in den Fächern **B** muss der Bodenbelag nach vorn umgeklappt sein, d. h. dieser darf nicht am Haken an der Gepäckraumabdeckung befestigt sein.

Transport von Ladung - Variante 2

- Den Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen » Seite 121.
- Den Bodenbelag in Pfeilrichtung anheben » Abb. 140.
- Den Haken **C** an der Oberkante des variablen Ladebodens einhaken.
- Die Ladung in den Ablagefächern verstauen.
- Den Haken **C** aushaken und den Bodenbelag entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen.

Beim Transport höherer Gegenstände in den Fächern **B** muss der Haken **C** an der Oberkante des variablen Ladebodens eingehakt sein.

! VORSICHT

- Die folgenden Hinweise sind zu beachten, um Schäden an den Ablagefächern zu vermeiden.
 - In den Ablagefächern keine scharfkantigen Gegenstände verstauen.
 - Die Ablagefächer nicht punktförmig belasten.
 - Die Gegenstände in die Ablagefächer vorsichtig ablegen.
- Vor dem Schließen der Gepäckraumklappe ist zu prüfen, ob der Bodenbelag nicht mit der Schlaufe **A** » Abb. 139 am Haken befestigt ist - es besteht die Gefahr der Hakenbeschädigung.
- Vor dem Schließen der Gepäckraumklappe ist zu prüfen, ob die in den Ablagefächern transportierte Ladung nicht an die Gepäckraumabdeckung stößt - es besteht die Beschädigungsgefahr der Abdeckung.

Herausnehmbare Leuchte

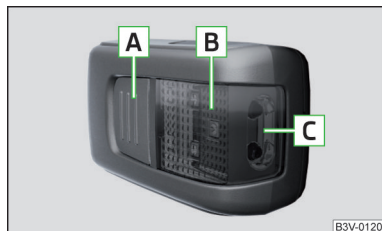


Abb. 141
Herausnehmbare Leuchte



Abb. 142 Herausnehmbare Leuchte: herausnehmen / einsetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Die herausnehmbare Leuchte (nachstehend nur Leuchte) befindet sich an der linken Gepäckraumseite.

Die Leuchte ist zur Beleuchtung des Gepäckraums oder als tragbare Leuchte verwendbar.

Die Leuchte ist mit Magneten ausgestattet. Dadurch kann diese nach dem Herausnehmen aus dem Fahrzeug z. B. an der Fahrzeugkarosserie befestigt werden.

Beschreibung der Leuchte » Abb. 141

A Taste für die Leuchtenbedienung

B Teil, der leuchtet, wenn sich die Leuchte in der Halterung befindet

C Teil, der leuchtet, wenn sich die Leuchte außerhalb der Halterung befindet

Leuchte in der Halterung eingesetzt

Die Leuchte **schaltet sich ein**, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet wird.

Die Leuchte **schaltet sich aus**, wenn die Gepäckraumklappe geschlossen wird.

Aus der Halterung herausnehmen

- Die Leuchte im Bereich **D** fassen und in Pfeilrichtung **1** herausschwenken » Abb. 142.

Herausgenommene Leuchte bedienen

- Die Taste **A** » Abb. 141 drücken - die Leuchte leuchtet auf.
- Die Taste **A** erneut drücken - die Leuchte erlischt.

Wieder in die Halterung einsetzen

- Die Leuchte ausschalten » **!**

➤ Die Leuchte zuerst mit dem hinteren Teil **E** » Abb. 142 in die Halterung einsetzen und danach in Pfeilrichtung **Z** nachdrücken, bis diese hörbar einrastet.

Leuchte aufladen

Die Leuchte wird von drei wiederaufladbaren NiMH-Akkus des Typs AAA versorgt.

Die Akkus werden bei laufendem Motor durchgehend aufgeladen. Das vollständige Aufladen der Akkus dauert ca. 3 Stunden.

Akkus ersetzen » Seite 245.

! VORSICHT

- Wird die Leuchte nicht ausgeschaltet und korrekt in die Halterung eingesetzt, dann werden die LED-Dioden im vorderen Teil der Leuchte **C** » Abb. 141 automatisch ausgeschaltet.
- Wird die Leuchte nicht korrekt in die Halterung eingesetzt, leuchtet diese beim Öffnen der Gepäckraumklappe nicht und die Akkus werden nicht aufgeladen.
- Die Leuchte ist nicht wasserdicht, deshalb sollte diese vor Feuchtigkeit geschützt werden.

Fahrzeuge der Klasse N1

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrset, das der Norm EN 12195 (1-4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Positionen des variablen Ladebodens	120
Variablen Ladeboden zusammenklappen	121
Gepäckraum unterteilen	121

Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens beträgt 75 kg. Zum Transport von schwereren Lasten ist der variable Ladeboden in die untere Position einzustellen » Abb. 144 auf Seite 120.

Positionen des variablen Ladebodens



Abb. 143 Variablen Ladeboden in die obere Position einstellen / Variabler Ladeboden in der oberen Position



Abb. 144 Variablen Ladeboden in die untere Position einstellen / Variabler Ladeboden in der unteren Position

Der variable Ladeboden kann in die obere oder untere Position eingestellt werden.

In obere Position einstellen

- Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 143 fassen.
- Den variablen Ladeboden etwa 20 cm hochheben, zu sich ziehen und in die Höhe der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung in Pfeilrichtung **1** anheben, bis dieser hörbar klickt.

Nach einem hörbaren Klickgeräusch kann der variable Ladeboden in der oberen Position verstaut werden, indem dieser nach vorn gedrückt wird.

Der Raum, der unter dem variablen Ladeboden entsteht, kann zum Verstauen von Gegenständen z. B. der ausgebauten aufrollbaren Gepäckraumabdeckung » Seite 115, der Multifunktions tasche » Seite 116 u. Ä genutzt werden.

In untere Position einstellen

- Prüfen, ob sich im Raum unter dem variablen Ladeboden keine Gegenstände befinden.
- Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 144 fassen.
- Den variablen Ladeboden etwa 10 cm in Pfeilrichtung **2** hochheben und in Pfeilrichtung **3** nach hinten ziehen.

Der variable Ladeboden sinkt selbsttätig in die untere Position, in welcher dieser durch das Drücken nach vorn verstaut werden kann.

Variablen Ladeboden zusammenklappen



Abb. 145 Variablen Ladeboden zusammenklappen / Zusammengeklappter variabler Ladeboden in der oberen Position

Der variable Ladeboden kann in der unteren sowie der oberen Position zusammengeklappt werden.

- Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 145 fassen und in Pfeilrichtung **1** anheben.
- Den variablen Ladeboden mit einer Bewegung in Pfeilrichtung **2** zusammenklappen.

Gepäckraum unterteilen

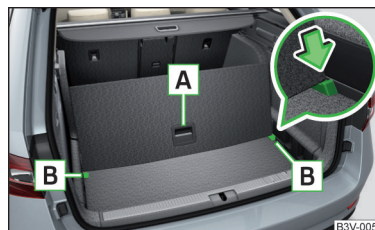


Abb. 146
Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen

Der Gepäckraum kann mit dem variablen Ladeboden in dessen unteren sowie oberen Position unterteilt werden.

- Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff **A** » Abb. 146 anheben.
- Den hinteren Rand des variablen Ladebodens in die Nuten **B** in Pfeilrichtung einschieben.

In den Nuten **B** ist der variable Ladeboden gegen Bewegung gesichert.

Netztrennwand

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Netztrennwand verwenden	122
Netztrennwandgehäuse aus- und einbauen	122

Die Netztrennwand kann hinter den Rück- oder den Vordersitzen herausgezogen werden.

Dieses Kapitel behandelt die Vorgehensweise beim Herausziehen und Aufrollen der Netztrennwand hinter den Rücksitzen.

Das Herausziehen und Aufrollen der Netztrennwand **hinter den Vordersitzen** erfolgt analog wie hinter den Rücksitzen. Vor dem Herausziehen der Netztrennwand sind die Rücksitze vorzuklappen. Nach dem Aufrollen der Netztrennwand sind die Rücksitze zurückzuklappen » Seite 89.

Netztrennwand verwenden

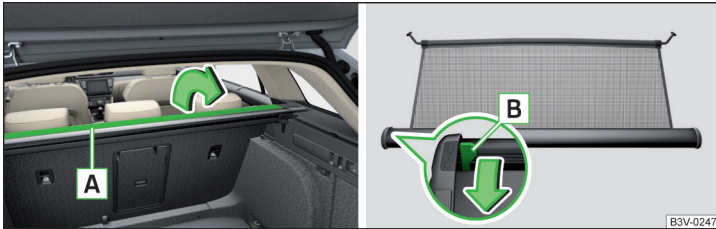


Abb. 147 Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung aufklappen / Entriegelungshebel

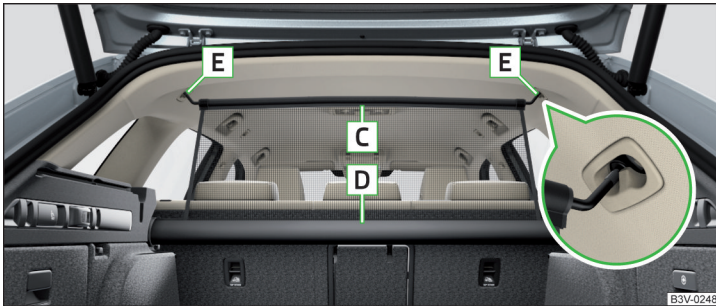


Abb. 148 Korrekt gesicherte Netztrennwand hinter den Rücksitzen im herausgezogenen Zustand

Netztrennwand hinter den Rücksitzen herausziehen

- › Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 147.
- › Die Netztrennwand an der oberen Querstange **C** aus dem Gehäuse **D** ziehen » Abb. 148.
- › Die Querstange in eine der Aufnahmen **E** einsetzen und nach vorn drücken.
- › Auf gleiche Weise die Querstange auf der anderen Fahrzeugseite in die Aufnahme **E** einsetzen.
- › Sich überzeugen, dass die Querstange fest in den beiden Aufnahmen **E** sitzt.

- › Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen » Abb. 147.

Netztrennwand hinter den Rücksitzen aufrollen

- › Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 147.
- › Die Querstange erst auf der einen, dann auf der anderen Seite etwas nach hinten ziehen und aus den Aufnahmen **E** » Abb. 148 nehmen.
- › Die Querstange **C** so halten, dass die Netztrennwand in das Gehäuse **D** langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.
- › Einen Teil der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung **A** entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen » Abb. 147.

! VORSICHT

Sollte die Netztrennwand beim Herausziehen aus dem Gehäuse blockieren, dann den Entriegelungshebel **B** in Pfeilrichtung drücken » Abb. 147.

Netztrennwandgehäuse aus- und einbauen

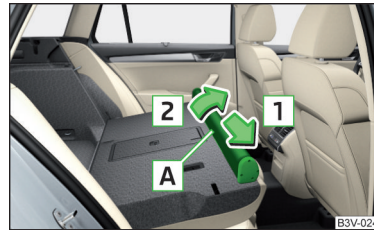


Abb. 149 Netztrennwandgehäuse ausbauen

Ausbauen

- › Die Rücksitze vorklappen » Seite 89.
- › Die Tür hinten rechts öffnen » Seite 59.
- › Das Netztrennwandgehäuse **A** in Pfeilrichtung **1** schieben und aus den Aufnahmen an den Rücksitzlehnen in Pfeilrichtung **2** herausnehmen » Abb. 149.

Einbauen

- › Die Aussparungen am Netztrennwandgehäuse in die Aufnahmen an den Rücksitzlehnen einsetzen.
- › Das Netztrennwandgehäuse entgegen der Pfeilrichtung **1** » Abb. 149 bis zum Anschlag schieben.
- › Die Rücksitze in die Ausgangsstellung zurückklappen » Seite 89.

Dachgepäckträger

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungspunkte für Grundträger _____ 123

Dachlast _____ 123

! ACHTUNG

Beim Transport von Ladung sind folgende Hinweise zu beachten.

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss stets sicher befestigt werden - es besteht Unfallgefahr!
- Das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.
- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger gleichmäßig verteilen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Bei Fahrzeugen mit dem Schiebe-/Ausstelldach ist darauf zu achten, dass das Schiebe-/Ausstelldach beim Ausstellen nicht an das Ladegut anstößt.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers inkl. des darauf beförderten Ladeguts. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrthöhen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren, vergleichen.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das beförderte Ladegut beeinträchtigt wird.

i Hinweis

Wir empfehlen, Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Befestigungspunkte für Grundträger

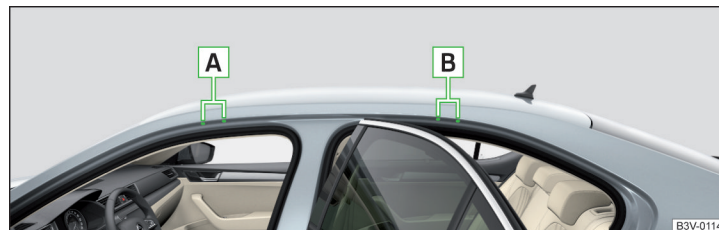


Abb. 150 Befestigungspunkte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 123.

Die Befestigungspunkte befinden sich auf den beiden Fahrzeugseiten.

Anordnung der Befestigungspunkte » Abb. 150

A Befestigungspunkte vorn

B Befestigungspunkte hinten

Der Ein- und Ausbau des Grundträgers erfolgt entsprechend der beiliegenden Anleitung.

Dachlast

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 123.

Die zulässige Dachlast, einschließlich des Träger-Systems, von **100 kg** darf nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit kann die zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. Die maximale Tragfähigkeit des Träger-Systems ist stets einzuhalten.

Heizung und Lüftung

Heizung, manuelle Klimaanlage, Climatronic

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Heizung und manuelle Klimaanlage	124
Climatronic (automatische Klimaanlage)	125
Climatronic - Automatikbetrieb	127
Umluftbetrieb	127
Luftaustrittsdüsen	128

Die Heizung und die Klimaanlage belüften und erwärmen den Fahrzeuginnenraum. Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet den Fahrzeuginnenraum zusätzlich.

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur über ca. +2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. In der kalten Jahreszeit wird durch das Einschalten der Kühlanlage das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden » Seite 127.

Gesundheitsschutz

Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.

- Der Unterschied zwischen der Innenraumtemperatur und der Außenlufttemperatur sollte nicht größer als etwa 5 °C sein.
- Die Kühlanlage ist etwa 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
- Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der manuellen Klimaanlage bzw. der Climatronic von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Um das Beschlagen der Scheiben zu verhindern, sollte das Gebläse stets eingeschaltet sein.
- Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. 5 °C strömen.

! VORSICHT

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!
- Bei zu hoher Kühlmitteltemperatur wird die Kühlanlage ausgeschaltet, um die Motorkühlung zu gewährleisten.

Heizung und manuelle Klimaanlage

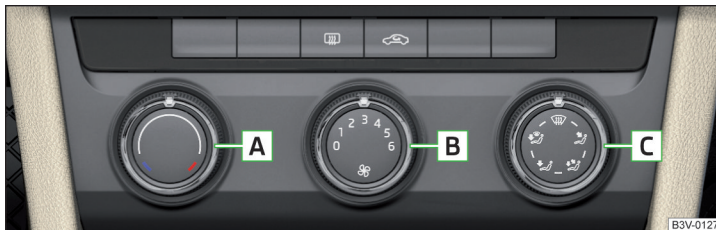


Abb. 151 Heizungsbedienelemente

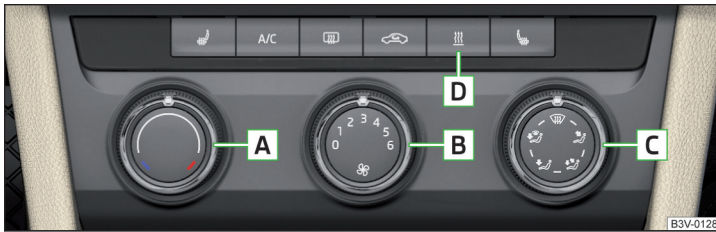


Abb. 152 Bedienungselemente der manuellen Klimaanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 124.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten. Bei eingeschalteter Funktion leuchtet unterhalb der Taste die Kontrollleuchte.

Funktionen der einzelnen Bedienungselemente » Abb. 151 und » Abb. 152

- A** Temperatur einstellen
 - **!** Temperatur senken
 - **!** Temperatur erhöhen
- B** Gebläsedrehzahl einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 6: höchste Drehzahl)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » Seite 128
 - Luftstrom auf die Scheiben
 - Luftstrom auf den Oberkörper
 - Luftstrom in den Fußraum und auf den Körper (in den Fußraum wird wärmere Luft als auf den Körper geführt)
 - Luftstrom in den Fußraum
 - Luftstrom auf die Scheiben und in den Fußraum
- D** Je nach Ausstattung:
 - Standheizung und -lüftung ein-/ausschalten » Seite 130
 - Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 79
- Sitzheizung des linken Vordersitzes bedienen » Seite 92
- A/C** Kühlanlage ein-/ausschalten
- Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 79
- Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 127
- Sitzheizung des rechten Vordersitzes bedienen » Seite 92

i Hinweis

- Wenn der Luftverteilungsregler in die Stellung gedreht wird, wird die Kühlanlage eingeschaltet.
- Die Kontrollleuchte unterhalb der Taste **A/C** » Abb. 152 leuchtet nach dem Einschalten, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind. Durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte unterhalb der Taste wird die Betriebsbereitschaft der Kühlanlage signalisiert.
- Während des Betriebs der manuellen Klimaanlage kann es unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen, um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten.

Climatronic (automatische Klimaanlage)

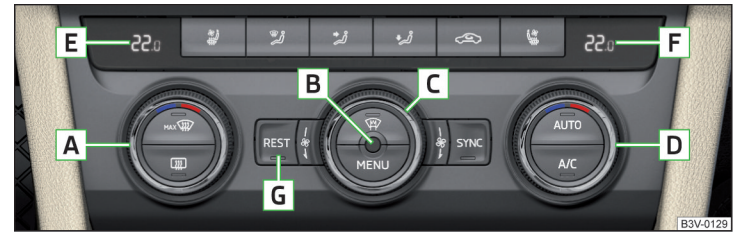


Abb. 153 Bedienungselemente vorn

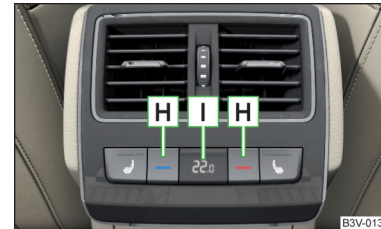


Abb. 154 Bedienungselemente hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 124.

Die Climatronic im **Automatikbetrieb** stellt die bestmögliche Einstellung der Temperatur der ausströmenden Luft, der Gebläsestufe sowie der Luftverteilung sicher.

Einzelne Funktionen lassen sich durch Drehen des Drehreglers oder Drücken der jeweiligen Taste einstellen bzw. einschalten. Wenn die Funktion eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb bzw. unterhalb der Taste eine Kontrollleuchte.

Einige Funktionen können auch im Infotainment bedient werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Einstellung der Heizung und der Kühlanlage*.

Funktionen der einzelnen Bedienelemente » Abb. 153 und » Abb. 154

- A** Temperatur für die linke Seite (ggf. für den gesamten Fahrzeuginnenraum)¹⁾ einstellen
 - Temperatur senken
 - Temperatur erhöhen
- B** Innenraumtemperatursensor
- C** Gebläsedrehzahl einstellen (die Einstellung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten im Drehregler dargestellt)
 - nach links drehen: Drehzahl verringern bis zum Ausschalten der Climatronic
 - nach rechts drehen: Drehzahl erhöhen
- D** Temperatur für die rechte Seite (ggf. für den gesamten Fahrzeuginnenraum)²⁾ einstellen
 - Temperatur senken
 - Temperatur erhöhen
- E** Anzeige der eingestellten Temperatur für die linke Seite
- F** Anzeige der eingestellten Temperatur für die rechte Seite
- G** Je nach Ausstattung:
 - Standheizung und -lüftung ein-/ausschalten » Seite 130
 - **REST** Restwärmefunktion ein-/ausschalten - nach dem Ausschalten der Zündung wird die Motorrestwärme zur Wärmehaltung im Fahrzeuginnenraum für etwa 30 Minuten genutzt »
- H** Temperatur hinten einstellen - die Bedienelemente können im Infotainment mit der Funktionstaste verriegelt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Einstellung der Heizung und der Kühlanlage*.
 - Temperatur senken
 - Temperatur erhöhen
- I** Anzeige der eingestellten Temperatur hinten

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Linkslenkung.

²⁾ Gilt für Fahrzeuge mit Rechtslenkung.

Sitzheizung / Sitzheizung und -belüftung des linken Vordersitzes bedienen » Seite 92

Luftstrom auf die Scheiben

Luftstrom auf den Oberkörper

Luftstrom in den Fußraum

Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 127

Sitzheizung / Sitzheizung und -belüftung des rechten Vordersitzes bedienen » Seite 92

MAX Intensive Entfrosthilfe bzw. Belüftung der Frontscheibe ein-/ausschalten

Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 79

Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 79

MENU Climatronic im Infotainment einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment*

SYNC Temperatur im gesamten Fahrzeuginnenraum entsprechend der Temperatureinstellung auf der Fahrerseite synchronisieren

AUTO Automatikbetrieb einschalten » Seite 127

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten

Temperatur einstellen

Die Temperatur kann auf dem Climatronic-Bedienteil oder im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Einstellung der Heizung und der Kühlanlage*.

Die Temperatur kann zwischen +16 °C und +29,5 °C eingestellt werden. In diesem Bereich wird die Temperatur automatisch geregelt.

Leuchtet in der Temperaturanzeige **LO** auf, dann funktioniert die Climatronic mit **maximaler Kühlleistung** (Temperatureinstellung unter +16 °C).

Leuchtet in der Temperaturanzeige **HI** auf, dann funktioniert die Climatronic mit **maximaler Heizleistung** (Temperatureinstellung über +29,5 °C).

In den beiden Endstellungen erfolgt keine automatische Temperaturregelung.

ACHTUNG

- Die Climatronic nicht für länger als notwendig ausschalten.
- Die Climatronic sofort einschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

! VORSICHT

- Die Restwärmefunktion **REST** kann nur bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.
- Die Restwärmefunktion **REST** wird etwa nach 30 Minuten oder bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie ausgeschaltet.
- Den Innenraumtemperatursensor **[B]** » Abb. 153 nicht überdecken, sonst könnte die Climatronic ungünstig beeinflusst werden.

i Hinweis

- Während des Betriebs der Climatronic kann es unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen, um einen ausreichenden Wärme- komfort zu gewährleisten.
- Beim Einschalten von **MAX** wird der Luftstrom auf die Scheiben **☞** eingeschaltet. Der Luftstrom auf die Scheiben bleibt auch nach dem Ausschalten von **MAX** eingeschaltet.
- Bei langem Drücken der Taste **AUTO** wird **SYNC** automatisch eingeschaltet.

Climatronic - Automatikbetrieb

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 124.

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

Der Automatikbetrieb kann **ausgeschaltet** werden, indem eine beliebige Taste für die Luftverteilung gedrückt oder die Gebläsedrehzahl erhöht bzw. verringert wird. Die Temperaturregelung wird jedoch fortgesetzt.

Betriebsarten

Der Automatikbetrieb arbeitet in drei Betriebsarten - mäßig, mittel, intensiv.

Die einzelnen Betriebsarten einstellen » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Einstellung der Heizung und der Kühlanlage*.

Nach dem Einschalten des Automatikbetriebs arbeitet die Climatronic in der zuletzt gewählten Betriebsart.

Die aktuell gewählte Betriebsart wird im Infotainmentdisplay angezeigt.

i Hinweis

Die Climatronic ist werkseitig in der mittleren Betriebsart eingestellt.

Umluftbetrieb

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 124.

Im Umluftbetrieb wird verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt.



Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

Ein-/Ausschalten

» Die Symboltaste  drücken.

Bei eingeschaltetem Umluftbetrieb leuchtet unterhalb der Taste die Kontrollleuchte.

Heizung und manuelle Klimaanlage

Wenn bei eingeschaltetem Umluftbetrieb der Luftverteilungsregler in die Stellung  gestellt wird, dann wird der Umluftbetrieb ausgeschaltet. Durch wiederholtes Drücken der Symboltaste  kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden.

Wird bei eingeschalteter **A/C** der Temperaturregler nach links eingeschlagen, dann wird der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Climatronic

Die Climatronic verfügt über einen Luftgütesensor für die Erkennung der Schadstoffkonzentration in der angesaugten Luft.

Wenn der Luftgütesensor einen deutlichen Anstieg der Schadstoffkonzentration erkennt, wird automatisch der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Wenn die Schadstoffkonzentration auf das normale Niveau sinkt, wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet.

Dieses automatische Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Einstellung der Heizung und der Kühlanlage*.

Wenn bei eingeschaltetem Umluftbetrieb die Taste **AUTO** gedrückt wird, dann wird der Umluftbetrieb ausgeschaltet.

In Abhängigkeit von den Feuchtigkeitsverhältnissen im Fahrzeuginnenraum kann auch eine automatische Abschaltung des Umluftbetriebs erfolgen. ▶

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb niemals über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn es erfolgt keine Frischluftzufuhr von außen. Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

! VORSICHT

Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen. Der aus dem Fahrzeuginneren angesaugte Rauch lagert sich am Verdampfer der Klimaanlage ab. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

i Hinweis

Das automatische Ein-/Ausschalten des Umluftbetriebs bei der Climatronic funktioniert nur, wenn die Außentemperatur höher als ca. 2 °C ist.

Luftaustrittsdüsen

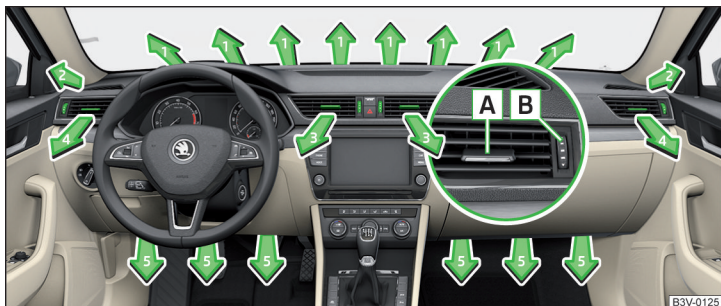


Abb. 155 Luftaustrittsdüsen vorn

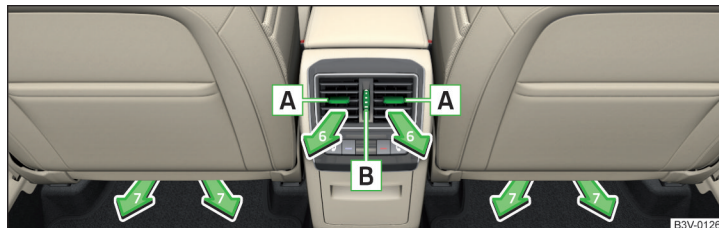


Abb. 156 Luftaustrittsdüsen hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 124.

Bei den Luftaustrittsdüsen 3, 4 » Abb. 155 und 6 » Abb. 156 kann die Luftströmungsrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geöffnet und geschlossen werden.

Luftstromrichtung ändern

- » Die waagerechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** » Abb. 155 bzw. » Abb. 156 nach oben oder unten schwenken, um die Höhe der Luftströmung zu ändern.
- » Die senkrechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** » Abb. 155 bzw. » Abb. 156 nach links oder rechts drehen, um die seitliche Richtung der Luftströmung zu bedienen.



Öffnen




- » Den Regler **B** » Abb. 155 bzw. » Abb. 156 nach oben drehen.

Schließen

- » Den Regler **B** » Abb. 155 bzw. » Abb. 156 nach unten drehen.

Je nach Einstellung der Luftverteilung auf dem Bedienteil der Heizung, der manuellen Klimaanlage oder der Climatronic, sind folgende Luftaustrittsdüsen aktiv.

Richtung des Luftaustritts einstellen	Active Luftaustrittsdüsen » Abb. 155 und » Abb. 156
	1, 2, 4
	1, 2, 4, 5, 7

Richtung des Luftaustritts einstellen	Aktive Luftaustrittsdüsen » Abb. 155 und » Abb. 156
	3, 4, 6
	4, 5, 7
	3, 4, 5, 6, 7

! VORSICHT

Damit die Heizung, die manuelle Klimaanlage und die Climatronic einwandfrei funktionieren, dürfen die Luftaustrittsdüsen mit keinerlei Gegenständen abgedeckt werden.


Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einschalten/Ausschalten _____ 130
 Funk-Fernbedienung _____ 130

Funktionsvoraussetzungen der Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)

- ✓ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- ✓ Der Kraftstoffvorrat ist ausreichend (im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  nicht).

Standheizung

Die Standheizung kann sowohl im Stand, bei ausgeschaltetem Motor zur Vorwärmung des Fahrzeuginnenraums, als auch während der Fahrt (z. B. während der Erwärmungsphase des Motors) verwendet werden.

Die Standheizung erwärmt durch das Verbrennen von Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank das Kühlmittel. Dieses erwärmt die Luft, die in den Fahrgastraum strömt (sofern das Gebläse eingeschaltet ist).

Die Standheizung wärmt auch den Motor vor.

Standlüftung

Die Standlüftung ermöglicht es, bei ausgeschaltetem Motor Frischluft in den Fahrzeuginnenraum zu führen, wodurch die Innenraumtemperatur wirksam gesenkt wird (z. B. bei einem in der Sonne geparkten Fahrzeug).



! ACHTUNG

- Die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) (nachstehend nur Standheizung) darf nie in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) betrieben werden - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die Standheizung darf während des Tankens nicht laufen - es besteht Brandgefahr.
- Das Abgasrohr der Standheizung befindet sich an der Fahrzeugunterseite. Möchte man die Standheizung verwenden, dann ist das Fahrzeug nicht an Orten abzustellen, an denen die Abgase mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen können - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

- Das Abgasrohr der Standheizung, das sich an der Fahrzeugunterseite befindet, darf nicht verstopft und der Abgasstrom darf nicht blockiert sein.
- Wenn die Standheizung läuft, entlädt sich die Fahrzeugbatterie.
- Für die einwandfreie Funktion der Standheizung muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.

i Hinweis

- Die Standheizung schaltet das Gebläse erst dann ein, wenn die Kühlmitteltemperatur ca. 50 °C erreicht hat.
- Bei niedrigeren Außentemperaturen kann es im Bereich des Motorraums zur Wasserdampfbildung kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Damit nach dem Einschalten der Standheizung die warme Luft in den Fahrzeuginnenraum strömen kann, belassen Sie die von Ihnen üblicherweise gewählte Temperatur eingestellt, das Gebläse eingeschaltet und die Luftaustrittsdüsen geöffnet. Es ist empfehlenswert, den Luftstrom in die Position  oder  zu stellen.

Einschalten/Ausschalten



Abb. 157 Taste für direktes Ein-/Ausschalten der Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) auf dem Bedienteil der Climatronic / manuellen Klimaanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 129.

Die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) (nachstehend nur Standheizung) kann wie folgt ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Einschalten

- › Manuell mit der Symboltaste auf dem Bedienteil der Climatronic oder der manuellen Klimaanlage » Abb. 157.
- › Manuell mit der Symboltaste auf der Funk-Fernbedienung.
- › Über eine automatisch programmierte und aktivierte Vorwahlzeit im Infotainment.
- › Automatisch entsprechend den Umgebungsverhältnissen » **!**.

Ausschalten

- › Manuell mit der Symboltaste auf dem Bedienteil der Climatronic oder der manuellen Klimaanlage » Abb. 157.
- › Manuell mit der Symboltaste **OFF** auf der Funk-Fernbedienung.
- › Über eine automatisch programmierte und aktivierte Vorwahlzeit im Infotainment.
- › Automatisch beim Aufleuchten der Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.
- › Automatisch entsprechend den Umgebungsverhältnissen » **!**.

Nach dem Ausschalten läuft die Standheizung noch eine kurze Zeit weiter, um den restlichen Kraftstoff in der Standheizung zu verbrennen.

Nach dem Ausschalten läuft die Kühlmittelpumpe noch für eine kurze Zeit nach.

Standheizung im Infotainment programmieren

Bei Fahrzeugen mit Climatronic: auf dem Bedienteil der Climatronic die Taste **MENU** → drücken.

Bei Fahrzeugen mit manueller Klimaanlage: im Infotainment die Taste **CAR** → drücken.

Bei aktiviertem automatischem Einschalten leuchtet nach dem Ausschalten der Zündung für etwa 10 Sekunden die Kontrollleuchte in der Symboltaste auf » Abb. 157.

! VORSICHT

Das automatische Ein- und Ausschalten der Standheizung für die schnelle Erwärmung des Fahrzeuginnenraums kann im Infotainment deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *Einstellung der Heizung und der Kühlanlage*.

Funk-Fernbedienung



Abb. 158 Funk-Fernbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 129.

Mit der Funk-Fernbedienung kann die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) ein- oder ausgeschaltet werden.

Funktion und Beschreibung der Funk-Fernbedienung » Abb. 158

A Kontrollleuchte

B Antenne

Standheizung einschalten

OFF Standheizung ausschalten

Zum Ein- bzw. Ausschalten der Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) die Funk-Fernbedienung senkrecht, mit der Antenne **[B]** » [Abb. 158](#) nach oben, halten. Die Antenne darf dabei nicht mit den Fingern oder der Handfläche überdeckt werden.

Die Standheizung kann mit der Funk-Fernbedienung nur dann sicher ein- oder ausgeschaltet werden, wenn der Abstand zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug mindestens 2 m beträgt.

Die Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung gibt dem Benutzer nach einem Tastendruck verschiedene Rückinformationen.

Anzeige Kontrollleuchte [A] » Abb. 158	Bedeutung
Leuchtet etwa 2 Sekunden grün.	Die Standheizung wurde eingeschaltet.
Leuchtet etwa 2 Sekunden rot.	Die Standheizung wurde ausgeschaltet.
Blinkt etwa 2 Sekunden langsam grün.	Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa 2 Sekunden schnell grün.	Die Standheizung ist gesperrt, z. B. weil der Tank fast leer ist oder ein Fehler in der Standheizung vorliegt.
Blinkt etwa 2 Sekunden rot.	Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Leuchtet etwa 2 Sekunden orange, danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde aber empfangen.
Leuchtet etwa 2 Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa 5 Sekunden orange.	Die Batterie ist entladen, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Die Batterie ersetzen » [Seite 245](#).

! VORSICHT

- In der Funk-Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile, deshalb ist die Funk-Fernbedienung vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.
- Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei voller Batterie einige hundert Meter. Hindernisse zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie eine schwächer werdende Batterie können die Reichweite deutlich verringern.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Elektronische Wegfahrsperre _____	132
Lenkschloss verriegeln/entriegeln _____	133
Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen _____	133
Motor abstellen _____	133

Mit dem Zündschlüssel im Zündschloss kann die Zündung ein-/ausgeschaltet und der Motor angelassen/abgestellt werden.

ACHTUNG

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss die Zündung stets eingeschaltet sein » [Seite 133](#), *Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen*.
 - Bei ausgeschalteter Zündung kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen » [Seite 133](#) - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist » [Seite 140](#), *Parken*. Ansonsten kann es zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs-, Unfall- und Beschädigungsgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht z. B. Unfall-, Beschädigungs- oder Diebstahlgefahr!
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

ACHTUNG

- Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!



VORSICHT

- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 240](#).

Hinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.

Elektronische Wegfahrsperre

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf [Seite 132](#).

Durch die elektronische Wegfahrsperre wird ein möglicher Diebstahlversuch oder eine unbefugte Nutzung Ihres Fahrzeugs erschwert.

Im Griff des Schlüssels befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die elektronische Wegfahrsperre beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert.

Sobald der Zündschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird, aktiviert sich die elektronische Wegfahrsperre automatisch.

Wenn zum Anlassen ein nicht berechtigter Schlüssel verwendet wird, springt der Motor nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Wegfahrsperre aktiv.**

 **WEGFAHRSPERRE AKTIV**

Lenkschloss verriegeln/entriegeln

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 132.**

Durch die Lenkschlossverriegelung wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Verriegeln

- Den Zündschlüssel abziehen.
- Das Lenkrad nach links oder rechts drehen, bis das Lenkschloss hörbar einrastet.

Entriegeln

- Den Zündschlüssel in das Zündschloss einstecken.
- Die Zündung einschalten » [Seite 133](#).

Das Lenkschloss wird entriegelt.

Wenn die Zündung nicht eingeschaltet werden kann, dann das Lenkrad etwas hin und her bewegen und dadurch das Lenkschloss entriegeln.

Zündung ein-/ausschalten und Motor anlassen



Abb. 159
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 132.**

Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss » [Abb. 159](#)

- 1** Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt
- 2** Zündung eingeschaltet
- 3** Motor anlassen

Zündung ein-/ausschalten

- Den Schlüssel in die Position **2** drehen.

Die Zündung wird eingeschaltet.

- Den Schlüssel in die Position **1** drehen.

Die Zündung wird ausgeschaltet.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Die Parkbremse einschalten.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Den Schlüssel in die Position **3** bis zum Anschlag drehen - der Startvorgang des Motors beginnt (kein Gas geben).
- Den Schlüssel loslassen, der Motor springt automatisch an.

Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position **2** zurück.

Sollte der Motor nicht innerhalb von etwa 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach etwa einer halben Minute wiederholen.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet beim Startvorgang die Vorglühkontrollleuchte  auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

i Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Motor abstellen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 132.**

- Das Fahrzeug anhalten » [Seite 140, Parken](#).
- Den Schlüssel in die Position **1** » [Abb. 159 auf Seite 133](#) drehen.

Der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet. ▶

! VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen

📖 Einleitung zum Thema



Abb. 160
Starterknopf (START ENGINE STOP)

B3V-0200

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkschloss verriegeln/entriegeln	134
Zündung ein-/ausschalten	135
Motor anlassen	135
Motor abstellen	135
Probleme mit dem Motorstart	136

Mit dem Starterknopf kann die Zündung ein-/ausgeschaltet und der Motor angelassen/abgestellt werden » [Abb. 160](#).

Zum Entsperrern der Lenkung, Einschalten der Zündung, Starten des Motors und zum Fahren ist es notwendig, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet.

! ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs-, Unfall- und Beschädigungsgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

Den Motor niemals in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) laufen lassen - es besteht Vergiftungs- und Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Das System kann den gültigen Schlüssel erkennen, auch wenn dieser auf dem Fahrzeugdach vergessen wurde - es besteht die Verlust- oder Beschädigungsgefahr des Schlüssels.
- Den Motor nur dann anlassen, wenn der Motor und das Fahrzeug steht - es besteht die Gefahr eines Anlasser- und Motorschadens!
- Den Motor nicht durch das Anschleppen des Fahrzeugs anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 240](#).

i Hinweis

- Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur.
- Das System ist mit einer Schutzvorrichtung gegen ungewolltes Abstellen des Motors während der Fahrt ausgestattet, d. h., dass der Motor im Fahrbetrieb nur im Notfall abgestellt werden kann » [Seite 135](#).

Lenkschloss verriegeln/entriegeln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 134.

Durch die Lenkschlossverriegelung wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Verriegeln

- Den Motor abstellen.

- › Die Fahrertür öffnen.

Das Lenkschloss wird automatisch verriegelt.

Wird die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet, wird das Lenkschloss erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch verriegelt.

Entriegeln

- › Die Fahrertür öffnen und in das Fahrzeug einsteigen.
- › Die Fahrertür schließen.

Die Lenkung wird automatisch entriegelt.

Unter Umständen (z. B. nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür) wird die Lenkung erst beim Einschalten der Zündung bzw. Anlassen des Motors entriegelt.

! ACHTUNG

Das Fahrzeug niemals mit verriegeltem Lenkschloss rollen lassen - es besteht Unfallgefahr!

Zündung ein-/ausschalten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 134.

- › Den Knopf » Abb. 160 auf Seite 134 kurz drücken.

Die Zündung wird ein- bzw. ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** darf zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung das Bremspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Wird bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet, ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

M Zündung ist eingeschaltet.

S ZÜNDUNG NOCH EIN


Beim Verlassen des Fahrzeugs ist die Zündung immer auszuschalten.

Motor anlassen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 134.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- › Die Parkbremse einschalten.
- › Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- › Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** oder **N** bringen, das Bremspedal durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- › Den Knopf » Abb. 160 auf Seite 134 kurz drücken - der Motor springt automatisch an.

Bei Fahrzeugen mit **Dieselmotoren** leuchtet nach dem Drücken des Knopfes die Vorglüh-Kontrollleuchte  auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte springt der Motor an.

i Hinweis

- Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Motor abstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 134.

Abstellen

- › Das Fahrzeug anhalten » Seite 140, Parken.
- › Den Knopf » Abb. 160 auf Seite 134 kurz drücken.

Der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Notabschaltung

Falls erforderlich, kann der Motor in Ausnahmefällen auch während der Fahrt abgeschaltet werden.

- › Den Knopf » Abb. 160 auf Seite 134 für länger als 1 Sekunde oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

Nach der Notabschaltung des Motors bleibt das Lenkschloss entriegelt. ▶

! VORSICHT

Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

i Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Probleme mit dem Motorstart



Abb. 161
Motor anlassen - Schlüssel an den Knopf halten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 134.

Der Schlüssel im Fahrzeug kann nicht überprüft werden

Wenn der Schlüssel im Fahrzeug nicht überprüft werden kann, dann ist kein Motorstart per Knopfdruck möglich.

Im Display des Kombi-Instruments wird eine der folgenden Meldungen angezeigt.

- M** Schlüssel nicht erkannt. Bordbuch!
- M** Schlüssel nicht gefunden.
- S** KEIN SCHLÜSSEL

Dies kann folgende Gründe haben.

- Die Batterie im Schlüssel ist nahezu entladen.
- Im Schlüssel liegt ein Fehler vor.
- Das Signal zwischen dem System und dem Schlüssel wird gestört (starkes elektromagnetisches Feld).

Es ist zu versuchen, den Motor anzulassen, indem der Knopf gedrückt und anschließend der Schlüssel am Knopf gehalten wird » Abb. 161.

Systemstörung

Wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt, dann liegt eine Systemstörung vor.

- M** Keyless defekt.
- S** KEYLESS DEFEKT

Es ist zu versuchen, den Motor anzulassen, indem der Knopf gedrückt und anschließend der Schlüssel am Knopf gehalten wird » Abb. 161.

! VORSICHT

Der Schlüssel kann nur dann überprüft werden, wenn er sich im Fahrzeug befindet. Deshalb ist es nötig, stets zu wissen, wo sich der Schlüssel befindet.

i Hinweis

- Bei einem Startversuch muss der Schlüssel mit der Rückseite zum Knopf gerichtet sein » Abb. 161.
- Sollte der Motor nicht anspringen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

START-STOPP-System

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	137
System manuell deaktivieren/aktivieren	137
Hinweismeldungen	138

Das START-STOPP-System (nachstehend nur System) spart Kraftstoff und reduziert schädliche Emissionen und den CO₂-Ausstoß.

Wenn das System erkennt, dass beim Anhalten und beim Stillstand (bspw. vor der Ampel) kein Motorlauf nötig ist, stellt es den Motor ab und lässt diesen beim Anfahren wieder an.

Funktionsweise

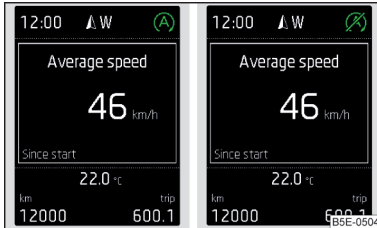


Abb. 162
Displayanzeige

Für die systembedingte automatische Motorabschaltung beim Anhalten und beim Stillstand müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** befindet sich der Schalthebel in der Leerlaufstellung und das Kupplungspedal ist nicht durchgetreten.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** ist das Bremspedal durchgetreten.
- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.

Einige weitere Bedingungen für die Systemfunktion kann der Fahrer weder beeinflussen noch erkennen. Deshalb kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Die Informationen darüber, ob die Bedingungen für die automatische Motorabschaltung erfüllt sind, werden im Display angezeigt » [Abb. 162](#).

- Ⓐ Der Motor ist automatisch abgeschaltet.
- Ⓐ Der Motor ist beim Anhalten nicht abgeschaltet (die Bedingungen für die automatische Motorabschaltung sind nicht erfüllt).

Gründe für den Motorlauf

Der Motorlauf kann z. B. aus den folgenden Gründen unerlässlich sein.

- Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- Hohe Klima- bzw. Heizleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor das System erkennt, dass der Motorlauf unerlässlich ist, z. B. nach wiederholtem Betätigen des Bremspedals, dann erfolgt der systembedingte automatische Startvorgang.

Infotainmentanzeige

Informationen über den aktuellen Status des Systems können im Infotainmentdisplay angezeigt werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

i Hinweis

- Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des Systems erreicht.
- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als ca. 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Wenn sich ein Fahrzeug mit **Automatikgetriebe** mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftigeres Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System einen Rangiervorgang aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

System manuell deaktivieren/aktivieren



Abb. 163
Taste für das START-STOPP-System

Deaktivieren/aktivieren

- Die Symboltaste  drücken » [Abb. 163](#).

Bei deaktiviertem System leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste. ▶

Hinweis

- Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.
- Wird bei deaktiviertem System der Fahrmodus Eco gewählt, dann wird das System automatisch aktiviert » [Seite 179](#), *Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)*.

Hinweismeldungen

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Motor manuell starten!

MANUELL STARTEN

Wenn z. B. der Fahrer-Sicherheitsgurt abgelegt ist, dann muss der Motor manuell angelassen werden.

Bei Fahrzeugen mit dem Starterknopf wird durch das erste Drücken des Starterknopfes die Zündung ausgeschaltet, erst durch das zweite Drücken erfolgt der Startvorgang.

Fehler: Start-Stopp

START-STOPP FEHLER

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Bremsen und Parken

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationen für das Bremsen	138
Elektrische Parkbremse	139
Parken	140

ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegtem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Anderenfalls kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, welche bspw. die Bremse loslassen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen beachten » [Seite 145](#), *Neue Bremsbeläge*.

VORSICHT

Niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.

Informationen für das Bremsen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf [Seite 138](#).


Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig.


Wenn häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr bzw. sehr sportlich gefahren wird, werden die Bremsbeläge schneller abgenutzt.

Unter diesen **erschwernten Bedingungen** ist die Bremsbelagstärke auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Nässe oder Streusalz

Die Wirkung der Bremsen kann wegen feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschrift bedeckter Brems scheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen » .

Korrosion

Korrosion an den Brems scheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen » .

Langes bzw. starkes Gefälle

Bevor eine Strecke mit langem bzw. starkem Gefälle befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss zusätzlich gebremst werden, so ist dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen durchzuführen.

Notbremsanzeige

Wenn eine Vollbremsung erfolgt und das Steuergerät für Bremsanlage die Situation für den nachfolgenden Verkehr als gefährlich auswertet, blinkt das Bremslicht automatisch.


Nachdem die Geschwindigkeit auf unter ca. 10 km/h reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim Wiederanfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn festgestellt wird, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage vor.

Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht » Seite 35,  Bremsanlage.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

ACHTUNG

Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremscheiben nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

Elektrische Parkbremse



Abb. 164
Parkbremstaste







Abb. 165 Parkbremse bedienen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 138.

Die elektrische Parkbremse (nachstehend nur Parkbremse) ersetzt die Handbremse. Diese sichert das Fahrzeug beim Anhalten und Parken gegen ungewollte Bewegung.

Die Parkbremse kann bei ein- sowie ausgeschalteter Zündung verwendet werden.

Einschalten

» An der Symboltaste  in Pfeilrichtung  ziehen » Abb. 165 und festhalten, bis das Symbol  in der Taste und die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument aufleuchten.

Manuelle Abschaltung

» Bei eingeschalteter Zündung das Bremspedal betätigen und gleichzeitig die Symboltaste  in Pfeilrichtung  drücken » Abb. 165. ▶

➤ Bei **laufendem Motor** das Brems- oder Gaspedal betätigen und die Symboltaste in Pfeilrichtung drücken.

Das Symbol in der Taste und die Kontrollleuchte erlöschen.

Automatische Abschaltung

Die Parkbremse schaltet beim Anfahren ab, solange die Fahrertür geschlossen ist ggf. der Fahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.

Sollte das Fahrzeug beim Anfahren am Hang selbsttätig bergab losrollen, dann Gas geben bzw. die Parkbremse einschalten.

Die Abschaltung der Parkbremse kann verhindert werden, wenn vor dem Anfahren die Symboltaste in Pfeilrichtung gezogen gehalten wird
» [Abb. 165](#). Die Abschaltung der Parkbremse erfolgt erst nach dem Loslassen der Taste.

Notbremsfunktion

Sollte während der Fahrt ein Bremspedalfehler auftreten oder sollte das Pedal blockieren, dann kann die Parkbremse als Notbremse verwendet werden » .

➤ An der Symboltaste in Pfeilrichtung ziehen » [Abb. 165](#) und festhalten (gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal).

Die Notbremsfunktion wird aktiviert und das Fahrzeug fängt an, **stark** zu bremsen.

Der Bremsvorgang wird unterbrochen, wenn die Taste losgelassen oder das Gaspedal betätigt wird.

Parken am Hang

Wenn die Parkbremse am Hang mit starker Neigung eingeschaltet wird, dann kann im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt werden.

Parkbremse: Neigung zu stark. Bordbuch!

NEIGUNG ZU STARK

Einen Parkplatz auf ebener Fahrbahn oder am Hang mit geringerer Neigung suchen.

ACHTUNG

- Die Notbremsfunktion ist nur im Notfall zu verwenden, wenn das Fahrzeug nicht mit dem Bremspedal gestoppt werden kann.
- Beim Anhalten und Parken ist die Parkbremse stets einzuschalten, andernfalls könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!
- In die Griffmulde für die Finger vor der Parkbremstaste keine Gegenstände einlegen. Der eingelegte Gegenstand könnte in den Raum unterhalb der Taste gelangen und die Bedienung der Parkbremse verhindern!

Hinweis

- Bei entladener Fahrzeugbatterie ist es nicht möglich, die Parkbremse loszulassen. Das Fahrzeug zuerst an eine Stromquelle, bspw. an die Batterie eines anderen Fahrzeugs, anschließen » [Seite 240](#), [Starthilfe](#) und danach die Parkbremse ausschalten.
- Eventuelle Geräusche beim Ein- und Ausschalten der Parkbremse sind normal und deshalb unbedenklich.

Parken

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 138.

Für das Anhalten und Parken eine Stelle mit geeignetem Untergrund aufsuchen » .

Die Tätigkeiten beim Parken nur in der vorgegebenen Reihenfolge durchführen.

- Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.
- Die Parkbremse einschalten.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** oder den **Rückwärtsgang R** einlegen.
- Das Bremspedal loslassen.

ACHTUNG

Die Teile der Abgasanlage können sehr heiß werden. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen kann. - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!

Manuelles Schalten und Pedale

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Manuelles Schalten	141
Pedale	141

Manuelles Schalten

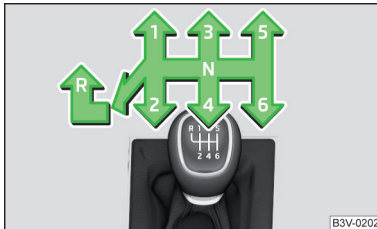


Abb. 166
Schaltschema

Auf dem Schalthebel sind die einzelnen Gangstellungen dargestellt » Abb. 166.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 44.

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Rückwärtsgang einlegen

- › Das Fahrzeug anhalten.
- › Das Kupplungspedal völlig durchtreten.
- › Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten und nach unten drücken.
- › Den Schalthebel völlig nach links und dann nach vorn in **R**-Stellung stellen » Abb. 166.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfall- oder Beschädigungsgefahr!

! VORSICHT

- Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des Kupplungs- und Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Kupplungsteile.

Pedale

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte, die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

Nur werkseitig gelieferte Fußmatten oder Fußmatten aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden, die an den entsprechenden Befestigungspunkten befestigt sind.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden - es besteht die Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

Automatisches Getriebe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Modi und Wählhebelbedienung	142
Wählhebelsperre	143
Manuelles Schalten (Tiptronic)	143
Anfahren und Fahren	144

Das automatische Getriebe führt einen automatischen Gangwechsel durch.

Die Modi des automatischen Getriebes werden vom Fahrer mittels des Wählhebels eingestellt. ▶

! ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn vor dem Anfahren der Modus für die Vorwärtsfahrt mit dem Wählhebel eingestellt wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in den Modus **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Soll das Fahrzeug im gewählten Modus **D**, **S**, **R** oder Tiptronic bei Motorleerlaufdrehzahl stehen bleiben, dann muss dieses mit dem Bremspedal, der Parkbremse oder mittels der Auto Hold Funktion gegen Losrollen gesichert werden. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs ist der Wählhebel immer in den Modus **P** zu stellen. Das Fahrzeug könnte sich sonst in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Wenn während der Fahrt der Wählhebel in den Modus **N** gestellt worden ist, muss das Gas weggenommen und die Motor-Leerlaufdrehzahl abgewartet werden, bevor der Wählhebel in einen Modus für Vorwärtsfahrt gestellt werden kann.
- Bei einer Außentemperatur unter -10 °C muss sich der Wählhebel beim Starten immer im Modus **P** befinden.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des durchgetretenen Gaspedals auf der Stelle zu halten - es besteht die Gefahr eines Getriebeschadens.

i Hinweis

Der Zündschlüssel kann nach dem Ausschalten der Zündung nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel im Modus **P** befindet.

Modi und Wählhebelbedienung

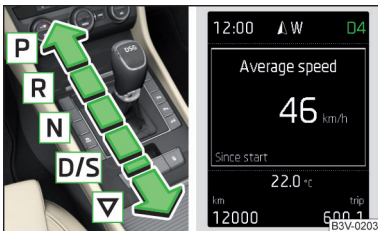


Abb. 167
Wählhebel / Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 142.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt » [Abb. 167](#).

Mit dem Wählhebel können die folgenden Modi eingelegt werden » [Abb. 167](#).

P - Parkmodus

In diesem Modus sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Der Parkmodus darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

R - Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingelegt werden.

N - Neutral (Leerlaufstellung)

Die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist in diesem Modus unterbrochen.

D/S - Modus für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm) / Modus für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

Ein Wechsel zwischen den Modi erfolgt, indem der Wählhebel in die gefederte Stellung ▽ » [Abb. 167](#) gestellt wird.

Im Modus **D** oder **S** werden die Vorwärtsgänge abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals, der Fahrgeschwindigkeit und von gewähltem Fahrmodus, automatisch geschaltet.

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **S** bei **höheren Motordrehzahlen** als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Wird bei laufendem Motor der Fahrmodus Sport gewählt » [Seite 179](#), *Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)*, wird das Getriebe automatisch in den Modus **S** eingestellt.

E - Modus für wirtschaftliches Fahren



Wird der Fahrmodus Eco bzw. Individual (Antrieb - Eco) » [Seite 179](#) gewählt und steht der Wählhebel in der Stellung **D/S**, wird das Getriebe automatisch in den Modus **E** eingestellt. Dieser Modus kann mit dem Wählhebel nicht eingelegt werden.

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **E** bei **niedrigeren Motordrehzahlen** als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Wählhebelsperre




Abb. 168
Sperrtaste

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 142.**


Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt.

Der Wählhebel wird nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Die Wählhebelsperrung wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte  angezeigt.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über den Modus **N** (z. B. von **R** nach **D/S**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als ca. 2 Sekunden im Modus **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Wählhebel aus dem Modus **P** oder **N** lösen

➤ Das Bremspedal durchtreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung  » [Abb. 168](#) drücken.

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **N** in **D/S** verstellen, dann nur das Bremspedal durchtreten.

Defekt der Wählhebelsperre

Kommt es zum Defekt der Wählhebelsperre bzw. zur Unterbrechung deren Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung), lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus dem Modus **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden » [Seite 247](#).


Hinweis

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **P** in den Modus **D/S** oder umgekehrt verstellen, dann ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)



Abb. 169 Wählhebel / Multifunktionslenkrad

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 142.**

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels oder am Multifunktionslenkrad manuell zu schalten. Dieser Modus kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt gewählt werden.

Der aktuell eingelegte Gang wird im Display » [Abb. 167 auf Seite 142](#) angezeigt. Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 44](#).

Auf manuelles Schalten umschalten

➤ Den Wählhebel aus der Stellung **D/S** nach rechts bzw. bei Rechtslenkern nach links drücken.

Bei der Umschaltung auf das manuelle Schalten während der Fahrt wird der aktuell eingelegte Gang beibehalten.

Hochschalten




➤ Den Wählhebel nach vorn  » [Abb. 169](#) tippen.
➤ Die Schaltwippe  » [Abb. 169](#) kurz zum Lenkrad ziehen.

Herunterschalten

➤ Den Wählhebel nach hinten  » [Abb. 169](#) tippen.
➤ Die Schaltwippe  » [Abb. 169](#) kurz zum Lenkrad ziehen. ▶

Vorübergehend auf manuelles Schalten in der Stellung D/S umschalten


► Eine der Schaltwippen /  kurz zum Lenkrad » [Abb. 169](#) ziehen.

Wenn keine der Schaltwippen /  für länger als 1 Minute nicht betätigt wird, schaltet sich das manuelle Schalten aus. Das vorübergehende Umschalten auf manuelles Schalten kann man auch selbst außer Betrieb setzen, indem die Schaltwippe  für länger als 1 Sekunde zum Lenkrad gezogen wird.


I Hinweis

- Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsenverschleiß verringert » [Seite 138](#).
- Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang.
- Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Anfahren und Fahren

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 142.**

Anfahren

- Den Motor anlassen.
- Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.
- Die Sperrtaste in Pfeilrichtung  » [Abb. 168 auf Seite 143](#) drücken und gedrückt halten.
- Den Wählhebel in den gewünschten Modus bringen » [Seite 142](#) und die Sperrtaste wieder loslassen.
- Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Anhalten (während der Fahrt)

- Das Bremspedal durchtreten und das Fahrzeug anhalten.
- Das Bremspedal durchgetreten halten, bis die Fahrt fortgesetzt wird.

Beim vorübergehenden Anhalten, z. B. an Kreuzungen, muss der Modus **N** nicht eingestellt werden.

Kick-down

Die Kick-down-Funktion ermöglicht es, die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs während der Fahrt zu erreichen.

Wenn das Gaspedal völlig durchgetreten wird, dann wird im beliebigen Modus für Vorwärtsfahrt die Kick-down-Funktion eingeschaltet.


Das Getriebe schaltet in Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Motordrehzahl um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt.

Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

In Leerlaufstellung im Modus E fahren (Freilauf)

- Den Wählhebel in Stellung **D/S** bringen.
- Den Fahrmodus Eco bzw. Individual (Antrieb - Eco) wählen » [Seite 179, Auswahl des Fahrmodus \(Driving Mode Selection\)](#).
- Den Fuß vom Gaspedal nehmen (die Geschwindigkeit ist höher als etwa 20 km/h).

Das Fahrzeug bewegt sich ohne die Bremswirkung des Motors.

Der Gang wird automatisch wieder eingelegt, indem das Gas- oder Bremspedal betätigt bzw. die linke Schaltwippe  zum Lenkrad gezogen wird » [Seite 143, Manuelles Schalten \(Tiptronic\)](#).

Diese Funktion ist im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör nicht verfügbar.

Launch-control¹⁾

Die Funktion Launch-control ermöglicht es, im Modus **S** oder Tiptronic die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs beim Anfahren zu erreichen.

- Die ASR deaktivieren » [Seite 148, Brems- und Stabilisierungssysteme](#).
- START-STOPP deaktivieren » [Seite 137, System manuell deaktivieren/aktivieren](#).
- Das Bremspedal mit dem linken Fuß durchtreten und durchgetreten halten.
- Das Gaspedal mit dem rechten Fuß völlig durchtreten.
- Das Bremspedal loslassen.

Das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.

- Die ASR und START-STOPP wieder aktivieren, sobald die gewünschte Geschwindigkeit erreicht wurde. ►

¹⁾ Diese Funktion gilt nur für einige Motorisierungen.

! ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann insbesondere auf rutschiger Fahrbahn zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Einfahren und wirtschaftliches Fahren

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einfahren	145
Tipps für wirtschaftliches Fahren	145
DriveGreen-Funktion	146

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Fahrweise, vom Fahrbahnzustand, von den Witterungsverhältnissen u. Ä. ab.

Einfahren

Motor einfahren

In den ersten 1 500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden. Während dieses Zeitraums entscheidet die Fahrweise über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Während der ersten 1 000 Kilometer empfehlen wir, nicht schneller als mit 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl zu fahren, nicht mit Vollgas zu fahren und auf den Anhängerbetrieb zu verzichten.

Im Bereich von **1 000 bis 1 500 Kilometern** kann die Motorbelastung bis auf die höchstzulässige Motordrehzahl gesteigert werden.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen zuerst „eingefahren“ werden, denn sie haben anfangs noch nicht die bestmögliche Haftfähigkeit.

Während der ersten ca. 500 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge müssen sich erst „einschleifen“, denn diese leisten anfangs nicht die bestmögliche Bremswirkung.

Während der ersten ca. 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Tipps für wirtschaftliches Fahren

Um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

Vorausschauend fahren

Unnötiges Beschleunigen und Bremsen vermeiden.

Energiesparend und rechtzeitig schalten

Die Gangempfehlung beachten » [Seite 44](#).

Vollgas und hohe Geschwindigkeiten vermeiden

Wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs nur zu 3/4 ausgenutzt wird, sinkt der Kraftstoffverbrauch bis um die Hälfte.

Leerlauf reduzieren

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System erfolgt eine automatische Reduzierung des Motorleerlaufs. Wenn bei Fahrzeugen ohne das START-STOPP-System der Motor abgestellt wird, z. B. beim Warten im Stau, ist die Kraftstoffersparnis bereits nach 30 - 40 s größer als die Kraftstoffmenge, die für den erneuten Motorstart benötigt wird.

Kurzstrecken vermeiden

Bei einer Kurzstreckenfahrt von weniger als ca. 4 km kann der Motor seine Betriebstemperatur nicht erreichen. Solange der Motor die Betriebstemperatur nicht erreicht hat, ist der Kraftstoffverbrauch deutlich höher als bei betriebswarmem Motor.

Auf den korrekten Reifenfülldruck achten

Weitere Informationen » [Seite 226](#).

Unnötigen Ballast vermeiden

Pro 100 kg Gewicht steigt der Verbrauch bis um 0,3 l/100 km. Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht das Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckquerräger bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h bis um 10 % mehr Kraftstoff als ohne diesen Träger.

Strom sparen

Elektrische Verbraucher (z. B. Sitz-, Scheiben-, Spiegelheizung u. Ä.) nur für so lange wie nötig einschalten.

Im Infotainment erfolgt die Anzeige von bis zu drei Verbrauchern, die den aktuell größten Anteil am Kraftstoffverbrauch aufweisen » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen* ▶

Mit der Kühlanlage wirtschaftlich umgehen

Im Kühlbetrieb verbraucht der Klimakompressor Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch.

Sollte sich das Fahrzeuginnere des abgestellten Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.

Wenn die Fenster geöffnet sind, sollte die Kühlanlage nicht eingeschaltet sein.

DriveGreen-Funktion

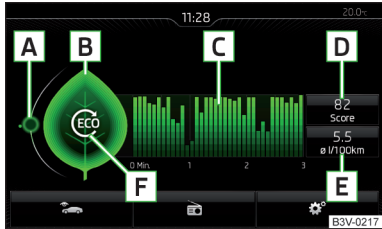




Abb. 170
Anzeige im Infotainmentdisplay

Die DriveGreen-Funktion (nachstehend nur DriveGreen) bewertet aufgrund der Informationen bezüglich der Fahrweise die Fahrwirtschaftlichkeit. Es werden ebenfalls nützliche Tipps zur Kraftstoffverbrauchsreduzierung angeboten.

DriveGreen kann im Infotainment wie folgt angezeigt werden.

➤ Die Taste  im Infotainment und anschließend im Display nacheinander die Funktionstasten , **DriveGreen** betätigen.

A Fahrflüssigkeitsanzeige

Bei flüssiger Fahrweise befindet sich die Anzeige in der Nähe des grünen Punktes. Beim Beschleunigen bzw. Bremsen bewegt sich die Anzeige nach unten bzw. oben.

B „Grünes Blatt“

Der grün dargestellte Blattrand zeigt, um einige Sekunden verzögert, die aktuelle Fahrwirtschaftlichkeit an. Bei wirtschaftlicher Fahrweise werden am Blattrand mehrere grüne Schichten dargestellt. Anderenfalls erscheint keine grüne Färbung bzw. das Blatt kann völlig verschwinden.

C Grafische Bewertungsübersicht

Die Bewertung der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 3 bzw. 1,5 Minuten (je nach Infotainmenttyp) wird balkenartig in 5-Sekunden-Schritten dargestellt. Der aktuellste Zustand wird links dargestellt und bewegt sich sukzessiv nach rechts. Je höher der grüne Balken wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise.

D Punktwertung

In der Funktionstaste wird die Bewertung der Fahrwirtschaftlichkeit ab dem Start im Bereich von 0 bis 100 Punkte dargestellt. Je höher der angezeigte Wert wird, desto wirtschaftlicher wird die Fahrweise.

Beim Betätigen der Funktionstaste wird eine detaillierte Bewertungsübersicht der Fahrwirtschaftlichkeit während der letzten 30 Minuten angezeigt.

Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht die Bewertung der vorherigen Fahrt hinzugefügt (die Balken werden dunkelgrün dargestellt).

E Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

In der Funktionstaste wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch ab dem Start angezeigt.


Beim Betätigen der Funktionstaste wird eine detaillierte Übersicht des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs während der letzten 30 Minuten angezeigt.


Dauert die Fahrt ab dem Start weniger als 30 Minuten, dann wird der Übersicht der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch der vorherigen Fahrt hinzugefügt (die Balken werden dunkelgrün dargestellt).

F Symbole im Display

Im Display können die folgenden vier Symbole angezeigt werden, die über die aktuelle Fahrweise informieren.

 Ökologische Fahrt

 Die aktuelle Geschwindigkeit wirkt sich negativ auf den Kraftstoffverbrauch aus.

 Die Fahrt erfolgt nicht flüssig, es ist vorausschauend zu fahren.

 Gangempfehlung.

Tipps zur Kraftstoffverbrauchsreduzierung

Beim Antippen des „Blatts“ im Display werden nützliche Tipps zur Kraftstoffverbrauchsreduzierung angezeigt. Diese Tipps können dazu hilfreich sein, noch wirtschaftlicher zu fahren. ▶

i Hinweis

- Beim Zurücksetzen des Einzelfahrt-Speichers „ab Start“ werden auch der durchschnittliche Verbrauch [E] sowie die Fahrtbewertung [D] zurückgesetzt.
- Bei Änderung der Einheiten für die Kraftstoffverbrauchsanzeige erfolgt bei einigen Infotainmenttypen das Zurücksetzen der durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchswerte [E].

Schäden am Fahrzeug vermeiden

b Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrhinweise	147
Wasserdurchfahrt	147

In diesem Abschnitt der Anleitung sind wichtige Informationen zur Vermeidung von Schäden am Fahrzeug während des Fahrbetriebs aufgeführt.

Fahrhinweise

Nur auf solchen Straßen und in einem solchen Gelände fahren, die den Fahrzeugparametern » Seite 257, Technische Daten sowie Ihren Fahrfähigkeiten entsprechen.

Der Fahrer ist stets für die Entscheidung verantwortlich, ob das Fahrzeug die Fahrt im gegebenen Gelände bewältigen kann.

! ACHTUNG

- Die Fahrweise ist immer den Gelände- und Witterungsverhältnissen anzupassen. Zu hohe Geschwindigkeit oder ein fehlerhaftes Fahrmanöver können Beschädigungen am Fahrzeug und schwere Verletzungen verursachen.
- Brennbare Gegenstände, wie z. B. unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte trockene Blätter oder Zweige, können sich an heißen Fahrzeugteilen entzünden - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Die Bodenfreiheit des Fahrzeugs beachten! Gegenstände, die größer als die Bodenfreiheit sind, können beim Überfahren das Fahrzeug beschädigen.
- Unter dem Fahrzeugboden eingeklemmte Gegenstände sind so bald wie möglich zu entfernen. Diese Gegenstände können die Kraftstoffleitungen, die Bremsanlage, Dichtungen und sonstige Fahrzeugteile beschädigen.

- In unbekanntem Gelände langsam fahren und auf unerwartete Hindernisse, wie z. B. Schlaglöcher, Steine, Baumstümpfe u. Ä. achten.
- Unübersichtliche Abschnitte unbefestigter Straßen vor der Durchfahrt erkunden und abwägen, ob eine Durchfahrt ohne Risiko möglich ist.

Wasserdurchfahrt

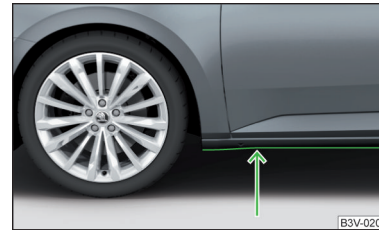


Abb. 171
Maximal zulässige Wasserhöhe bei Wasserdurchfahrten

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

➤ Daher vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.

Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen » Abb. 171.

➤ Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann.

➤ Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

! VORSICHT

- Sollte Wasser in das Ansaugsystem des Motors durchdringen, droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile!
- Bei Wasserdurchfahrten können einige Fahrzeugteile wie z. B. Fahrwerk, Elektrik oder Getriebe stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können. ▶

- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm, Steine oder ähnliche Hindernisse verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

Assistenzsysteme

Brems- und Stabilisierungssysteme

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stabilisierungskontrolle (ESC)	149
Antiblockiersystem (ABS)	149
Traktionskontrolle (ASR)	149
Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)	150
Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)	150
Bremsassistent (HBA)	150
Berganfahrassistent (HHC)	150
Multikollisionsbremse (MCB)	150
Gespannstabilisierung (TSA)	151
Auto Hold Funktion	151

Dieses Kapitel behandelt die Funktionen der Brems- und Stabilisierungssysteme. Die Fehleranzeige ist dem Kapitel » [Seite 33](#), *Kontrollleuchten* zu entnehmen.

Die Brems- und Stabilisierungssysteme werden bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert, sofern es nicht anders angegeben ist.

ACHTUNG

- Der Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf verursachen oder zum Abschalten des Motors führen. Die Brems- und Stabilisierungssysteme könnten dann außer Funktion sein - es besteht Unfallgefahr!
- Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die Brems- und Stabilisierungssysteme darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Stabilisierungskontrolle (ESC)




Abb. 172
Taste des ESC-Systems

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 148.

Die ESC verbessert die Fahrzeugstabilität in fahrdynamischen Grenzsituationen, z. B. beim beginnenden Schleudern des Fahrzeugs.


Die ESC überwacht, ob die gewünschte Fahrtrichtung der aktuellen Fahrzeugbewegung entspricht. Bei einer Abweichung (z. B. Übersteuern), bremst die ESC die einzelnen Räder automatisch ab, um die gewünschte Fahrtrichtung beizubehalten.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

ESC Sport aktivieren / deaktivieren


Durch die Aktivierung des ESC Sport wird eine sportlichere Fahrweise ermöglicht. Bei leichtem Über- bzw. Untersteuern des Fahrzeugs erfolgen keine ESC-Eingriffe und die ASR ist so beschränkt, dass das Durchdrehen der Räder der angetriebenen Achse möglich ist.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des ESC Sport kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- Durch langes Drücken der Symboltaste  für die Aktivierung und kurzes Drücken der Taste für die Deaktivierung » [Abb. 172](#).
- Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Bei der Aktivierung leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

- M** ESC Sport: Fahrstabilität eingeschränkt.
- S** ESC SPORT

Bei der Deaktivierung erlischt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

- M** Stabilisierungskontrolle (ESC) aktiviert.
- S** ESC EIN

Antiblockiersystem (ABS)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 148.

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.


Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

Traktionskontrolle (ASR)


📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 148.


Die ASR verhindert das Durchdrehen der Räder der angetriebenen Achse. Die ASR reduziert bei durchdrehenden Rädern die auf die Räder übertragene Antriebskraft. Dadurch wird z. B. die Fahrt auf Fahrbahnen mit geringer Bodenhaftung erleichtert.

Während eines ASR-Eingriffs blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.


ASR deaktivieren/aktivieren

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der ASR kann ausstattungsabhängig auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.
- Durch kurzes Drücken der Symboltaste  » [Abb. 172](#) auf Seite 149.

Bei der Deaktivierung leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  auf und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

- M** Traktionskontrolle (ASR) deaktiviert.
- S** ASR AUS

Bei der Aktivierung erlischt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  und im Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Traktionskontrolle (ASR) aktiviert.**

 **ASR EIN**

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.

- Das Fahren mit Schneeketten.
- Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 148.**

EDS

Die EDS verhindert das Durchdrehen des jeweiligen Rads der angetriebenen Achse. Die EDS bremst das ggf. durchdrehende Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf das andere Antriebsrad. Dadurch wird die Fahrt auf Fahrbahnen mit unterschiedlicher Bodenhaftung unter den einzelnen Rädern der angetriebenen Achse erleichtert.

Damit die Bremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS automatisch aus. Sobald die Bremse abgekühlt ist, erfolgt die erneute automatische Aktivierung der EDS.

XDS

Die XDS ist eine Erweiterung der elektronischen Differenzialsperre. Die XDS reagiert nicht auf Antriebsschlupf, sondern auf die Entlastung des kurveninneren Rads der angetriebenen Achse bei schneller Kurvenfahrt.

Durch den automatischen Bremseingriff auf die Bremse des entlasteten Rads wird ein Durchdrehen verhindert. Damit wird die Traktion verbessert und das Fahrzeug kann der gewünschten Spur folgen.

Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 148.**

Die DSR gibt dem Fahrer in kritischen Situationen eine Lenkempfehlung, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Die DSR wird aktiviert z. B. beim starken Bremsen auf unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen auf der rechten und linken Fahrzeughälfte.

Bremsassistent (HBA)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 148.**

Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Berganfahrassistent (HHC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 148.**

Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dass das Fahrzeug selbsttätig bergab losrollt.

Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch für ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals.

Der HHC ist ab einer Steigung von ca. 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv.

Multikollisionsbremse (MCB)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 148.**

Die MCB hilft, nach einem Aufprall durch automatische Bremsengriffe die Geschwindigkeit zu verringern und das Fahrzeug zu stabilisieren. Dadurch wird das Risiko eines Folgeaufpralls durch unkontrollierte Fahrzeugbewegung reduziert.

Die automatischen Bremsengriffe können nur dann erfolgen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Es kam zu einer Frontal-, Seiten- und Heckkollision einer bestimmten Unfallschwere.
- ✓ Die Aufprallgeschwindigkeit war höher als ca. 10 km/h.
- ✓ Die Bremsen, die ESC sowie weitere erforderliche elektrische Anlagen bleiben nach dem Aufprall funktionsfähig.
- ✓ Das Gaspedal wird nicht betätigt.

Gespannstabilisierung (TSA)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 148.

Die TSA hilft, das Gespann in Situationen zu stabilisieren, in denen es zum Aufschaukeln des Anhängers und anschließend das gesamten Gespanns kommt.

Die TSA bremst die einzelnen Räder des Zugfahrzeugs ab, um die schaukelnde Bewegung des gesamten Gespanns zu dämpfen.

Für die korrekte TSA-Funktion sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Anhängervorrichtung wurde werkseitig geliefert oder aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die ASR ist aktiviert.
- ✓ Die Geschwindigkeit ist höher als etwa 60 km/h.

Weitere Informationen » [Seite 192, Anhängervorrichtung und Anhänger](#).

Auto Hold Funktion



Abb. 173
Taste der Auto Hold Funktion

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 148.

Die Auto Hold Funktion (nachstehend nur System) verhindert, dass das Fahrzeug beim Anhalten ungewollt wegrollt. Es ist z. B. bei einem Ampelstopp nicht erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal oder der Parkbremse zu sichern.

Für die Aktivierung, Deaktivierung sowie korrekte Funktion des Systems sind die folgenden Grundbedingungen erforderlich.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Motor läuft (bzw. ist automatisch durch das START-STOPP-System abgeschaltet).
- ✓ Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe befindet sich der Wählhebel **nicht** im Modus **N** (in diesem Modus ist das System nicht verfügbar).

Anhalten und anfahren

Beim Anhalten sichert das System das Fahrzeug gegen Wegrollen. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  auf. Das Bremspedal kann losgelassen werden.


Die Fahrzeugbremsen werden zum Anfahrzeitpunkt losgelassen. Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument erlischt.

Sollte das Fahrzeug beim Anfahren am Hang selbsttätig bergab losrollen, dann Gas geben bzw. die Parkbremse einschalten.

Ist das Fahrzeug durch das System gesichert und wird die Fahrertür geöffnet oder die Zündung ausgeschaltet, dann wird das Fahrzeug durch die Parkbremse gegen ungewollte Bewegung gesichert.

In diesem Fall erlischt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument und die Kontrollleuchte  leuchtet auf.

Aktivierung/Deaktivierung

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Systems erfolgt durch das Drücken der Symboltaste  » [Abb. 173](#).

Bei aktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol .

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleibt das System, abhängig von der letzten Einstellung, aktiviert bzw. deaktiviert.

! ACHTUNG

Der erhöhte Anhalt- und Anfahrkomfort durch das System darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.

- Das System ist nicht in der Lage, das Fahrzeug unter allen Umständen, z. B. auf vereistem oder anderweitig rutschigem Untergrund, an Steigungen zu halten.
- Beim Anhalten und Parken ist zu beachten, dass das Fahrzeug stets korrekt gesichert ist » [Seite 140, Parken](#).

! VORSICHT

In einigen Waschanlagen ist es erforderlich, dass das Fahrzeug frei rollen kann. Daher ist das System vor dem Durchfahren einer Waschanlage zu deaktivieren.

i Hinweis

Das System ist in der Lage, das Fahrzeug für etwa 10 Minuten zu sichern, danach wird das Fahrzeug automatisch durch die Parkbremse gesichert.

Einparkhilfe (ParkPilot)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	152
Anzeige im Infotainmentdisplay	153
Aktivierung/Deaktivierung	154
Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt	154

Die Einparkhilfe (nachstehend nur System) macht über akustische Signale bzw. die Infotainmentdisplayanzeige beim Rangieren auf Hindernisse in der Fahrzeugnähe aufmerksam.

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Sich bewegende Personen oder Objekte können von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Aus diesem Grund können solche Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Das kann unter ungünstigen Bedingungen dazu führen, dass Gegenstände oder Personen von den Systemsensoren möglicherweise nicht erkannt werden können.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule, Anhängerdeichsel u. Ä., befindet. Dieses Hindernis muss von den Systemsensoren nicht erkannt werden.

! VORSICHT

- Die Systemsensoren » Abb. 174 auf Seite 152 sauber, schnee- sowie eisfrei halten und mit keinerlei Gegenständen abdecken, anderenfalls kann die Systemfunktion eingeschränkt sein.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige bzw. hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion eingeschränkt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.
- Zusätzlich montiertes Zubehör, wie z. B. Fahrradträger, kann die Systemfunktion beeinträchtigen.

Funktionsweise

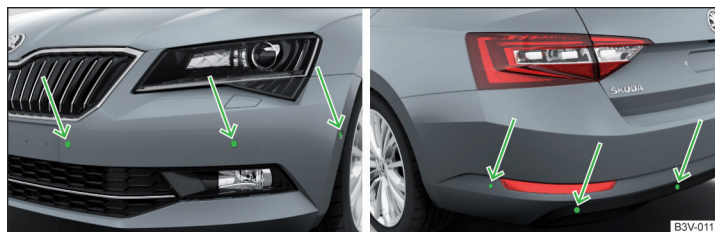


Abb. 174 Einbauort der Ultraschall-Sensoren: vorn / hinten

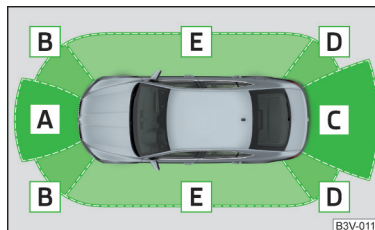


Abb. 175 Abgetastete Bereiche und Reichweite der Sensoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 152.

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich je nach Fahrzeugausstattung im hinteren bzw. auch im vorderen Stoßfänger » Abb. 174.

Ausstattungsabhängig können folgende Systemvarianten bestehen » Abb. 175.

- › Variante 1: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **C**, **D**.
- › Variante 2: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A**, **B**, **C**, **D**.
- › Variante 3: warnt vor Hindernissen in den Bereichen **A**, **B**, **C**, **D**, **E**.

Ungefähre Reichweite der Sensoren (in cm)

Bereich » Abb. 175	Variante 1 (4 Sensoren)	Variante 2 (8 Sensoren)	Variante 3 (12 Sensoren)
A	-	120	120
B	-	60	90
C	160	160	160
D	60	60	90
E	-	-	90

Akustische Signale

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ca. 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick darf die Fahrt nicht fortgesetzt werden!**

Die akustischen Signale können im Infotainment eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör sind nur die Bereiche **A** und **B** » Abb. 175 des Systems aktiv.

i Hinweis

- Werden bei Fahrzeugen mit der **Variante 3** nach der Systemaktivierung nicht alle Felder rund um das Fahrzeug angezeigt, muss das Fahrzeug einige Meter vorwärts bzw. rückwärts bewegt werden.
- Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.

Anzeige im Infotainmentdisplay

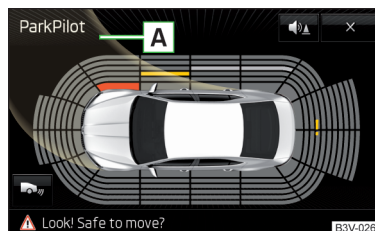


Abb. 176
Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 152.

Funktionstasten und Hinderniswarnung » Abb. 176

- A** Fahrbahnanzeige.
- x / ↵** In Abhängigkeit vom Infotainmenttyp: Ausschalten der Einparkhilfeanzeige.
- 🔊 / 🔇** Aus-/Einschalten der akustischen Signale der Einparkhilfe.
- 📺** Wechsel zur Rückfahrkameraanzeige.
- ⚠️** Hinweisanzeige: **Fahrgew kontrollieren!**
- Farbe eines im Kollisionsbereich erkannten Hindernisses (der Abstand zum Hindernis ist kleiner als 30 cm). **🚫** Die Fahrt in Richtung Hindernis nicht fortsetzen!
- Farbe eines im Fahrgew befindlichen erkannten Hindernisses (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- Farbe eines außerhalb des Fahrgews befindlichen erkannten Hindernisses (der Abstand zum Hindernis ist größer als 30 cm).
- !** Systemstörung (es erfolgt keine Anzeige der Hindernisse).

Fahrbahnanzeige

Die Fahrbahnanzeige verändert sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag **A** » Abb. 176 und zeigt die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkradstellung fahren würde.

Die Fahrbahn **vorn** wird angezeigt, wenn ein Vorwärtsgang oder die Neutralstellung eingelegt bzw. der Wählhebel in den Modus **D/S** oder **N** gestellt wird.

Die Fahrbahn **hinten** wird angezeigt, wenn der Rückwärtsgang eingelegt bzw. der Wählhebel in den Modus **R** gestellt wird.

Aktivierung/Deaktivierung



Abb. 177
Systemtaste (Variante 2, 3)

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 152.

Aktivierung

Die Aktivierung des Systems erfolgt durch das Einlegen des Rückwärtsgangs, oder bei Fahrzeugen mit der **Variante 2 und 3** auch durch Drücken der Symboltaste **P** » [Abb. 177](#).

Dies wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt (in der Taste leuchtet das Symbol **P** auf).

Deaktivierung

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 1** wird das System durch das Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert.

Bei Fahrzeugen mit der **Variante 2 und 3** wird das System durch das Drücken der Symboltaste **P** oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h deaktiviert (das Symbol **P** in der Taste erlischt).

Fehleranzeige

Fahrzeuge mit der **Variante 1**

► Nach der Systemaktivierung ertönt für etwa 3 Sekunden ein akustisches Signal (in der Fahrzeughöhe befindet sich kein Hindernis).

Fahrzeuge mit der **Variante 2 und 3**

► Nach der Systemaktivierung blinkt in der Taste das Symbol **P**.
► Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine Meldung bezüglich eines Fehlers des ParkPilot-Systems (gleichzeitig ertönt ein akustisches Signal).

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

i Hinweis

Das System kann mit der Symboltaste **P** nur bei einer Geschwindigkeit unter ca. 15 km/h aktiviert werden.

Automatische Systemaktivierung bei Vorwärtsfahrt

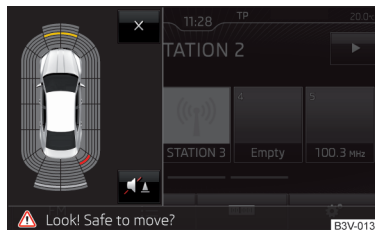


Abb. 178
Infotainmentsdisplay: Anzeige bei automatischer Aktivierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 152.

Die automatische Systemaktivierung erfolgt bei Vorwärtsfahrt mit einer Geschwindigkeit unter etwa 10 km/h, wenn sich das Fahrzeug einem Hindernis annähert.

Nach der Aktivierung wird im linken Bereich des Infotainmentsdisplays Folgendes angezeigt » [Abb. 178](#).

Akustische Signale werden ab einem Abstand von etwa 50 cm zum Hindernis ausgegeben.

Die automatische Anzeige kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Ausparkassistent

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	155
Aktivierung/Deaktivierung	156
Hinweismeldungen	156

Der Ausparkassistent (nachstehend nur System) warnt beim Ausparken aus einer Querparklücke vor aus seitlichen Richtungen heranfahrenden Fahrzeugen.

Falls erforderlich, versucht das System, durch eine automatische Bremsung die Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern. ▶

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot durch das System darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Dem System sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Die Verantwortung für den Rangiervorgang nach hinten liegt immer beim Fahrer.

Funktionsweise

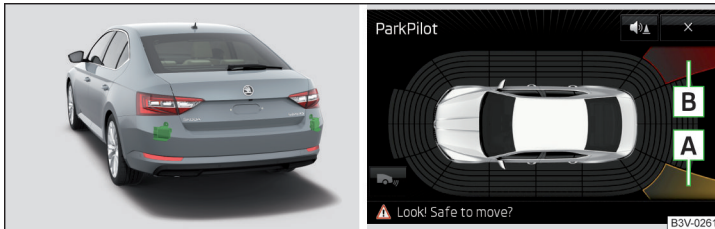


Abb. 179 Einbauort der Radarsensoren / Infotainmentdisplay: Warnanzeige

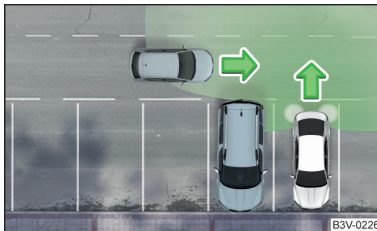


Abb. 180 Fahrsituation

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 155.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Bereich neben und hinter dem Fahrzeug durch die Radarsensoren des Systems überwacht.

Wird ein aus seitlicher Richtung an das Heck Ihres Fahrzeugs heranfahrendes Fahrzeug erkannt » Abb. 180, warnt das System vor dieser Tatsache.

Warnung - Fahrzeuge mit Einparkhilfe

Es ertönt ein Dauerton und im Infotainmentdisplay erscheint das Folgende » Abb. 179.

Die Warnanzeige erfolgt in den zwei folgenden Ebenen.

- A** Ein heranfahrendes Fahrzeug wird erkannt. Die Rückwärtsfahrt nicht fortsetzen und das Fahrzeugumfeld prüfen.
- B** Ein Fahrzeug im Kollisionsbereich wird erkannt. Die Rückwärtsfahrt nicht fortsetzen 🚫.

Warnung - Fahrzeuge ohne Einparkhilfe

Er ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

🚫 **Achtung: Rückwärtigen Verkehr beachten!**

Automatische Notbremsung

Wenn der Fahrer nicht auf die Warnung reagiert und das System eine drohende Kollision erkennt, dann kann dieses bei einer Fahrgeschwindigkeit bis ca. 10 km/h eine automatische Bremsung auslösen.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

🚫 **Notbremsung erfolgt. Bitte übernehmen.**

Radarsensoren

Die Radarsensoren (nachstehend nur Sensoren) befinden sich unter dem hinteren Stoßfänger » Abb. 179 und sind von außen nicht sichtbar.

! ACHTUNG

- Bei einem Aufprall bzw. Fahrzeugheckschaden kann der Sensor beschädigt ggf. verstellt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr! Das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Bereich vor und um den Sensor herum darf durch keine Gegenstände verdeckt werden. Es könnte dadurch zur Beeinträchtigung der Systemfunktion kommen.
 - Schnee, Eis und derartige Hindernisse aus dem Bereich vor und um den Sensor herum entfernen.

Aktivierung/Deaktivierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 155.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Systems kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- Im Display des Kombi-Instruments » Seite 51, Menüpunkt **Assistenten**.
- Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleibt das System, abhängig von der letzten Einstellung, aktiviert bzw. deaktiviert.

Hinweismeldungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 155.

Die Hinweismeldungen bestehen sowohl für den Ausparkassistenten als auch den Assistenten zur „Totwinkelüberwachung“ zusammen und werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

M Ausparkassistent/ Blind Spot zurzeit nicht verfügbar.

Das System ist aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen.

Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

M Fehler: Ausparkassistent/“Blind Spot“-Sensor

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Ausparkass./Blind Spot nicht verfügb. Keine Sensorsicht.

Die Sensoren sind verschmutzt oder verdeckt.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen, den Bereich vor und um die Sensoren herum reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen.

Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

M Anhänger: Ausparkassistent/Blind Spot nicht verfügb.

Ist bei einem Fahrzeug mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung ein Anhänger bzw. ein anderes Zubehör angekuppelt, dann ist das System nicht verfügbar.

Rückfahrkamera

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	157
Aktivierung/Deaktivierung	157
Funktionstasten	158
Orientierungslinien und Fahrbahn	158
Modus - Querparken	159
Modus - Längsparken	159
Modus - Heranfahen an einen Anhänger / Abstandsüberwachung	160
Modus - Überwachung des Bereichs hinter dem Fahrzeug	160

Die Rückfahrkamera (nachstehend nur System) unterstützt den Fahrer beim Einparken und Rangieren durch die Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug im Infotainmentdisplay (nachstehend nur Display).

Es stehen vier Modi für unterschiedliche Situationen während des Einpark- und Rangiervorgangs zur Verfügung.

ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Das System erkennt keine Hindernisse. Die Anzeige der Hilfsboxen und -linien erfolgt unabhängig vom aktuellen Fahrzeugumfeld. Der Fahrer muss selbst einschätzen, ob das Fahrzeug in die ausgewählte Parklücke sicher einparken kann.
- Darauf achten, dass die Kameralinse nicht verschmutzt oder verdeckt wird, ansonsten kann die Systemfunktion erheblich beeinträchtigt sein - es besteht Unfallgefahr. Informationen zum Reinigen » Seite 205, *Kameralinse*

! VORSICHT

- Die Kameralinse vergrößert und verzerrt das Blickfeld im Unterschied von der Augensicht. Deshalb ist die Displayanzeige nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Einige Gegenstände, wie z. B. dünne Säulen, Maschendrahtzäune oder Gitter, können in Bezug auf die Displayauflösung möglicherweise nicht ausreichend dargestellt werden.
- Es erfolgt lediglich eine zweidimensionale Displayanzeige. Deswegen können z. B. vorstehende Gegenstände oder Fahrbahnvertiefungen aufgrund fehlender Raumentiefe möglicherweise nicht erkannt werden.
- Bei einem Aufprall bzw. Fahrzeugheckschaden kann die Kamera ggf. von der richtigen Stellung abkommen. In diesem Fall ist das System von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Funktionsweise

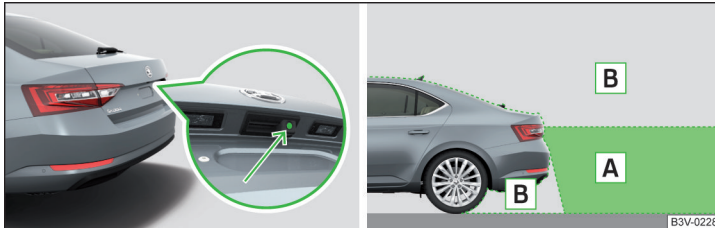


Abb. 181 Einbauort der Kamera / Überwacher Bereich

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 156.

Die Kamera für die Erfassung des Bereichs hinter dem Fahrzeug befindet sich im Griff der Gepäckraumklappe » Abb. 181.

Überwacher Bereich » Abb. 181

- A** Erfassungsbereich der Kamera
- B** Fläche außerhalb des Erfassungsbereichs der Kamera

Es stehen folgende Modi für die Unterstützung während des Einpark- und Rangiervorgangs zur Verfügung.

- Querparken
- Längsparken

- Heranfahren an einen Anhänger / Abstandsüberwachung
- Überwachung des Bereichs hinter dem Fahrzeug (Breitbildarstellung)

Der Moduswechsel erfolgt mittels der Funktionstasten im Display.

Das System kann den Fahrer beim Einparken und Rangieren unter den folgenden Grundbedingungen unterstützen.

- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Gepäckraumklappe ist vollständig geschlossen.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist nicht höher als ca. 15 km/h.
- ✓ Der Bereich hinter dem Fahrzeug ist deutlich sichtbar.
- ✓ Der ausgewählte Einpark-/Rangierbereich ist gut übersichtlich und eben.

Aktivierung/Deaktivierung



Abb. 182 Taste für die Aktivierung/Deaktivierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 156.

Aktivierung

Das System wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder durch das Drücken der Symboltaste **P** » Abb. 182 aktiviert.

Dies wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt (in der Taste leuchtet das Symbol **P** auf).

Im Display wird der Modus für das Querparken angezeigt.

Deaktivierung

Das System wird durch das Drücken der Symboltaste **P**, das Ausschalten der Zündung oder bei einer Geschwindigkeit über 15 km/h deaktiviert (das Symbol **P** in der Taste erlischt).

Funktionstasten

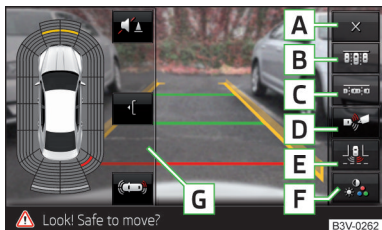


Abb. 183
Funktionstasten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 156.

Der Moduswechsel und andere Einstellungen erfolgen mittels der Funktionstasten im Display.

Funktionstasten » Abb. 183

- A** Ausschalten der Anzeige des Bereichs hinter dem Fahrzeug
- B** Modus - Querparken
- C** Modus - Längsparken
- D** Modus - Heranfahren an einen Anhänger / Abstandsüberwachung
- E** Modus - Überwachung des Bereichs hinter dem Fahrzeug (Breitbilddarstellung)
- F** Displayeinstellungen - Helligkeit, Kontrast, Farbe
- G** Einparkhilfe (Minidarstellung)
🔊 / 🔊 Aus-/Einschalten der akustischen Signale
⏏ / ⏏ Aus-/Einschalten der Minidarstellung
🔄 Wechsel zur Vollbilddarstellung

Orientierungslinien und Fahrbahn

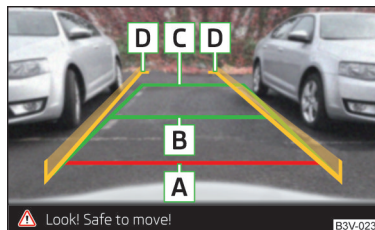


Abb. 184
Orientierungs- und Fahrbahnlinien

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 156.

In den Modi für das Quer- und Längsparken werden im Display Orientierungslinien für die Abstandseinschätzung sowie Fahrbahnlinien angezeigt.

Displayanzeige » Abb. 184

- A** Der Abstand beträgt etwa 40 cm (Sicherheitsabstandsgrenze)
- B** Der Abstand beträgt etwa 100 cm
- C** Der Abstand beträgt etwa 200 cm
- D** Fahrbahnlinien

Der Abstand zwischen den Seitenlinien entspricht ungefähr der Fahrzeugbreite inkl. Außenspiegel.

Fahrbahn

Die Fahrbahnlinien **D** » Abb. 184 verändern sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag und zeigen die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkradstellung fahren würde. Die Fahrbahnlinien enden etwa 300 cm hinter dem Fahrzeug.

! VORSICHT

Die im Display angezeigten Objekte können näher oder weiter entfernt sein, als sie erscheinen. Das ist vor allem in den folgenden Fällen der Fall.

- Vorstehende Objekte, wie z. B. das Heck eines Lkws u. Ä.
- Fahren von einer waagerechten Fläche in eine Steigung oder ein Gefälle.
- Fahren von einer Steigung oder einem Gefälle auf eine waagerechte Fläche.

i Hinweis

Der Abstand der Orientierungslinien hinter dem Fahrzeug kann in Abhängigkeit vom Beladungszustand des Fahrzeughecks sowie von der Fahrbahnneigung leicht variieren.

Modus - Querparken

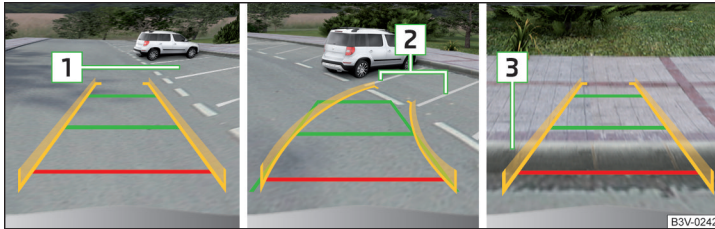


Abb. 185 Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 156.

Dieser Modus unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken in eine quer zur Fahrbahn stehende Parklücke.

Einparkvorgang

- Eine geeignete Parklücke auswählen.
- Die Taste **P** » Abb. 182 auf Seite 157 drücken.
- An der ausgewählten Parklücke **1** » Abb. 185 langsam vorbeifahren und das Fahrzeug anhalten.
- Den Rückwärtsgang einlegen.
- Das Lenkrad so einstellen, dass die Fahrbahnlinien in die Parklücke **2** führen.
- Vorsichtig rückwärtsfahren und dabei so lenken, dass die gelben Linien immer noch in die Parklücke führen.
- Spätestens dann, wenn die rote Linie die hintere Begrenzung der Parklücke (bspw. Bordstein) **3** berührt, das Fahrzeug anhalten.

Modus - Längsparken

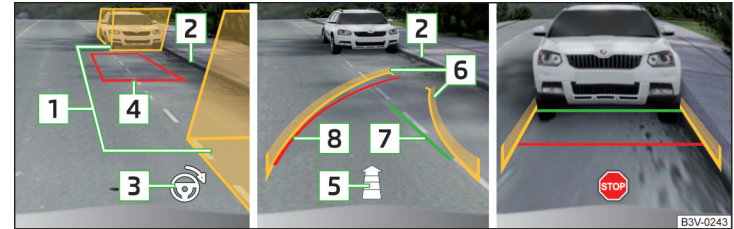


Abb. 186 Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 156.

Dieser Modus unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken in eine parallel zur Fahrbahn stehende Parklücke.

Einparkvorgang

- Beim Vorbeifahren an einer Parklücke die Taste **P** » Abb. 182 auf Seite 157 drücken.
- Die Funktionstaste **C** » Abb. 183 auf Seite 158 betätigen.

Im Display werden Hilfsboxen für beide Seiten parallel zur Fahrbahn angezeigt.

- Den Blinker für die Seite, auf der man einparken möchte, einschalten.


Die Hilfsboxen für die entgegengesetzte Seite werden ausgeblendet.

- Das Fahrzeug so anhalten, dass sich kein Hindernis in der Lücke zwischen den Hilfsboxen **1** » Abb. 186 befindet und die hintere Box nicht über die seitliche Begrenzung der Parklücke **2** hinausreicht.
- Das Lenkrad in die empfohlene Richtung **3** so lange drehen, bis die Farbe des Trapezrahmens **4** grün wird. Das Lenkrad in dieser Stellung halten.
- Sobald im Display der Pfeil **5** erscheint, rückwärtsfahren (der Pfeil wird beim Rückwärtsfahren in die Parklücke immer kürzer).

Im Display werden die gelben Fahrbahnlinien **6** sowie die grüne Linie **7** angezeigt.

Wird während des Rückwärtsfahrens der Lenkeinschlag korrigiert, dann erscheint die rote Linie **8** (erforderliche Fahrbahnausrichtung).

- In diesem Fall das Lenkrad so einstellen, dass die gelben Linien **6** die rote Linie **8** überblenden.

- > Vorsichtig rückwärtsfahren, bis im Display  erscheint oder die grüne Linie **[7]** mit der seitlichen Begrenzung der Parklücke **[2]** in Deckung steht.
- > Das Fahrzeug anhalten und so lange gegenlenken, bis die gelben Linien **[6]** die rote Linie **[8]** (erforderliche Fahrbahnausrichtung) überblenden. Das Lenkrad in dieser Stellung halten.

Im Display werden Orientierungslinien angezeigt » **Abb. 184 auf Seite 158.**

- > Vorsichtig rückwärtsfahren.
- > Das Fahrzeug anhalten, wenn im Display  erscheint, bzw. in einem sicheren Abstand zum hinter dem Fahrzeug befindlichen Hindernis.

i Hinweis

Die Führung in die Parklücke wird systembedingt abgebrochen, wenn das Lenkrad für eine längere Zeit entgegen der erforderlichen Fahrbahn eingestellt ist. Der Einparkvorgang ist erneut zu starten.

Modus - Heranfahren an einen Anhänger / Abstandsüberwachung

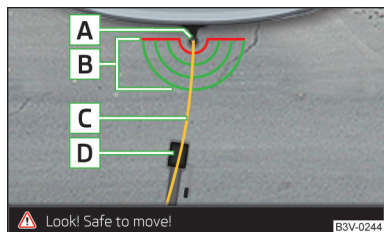


Abb. 187
Displayanzeige

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 156.**

In diesem Modus wird im Display der Bereich hinter dem Fahrzeug von oben angezeigt.

Fahrzeuge mit Anhängervorrichtung

Ist Ihr Fahrzeug werkseitig mit einer Anhängervorrichtung ausgestattet, unterstützt dieser Modus den Fahrer beim Heranfahren des Fahrzeugs an eine Anhängerdeichsel.

Displayanzeige » **Abb. 187**

- A** Kugelkopf der Anhängervorrichtung
- B** Linien für die Abstandseinschätzung (in einem Abstand von ca. 10 cm)

- C** Linie für das Heranfahren an eine Anhängerdeichsel
- D** Anhängerdeichsel

Die Linie **C** bewegt sich in Abhängigkeit vom Lenkeinschlag und zeigt die Fahrbahn an, auf der das Fahrzeug mit der aktuellen Lenkradstellung rückwärtsfahren würde.

Fahrzeuge ohne Anhängervorrichtung

Ist Ihr Fahrzeug werkseitig nicht mit einer Anhängervorrichtung ausgestattet, wird im Display in einem Abstand von 40 cm hinter dem Fahrzeug eine rote Linie für die Überwachung des Abstands zu Hindernissen angezeigt.

Modus - Überwachung des Bereichs hinter dem Fahrzeug

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 156.**

In diesem Modus wird im Display der Bereich hinter dem Fahrzeug in der Bildschirmdarstellung angezeigt.

Der Modus ist für die gesamte Übersicht über die Situation hinter dem Fahrzeug geeignet.

Parklenkassistent

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	161
Parklücke suchen	162
Parkmodus wechseln	162
Rückwärts einparken	163
Vorwärts einparken	164
Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken	164
Automatische Bremsunterstützung	164
Hinweismeldungen	165

Der Parklenkassistent (nachstehend nur System) unterstützt den Fahrer beim Einparken in geeignete Längs- oder Querparklücken sowie beim Ausparken aus Längsparklücken.

Das System übernimmt die Lenkbewegungen beim Einparken bzw. Ausparken aus der Parklücke. Der Fahrer bedient die Pedale sowie den Schalt- bzw. Wählhebel. ▶

Der Zustand, in dem das Lenkrad durch das System bedient wird, wird nachstehend als **Einparkvorgang** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Während des Einparkvorgangs führt das System automatisch schnelle Lenkbewegungen aus. Dabei nicht zwischen die Lenkradspeichen greifen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Während des Einparkvorgangs auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund (Kies, Schnee, Eis u. Ä.) kann von der berechneten Fahrbahn abgewichen werden. Deshalb empfehlen wir, in solchen Situationen auf die Verwendung des Systems zu verzichten.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Das kann unter ungünstigen Bedingungen dazu führen, dass Gegenstände oder Personen vom System nicht erkannt werden.

! VORSICHT

- Wenn andere Fahrzeuge hinter oder auf dem Bordstein parken, kann das System Ihr Fahrzeug auch über den Bordstein hinweg oder auf diesen hinauf führen. Darauf achten, dass die Reifen oder die Felgen Ihres Fahrzeugs nicht beschädigt werden, ggf. rechtzeitig eingreifen.
- Die Oberflächen bzw. Strukturen von bestimmten Gegenständen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee, können unter Umständen vom System nicht erkannt werden.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige bzw. hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion eingeschränkt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.

! VORSICHT

- Die korrekte Auswertung der Parklücke und der Einparkvorgang sind vom Umfang der Fahrzeugräder abhängig.
- Das System funktioniert nur dann richtig, wenn auf dem Fahrzeug Räder mit vom Hersteller zulässiger Größe montiert sind.
 - Auf die Verwendung des Systems verzichten, wenn auf dem Fahrzeug Schneeketten oder ein Notrad montiert sind.
 - Werden andere vom Hersteller zugelassene Räder montiert, dann kann die resultierende Position des Fahrzeugs in der Parklücke geringfügig abweichen. Das kann durch eine neue Einstellung des Systems in einem Fachbetrieb verhindert werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen, den Einparkvorgang bei einer ungefährlichen Geschwindigkeit bis etwa 5 km/h durchzuführen.
- Der Einparkvorgang kann jederzeit durch das Drücken der Symboltaste **P** » **Abb. 188 auf Seite 161** oder durch einen Lenkeingriff des Fahrers beendet werden.

Funktionsweise



Abb. 188
Systemtaste

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 161.

Der Parklenkassistent ist eine Erweiterung der Einparkhilfe » **Seite 152** und arbeitet aufgrund der von den Ultraschallsensoren erfassten Angaben.

Aus diesem Grund ist auch das Kapitel bezüglich der Einparkhilfe sorgfältig zu lesen und die darin aufgeführten Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- ▶ Während der Parklückensuche erfolgt eine Messung und Auswertung der Parklückengröße.
- ▶ Im Display des Kombi-Instruments (nachstehend nur im Display) werden geeignete Parklücken angezeigt und es wird ein Parkmodus empfohlen.
- ▶ Im Display werden Anweisungen und Informationen vor dem Start sowie während des Einparkvorgangs angezeigt.
- ▶ Es wird die Fahrbahn berechnet, die das Fahrzeug beim Einparkvorgang befahren wird.
- ▶ Die Vorderräder werden beim Einparkvorgang automatisch gedreht.

Bedingungen für die Systemfunktion

Das System kann nur dann eine Parklücke suchen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als ca. 40 km/h (Längsparken).

- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als ca. 20 km/h (Querparken).
- ✓ Der Abstand zu einer Reihe geparkter Fahrzeuge beträgt ca. 0,5-1,5 m.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » [Seite 148](#), *Brems- und Stabilisierungssysteme*.

Das System kann nur dann einen Einparkvorgang durchführen, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als ca. 7 km/h.
- ✓ Der Einparkvorgang dauert weniger als 6 Minuten.
- ✓ Es erfolgt kein Fahrereingriff in den automatischen Lenkvorgang.

Aktivierung/Deaktivierung

Das System kann aktiviert bzw. deaktiviert werden, indem die Symboltaste **P** » [Abb. 188](#) gedrückt wird.

Bei aktiviertem System leuchtet in der Taste das Symbol **P**.

Parklücke suchen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 161.**

Das System ist in der Lage, eine Parklücke in einer Reihe parallel und quer geparkter Fahrzeuge auf der Beifahrer- oder Fahrerseite zu suchen.

Vorgang bei der Parklückensuche

- Langsam an einer Reihe geparkter Fahrzeuge vorbeifahren.
- Das System mit der Symboltaste **P** » [Abb. 188](#) auf Seite 161 aktivieren.

Das System sucht automatisch nach einer Parklücke auf der Beifahrerseite.

Findet das System eine Parklücke, dann wird im Display der empfohlene Parkmodus einschl. dieser Parklücke angezeigt » [Abb. 190](#) auf Seite 163 oder » [Abb. 191](#) auf Seite 163 - [A](#).

Den Blinker für die Fahrerseite betätigen, wenn man auf dieser Straßenseite nach einer Parklücke suchen möchte. Die Displayanzeige ändert sich und das System sucht nach einer Parklücke auf der Fahrerseite.

i Hinweis

Wird während der Parklückensuche im Display das Symbol **⊖** (km/h) angezeigt, dann ist die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (Längsparken) bzw. unter 20 km/h (Querparken) zu verringern.

Parkmodus wechseln

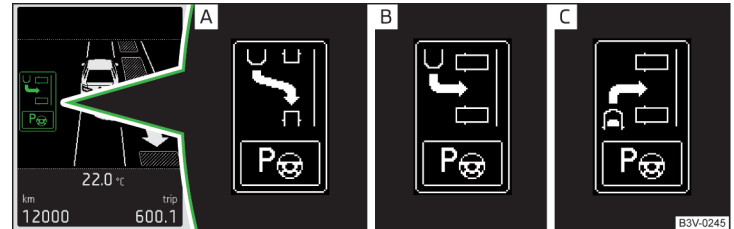


Abb. 189 Menü mit den Parkmodi: Displayanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 161.**

Während der Parklückensuche und vor dem Start des Einparkvorgangs kann im Display ein Menü mit einem weiteren geeigneten Parkmodus angezeigt werden.

Parkmodi » [Abb. 189](#)

- A** In eine Längsparklücke rückwärts einparken
- B** In eine Querparklücke rückwärts einparken
- C** In eine Querparklücke vorwärts einparken

Der Parkmodus kann gewechselt werden, indem die Symboltaste **P** » [Abb. 188](#) auf Seite 161 gedrückt wird.

Nach dem Umschalten aller angebotenen Parkmodi erfolgt bei erneutem Drücken der Symboltaste **P** die Systemdeaktivierung.

Möchte man zum ursprünglich empfohlenen Parkmodus zurückkehren, dann ist die Symboltaste **P** erneut zu drücken.

Rückwärts einparken

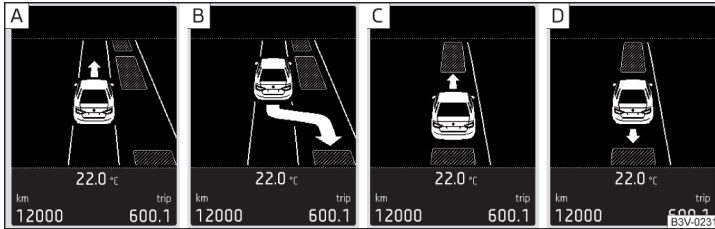


Abb. 190 In eine Längsparklücke einparken: Displayanzeige

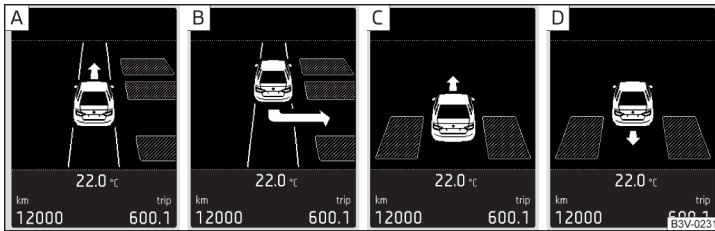


Abb. 191 In eine Querparklücke einparken: Displayanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 161.**

Das System unterstützt den Fahrer beim Rückwärtseinparken in die gefundene Parklücke in einer Reihe längs oder quer geparkter Fahrzeuge.

Displayanzeige » [Abb. 190](#) oder » [Abb. 191](#)

- A Parklücke erkannt mit dem Hinweis weiter vorzufahren.
- B Parklücke erkannt mit dem Hinweis rückwärtszufahren.
- C Hinweis in der Parklücke vorzufahren.
- D Hinweis in der Parklücke rückwärtszufahren.

Vorgang beim Rückwärtseinparken

Findet das System eine Parklücke, dann wird diese Parklücke im Display angezeigt » [Abb. 190](#) oder » [Abb. 191](#) - A.

➤ Noch weiter vorfahren, bis im Display die Anzeige - B erscheint.

- Anhalten und darauf achten, dass sich das Fahrzeug bis zum Start des Einparkvorgangs nicht mehr vorwärts bewegt.
- Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.
- Sobald im Display folgende Meldung angezeigt wird: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten!**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernommen.
- Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.

Bei Bedarf kann der Einparkvorgang mit weiteren Schritten fortgesetzt werden.

- Wenn im Display der Pfeil nach vorn blinkt - C, dann den 1. Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **D/S** stellen.

Im Display wird das Symbol (Bremspedal) angezeigt.

- Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol erlischt.
- Vorsichtig vorfahren.
- Wenn im Display der Pfeil nach hinten blinkt - D, dann erneut den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.

Im Display wird das Symbol (Bremspedal) angezeigt.

- Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol erlischt.
- Vorsichtig rückwärtsfahren.

Diese Schritte können sich mehrmals hintereinander wiederholen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird folgende Meldung angezeigt: **Park Assist beendet. Lenkung übernehmen!**

Vorwärts einparken

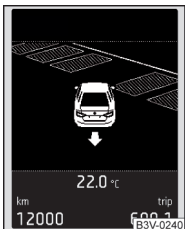


Abb. 192
In eine Querparklücke vorwärts einparken: Displayanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 161.

Das System unterstützt den Fahrer beim Vorwärtseinparken in die gefundene Parklücke in einer Reihe quer geparkter Fahrzeuge.

Parklücke durch das System gefunden

Findet das System eine Parklücke, dann mit der Symboltaste **P** » Abb. 188 auf Seite 161 den Parkmodus vorwärts » Abb. 189 auf Seite 162 - **C** auswählen. Im Display wird Folgendes angezeigt » Abb. 192.

Der weitere Vorgang erfolgt analog dem beim Rückwärtseinparken.

➤ Den im Display angezeigten Systemanweisungen folgen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird folgende Meldung angezeigt: **Park Assist beendet. Lenkung übernehmen!**

Parklücke durch den Fahrer gefunden

Die Systemaktivierung ist auch dann möglich, wenn das Fahrzeug bereits teilweise in eine geeignete Parklücke bewegt wurde.

➤ Die Symboltaste **P** drücken » Abb. 188 auf Seite 161. Im Display wird Folgendes angezeigt » Abb. 192.

Der weitere Vorgang erfolgt analog dem beim Rückwärtseinparken.

➤ Den im Display angezeigten Systemanweisungen folgen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird folgende Meldung angezeigt: **Park Assist beendet. Lenkung übernehmen!**

Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 161.

Das System unterstützt den Fahrer beim Ausparken aus einer Längsparklücke.

Ausparkvorgang

➤ Die Symboltaste **P** drücken » Abb. 188 auf Seite 161.

Im Display erscheint die Meldung: **Park Assist: Blinker setzen und Rückwärtsg. einlegen!**

➤ Den Blinker für die Fahrbahnseite betätigen, auf der aus der Parklücke herausgefahren werden soll.

➤ Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.

Der weitere Vorgang erfolgt analog dem beim Rückwärtseinparken.

➤ Den im Display angezeigten Systemanweisungen folgen.

Sobald der Ausparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird folgende Meldung angezeigt: **Bitte Lenkung übernehmen und Fahrt fortsetzen.**

Automatische Bremsunterstützung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 161.

Automatische Bremsunterstützung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Wird während des Einparkvorgangs eine Geschwindigkeit von 7 km/h zum ersten Mal überschritten, dann wird die Geschwindigkeit durch das System automatisch unter 7 km/h verringert. Dadurch wird ein Abbruch des Einparkvorgangs vermieden.

Automatische Notbremsung




Erkennt das System während des Einparkvorgangs eine Aufprallgefahr, dann erfolgt eine automatische Notbremsung, um die Aufprallfolgen zu mindern.

Der Einparkvorgang wird durch die Notbremsung abgebrochen.

! VORSICHT

Die automatische Notbremsung wird durch das System nicht ausgelöst, wenn der Einparkvorgang z. B. aufgrund der zweiten Geschwindigkeitsüberschreitung von 7 km/h abgebrochen wurde!

Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 161.**

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

M Park Assist beendet. Zu hohe Geschwindigkeit.

Wird bei der Parklückensuche die Geschwindigkeit von 50 km/h überschritten, dann ist das System mit der Symboltaste  erneut zu aktivieren.

M Geschwindigkeit zu hoch. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang wird aufgrund der Geschwindigkeitsüberschreitung von 7 km/h beendet.

M Park Assist beendet. Lenkeingriff Fahrer.

Der Einparkvorgang ist durch einen Lenkeingriff des Fahrers beendet.

M Park Assist beendet. ASR deaktiviert.

Der Einparkvorgang kann nicht durchgeführt werden, weil die ASR deaktiviert ist » [Seite 148](#), *Brems- und Stabilisierungssysteme*. Die ASR aktivieren.

M ASR deaktiviert. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil die ASR während des Einparkvorgangs deaktiviert wurde.

M Anhänger: Park Assist beendet.

Der Einparkvorgang kann im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör nicht durchgeführt werden.

M Zeitlimit übersch. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil das Zeitlimit von 6 Minuten überschritten wurde.

M Park Assist zurzeit nicht verfügbar.

Das System kann nicht aktiviert werden, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Park Assist beendet. Zurzeit nicht verfügbar.

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Park Assist defekt. Werkstatt!

Der Einparkvorgang ist nicht möglich, weil am System eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Eingriff ASR. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang ist durch einen ASR-Eingriff beendet.

M Autom. Ausparken nicht möglich. Lücke zu klein.

Das Ausparken mithilfe des Systems ist nicht möglich. Die Parklücke ist zu klein.

M Bremsengriff. Geschwindigkeit zu hoch.

Die Geschwindigkeit war beim Einparkvorgang zu hoch und wurde automatisch verringert.

Geschwindigkeitsregelanlage

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 166

Bedienungsbeschreibung _____ 166

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss.

Der Zustand, wo die GRA die Geschwindigkeit hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

ACHTUNG

- Die GRA dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Die Geschwindigkeit immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Nach dem Betätigen des Kupplungspedals erfolgt keine Unterbrechung der Regelung! Wenn z. B. ein anderer Gang eingelegt und das Kupplungspedal losgelassen wird, wird die Regelung fortgesetzt.

Funktionsweise

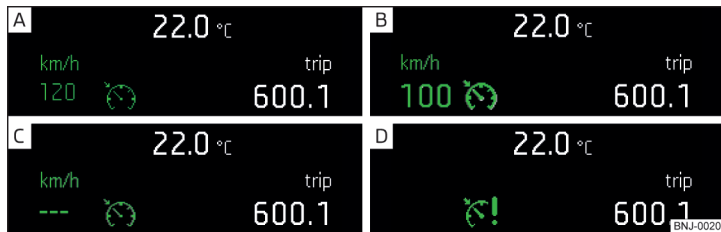


Abb. 193 MAXI DOT-Display (monochromatisch): Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

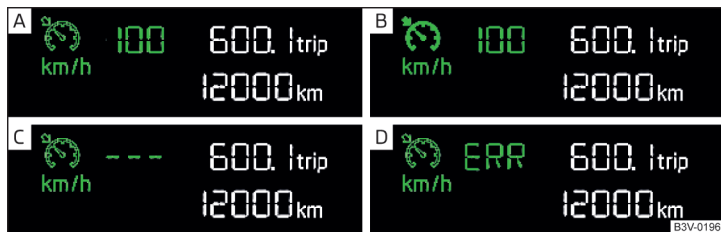


Abb. 194 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen der GRA

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 165.

Zustandsanzeigen der GRA » Abb. 193, » Abb. 194

- A** Geschwindigkeit eingestellt, Regelung inaktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe grau dargestellt).
- B** Regelung aktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).
- C** Keine Geschwindigkeit eingestellt.
- D** Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die GRA ist aktiviert.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** ist der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt.

- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** befindet sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als etwa 20 km/h.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

! ACHTUNG

Wenn die Motorleistung bzw. die Motorbremswirkung nicht ausreichend ist, die eingestellte Geschwindigkeit zu halten, dann ist die Fahrzeugbedienung zu übernehmen!

Bedienungsbeschreibung

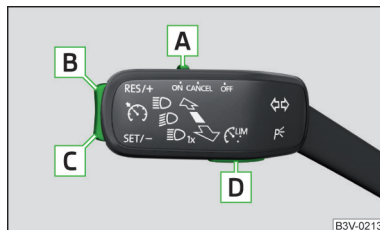


Abb. 195
Bedienelemente der Geschwindigkeitsregelanlage

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 165.

Übersicht der Bedienelemente der GRA » Abb. 195

- A** **OFF** GRA deaktivieren (eingestellte Geschwindigkeit löschen)
- CANCEL** Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
- ON** GRA aktivieren (Regelung inaktiv)
- B** **RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen
- C** **SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeit verringern
- D** **↔** Zwischen GRA und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten » Seite 167

^{a)} Ist keine Geschwindigkeit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit übernommen.

Beim Start der Regelung regelt die GRA das Fahrzeug auf die aktuelle Geschwindigkeit und diese Geschwindigkeit wird im Display des Kombi-Instruments angezeigt. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf. ▶

Automatische Regelungsunterbrechung

Die automatische Regelungsunterbrechung erfolgt, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Durch den Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC).
- Durch eine Airbagauslösung.
- Durch das Betätigen der Taste **D** » Abb. 195.

! ACHTUNG

- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.
- Die Regelung darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn die eingestellte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

i Hinweis

- Während der Regelung kann die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht werden. Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.
- Durch das Betätigen der Taste **D** » Abb. 195 während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird der Geschwindigkeitsbegrenzer aktiviert.

Geschwindigkeitsbegrenzer

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 167
Bedienungsbeschreibung _____ 168

Der Geschwindigkeitsbegrenzer schränkt die maximale Fahrgeschwindigkeit auf das eingestellte Geschwindigkeitslimit ein.

Dieses Limit kann nur überschritten werden, indem das Gaspedal vollständig durchgetreten wird.

Der Zustand, in dem der Geschwindigkeitsbegrenzer eine mögliche Überschreitung des eingestellten Geschwindigkeitslimits überwacht, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Der Geschwindigkeitsbegrenzer dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Die Geschwindigkeit immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

Funktionsweise

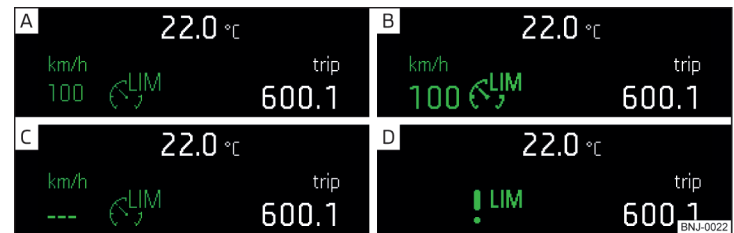


Abb. 196 MAXI DOT-Display (monochromatisch): Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers



Abb. 197 Segmentdisplay: Beispiele für Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 167.

Zustandsanzeigen des Geschwindigkeitsbegrenzers » Abb. 196, » Abb. 197

- A** Geschwindigkeitslimit eingestellt, Regelung inaktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe grau dargestellt).
- B** Regelung aktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).
- C** Kein Geschwindigkeitslimit eingestellt.
- D** Systemfehler - die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist aktiviert.
- ✓ Die aktuelle Geschwindigkeit ist höher als etwa 30 km/h.

Bedienungsbeschreibung

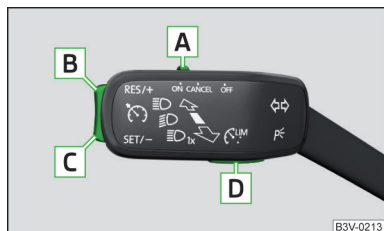


Abb. 198 Bedienungselemente des Geschwindigkeitsbegrenzers

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 167.

Übersicht der Bedienungselemente des Geschwindigkeitsbegrenzers

» Abb. 198

- A OFF** Geschwindigkeitsbegrenzer deaktivieren (eingestelltes Limit löschen)
- CANCEL** Regelung unterbrechen (gefederte Stellung)
- ON** GRA aktivieren (erforderliche Bedingung für die anschließende Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers)
Für die Aktivierung des Geschwindigkeitsbegrenzers ist der Schalter in Stellung **ON** einzustellen und anschließend die Taste **D** zu betätigen.
- B RES/+** Regelung wieder aufnehmen^{a)} / Geschwindigkeit erhöhen - kurzes Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), langes Drücken (in Sprüngen von 10 km/h)
- C SET/-** Regelung starten / Geschwindigkeit verringern - kurzes Drücken (in Sprüngen von 1 km/h), langes Drücken (in Sprüngen von 10 km/h)
- D GRA** Zwischen GRA » Seite 165 und Geschwindigkeitsbegrenzer umschalten

^{a)} Ist kein Geschwindigkeitslimit eingestellt, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt.

Beim Start der Regelung wird die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit eingestellt und im Display des Kombiinstrumentes angezeigt. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Überschreitung des Geschwindigkeitslimits während der Regelung

Falls während der Regelung eine Überschreitung des Geschwindigkeitslimits erforderlich ist, bspw. beim Überholen, dann ist das Gaspedal vollständig durchzutreten.

Bei Überschreitung des Geschwindigkeitslimits ertönt ein akustisches Signal und die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument blinkt.

Die Regelung wird wieder aufgenommen, sobald die Geschwindigkeit unter das eingestellte Limit gesunken ist.

! VORSICHT

Bei Bergabfahrten kann es zur Überschreitung des eingestellten Geschwindigkeitslimits kommen. Bei Überschreitung des Limits ertönt ein akustisches Signal und die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument blinkt. ▶

i Hinweis

Durch das Betätigen der Taste **D** » Abb. 198 während der Regelung wird diese abgebrochen und es wird die GRA aktiviert.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Radarsensor	170
Funktionsweise	170
Automatisches Anhalten und Anfahren	171
Bedienungsübersicht	172
Regelung starten	172
Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen	173
Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern	173
Abstandsstufe einstellen	173
Besondere Fahrsituationen	174
Hinweismeldungen	175

Die automatische Distanzregelung (nachstehend nur ACC) hält die eingestellte Geschwindigkeit bzw. den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen, ohne dass das Gas- oder Bremspedal betätigt werden muss.

Der Zustand, wo die ACC die Geschwindigkeit bzw. den Abstand hält, wird nachstehend als **Regelung** bezeichnet.

! ACHTUNG

- Die ACC dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Der Fahrer muss immer bereit sein, das Lenken des Fahrzeugs selbst zu übernehmen (Beschleunigen oder Bremsen).
- Die Geschwindigkeit und den Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den aktuellen Sicht-, Witterungs-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

! ACHTUNG

- Die ACC reagiert bei Annäherung an ein stehendes Hindernis, z. B. Stauende, Pannenfahrzeug oder vor einer Ampel wartendes Fahrzeug nicht.
- Die ACC reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.
- Wenn die Verzögerung der ACC nicht ausreicht, das Fahrzeug sofort mit der Fußbremse abbremsen.

! ACHTUNG

- Die ACC aus Sicherheitsgründen nicht in den folgenden Fällen verwenden.
- Beim Befahren von Abbiegespuren, Autobahnausfahrten oder in Baustellen, um ein unerwünschtes Beschleunigen auf die gespeicherte Geschwindigkeit zu vermeiden.
 - Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
 - Schlechter Fahrbahnzustand (z. B. Glatteis, rutschige Fahrbahn, Kies, unbefestigte Straße).
 - Bei der Fahrt in „scharfen“ Kurven.
 - Bei der Fahrt in starkem Gefälle/bei starker Steigung.

i Hinweis

- Die ACC ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.
- Die ACC verringert die Geschwindigkeit mittels einer automatischen Gaswegnahme bzw. eines Bremsengriffs. Wenn gerade eine automatische Geschwindigkeitsverringerung mittels der Bremse erfolgt, dann leuchtet das Bremslicht.
- Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am verbundenen Anhänger ist die ACC nicht verfügbar.
- Die Regelung bricht beim Eingriff eines der bremsunterstützenden Assistenzsysteme (z. B. ESC) oder beim Überschreiten der höchstzulässigen Motordrehzahl automatisch ab.

Radarsensor



Abb. 199
Einbauort der Radarsensorabdeckung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 169.

Der Radarsensor (nachstehend nur Sensor) befindet sich unter einer Abdeckung » Abb. 199 und dient zur Erfassung der Verkehrssituation vor dem Fahrzeug.

Der Sensor kann Objekte durch das Ausstrahlen und den Empfang von elektromagnetischen Wellen unterscheiden.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- Die Sensorabdeckung ist durch Schlamm, Schnee u. Ä. verschmutzt.
- Der Bereich vor und um die Sensorabdeckung herum ist durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä. verdeckt.
- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- In Ausnahmefällen kann der Sensor im Bereich unter der Abdeckung verdeckt sein, bspw. durch Schnee.

Wenn die Sensorabdeckung bzw. der Sensor verdeckt oder verschmutzt ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung » Seite 175.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, die ACC deaktivieren. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Sensor kann durch Stöße bzw. durch Beschädigungen der Fahrzeugfront, des Radlaufs oder der Fahrzeugunterseite verstellt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der ACC-Funktion führen - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Bereich vor und um die Sensorabdeckung herum darf nicht durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä. verdeckt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

Der Sensor kann unter Umständen nicht alle Objekte korrekt unterscheiden. Die ACC deshalb nicht in den folgenden Fällen verwenden - es besteht Unfallgefahr!

- Bei der Fahrt durch Orte, an den sich Metallobjekte (z. B. Metallhallen, Bahngleise u. Ä.) befinden.
- Bei der Fahrt durch sehr gegliederte abgeschlossene Räume (z. B. Großraumgaragen, Autofahren, Tunnel u. Ä.).

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem lösungsmittelfreien Entfrostspray von der Sensorabdeckung entfernen.

Funktionsweise

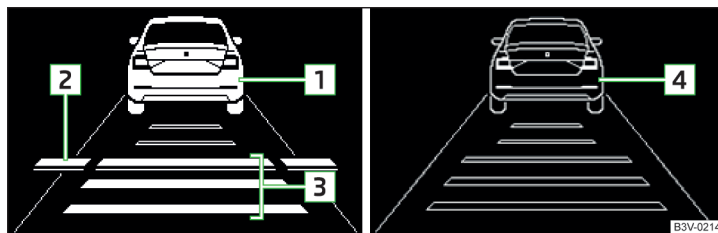


Abb. 200 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für ACC-Anzeigen

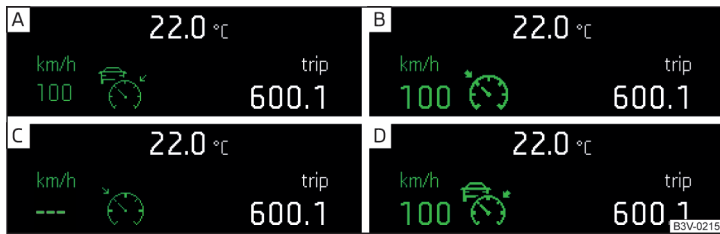


Abb. 201 Display des Kombi-Instruments: Beispiele für Zustandsanzeigen der ACC

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 169.

Die ACC ermöglicht es, eine Geschwindigkeit von 30-160 bzw. 210 km/h (ausstattungsabhängig) sowie den Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen im Bereich von einem sehr kurzen bis zu einem sehr langen Abstand einzustellen.

Die ACC passt die eingestellte Geschwindigkeit an das erkannte vorausfahrende Fahrzeug an und hält dazu den gewählten Abstand.

Die ACC kann mithilfe des Radarsensors ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zu einem Abstand von ca. 150 m erkennen.

ACC-Anzeigen » Abb. 200

- 1 Fahrzeug erkannt (Regelung aktiv).
- 2 Linie, welche die Verschiebung des Abstands beim Einstellen kennzeichnet » Seite 173, *Abstandsstufe einstellen*.
- 3 Eingestellter Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- 4 Fahrzeug erkannt (Regelung inaktiv).

Zustandsanzeigen der ACC » Abb. 201

- A) Regelung inaktiv (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe grau dargestellt).
- B) Regelung aktiv - kein Fahrzeug erkannt (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).
- C) Regelung inaktiv - keine Geschwindigkeit gespeichert.
- D) Regelung aktiv - Fahrzeug erkannt (im farbigen Display sind die Ziffern der Geschwindigkeitsangabe hervorgehoben dargestellt).

Hinweis zur Geschwindigkeitsverringerung

Wenn die Verzögerung der ACC in Bezug zum vorausfahrenden Fahrzeug nicht ausreicht, leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte auf und im Display erscheint die folgende Meldung.

M Bremse betätigen!

Regelung entsprechend dem Fahrzeug auf der Nebenspur

Während der Regelung kann Ihr Fahrzeug entsprechend dem Fahrzeug auf der Nebenspur geregelt werden.

Dazu kann es bei einer Geschwindigkeit über etwa 80 km/h dann kommen, wenn sich Ihr Fahrzeug schneller als das Fahrzeug auf der Nebenspur auf der Fahrerseite bewegt. Im Display wird das erkannte Fahrzeug auf der Nebenspur angezeigt.

I Hinweis

Einige Anzeigen der ACC im Display des Kombi-Instruments können durch Anzeigen anderer Funktionen überblendet werden. Eine ACC-Anzeige wird bei einer Änderung des ACC-Status automatisch kurz eingeblendet.

Automatisches Anhalten und Anfahren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 169.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** können mithilfe der ACC bis zum Stillstand verzögert werden und sich wieder in Bewegung setzen.

Verzögern bis zum Stillstand

Wenn ein vorausfahrendes Fahrzeug bis zum Stillstand verzögert, verzögert die ACC auch das eigene Fahrzeug bis zum Stillstand.

Anfahren nach einer Haltephase

Sobald sich das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb einiger Sekunden nach der Haltepause wieder in Bewegung setzt, setzt sich das eigene Fahrzeug ebenfalls in Bewegung und die Geschwindigkeit wird weiterhin geregelt.

Wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug nach einer längeren Haltepause wieder in Bewegung setzt, dann ist, um die Regelung fortzusetzen, das Gaspedal zu betätigen bzw. der Hebel in Stellung **RESUME** einzustellen » Seite 172, *Bedienungsübersicht*.

Bedienungsübersicht

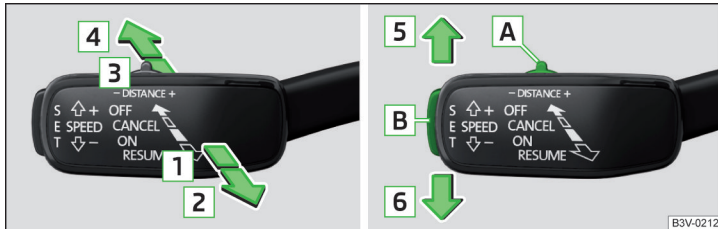


Abb. 202 Bedienungshebel

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 169.

Übersicht der ACC-Funktionen, welche mit dem Hebel bedient werden » Abb. 202

- A** – **DISTANCE +** Abstandsstufe einstellen
- B** **SET** Regelung starten (aktuelle Geschwindigkeit übernehmen) / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringern
- 1** **ON** ACC aktivieren (Regelung inaktiv)
- 2** **RESUME** Regelung starten (wieder aufnehmen) / Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (gedeferte Stellung)
- 3** **CANCEL** Regelung unterbrechen (gedeferte Stellung)
- 4** **OFF** ACC deaktivieren
- 5** **SPEED +** Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h erhöhen
- 6** **SPEED –** Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h verringern

i Hinweis

Wird der Hebel » Abb. 202 von der Stellung **OFF** direkt in die gedeferte Stellung **RESUME** eingestellt, wird die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert und die Regelung gestartet.

Regelung starten

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 169.

Grundbedingungen für den Start der Regelung

- ✓ Die ACC ist aktiviert.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » Seite 148, *Brems- und Stabilisierungssysteme*.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** muss der zweite Gang oder ein höherer Gang eingelegt sein.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** muss sich der Wählhebel in der Stellung **D/S** oder in der Tiptronic-Stellung befinden.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** muss die aktuelle Geschwindigkeit höher als ca. 25 km/h sein.

Die Regelung kann mit der Taste **SET** oder durch Einstellen des Hebels in die gedeferte Stellung **RESUME** » Abb. 202 auf Seite 172 gestartet werden.

Taste **SET**


- Die Taste **SET** betätigen.

Die ACC übernimmt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit und führt die Regelung aus.

Hebelstellung **RESUME**

- Den Hebel in die gedeferte Stellung **RESUME** einstellen.

Die ACC übernimmt die aktuelle Fahrgeschwindigkeit und führt die Regelung aus. Sollte eine Geschwindigkeit bereits gespeichert sein, übernimmt die ACC diese Geschwindigkeit und führt die Regelung aus.

Bei eingeschalteter Regelung leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

i Hinweis

- Wird bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe die Regelung bei einer Geschwindigkeit von unter 30 km/h gestartet, wird die Geschwindigkeit von 30 km/h gespeichert. Die Geschwindigkeit steigt automatisch auf 30 km/h bzw. wird nach der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs geregelt.
- Bei deaktivierter ASR wird diese beim Start der Regelung automatisch aktiviert.
- Wird die ASR bei laufender Regelung deaktiviert, wird die Regelung automatisch unterbrochen.

Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 169.

Regelung unterbrechen

➤ Den Hebel in die gefederte Stellung **CANCEL** » **Abb. 202** auf Seite 172 einstellen.

Oder

➤ Das Bremspedal betätigen.

Die Regelung wird unterbrochen, die Geschwindigkeit bleibt gespeichert.

Regelung wieder aufnehmen

➤ Die Regelung starten » **Seite 172**.

! ACHTUNG

Die Regelung darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn die gespeicherte Geschwindigkeit für die bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.

i Hinweis

Die Regelung wird ebenfalls unterbrochen, wenn das Kupplungspedal für länger als ca. 30 s gedrückt gehalten wird.

Gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 169.

Die gewünschte Geschwindigkeit wird mit dem Bedienungshebel eingestellt oder geändert » **Abb. 202** auf Seite 172.

Die eingestellte Geschwindigkeit wird nach dem Loslassen des Hebels bzw. der Taste am Hebel gespeichert.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 10 km/h einstellen / ändern (SPEED) - Voraussetzungen

✓ Die ACC ist aktiviert.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h erhöhen (RESUME) - Voraussetzungen

✓ Die ACC ist aktiviert.

✓ Es erfolgt die Fahrzeugregelung.

Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringern (SET) - Voraussetzungen

✓ Die ACC ist aktiviert.

✓ Es erfolgt die Fahrzeugregelung.

Geschwindigkeit durch Übernahme der aktuellen Geschwindigkeit ändern (SET) - Voraussetzungen

✓ Die ACC ist aktiviert.

✓ Das Fahrzeug bewegt sich mit einer **anderen** als mit der gespeicherten Geschwindigkeit.

i Hinweis

■ Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Gaspedals erhöht, dann wird die Regelung vorübergehend unterbrochen. Nach dem Loslassen des Gaspedals wird die Regelung automatisch wieder aufgenommen.

■ Wird während der Regelung die Geschwindigkeit durch das Betätigen des Bremspedals verringert, dann wird die Regelung unterbrochen. Die Regelung muss neu gestartet werden, um diese wieder aufzunehmen » **Seite 172**.

■ Wird das Fahrzeug mit einer niedrigeren als mit der gespeicherten Geschwindigkeit geregelt, dann wird durch das erste Drücken der Taste **SET** die aktuelle Geschwindigkeit gespeichert, durch erneutes Drücken der Taste **SET** wird die Geschwindigkeit in Sprüngen von 1 km/h verringert.

Abstandsstufe einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 169.

Die Abstandsstufe zum vorausfahrenden Fahrzeug kann mit dem Hebel » **Abb. 202** auf Seite 172 oder im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen* eingestellt werden.

Einstellung mittels Hebel

➤ Den Schalter **DISTANCE** in die gefederte Stellung **0** oder **1** einstellen » **Abb. 202** auf Seite 172.

Im Display des Kombi-Instruments erscheint die Linie **2** » **Abb. 200** auf Seite 170, welche die Abstandsverschiebung kennzeichnet.

➤ Mit dem Schalter **DISTANCE** am Hebel die Linie **2** auf die gewünschte Abstandsstufe einstellen. ▶

i Hinweis

- Wird die Abstandsstufe im Infotainment geändert, macht sich die Änderung erst nach anschließender Aktivierung der ACC bemerkbar.
- Der Abstand wird geschwindigkeitsabhängig festgelegt. Je höher die Geschwindigkeit ist, desto größer ist der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- Auf nasser Fahrbahn ist stets ein längerer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug als auf trockener Fahrbahn zu wählen.

Besondere Fahrsituationen

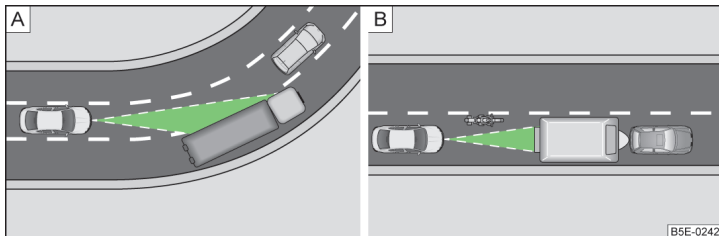


Abb. 203 Besondere Situationen: Kurvenfahrt / schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

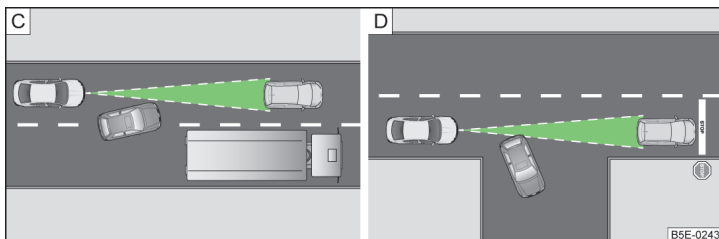


Abb. 204 Besondere Situationen: Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge / stehende Fahrzeuge

o Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 169.

Folgende und ähnliche Fahrsituationen erfordern die besondere Aufmerksamkeit des Fahrers.

Bei Kurvenfahrt

Beim Ein- oder Ausfahren in bzw. aus langgezogenen Kurven kann es vorkommen, dass die ACC auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur reagiert » Abb. 203 - **A**. Das eigene Fahrzeug wird nach diesem Fahrzeug geregelt und reagiert auf das vorausfahrende Fahrzeug nicht mehr.

In diesem Fall ist die Regelung durch Gasgeben, Betätigung des Bremspedals oder den Druckpunkt **CANCEL** am Bedienungshebel » Abb. 202 auf Seite 172 abzubrechen.

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge

Schmale oder versetzt fahrende Fahrzeuge können erst dann vom Radarsensor erkannt werden, wenn sie im Erfassungsbereich des Sensors sind » Abb. 203 - **B**.

Falls nötig, das Fahrzeug mit der Fußbremse abbrem sen.

Fahrspurwechsel anderer Fahrzeuge

Fahrzeuge, die in geringem Abstand auf die Fahrspur wechseln, » Abb. 204 - **C**, müssen vom Radarsensor nicht rechtzeitig erkannt werden. Die Folge kann eine spätere Reaktion der ACC sein.

Falls nötig, das Fahrzeug mit der Fußbremse abbrem sen.

Stehende Fahrzeuge

Die ACC erkennt keine stehenden Objekte! Wenn ein von der ACC erfasstes Fahrzeug abbiegt oder ausschert und sich vor diesem Fahrzeug ein stehendes Fahrzeug befindet » Abb. 204 - **D**, reagiert die ACC nicht auf das stehende Fahrzeug.

In diesem Fall die Fahrzeugbedienung übernehmen und das Fahrzeug mit der Fußbremse abbrem sen.

Beim Überholen

Wenn das eigene Fahrzeug geregelt (die Geschwindigkeit ist geringer als gespeichert) und der Blinker betätigt wird, wertet die ACC diese Situation als das Vorhaben des Fahrers aus, einen Überholvorgang einzuleiten. Die ACC beschleunigt das Fahrzeug automatisch und verringert dadurch den Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug. ▶

Wenn das Fahrzeug auf die Überholspur wechselt und kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt die ACC bis zu der eingestellten Geschwindigkeit und hält diese konstant.

Ein Beschleunigungsvorgang kann jederzeit durch Betätigung des Bremspedals oder den Druckpunkt **CANCEL** am Bedienungshebel » [Abb. 202 auf Seite 172](#) abgebrochen werden.

Fahrzeuge mit besonderer Ladung oder speziellen Aufbauten

Eine Ladung oder Aufbauteile anderer Fahrzeuge, welche in die Seiten, nach hinten oder nach oben über die Fahrzeugkonturen hinausragen, kann die ACC möglicherweise nicht erkennen.

Deshalb sollte die Regelung abgebrochen werden, wenn hinter einem solchen Fahrzeug gefahren oder dieses überholt wird.

Anhängerbetrieb

Im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör setzt die ACC-Regelung mit verringerter Dynamik ein. Deshalb ist die Fahrweise an diese Einschränkung anzupassen.

Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 169.**

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.



 **ACC: Keine Sensorsicht!** 

Die Sensorabdeckung bzw. der Sensor ist verdeckt oder verschmutzt.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen, die Sensorabdeckung reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen » [Abb. 199 auf Seite 170](#).

Erscheint diese Meldung im Winter, kann Schnee am Sensor unter der Abdeckung die Ursache sein. Die ACC ist wieder funktionsfähig, nachdem Schnee am Sensor weggetaut ist.

Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist der Hebel in Stellung **OFF** » [Abb. 202 auf Seite 172](#) einzustellen.

 **ACC nicht verfügbar.** 

Die ACC ist aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen. Ist die ACC weiterhin nicht verfügbar, den Hebel in Stellung **OFF** drücken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **Fehler: ACC** 

Es liegt ein ACC-Systemfehler vor.

Den Hebel in Stellung **OFF** drücken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

 **Geschwindigkeitsgrenze**

Die Fahrgeschwindigkeit entsprechend erhöhen und die Regelung starten » [Seite 172](#).

Front Assistant

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Radarsensor _____	176
Funktionsweise _____	176
Abstandswarnung (gefährlicher Abstand) _____	177
Warnung und automatische Bremsung _____	177
Deaktivierung/Aktivierung _____	178
Hinweismeldungen _____	178

Front Assistant (nachstehend nur System bezeichnet) warnt vor der Gefahr einer Kollision mit einem Fahrzeug oder mit einem anderen vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis, versucht ggf., durch eine automatische Bremsung eine Kollision zu vermeiden bzw. deren Folgen zu mindern.

Der Bereich vor dem Fahrzeug wird durch einen Radarsensor » [Abb. 205 auf Seite 176](#) überwacht.

ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Dem System sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Aus diesem Grund kann der Fahrer einige Systemreaktionen in bestimmten Situationen als unerwünscht oder verzögert wahrnehmen. Deshalb sollte man stets aufmerksam und eingriffsbereit sein!
- Die Geschwindigkeit und den Sicherheitsabstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen immer den aktuellen Sicht-, Witterungs-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Der erhöhte Insassenschutz durch das System darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Das System reagiert nicht auf querende oder entgegenkommende Objekte.

! VORSICHT

Beim Ausfall mehr als einer Bremsleuchte am Fahrzeug oder am elektrisch verbundenen Anhänger ist das System nicht verfügbar.

Radarsensor



Abb. 205
Einbauort des Radarsensors

! Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 175.

Der Radarsensor (nachstehend nur Sensor) befindet sich unter einer Abdeckung » Abb. 205.

Der Sensor kann Objekte durch das Ausstrahlen und den Empfang von elektromagnetischen Wellen unterscheiden.

Die Funktion des Sensors kann bei einem der folgenden Ereignisse beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein.

- Die Sensorabdeckung ist durch Schlamm, Schnee u. Ä. verschmutzt.
- Der Bereich vor und um die Sensorabdeckung herum ist durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä. verdeckt.
- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- In Ausnahmefällen kann der Sensor im Bereich unter der Abdeckung verdeckt sein, bspw. durch Schnee.

Wenn die Sensorabdeckung bzw. der Sensor verdeckt oder verschmutzt ist, erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Meldung » Seite 178.

! ACHTUNG

- Wenn der Verdacht besteht, dass der Sensor beschädigt wurde, das System deaktivieren. Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Sensor kann durch Stöße bzw. durch Beschädigungen der Fahrzeugfront, des Radlaufs oder der Fahrzeugunterseite verstellt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr! Den Sensor von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Bereich vor und um die Sensorabdeckung herum darf nicht durch Aufkleber, Zusatzscheinwerfer u. Ä. verdeckt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit einem lösungsmittelfreien Entfrostspray von der Sensorabdeckung entfernen.

Funktionsweise

! Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 175.

Die Systemunterstützung erfolgt auf die folgende Weise.

- Macht auf einen gefährlichen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug aufmerksam.
- Warnt vor einer drohenden Kollision.
- Bereitet die Bremsen bei erkannter Gefahr auf eine Notbremsung vor.
- Unterstützt bei einer durch den Fahrer ausgelösten Bremsung.
- Wenn der Fahrer nicht auf die erkannte Gefahr reagiert, dann wird eine automatische Bremsung ausgelöst.

Das System kann nur dann arbeiten, wenn die folgenden Grundbedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die ASR ist aktiviert » Seite 148, *Brems- und Stabilisierungssysteme*.
- ✓ Das Fahrzeug fährt mit einer Geschwindigkeit von mehr als ca. 5 km/h vorwärts.

i Hinweis

Das System kann beeinträchtigt oder nicht verfügbar sein, bspw. bei einer Fahrt in „scharfen“ Kurven oder bei einem ESC-Eingriff » Seite 149.

Abstandswarnung (gefährlicher Abstand)

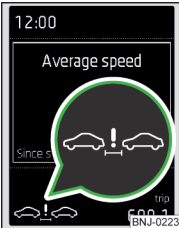


Abb. 206
Symbol im Display des Kombi-Instruments: Hinweis (gefährlicher Abstand)

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 175.

Die Anzeige der Abstandswarnung erfolgt bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display.

Wird ein sicherer Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug unterschritten, erscheint im Display das Symbol  » Abb. 206.

Sofort, wenn es unter Berücksichtigung der aktuellen Verkehrssituation möglich ist, den Abstand zunehmen lassen!

Der Abstand, bei dem die Warnung angezeigt wird, hängt von der aktuellen Fahrgeschwindigkeit ab.

Die Warnung kann in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 60 km/h bis etwa 210 km/h erfolgen.

Warnung und automatische Bremsung




Abb. 207
Symbol im Display des Kombi-Instruments: Vorwarnung bzw. Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit


Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 175.

Notbremsung bei niedriger Geschwindigkeit

In einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 5 km/h bis etwa 30 km/h geht dem automatischen Bremsengriff keine Warnung voraus. Bei einer unmittelbaren Aufprallgefahr erfolgt eine automatische Bremsung mit sich in mehreren Stufen steigender Bremskraft.

Bei automatischer Bremsung erscheint im Display das Symbol  » Abb. 207.

Vorwarnung

Wenn das System eine Kollisionsgefahr erkennt, erscheint im Display das Symbol  » Abb. 207 und es ertönt ein akustisches Signal.

Gleichzeitig wird die Bremsanlage auf eine mögliche Notbremsung vorbereitet.

Die Vorwarnanzeige kann in den folgenden Situationen erfolgen.

- Bei Gefahr einer Kollision mit einem sich bewegenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h bis etwa 210 km/h.
- Bei Gefahr einer Kollision mit einem stehenden Hindernis in einem Fahrgeschwindigkeitsbereich von etwa 30 km/h bis etwa 85 km/h.

Bei einer Vorwarnanzeige ist das Bremspedal zu betätigen oder dem Hindernis auszuweichen!

Akutwarnung

Wenn der Fahrer nicht auf die Vorwarnung reagiert, erzeugt das System automatisch durch aktiven Bremsengriff einen kurzen Bremsruck, um erneut auf die Gefahr einer möglichen Kollision aufmerksam zu machen.

Automatische Bremsung

Wenn der Fahrer nicht auf die Akutwarnung reagiert, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch mit sich in mehreren Stufen steigender Bremskraft abzubremsen.

Bremsunterstützung

Wenn der Fahrer bei einer drohenden Kollision nur unzureichend bremst, erhöht das System automatisch die Bremskraft.

Die Bremsunterstützung erfolgt nur, solange das Bremspedal kräftig getreten wird. ►

i Hinweis

- Wenn das System automatische Bremsengriffe auslöst, steigt der Druck in der Bremsanlage und das Bremspedal kann nicht über den gewöhnlichen Pedalweg betätigt werden.
- Die automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Deaktivierung/Aktivierung



Abb. 208 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 175.

Das System wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Das System ist nur in Ausnahmesituationen zu deaktivieren **» !**.

Bei Fahrzeugen mit dem MAXI DOT-Display kann das System im Hauptmenü im Menüpunkt **Assistenten** deaktiviert/aktiviert werden **» Seite 48**.

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay

Taste » Abb. 208	Aktion	Funktion
A	Langes Drücken oben oder unten	Menüpunkt Front Assistant anzeigen
B	Kurzes Drücken	Angabe bestätigen (Deaktivierung/Aktivierung)

Deaktivierung/Aktivierung bei Fahrzeugen mit Multifunktionslenkrad

Taste/Einstellrad » Abb. 208	Aktion	Funktion
C	Kurzes Drücken	Menüpunkt Front Assistant anzeigen
D	Kurzes Drücken	Angabe bestätigen (Deaktivierung/Aktivierung)

Deaktivierung/Aktivierung und Einstellung im Infotainment

Im Infotainment können das gesamte System bzw. die Funktionen Vorwarnung und Abstandswarnung deaktiviert/aktiviert werden **» Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen**.

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleiben die Funktionen Vorwarnung und Abstandswarnung, abhängig von der letzten Einstellung, aktiviert bzw. deaktiviert.

! ACHTUNG

In folgenden Situationen sollte das Front Assistant aus Sicherheitsgründen deaktiviert werden.

- Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird.
- Wenn sich das Fahrzeug auf einem Rollenprüfstand befindet.
- Wenn eine unbegründete Warnung bzw. ein Systemeingriff erfolgte.
- Beim Umgang mit dem Fahrzeug auf einem Lastzug, einer Autofähre u. Ä.

Hinweismeldungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 175.

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

ⓘ **Front Assist: Keine Sensorsicht.**

ⓘ **FRONT ASSIST KEINE SENSORS_**

Die Sensorabdeckung bzw. der Sensor ist verdeckt oder verschmutzt.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen, die Sensorabdeckung reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen **» Abb. 205 auf Seite 176**.

Erscheint diese Meldung im Winter, kann Schnee am Sensor unter der Abdeckung die Ursache sein. Das System ist wieder funktionsfähig, nachdem Schnee am Sensor weggetaut ist. ▶

M Front Assist nicht verfügbar.

S FRONT ASSIST NICHT VERFÜGBAR

Das System ist aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen.

Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Auswahl des Fahrmodus (Driving Mode Selection)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Adaptive Fahrwerksregelung (DCC) _____	179
Modus Comfort _____	179
Modus Normal _____	179
Modus Sport _____	179
Modus Eco _____	180
Modus Individual _____	180
Modusauswahl und Infotainmentanzeige _____	180
Einstellungen des Modus Individual _____	181

Durch die Auswahl des Fahrmodus kann das Fahrverhalten an die gewünschte Fahrweise angepasst werden.

Es stehen die folgenden Modi **Comfort**, **Normal**, **Sport**, **Eco** und **Individual** zur Verfügung.

Der Modus **Comfort** ist nur bei Fahrzeugen mit der adaptiven Fahrwerksregelung (DCC) verfügbar.

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

i Hinweis

Der ausgewählte Fahrmodus bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung erhalten.

Adaptive Fahrwerksregelung (DCC)

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 179.

Die adaptive Fahrwerksregelung (nachstehend nur DCC) bietet die Möglichkeit an, die Stoßdämpfercharakteristik für die sportliche, übliche oder komfortable Fahrweise einzustellen, indem der entsprechende Fahrmodus ausgewählt wird.

Die DCC wertet das Lenkverhalten sowie die Fahrbahnverhältnisse während der Fahrt permanent aus und passt das Fahrwerksverhalten im Rahmen des ausgewählten Fahrmodus dementsprechend an.

Modus Comfort

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 179.

Der Modus ist für die Fahrt auf Straßen mit schlechterer Oberfläche oder für lange Autobahnfahrten geeignet.

Modus Normal

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 179.

Der Modus ist für eine übliche Fahrweise geeignet.

Modus Sport

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 179.

Der Modus ist für eine sportliche Fahrweise geeignet.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

DCC

Die DCC stellt das Fahrwerk für die sportliche Fahrweise ein.

Lenkung

Die Lenkkräftenunterstützung wird etwas reduziert, d. h., zum Lenken ist ein erhöhter Kraftaufwand notwendig.

Motor/Antrieb

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt dynamischer als im Modus **Normal**. ▶

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung zügiger als im Modus **Normal** » [Seite 169](#).

Xenon-Scheinwerfer

Die Scheinwerfer passen sich der Fahrtrichtung dynamischer als im Modus **Normal** an » [Seite 72](#).

Proaktiver Insassenschutz

Die erste Schutzebene wird deaktiviert » [Seite 181](#).

Modus Eco

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf [Seite 179](#).

Der Modus ist für eine gelassene Fahrweise geeignet und hilft, Kraftstoff zu sparen.

Die Auswahl dieses Modus betrifft vor allem die Funktionsweise der folgenden Systeme.

Motor/Antrieb

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt gelassener als im Modus **Normal**.

Die Gangempfehlung wird so gesteuert, um einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch zu erzielen » [Seite 44](#).

Wurde das START-STOPP-System manuell deaktiviert » [Seite 136](#), dann wird dieses automatisch aktiviert.

Das automatische Getriebe wird automatisch in den Modus **E** eingestellt » [Seite 141](#).

Automatische Distanzregelung (ACC)

Die Fahrzeugbeschleunigung erfolgt bei der Distanzregelung gelassener als im Modus **Normal** » [Seite 169](#).

Xenon-Scheinwerfer

Das System befindet sich im Sparmodus » [Seite 72](#). Die Scheinwerfer befinden sich in der Grundeinstellung und passen sich der Fahrtrichtung nicht an.

Klimaanlage (Climatronic)

Die Klimaanlage wird so gesteuert, um Energie zu sparen. Aus diesem Grund kann z. B. die gewünschte Innenraumtemperatur später als im Modus **Normal** erreicht werden.

Hinweis

- Der Modus **Eco** ist im Anhängerbetrieb bzw. bei einem anderen an der Anhängersteckdose angeschlossenen Zubehör nicht verfügbar. Befindet sich das Fahrzeug im Fahrmodus **Eco** und wird ein Anhänger angekuppelt bzw. ein anderes Zubehör angeschlossen, dann wird das Fahrzeug automatisch in den Fahrmodus **Normal** eingestellt.
- Die maximale Fahrzeugbeschleunigung (Kick-down-Funktion) ist auch im Fahrmodus **Eco** möglich.

Modus Individual

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf [Seite 179](#).

Im Modus **Individual** kann jedes System separat eingestellt werden » [Seite 181](#), *Einstellungen des Modus Individual*.

Modusauswahl und Infotainmentanzeige




Abb. 209 Taste für die Auswahl des Fahrmodus / Anzeige im Infotainmentdisplay

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf [Seite 179](#).

Vorgehensweise bei der Auswahl des Fahrmodus

➤ Die Symboltaste  drücken » [Abb. 209](#).

Im Infotainmentdisplay erscheint ein Fahrmodusmenü » [Abb. 209](#).

Der Moduswechsel erfolgt durch wiederholtes Drücken der Symboltaste  oder durch das Betätigen der entsprechenden Funktionstaste im Infotainmentdisplay.

Ist ein anderer als der Fahrmodus **Normal** ausgewählt, leuchtet in der Taste das Symbol .


Funktionstasten im Display » Abb. 209

- A** Einstellung des Modus **Individual** bzw. Informationen zur Einstellung des aktuell ausgewählten Modus.
- B** Abbruch des Menüs für die Auswahl des Fahrmodus.
- C** Modi (die Taste des ausgewählten Modus ist grün dargestellt).

! ACHTUNG

Das Einstellen des Fahrmodus während der Fahrt kann vom Verkehrsge-schehen ablenken - es besteht Unfallgefahr.

i Hinweis

- Der aktuell ausgewählte Fahrmodus wird im Infotainment in der Statuszeile der Hauptmenüs neben dem Symbol  angezeigt.
- Wird das Fahrmodusmenü nicht betätigt, erfolgt nach einigen Sekunden das Umschalten in das zuletzt gewählte Menü bzw. das Ausschalten des Infotainments.

Einstellungen des Modus Individual

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 179.**

Im Modus **Individual** können die Fahrzeugsysteme wie folgt eingestellt werden.

- **DCC:** - Einstellung der Stoßdämpfercharakteristik
 - **Comfort** - komfortabel
 - **Normal** - normal
 - **Sport** - sportlich
- **Lenkung:** - Einstellung der Charakteristik der Servolenkung
 - **Normal** - normal
 - **Sport** - sportlich
- **Motor:/Antrieb:** - Einstellung der Motorcharakteristik (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) / der Antriebscharakteristik (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe)
 - **Normal** - normal
 - **Sport** - sportlich
 - **Eco** - sparsam
- **ACC:** - Einstellung der Fahrzeugbeschleunigung bei eingeschalteter automatischer Distanzregelung
 - **Normal** - normal
 - **Sport** - sportlich
 - **Eco** - sparsam

- **Dynamisches Kurvenlicht:** - Einstellung der Charakteristik der Xenon-Scheinwerfer
 - **Normal** - normal
 - **Sport** - sportlich
 - **Eco** - sparsam
- **Klimatisierung:** - Einstellung der Charakteristik der Climatronic
 - **Normal** - normal
 - **Eco** - sparsam
- **Mode zurücksetzen** - Einstellung aller Menüpunkte im Modus **Individual** auf **Normal**
 - **Abbrechen** - Beibehaltung der aktuellen Einstellung
 - **Zurücksetzen** - Einstellung aller Menüpunkte auf **Normal**

Proaktiver Insassenschutz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 182

Der Proaktive Insassenschutz (nachstehend nur System) erhöht den Insassenschutz auf den vorderen Sitzplätzen in Situationen, die zum Fahrzeugaufprall oder -überschlag führen könnten.

! ACHTUNG

- Der erhöhte Insassenschutz durch das System darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise immer den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.

i Hinweis

Die Lebensdauer der Systemkomponenten wird elektronisch überwacht. Weitere Informationen » [Seite 37](#),  *Sicherheitssysteme*.

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **i** auf Seite 181.

In kritischen Fahrsituationen (z. B. bei einer Notbremsung oder einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel) können folgende Maßnahmen einzeln oder gleichzeitig erfolgen, um das Risiko von schweren Verletzungen zu reduzieren.

- Die angelegten Beifahrer- und Fahrer-Sicherheitsgurte werden automatisch dicht über den Körper **gestrafft**.
- Die Türscheiben in den Vordertüren (wenn diese offen waren) werden automatisch bis auf einen Spalt von etwa 5 cm vom Rand geschlossen.
- Das Schiebe-/Ausstelldach wird geschlossen.

Sobald die kritische Fahrsituation vorüber ist, werden die Sicherheitsgurte wieder gelöst.

Das System funktioniert auf zwei Schutzebenen.

Die erste Schutzebene

Das System greift bereits in Situationen ein, die bei dynamischer Fahrweise auftreten können. Dadurch hilft dieses in erster Linie, den Fahrer sowie den Beifahrer in der richtigen Sitzposition zu halten.

Die erste Schutzebene kann auf eine der folgenden Arten deaktiviert werden.

- Die Systemdeaktivierung im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.
- Die Deaktivierung der ASR » [Seite 148](#), *Brems- und Stabilisierungssysteme*.
- Die Auswahl des Fahrmodus **Sport** » [Seite 179](#).

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung, sofern der Fahrmodus **Sport** nicht gewählt ist, erfolgt die Aktivierung des Systems in beiden Schutzebenen.

Die zweite Schutzebene

Das System greift erst ein, wenn die Situation als kritisch ausgewertet wird, z. B. eine Panikbremsung bei hoher Geschwindigkeit.

Diese Schutzebene kann nicht deaktiviert werden.

Fahrzeuge mit dem System Front Assistant

Bei Fahrzeugen mit dem System Front Assistant ist das System um Informationen vom Radarsensor erweitert » [Seite 176](#). Anhand dieser Informationen kann ein Systemeingriff auch dann erfolgen, wenn die Gefahr einer Kollision mit einem vor dem Fahrzeug befindlichen Hindernis erkannt wird.

Ein Systemeingriff kann anhand der vom Radarsensor erfassten Angaben nur dann erfolgen, wenn der Radarsensor voll funktionsfähig ist.

i Hinweis

Bei abgeschaltetem Beifahrer-Frontairbag » [Seite 20](#) ist die Gurtstrafferfunktion für den Beifahrersitz ausgeschaltet.

Spurhalteassistent (Lane Assist)

📖 Einleitung zum Thema



Abb. 210
Kamerasisichtfenster für Lane Assist

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	183
Aktivierung/Deaktivierung	184
Hinweismeldungen	184

Der Spurhalteassistent (nachstehend nur System) hilft, das Fahrzeug zwischen den Begrenzungslinien einer Fahrspur zu halten.

Das System erkennt mithilfe der Kamera die Begrenzungslinien der Fahrspur » [Abb. 210](#).

Wenn sich das Fahrzeug einer erkannten Begrenzungslinie nähert, führt das System eine **leichte** Lenkbewegung in entgegengesetzte Richtung von der Begrenzungslinie aus. Dieser korrigierende Lenkeingriff kann jederzeit manuell übersteuert werden. ▶

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Das System kann das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur halten, übernimmt jedoch die Lenkung des Fahrzeugs nicht. Der Fahrer ist für die Lenkbewegungen stets voll verantwortlich.
- Einige Gegenstände auf der Fahrbahn können fälschlicherweise als Begrenzungslinien erkannt werden. Ein fehlerhafter Lenkeingriff kann die Folge sein.

! ACHTUNG

Das Erkennungsvermögen der Kamera kann durch verschiedene äußere Einflüsse eingeschränkt sein. In diesem Fall kann das System die Begrenzungslinie möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft erkennen. Das Erkennungsvermögen der Kamera kann z. B. in den folgenden Situationen eingeschränkt sein.

- Schlechte Sichtverhältnisse (z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall).
- Bei der Fahrt in „scharfen“ Kurven.
- Die Kamera wird durch die Sonne geblendet.
- Die Kamera wird durch den Gegenverkehr geblendet.
- Der Sichtbereich der Kamera wird durch ein vorausfahrendes Fahrzeug verdeckt.
- Der Sichtbereich der Kamera ist durch ein Hindernis beschränkt.

! VORSICHT

Vor die Kamera auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion des Systems nicht zu beeinträchtigen.

i Hinweis

- Das System ist für das Fahren auf Autobahnen und Straßen mit hochwertigen Längsmarkierungen vorgesehen.
- Das System kann durchgehende sowie unterbrochene Linien erkennen.

Funktionsweise

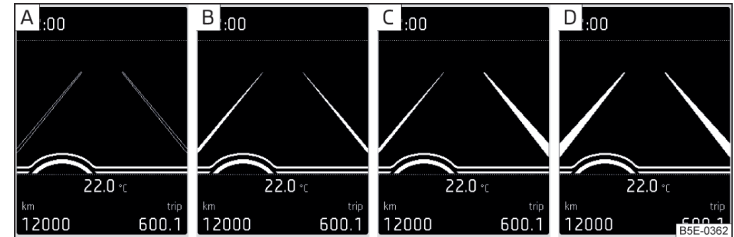


Abb. 211 Monochromatisches Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

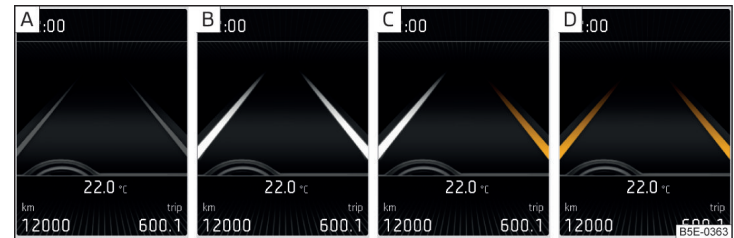


Abb. 212 Farbiges Display des Kombi-Instruments: Beispiele der Systemanzeigen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 183.

Systemanzeigen » Abb. 211 und » Abb. 212



- A** Das System ist aktiviert, aber nicht eingriffsbereit.
- B** Das System ist aktiviert und eingriffsbereit.
- C** Das System greift bei der Annäherung an die Begrenzungslinie rechts ein.
- D** Es erfolgt die adaptive Spurführung (Begrenzungslinien auf den beiden Fahrzeugseiten erkannt).

Das System kann unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen eingreifen.

- ✓ Das System ist aktiviert.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als ca. 65 km/h¹⁾.
- ✓ Die Begrenzungslinien sind gut sichtbar (hochwertige Längsmarkierungen).
- ✓ Es wird die Begrenzungslinie mindestens auf einer Seite der Fahrspur erkannt.
- ✓ Die Hände des Fahrers liegen am Lenkrad.
- ✓ Die Fahrspur ist breiter als ca. 2,5 m.

Wenn vor dem Überfahren der Begrenzungslinie der Blinker eingeschaltet wird (z. B. beim Abbiegen), erfolgt bei der Annäherung an die Begrenzungslinie kein Lenkeingriff. Das System nimmt die Situation als einen beabsichtigten Spurwechsel an.

Kontrollleuchten im Kombi-Instrument

Kontrollleuchte	Bedeutung
	Das System ist aktiviert, aber nicht eingriffsbereit.
	Das System ist aktiviert und eingriffsbereit oder greift gerade ein.

Adaptive Spurführung

Die adaptive Spurführung hilft, mithilfe von Lenkeingriffen die durch den Fahrer gewählte Position zwischen den Begrenzungslinien zu halten.




Erkennt das System nur eine Begrenzungslinie, dann hilft dieses, den gewählten Abstand zu dieser Begrenzungslinie zu halten.

Wird der Abstand zu der erkannten Begrenzungslinie geändert, passt sich das System innerhalb kurzer Zeit an und hält die neu gewählte Position.

! ACHTUNG

Die Systemfunktion kann eingeschränkt sein, wenn z. B. in Spurrillen, auf einer abschüssigen Fahrbahn oder bei Seitenwind gefahren wird.

Aktivierung/Deaktivierung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 183.**




Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Systems kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- Im Display des Kombi-Instruments » [Seite 51, Menüpunkt Assistenten](#).
- Im Infotainment » [Bedienungsanleitung Infotainment](#), Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Im Infotainment kann auch die adaptive Spurführung aktiviert bzw. deaktiviert werden.

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleibt die Systemeinstellung erhalten.

Hinweismeldungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 183.**

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

M Lane Assist nicht verfügbar. Keine Sensorsicht.

Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereist oder beschlagen. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis entfernen.

M Lane Assist zurzeit nicht verfügbar.

Die Funktion des Systems ist durch einen vorübergehenden Fehler eingeschränkt. Versuchen, das System erneut zu aktivieren.

M Fehler: Lane Assist

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

M Lane Assist: Lenkung übernehmen!

Das System hat erkannt, dass keine Hände am Lenkrad liegen. In diesem Fall ist das System nicht eingriffsbereit. Die Hände an das Lenkrad legen.

¹⁾ Gilt nicht für Fahrzeuge mit dem Stauassistenten » [Seite 187](#).

Assistent zur „Totwinkelüberwachung“

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	185
Fahrsituationen und Warnungen	186
Aktivierung/Deaktivierung	187
Hinweismeldungen	187

Der Assistent zur „Totwinkelüberwachung“ (nachstehend nur System) macht auf Fahrzeuge aufmerksam, die in dieselbe Richtung auf der Nebenspur fahren und sich im sog. toten Winkel befinden.

Der „tote Winkel“ ist ein Bereich, der weder in einem Rückspiegel noch direkt aus dem Fahrzeug gut sichtbar ist.

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Das erhöhte Sicherheitsangebot durch das System darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

Dem System sind physikalische und systembedingte Grenzen gesetzt. Daher kann das System in den folgenden Situationen auf ein Fahrzeug auf der Nebenspur möglicherweise verzögert oder gar nicht aufmerksam machen. Die Verantwortung für den Spurwechsel liegt stets beim Fahrer.

- Wenn sich ein Fahrzeug mit einer sehr hohen Geschwindigkeit nähert.
- Beim Durchfahren einer sehr scharfen Kurve oder eines Kreisverkehrs.

Funktionsweise



Abb. 213
Einbauort der Radarsensoren

! Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 185.

Das System überwacht mittels Radarsensoren bei einer Geschwindigkeit über etwa 15 km/h den Bereich neben und hinter dem Fahrzeug. Gleichzeitig werden der Abstand und der Geschwindigkeitsunterschied zwischen Ihrem Fahrzeug und den anderen Fahrzeugen im überwachten Bereich gemessen.

Wird ein Fahrzeug im Bereich des „toten Winkels“ erkannt, weist das System auf dieses Fahrzeug durch die Kontrollleuchte  im Außenspiegel hin.

Radarsensoren

Die Radarsensoren (nachstehend nur Sensoren) befinden sich unter dem hinteren Stoßfänger » Abb. 213 und sind von außen nicht sichtbar.

Die Sensoren überwachen bei der Fahrt in einer üblich breiten Fahrspur die Nebenspur links und rechts.

Systemeinschränkung

Das System ist nicht in der Lage, mittels Sensoren die konkrete Fahrspurweite zu erkennen. Daher kann eine Warnung bspw. in den folgenden Fällen ausgegeben werden.

- Wenn man auf einer Fahrbahn mit engen Fahrspuren oder am Fahrspurrand fährt, kann das System auf ein Fahrzeug reagieren, das nicht direkt in der Nebenspur fährt.
- Beim Durchfahren einer Kurve kann das System auf ein Fahrzeug in einer ferneren gelegenen Fahrspur reagieren.
- Das System kann auf andere Objekte am Straßenrand, wie z. B. hohe Leitplanken, Lärmschutzwände u. Ä., reagieren.

! ACHTUNG

- Bei einem Aufprall bzw. Fahrzeugheckschaden kann der Sensor beschädigt ggf. verstellt werden. Das kann zu einer Beeinträchtigung der Sensorfunktion führen - es besteht Unfallgefahr! Das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Der Bereich vor und um den Sensor herum darf durch keine Gegenstände verdeckt werden. Es könnte dadurch zur Beeinträchtigung der Systemfunktion kommen.
 - Schnee, Eis und derartige Hindernisse aus dem Bereich vor und um den Sensor herum entfernen.

Fahrsituationen und Warnungen



Abb. 214 Fahrsituation / Kontrollleuchte im linken Außenspiegel weist auf die Fahrsituation hin



Abb. 215 Fahrsituation / Kontrollleuchte im rechten Außenspiegel weist auf die Fahrsituation hin

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 185.

In den folgenden Fahrsituationen weist die Kontrollleuchte im Außenspiegel auf ein erkanntes Fahrzeug im „toten Winkel“ hin.

- Ihr Fahrzeug » Abb. 214 B wird vom Fahrzeug A überholt.
- Ihr Fahrzeug » Abb. 215 C überholt das Fahrzeug D mit einer um max. 10 km/h höheren Geschwindigkeit. Ist die Geschwindigkeit während des Überholvorgangs noch höher, dann erfolgt keine Warnung mittels der Kontrollleuchte.

Die Warnanzeige erfolgt immer im Außenspiegel auf der Fahrzeugseite, wo ein Fahrzeug im „toten Winkel“ erkannt wird.

Der Zeitpunkt, zu dem die Kontrollleuchte auf ein Fahrzeug im „toten Winkel“ hinweist » Abb. 214, ist vom Geschwindigkeitsunterschied zwischen den beiden Fahrzeugen abhängig. Je größer der Geschwindigkeitsunterschied ist, desto früher erfolgt die Warnung mittels der Kontrollleuchte.

Zwei Warnungsebenen

Die Kontrollleuchte leuchtet.

- Ein Fahrzeug wurde im „toten Winkel“ erkannt.

Die Kontrollleuchte blinkt.

- Ein Fahrzeug wurde im „toten Winkel“ erkannt und **das Blinklicht ist eingeschaltet**.

Erweiterte Warnung bei Fahrzeugen mit Lane Assist

Die Kontrollleuchte blinkt auch dann, wenn **das Lenkrad** in Richtung des Fahrzeugs im „toten Winkel“ **eingeschlagen** ist. Dafür müssen der Lane Assist » Seite 182 aktiviert und die Begrenzungslinie zwischen den Fahrzeugen erkannt sein.

Sollte in diesem Fall Ihr Fahrzeug die Begrenzungslinie überfahren, weist das System mit einem kurzen Vibrieren des Lenkrads darauf hin.

i Hinweis

Die Helligkeit der Kontrollleuchte ist von der Einstellung der Fahrzeugbeleuchtung abhängig. Bei eingeschaltetem Abblend- oder Fernlicht ist die Helligkeit der Kontrollleuchte geringer.

Aktivierung/Deaktivierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 185.**

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung des Systems kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

- Im Display des Kombi-Instruments » [Seite 51](#), Menüpunkt **Assistenten**.
- Im Infotainment » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Nach dem Aus- und Einschalten der Zündung bleibt das System, abhängig von der letzten Einstellung, aktiviert bzw. deaktiviert.

Hinweis

Bei der Systemaktivierung leuchten die Kontrollleuchten in den beiden Außenspiegeln kurz auf.

Hinweismeldungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 185.**

Die Hinweismeldungen bestehen sowohl für den Assistenten zur „Totwinkelüberwachung“ als auch den Ausparkassistenten zusammen und werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

Ausparkassistent/ Blind Spot zurzeit nicht verfügbar.

Das System ist aus einem unbekanntem Grund nicht verfügbar.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und wieder anlassen.

Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Fehler: Ausparkassistent/"Blind Spot"-Sensor

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Ausparkass./Blind Spot nicht verfügb. Keine Sensorsicht.

Die Sensoren sind verschmutzt oder verdeckt.

Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen, den Bereich vor und um die Sensoren herum reinigen bzw. das störende Hindernis entfernen.

Sollte nach dem Motorstart die Meldung erneut erscheinen, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Anhänger: Ausparkassistent/Blind Spot nicht verfügbar.

Ist bei einem Fahrzeug mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung ein Anhänger bzw. ein anderes Zubehör angekuppelt, dann ist das System nicht verfügbar.

Stauassistent

📖 **Einleitung zum Thema**

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	187
Funktionsbedingungen	188

Der Stauassistent hilft bei Geschwindigkeiten unter ca. 60 km/h, das Fahrzeug innerhalb der Fahrspur und gleichzeitig den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu halten.

Mit dem System können nur Fahrzeuge mit **Automatikgetriebe** ausgestattet werden.

ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Der Fahrer muss die Hände stets am Lenkrad halten und bereit sein, das Lenken des Fahrzeugs selbst zu übernehmen (Beschleunigen oder Bremsen).

Hinweis

Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 187.**

Der Stauassistent ist eine Erweiterung der Systeme Lane Assist » [Seite 182](#) und ACC » [Seite 169](#) und arbeitet unter Verwendung der Funktionen dieser beiden Systeme.


Aus diesem Grund sind auch die Kapitel bezüglich der Systeme Lane Assist und ACC sorgfältig zu lesen und die darin aufgeführten Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Funktionsbedingungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 187.

Das System kann unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen arbeiten.

- ✓ Lane Assist ist aktiviert und es wird die Begrenzungslinie mindestens auf einer Seite der Fahrspur erkannt » Seite 182.
- ✓ ACC ist aktiviert und es erfolgt die Relegung » Seite 169.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als ca. 60 km/h.

Die Systemaktivierung erfolgt automatisch, sofern die o. g. Bedingungen erfüllt sind und ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt wird. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte .

Assistent für Notsituationen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 188
Funktionsbedingungen _____ 188

Der Assistent für Notsituationen (nachstehend nur System) erkennt die Inaktivität des Fahrers, die bspw. durch einen plötzlichen Bewusstseinsverlust verursacht werden kann. Das System nimmt anschließend Maßnahmen vor, um das Fahrzeug möglichst sicher bis zum Stillstand zu verzögern.

Mit dem System können nur Fahrzeuge mit **Automatikgetriebe** ausgestattet werden.

ACHTUNG

Das System ist ausschließlich für Notsituationen vorgesehen, wenn der Fahrer plötzlich nicht in der Lage ist, die Lenkaufgabe zu übernehmen. Daher niemals versuchen, das System zu „testen“ - es besteht Unfallgefahr!

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 188.

Der Assistent für Notsituationen ist eine Erweiterung der Systeme Lane Assist » Seite 182 und ACC » Seite 169 und arbeitet unter Verwendung der Funktionen dieser beiden Systeme.

Aus diesem Grund sind auch die Kapitel bezüglich der Systeme Lane Assist und ACC sorgfältig zu lesen und die darin aufgeführten Sicherheitshinweise sind zu beachten.

Systemeingriff

Erkennt das System die Inaktivität des Fahrers, macht es auf diese Tatsache durch ein akustisches Signal sowie eine Meldung im Display des Kombi-Instruments aufmerksam. Dabei hält es das Fahrzeug in der Fahrspur.

Sollte der Fahrer auch nach wiederholter Warnung die Lenkung nicht übernehmen, fängt das System an, das Fahrzeug automatisch abzubremsen. Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, erfolgt das automatische Einschalten der Parkbremse.

Bei automatischer Bremsung wird die Warnblinkanlage eingeschaltet, um die anderen Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Hinweis

Die automatischen Bremsengriffe können durch Betätigung des Gaspedals oder durch Lenkeingriff abgebrochen werden.

Funktionsbedingungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 188.

Das System kann unter Erfüllung der folgenden Grundbedingungen eingreifen.

- ✓ Lane Assist ist aktiviert und es wird die Begrenzungslinie mindestens auf einer Seite der Fahrspur erkannt » Seite 182.
- ✓ ACC ist aktiviert und es erfolgt die Relegung » Seite 169.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit ist höher als ca. 65 km/h.

Verkehrszeichenerkennung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 189
Zusatzanzeige _____ 190
Hinweismeldungen _____ 190 ▶

Die Verkehrszeichenerkennung (nachstehend nur System) zeigt bestimmte Verkehrszeichen (bspw. Geschwindigkeitsgebote) im Display des Kombi-Instruments an und warnt ggf. bei Geschwindigkeitsüberschreitung.

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Vertikale Verkehrszeichen haben stets Vorrang vor den im Display angezeigten Verkehrszeichen. Für die richtige Auswertung der Verkehrssituation ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Die Verkehrszeichen können systemseitig unter Umständen gar nicht oder fehlerhaft erkannt werden. Dann werden die Verkehrszeichen möglicherweise gar nicht oder fehlerhaft dargestellt.
- Die Geschwindigkeitsangaben in den angezeigten Verkehrszeichen beziehen sich auf die landesüblichen Geschwindigkeitseinheiten. Z. B. die Anzeige Ⓢ im Display kann sich also länderspezifisch auf km/h oder mph beziehen.

i Hinweis

Das System steht nur in einigen Ländern zur Verfügung.

Funktionsweise



Abb. 216
Sichtbereich der Kamera für die Verkehrszeichenerkennung

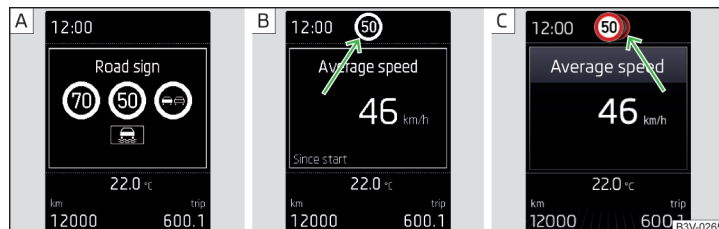


Abb. 217 Display des Kombi-Instruments: Anzeigebeispiele

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 189.

Beschreibung der Anzeigen und angezeigte Verkehrszeichen

Displayanzeige » Abb. 217

- A Anzeige von erkannten Verkehrszeichen im Menüpunkt **Fahrdaten** → **Verkehrszeichen**
- B Zusatzanzeige (monochromatisches Display)
- C Zusatzanzeige (farbiges Display)

Das System kann im Display die folgenden erkannten Verkehrszeichen anzeigen.

- Geschwindigkeitsgebote.
- Überholverbote.

Dazu können noch Zusatzzeichen angezeigt werden, z. B. bei Nässe oder Verkehrszeichen mit zeitlich begrenzter Gültigkeit.

Das System arbeitet aufgrund der von der Kamera erfassten Angaben und zeigt nur Verkehrszeichen an, die sich im „Sichtbereich“ der Kamera befinden » Abb. 216.

Die Angaben aus der Kamera sind um Angaben aus der Infotainment Navigation ergänzt. Deshalb können Verkehrszeichen mit Geschwindigkeitsgeboten auch auf Streckenabschnitten ohne Verkehrszeichen dargestellt werden.

Warnung beim Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit

Die Warnung beim Überschreiten der zulässigen Geschwindigkeit kann im Infotainment aktiviert und eingestellt werden (anhand des erkannten Verkehrszeichens) » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Modus für den Anhängerbetrieb




Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung besteht die Möglichkeit, im Infotainment die Anzeige von für den Anhängerbetrieb gültigen Verkehrszeichen zu aktivieren bzw. zu deaktivieren und die Höchstgeschwindigkeit für den Anhängerbetrieb einzustellen » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.



Das System kann in den folgenden Situationen möglicherweise gar nicht oder nur begrenzt zur Verfügung stehen.

- Schlechte Sichtverhältnisse wie z. B. Nebel, Platzregen, dichter Schneefall.
- Die Kamera wird durch die Sonne geblendet.
- Die Kamera wird durch den Gegenverkehr geblendet.
- Der „Sichtbereich“ der Kamera ist durch ein Hindernis beschränkt.
- Hohe Fahrgeschwindigkeit.
- Die Verkehrszeichen sind teilweise oder völlig verdeckt (z. B. durch Bäume, Schnee, Schmutz oder andere Fahrzeuge).
- Die Verkehrszeichen entsprechen nicht der Norm (rund mit rotem Rand).
- Die Verkehrszeichen sind beschädigt oder verbogen.
- Die Verkehrszeichen sind an blinkenden Leuchtschildern befestigt.
- Die Verkehrsschilder wurden geändert (die Navigationsdaten sind nicht mehr aktuell).

Zusatzanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 189.

Wird der Menüpunkt **Verkehrszeichen** gerade nicht angezeigt » **Abb. 217 auf Seite 189** - , wird das Verkehrszeichen mit der Geschwindigkeitsbegrenzung im oberen Displaybereich angezeigt » **Abb. 217 auf Seite 189** - , .

Werden gleichzeitig mehrere Verkehrszeichen erkannt, wird im farbigen Display auch das nächste Verkehrszeichen teilweise angezeigt - . Alle erkannten Verkehrszeichen können im Menüpunkt **Verkehrszeichen** -  angezeigt werden.

Die Zusatzanzeige kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Hinweismeldungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 189.

Die Hinweismeldungen werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

🗸 **Keine Verkehrszeichen verfügbar.**

Es wurde kein Geschwindigkeitsgebot erkannt (z. B. auf der Autobahn ohne Geschwindigkeitsgebote).

🗸 **Fehler: Verkehrszeichenerkennung**

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

🗸 **Verkehrszeichenerkennung: Frontscheibe reinigen!**

Die Frontscheibe ist im Kamerabereich verschmutzt, vereist oder beschlagen. Die Frontscheibe reinigen bzw. das Hindernis entfernen.

🗸 **Verkehrszeichenerkennung ist zurzeit eingeschränkt.**

Die Infotainment Navigation liefert keine Daten. Prüfen, ob aktuell gültige Kartenunterlagen verwendet werden bzw. das Fahrzeug befindet sich in einem Bereich, für den keine Navigationsdaten vorhanden sind.

Müdigkeitserkennung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 191

Hinweismeldungen _____ 191

Die Müdigkeitserkennung (nachstehend nur System) empfiehlt dem Fahrer, eine Fahrpause einzulegen, wenn aufgrund des Lenkverhaltens beim Fahrer Müdigkeitserscheinungen erkannt werden.

⚠️ ACHTUNG

- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine Systemwarnung. ▶

i Hinweis

- In einigen Fahrsituationen kann das System das Lenkverhalten falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben (z. B. bei sportlicher Fahrweise, unter ungünstigen Witterungsverhältnissen oder bei schlechtem Fahrbahnzustand).
- Das System ist vor allem für den Gebrauch auf Autobahnen vorgesehen.

Funktionsweise

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 190.

Ab dem Fahrtantritt wertet das System das Lenkverhalten aus. Sollte es während der Fahrt zu Änderungen im Lenkverhalten kommen, die vom System als mögliche Müdigkeitserscheinungen ausgewertet werden, wird eine Pausenempfehlung ausgegeben.

Das System wertet das Lenkverhalten aus und empfiehlt eine Pause bei Geschwindigkeiten von 65-200 km/h.

Das System erkennt eine Fahrpause, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird.

- Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet.
- Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.

Wird keine dieser Bedingungen erfüllt oder das Lenkverhalten nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Das System kann im Infotainment aktiviert bzw. deaktiviert werden » *Bedienungsanleitung Infotainment*, Kapitel *CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Hinweismeldungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 190.

Im Display des Kombi-Instruments erscheinen für einige Sekunden das Symbol  und die folgende Meldung.

- M** Müdigkeit erkannt. Bitte Pause.
- S** MÜDIGKEIT ERKANNT BITTE PAUSE

Es ertönt auch ein akustisches Signal.


Reifendruck-Überwachung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Reifendruckwerte speichern und Infotainmentanzeige _____ 191

Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur System) überwacht den Reifendruck während der Fahrt.

Bei einer Änderung des Reifendruckes leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal.

Informationen zur Vorgehensweise bei der Anzeige einer Änderung des Reifendruckes » [Seite 37](#).

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind.

! ACHTUNG

- Für die korrekten Reifendrucke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifendruck ist regelmäßig zu prüfen » [Seite 226](#).
- Das System kann bei sehr schnellem Reifendruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.

Reifendruckwerte speichern und Infotainmentanzeige







Abb. 218
Taste für Speicherung der Druckwerte / Beispiel der Displayanzeige: das System weist auf eine Reifendruckänderung vorn links hin

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 191.

Vorgehensweise bei der Abspeicherung der Reifendruckwerte


- Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- Die Zündung einschalten.

- › Das Infotainment einschalten.
- › Die Taste  im Infotainment und anschließend im Display nacheinander die Funktionstasten , **Fahrzeugstatus** betätigen.
- › Mithilfe der Funktionstasten  den Menüpunkt *Reifenkontrollanzeige* wählen.
- › Die Funktionstaste  **SET** » [Abb. 218](#) betätigen.

Des Weiteren den im Display angezeigten Anweisungen folgen.

Eine Meldung im Display informiert über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- › Änderung des Reifenfülldrucks.
- › Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- › Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- › Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

ACHTUNG

Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » [Seite 226](#). Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifenfülldruck keine Warnung ausgeben.

VORSICHT

Die Reifendruckwerte sind alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern, um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten.

Hinweis

Bei aufleuchtender Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument kann im Infotainment der betroffene Reifen angezeigt werden » [Abb. 218](#).

Anhängervorrichtung und Anhänger

Anhängervorrichtung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Kugelstange heraus- und einschwenken	193
Zubehör montieren	194

Wenn Ihr Fahrzeug bereits werkseitig mit einer Anhängervorrichtung oder mit einer Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgestattet ist, entspricht dieses allen technischen Anforderungen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb » [Seite 194](#).

Die maximale Anhängestützlast beträgt **90 kg**.

Die Stützlastangabe auf dem Typschild der Anhängervorrichtung ist lediglich ein Prüfwert der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogene Angabe ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

ACHTUNG

- Ist die Anhängervorrichtung beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht verwendet werden.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhängervorrichtung vornehmen.

Hinweis

- Das Fahrzeug mittels der Anhängervorrichtung abschleppen » [Seite 243](#).
- Wird die Anhängervorrichtung komplett ausgebaut, dann muss diese unbedingt durch die Original-Verstärkung des hinteren Stoßfängers ersetzt werden, deren Bestandteil auch eine Aufnahme für die Abschleppöse ist.

Kugelstange heraus- und einschwenken



B3V-0122

Abb. 219 Kugelstange: heraus-/einschwenken

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 192.**

Die Kugelstange befindet sich im hinteren Stoßfänger des Fahrzeugs.

Neben dem Griff **A** » Abb. 219 befindet sich eine Kontrollleuchte, die anzeigt, ob die Kugelstange verrastet - leuchtet grün, bzw. nicht verrastet ist - blinkt rot.

Kugelstange herausschwenken

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Am Griff **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 219 » !.

Die Kugelstange schwenkt in Pfeilrichtung **2** heraus und die Kontrollleuchte neben dem Griff **blinkt rot**.

- Den Griff **A** langsam wieder einfahren lassen » !.
- Die Kugelstange in Pfeilrichtung **2** drücken, bis diese hörbar einrastet.

Die Kontrollleuchte neben dem Griff **leuchtet grün**.

Kugelstange einschwenken

✓ Der Anhänger muss von der Kugelstange abgekuppelt werden.

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Am Griff **A** in Pfeilrichtung **1** ziehen » Abb. 219.

Die Kugelstange wird entriegelt und die Kontrollleuchte neben dem Griff **blinkt rot**.

- Den Griff **A** langsam wieder einfahren lassen » !.
- Die Kugelstange in den Stoßfänger in Pfeilrichtung **3** einschwenken, bis diese hörbar einrastet.

Die Kontrollleuchte neben dem Griff **leuchtet grün**.

Verrastung prüfen

Vor jeder Fahrt mit herausgeschwenkter Kugelstange ist zu prüfen, ob die Kontrollleuchte grün leuchtet.

Bei unkorrekt verrasteter Kugelstange blinkt die Kontrollleuchte rot, nach dem Einschalten der Zündung ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments erscheint die folgende Meldung.

⚠ **Anhängerkupplung prüfen!**

Ⓢ **ANHÄNGERKUPPLUNG PRÜFEN**

! ACHTUNG

- Mit der Anhängervorrichtung vorsichtig umgehen - es besteht Verletzungsgefahr.
- Die Anhängervorrichtung nicht verwenden, solange die Kontrollleuchte nicht grün leuchtet.
- Lässt sich die Kugelstange nicht korrekt verrasten, dann diese nicht verwenden und von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Griff **A** nicht manipulieren, solange ein Anhänger an der Kugelstange angekuppelt ist.
- Bei nicht verwendeter Anhängervorrichtung die Kugelstange stets in den Stoßfänger einschwenken.

! VORSICHT

- Immer prüfen, ob der Griff **A** korrekt in der Ausgangsstellung sitzt.
- Mit der Anhängervorrichtung vorsichtig umgehen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Schwenkmechanismus.

Zubehör montieren

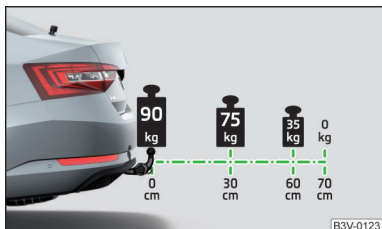


Abb. 220
Darstellung des maximal zulässigen Überstands des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung und des zulässigen Gesamtgewichts des Zubehörs inkl. der Belastung in Abhängigkeit der Ladungsschwerpunktlage

Lesen und beachten Sie zuerst **A** auf Seite 192.

Auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung kann ein Zubehör (z. B. Fahrradträger) montiert werden.

Bei Verwendung dieses Zubehörs ist der maximal zulässige Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung sowie das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung zu beachten.

Der maximal zulässige Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung beträgt 70 cm » Abb. 220.

Das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung ändert sich mit zunehmendem Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung.

Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf	Zulässiges Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung
0 cm	90 kg
30 cm	75 kg
60 cm	35 kg
70 cm	0 kg

! ACHTUNG

- Das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung niemals überschreiten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Anhängervorrichtung.
- Den zulässigen Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung niemals überschreiten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Anhängervorrichtung.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Zubehör aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Anhänger

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Anhänger an- und abkuppeln	194
Anhänger beladen	195
Anhängerbetrieb	196
Diebstahlwarnanlage	196

Der Anhänger kann am Kugelkopf der Anhängervorrichtung angekuppelt werden.

Anhänger an- und abkuppeln

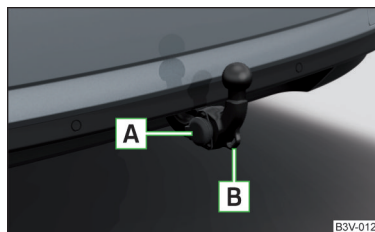


Abb. 221
Gehäuse der 13-poligen Steckdose, Sicherungsöse

An- und abkuppeln

- Die Kugelstange herausschwenken » Seite 193.
- Den Anhänger auf den Kugelkopf stecken.
- Den Stecker des Anhängerkabels in die 13-polige Steckdose **A** » Abb. 221 einstecken.

Wenn der zu ziehende Anhänger über einen 7-poligen Stecker verfügt, kann zur elektrischen Verbindung ein entsprechender Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör verwendet werden.

- Das Abreißseil des Anhängers an der Sicherungsöse **B** einhängen.

Das Abreißseil des Anhängers muss in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt u. Ä.) durchhängen.

Das **Abkuppeln** erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Außenspiegel

Wenn man den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln übersehen kann, sollte man zusätzliche Außenspiegel anbringen lassen. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden.

Die Scheinwerfereinstellung mit dem Drehregler für Leuchtweitenregulierung anpassen » [Seite 70](#), *Bedienung der Lichtfunktion*¹⁾.

Stromversorgung des Anhängerstromnetzes

Bei der elektrischen Verbindung zwischen Fahrzeug und Anhänger wird das Anhängerstromnetz vom Fahrzeug mit Strom versorgt.

Die Stromversorgung funktioniert bei ein- sowie ausgeschalteter Zündung.

Bei ausgeschalteter Zündung wird die Batterie des Zugfahrzeugs durch eingeschaltete Verbraucher entladen.

Bei geringem Ladezustand der Fahrzeugbatterie wird die Stromversorgung des Anhängerstromnetzes unterbrochen.

! ACHTUNG

- Eine falsch angeschlossene Anhängerelektroinstallation kann zu Unfällen bzw. schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten durch Stromquellen verbinden.
- Nach dem Ankuppeln des Anhängers und dem Anschließen der Steckdose sind die Anhängerrückleuchten auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden!

! VORSICHT

Eine falsch angeschlossene Anhängerelektroinstallation kann zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik führen.

i Hinweis

- Die Gesamtleistungsaufnahme sämtlicher am Anhängerstromnetz angeschlossener Verbraucher darf maximal ca. 350 Watt betragen.
- Den Kugelkopf der Anhängervorrichtung ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Anhänger beladen

Verteilung der Ladung

Die Ladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängerachse befinden. Die Gegenstände gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders langsam.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » [Seite 226](#).

Anhängelast und Gespanngewicht

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden » [Seite 257](#), *Technische Daten*.

Das aufgeführte maximal zulässige Gespanngewicht gilt nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das zulässige Gewicht des Anhängers nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Eine unbefestigte Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

¹⁾ Gilt nicht für Fahrzeuge mit Xenon-Scheinwerfern.

Anhängerbetrieb

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 100 km/h fahren, wenn das Zugfahrzeug ein Pkw der Klasse M1 ist.

Sicherheitshalber mit dem Anhänger nicht schneller als 80 km/h fahren, wenn das Zugfahrzeug ein Lkw der Klasse N1 ist.

Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.

Bremsen

Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

! ACHTUNG

Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.

! VORSICHT

Bei häufigem Anhängerbetrieb ist das Fahrzeug auch zwischen den Service-Terminen prüfen zu lassen.

Diebstahlwarnanlage

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird » [Seite 60](#).

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers in die Diebstahlwarnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.

- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist verriegelt und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv.

! VORSICHT

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Betriebshinweise

Pflege und Wartung

Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen	197
Gesetzliche Prüfungen	197
ŠKODA Servicepartner	198
Die ŠKODA Original Teile	198
Das ŠKODA Original Zubehör	198
Spoiler	199
Komponentenschutz	199
Airbags	200
Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	201

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO a.s. sind bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug wird nach den durchgeführten Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen den gültigen Vorschriften der StVO entsprechen.

Vor dem Kauf von Zubehör, Teilen oder vor der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug sollte stets eine Beratung mit einem ŠKODA Partner erfolgen » Seite 198.

ACHTUNG

- Arbeiten an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - es besteht Unfallgefahr!
- Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann erheblich gefährdet sein und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen.

Umwelthinweis

Technische Unterlagen über am Fahrzeug vorgenommene Änderungen sind aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird eine umweltgerechte Fahrzeugverwertung sichergestellt.

Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung des Herstellers entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen » *Serviceplan*.
- Der ŠKODA Partner übernimmt keine Haftung für Produkte, die von ŠKODA AUTO a.s. nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile können bei einem ŠKODA Partner erworben werden, der auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführt.

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 197.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden.

Es handelt sich bspw. um den Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.

Gesetzliche Prüfungen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 197.

In vielen Ländern bestehen gesetzliche Auflagen, die Betriebs- und Verkehrssicherheit und/oder Abgasbeschaffenheit des Fahrzeugs in bestimmten Abständen prüfen zu lassen. Diese Prüfungen können Werkstätten oder Prüfstationen durchführen, die vom Gesetzgeber dafür bestimmt wurden. ▶

Die ŠKODA Servicepartner sind über die gesetzlich notwendigen Prüfungen informiert und bereiten das Fahrzeug auf Wunsch im Rahmen eines Service auf die Prüfungen vor bzw. sorgen für deren Durchführung. Die Fachbetriebe können bei Kundenwunsch die festgelegten Prüfungen direkt vornehmen, wenn diese selbst für eine solche Durchführung bestimmt sind. Das spart Ihnen Zeit und Geld.

Auch wenn Sie für die Vorbereitung auf eine gesetzlich notwendige Prüfung Ihr Fahrzeug selbst bei einem amtlich anerkannten Sachverständigen zur Prüfung vorführen wollen, empfehlen wir Ihnen, vorher den Service-Berater Ihres ŠKODA Servicepartners hinzu zu ziehen.

Dieser Service-Berater teilt Ihnen mit, auf welche Punkte Sie nach seiner Einschätzung achten müssen, damit Ihr Fahrzeug die technische Prüfung möglichst fehlerfrei besteht. So verhindern Sie zusätzliche Ausgaben in Verbindung mit einer eventuellen Nachuntersuchung.

ŠKODA Servicepartner

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 197.**

Die ŠKODA Servicepartner sind mit modernen, speziell entwickelten Werkzeugen und Geräten ausgestattet. Hier arbeitet gut geschultes Fachpersonal, das bei Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen auf ein umfangreiches Sortiment an ŠKODA Original Teilen und ŠKODA Original Zubehör zurückgreifen kann.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den neuesten Richtlinien und Anweisungen von ŠKODA AUTO a.s. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Die ŠKODA Servicepartner sind somit ausreichend vorbereitet, Ihr Fahrzeug zu betreuen und Qualitätsarbeit zu leisten. Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 197.**

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO a.s. freigegeben und genehmigt. Sie entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den Vorschriften von ŠKODA AUTO a.s. und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Bauteilen identisch.

Bei diesen Produkten steht ŠKODA AUTO a.s. für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein. Darum empfehlen wir, nur ŠKODA Original Teile zu verwenden.

ŠKODA AUTO a.s. versorgt den Markt mit einem kompletten Sortiment an ŠKODA Original Teilen - nicht nur solange ein bestimmtes Modell produziert wird, sondern mindestens 15 Jahre nach Auslauf der Serienproduktion wird der Markt mit den Verschleißteilen und mindestens 10 Jahre mit allen anderen Fahrzeugteilen beliefert.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für diese Teile aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Karosserie-Instandsetzungen

ŠKODA Fahrzeug sind so konstruiert, dass im Schadensfall an der Karosserie nur die Teile ersetzt werden müssen, die auch wirklich beschädigt sind.

Bevor Sie sich aber entscheiden, beschädigte Karosserieteile ersetzen zu lassen, sollten Sie einen Fachbetrieb fragen, ob die Teile auch repariert werden können. Denn Reparaturen an Karosserieteilen sind in der Regel günstiger.

Das ŠKODA Original Zubehör

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 197.**

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten.

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO a.s. für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr ▶

Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich in einzelnen Fällen um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden.

Alle Zubehörprodukte durchlaufen einen anspruchsvollen Prozess in den Bereichen der technischen Entwicklung (technische Prüfungen) und der Qualitätsbeobachtung (Kundenprüfungen), und nur wenn alle Prüfungen positiv sind, wird das Produkt zum ŠKODA Original Zubehör.

Zum Angebot des ŠKODA Original Zubehörs gehört auch die qualifizierte Beratung und, auf Kundenwunsch, auch die fachgerechte Montage.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für dieses Zubehör aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Darüber hinaus erhalten Sie bei den ŠKODA Servicepartnern selbstverständlich auch die zur Fahrzeugpflege erforderlichen Mittel und alle Teile, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, wie z. B. Reifen, Batterien, Glühlampen und Wischerblätter.

I Hinweis

Das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. genehmigte Zubehör wird mittels der ŠKODA Partner in allen Ländern, in denen die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. über ein Vertriebs- bzw. Kundendienstnetz verfügt, angeboten. Dieses erfolgt insbesondere in der Form eines gedruckten Katalogs des ŠKODA Original Zubehörs, in der Form eigenständiger gedruckter Prospekte bzw. in der Form von Angeboten des ŠKODA Original Zubehörs auf den Internetseiten der ŠKODA Partner.

Spoiler

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 197.**

Ist Ihr Neufahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- Aus Sicherheitsgründen ist es notwendig, dass das Fahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem zugehörigen Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet ist.
- Ein solcher Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Gepäckraumklappe oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, den Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern empfehlen wir Ihnen, mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.

ACHTUNG

- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremsen nicht beeinträchtigt wird. Es könnte zum Überhitzen der vorderen Bremsen kommen, dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Komponentenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 197.**

Einige elektronische Fahrzeugkomponenten (z. B. das Kombi-Instrument) sind werkseitig mit einem Komponentenschutz ausgestattet. ▶

Der Komponentenschutz wurde als Schutzmechanismus für die folgenden Situationen entwickelt.

- Die Funktionseinschränkung von werkseitig oder werkstattseitig verbauten elektronischen Bauteilen nach dem Einbau in ein anderes Fahrzeug (z. B. nach einem Diebstahl).
- Die Funktionseinschränkung von außerhalb des Fahrzeugs betriebenen elektronischen Bauteilen.
- Die Möglichkeit eines legitimen Einbaus oder Wechsels von elektronischen Bauteilen bei Reparaturen in einem Fachbetrieb.

Der aktivierte Komponentenschutz kann sich durch Funktionseinschränkungen des jeweiligen elektronischen Bauteils auswirken. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Airbags

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 197.**

! ACHTUNG

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbag-Systems verändern - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!

! ACHTUNG

- Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recyclingprozess stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals beschädigte Airbagteile im Fahrzeug einbauen. Die Airbags können dann im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.

! ACHTUNG

- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
- Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen wegen anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkrad ausbauen) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.
- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

! ACHTUNG

- Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und deren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.
- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen fahren.
 - Niemals fahren, wenn Teile von der inneren Türverkleidung entfernt und die davon hinterlassenen Öffnungen nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden.
 - Niemals fahren, wenn Lautsprecher in den Türen entfernt wurden, es sei denn, die Lautsprecheröffnungen sind ordnungsgemäß verschlossen worden.
 - Immer sicherstellen, dass Öffnungen abgedeckt oder ausgefüllt werden, wenn zusätzliche Lautsprecher oder sonstige Ausstattungsteile in die inneren Türverkleidungen eingebaut werden.

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 197.**

ŠKODA stellt sich den Anforderungen an die Marke und an deren Produkte hinsichtlich des Schutzes der Umwelt und der Schonung von Ressourcen. Alle neuen ŠKODA-Fahrzeuge sind zu 95 % verwertbar und können grundsätzlich kostenfrei¹⁾ zurückgegeben werden.

In vielen Ländern werden flächendeckende Rücknahmesysteme aufgebaut, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen. Nach der Rückgabe erhalten Sie eine Bestätigung, die eine umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie in einem Fachbetrieb.

Fahrzeug waschen

📖 **Einleitung zum Thema**

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Waschen von Hand	201
Automatische Waschanlagen	202
Waschen mit Hochdruckreiniger	202

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges** Waschen.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Lack haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die **Fahrzeugunterseite** gründlich zu reinigen.

ACHTUNG

Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Umwelthinweis

Das Fahrzeug nur auf dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen.

Waschen von Hand

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 201.**

Den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und diesen so gut wie möglich abspülen.

Das Fahrzeug mit einem weichen **Waschschwamm** oder einem **Waschhandschuh** reinigen. Dabei von oben nach unten arbeiten - beginnend mit dem Dach.

Für eine hartnäckige Verschmutzung sind speziell dazu bestimmte Mittel zu verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem Fensterleder trocknen.

ACHTUNG




Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Abgasanlage, die Radabdeckungen oder die Innenseite der Radkästen gewaschen werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

VORSICHT

- Die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck reinigen.
- Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.

¹⁾ Vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Automatische Waschanlagen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 201.**

Vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile, z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne u. Ä., befinden - dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Lippen der Scheibenwischergummis mit speziell dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

VORSICHT

Vor dem Durchfahren einer Waschanlage die Außenspiegel anklappen - es besteht Beschädigungsgefahr.

Waschen mit Hochdruckreiniger

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 201.**

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**.

Genügend großen Abstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten.

VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug im Winter gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens.
- Die Sensoren der Einparkhilfe dürfen nur kurzzeitig besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Bei der Fahrzeugwäsche den Wasserstrahl nicht direkt auf die schwenkbare Kugelstange oder die Anhängersteckdose richten - es besteht die Gefahr der Dichtungsbeschädigung oder des Herauswaschens des Schmierfetts.

Hinweis

Siehe auch Fahrzeug mit Dekorations- und Schutzfolien mit Hochdruckreiniger waschen » [Seite 204](#).

Fahrzeug außen pflegen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeuglack	203
Kunststoffteile	203
Gummidichtungen	203
Chromteile und eloxierte Teile	203
Dekorations- und Schutzfolien	204
Fensterscheiben und Außenspiegel	204
Scheinwerfergläser	205
Kameralinse	205
Türschließzylinder	205
Hohlraumkonservierung	205
Wagenheber	205
Räder	206
Unterbodenschutz	206
Scheibenwischerblätter	206

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Abgasanlage, die Radabdeckungen oder die Innenseite der Radkästen gereinigt werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.




Umwelthinweis

Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Pflege der Außenseite Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Pflege des Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Fahrzeuglack

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 202.**

Konservieren

Eine gründliche Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden.

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden.

Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Waschkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren.

Polieren

Wenn der Fahrzeuglack unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren empfehlenswert.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

VORSICHT

- Lackschäden sind unverzüglich ausbessern zu lassen.
- Niemals Wachs auf die Scheiben auftragen.
- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzern.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.
- Wenn möglich, keine Lackpflegemittel auf Karosseriefächen auftragen, die mit Türdichtungen und Fensterführungen in Berührung kommen.

Kunststoffteile

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 202.**

Kunststoffteile mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls die Kunststoffteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

VORSICHT

Keine Lackpflegemittel für die Kunststoffteile verwenden.

Gummidichtungen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 202.**

Alle Türdichtungen und Fensterführungen werden werkseitig mit einer farblosen Mattlackschicht gegen ein Anfrieren an lackierten Karosserieteilen sowie gegen Fahrgeräusche behandelt.

VORSICHT

- Die Türdichtungen und Fensterführungen mit **keinerlei** Mitteln behandeln.
- Durch eine zusätzliche Behandlung der Dichtungen kann der Schutzlack angegriffen werden und es können Fahrgeräusche auftreten.

Chromteile und eloxierte Teile

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 202.**

Die Chromteile und eloxierte Teile zuerst mit einem feuchten Tuch reinigen und danach mit einem weichen trockenen Tuch polieren. ▶

Falls die Teile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Pflegemittel zu verwenden.

! VORSICHT

- Die Chromteile und eloxierte Teile nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzern.
- Für diese Teile niemals aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht Beschädigungsgefahr.

Dekorations- und Schutzfolien

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 202.

Die Folien mit einer schwachen Seifenlösung und sauberem, warmem Wasser abwaschen.

Für das Hochdruckwaschen des Fahrzeugs sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- Der Mindestabstand zwischen der Düse und Fahrzeugkarosserie sollte 50 cm betragen.
- Senkrecht auf die Folienoberfläche zuhalten.
- Die maximale Wassertemperatur beträgt 50 °C.
- Der maximale Wasserdruck beträgt 80 bar.

! VORSICHT

- Für die mit Folien beklebten Flächen niemals aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
- Für die mit Folien beklebten Flächen niemals verschmutzte Tücher oder Schwämme verwenden - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.
- In den Wintermonaten sollte zum Entfernen von Eis und Schnee von den mit Folien beklebten Flächen kein Eiskratzer verwendet werden. Angefrorene Schneeschichten bzw. Eis auch nicht mittels anderer Gegenstände entfernen - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.

Fensterscheiben und Außenspiegel



Abb. 222
Tankklappe: Eiskratzer abnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 202.

Schnee und Eis entfernen

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden.

Der Eiskratzer kann sich auf der Innenseite der Tankklappe befinden.

- Die Tankklappe öffnen.
- Den Eiskratzer in Pfeilrichtung herauschieben » [Abb. 222](#).

Scheiben reinigen

Die Fensterscheiben mit klarem Wasser regelmäßig auch von innen reinigen.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

! VORSICHT

Hinweise zum Entfernen von Schnee und Eis

- Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollte der Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegt, sondern nur in eine Richtung geschoben werden.
- Schnee oder Eis von den Scheiben und Spiegeln, die durch groben Schmutz, z. B. Feinkies, Sand, Streusalz, verschmutzt sind, nicht entfernen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Scheiben- bzw. Spiegeloberfläche.
- Schnee oder Eis von Glasteilen nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen - es besteht die Gefahr der Rissbildung im Glas.
- Darauf achten, dass beim Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben die am Fahrzeug werkseitig angebrachten Aufkleber nicht beschädigt werden. ▶

! VORSICHT

Hinweise zum Reinigen von Scheiben

- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen oder ätzenden und säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Heizfäden oder Scheibenantenne.
- Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche kein Fensterleder verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet worden ist. Die Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

Scheinwerfergläser

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 202.

Die vorderen Scheinwerfergläser aus Kunststoff mit sauberem, warmem Wasser und Seife reinigen.

! VORSICHT

- Die Scheinwerfer **niemals** trocken abwischen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Schutzlaks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.
- Für die Reinigung der Gläser keine scharfen Gegenstände verwenden - es besteht die Beschädigungsgefahr des Schutzlaks und der nachfolgenden Rissbildung an den Scheinwerfergläsern.
- Für die Reinigung der Gläser keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden - es besteht die Beschädigungsgefahr der Scheinwerfergläser.

Kameralinse

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 202.

Die Linse der Rückfahrkamera zuerst mit sauberem Wasser anfeuchten und anschließend mit trockenem Tuch trocknen.

Den Schnee mit einem Handfeger und das Eis mit dazu speziell bestimmten Entfrostmitteln von der Linse entfernen.

! VORSICHT

- Schnee oder Eis auf der Linse nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Linse.
- Zum Reinigen der Linse niemals Reinigungsmittel mit Schleifwirkung verwenden.
- Zum Reinigen der Linse niemals Druckwasser oder Dampfstrahl verwenden.

Türschließzylinder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 202.

Zur Enteisung von Türschließzylindern sind speziell dazu bestimmte Produkte zu verwenden.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt - es besteht die Gefahr des Einfrierens des Schließzylinders!

Hohlraumkonservierung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 202.

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.

Die Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

! ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs die Sicherheitsvorschriften beachten - es besteht Brandgefahr!

Wagenheber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 202.

Der Wagenheber ist wartungsfrei.

Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren.

Räder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 202.

Felgen

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche ebenfalls die Felgen gründlich waschen.

Streusalz und Bremsabrieb regelmäßig beseitigen, sonst wird das Felgenmaterial angegriffen.

Leichtmetallfelgen

Nach dem gründlichen Waschen die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder behandeln.

Zur Behandlung der Felgen keine Mittel verwenden, die Lackschäden an den Felgen verursachen könnten.

! VORSICHT

- Eine Beschädigung der Lackschicht an den Felgen ist unverzüglich ausbessern zu lassen.
- Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.

Unterbodenschutz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 202.

Die Fahrzeugunterseite ist bereits werkseitig gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Im Fahrbetrieb sind Beschädigungen der Schutzschicht nicht auszuschließen.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

! ACHTUNG

Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter oder Hitzeschilder verwenden. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden - es besteht Brandgefahr!

Scheibenwischerblätter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 202.

Die Scheibenwischerblätter regelmäßig mit einem Scheibenreiniger säubern. Bei starker Verschmutzung, z. B. Insektenreste, sind die Scheibenwischerblätter mit einem Schwamm oder Tuch zu reinigen.

Die Scheibenwischerblätter können z. B. durch Wachsrückstände von automatischen Waschanlagen verschmutzt sein.

Innenraum pflegen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Naturleder	207
Kunstleder, Stoffe und Alcantara®	207
Sitzbezüge	208
Sicherheitsgurte	208

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.

! VORSICHT

- Ihre Kleidung unbedingt auf Farbechtheit prüfen, um Beschädigungen oder sichtbare Verfärbungen am Stoff (Leder), Verkleidungen und Bekleidungstextilien zu vermeiden.
- Frische Flecken, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw., vom Stoff (Leder), den Verkleidungen und Bekleidungstextilien möglichst umgehend entfernen. ▶

- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Schalttafel.
- Keine Aufkleber auf die Heizfäden oder Scheibenantenne kleben - es besteht Beschädigungsgefahr.
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Verkleidungsoberfläche.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.
- Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auftragen.




Umweltthema

Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

Hinweis


Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Naturleder

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 206.**

Das Leder bedarf, abhängig von der Beanspruchung, einer regelmäßigen Reinigung und Pflege.

Staub und Schmutz in Poren und Falten verursachen Scheuerschäden auf der Oberfläche und führen zur vorzeitigen Versprödung der Lederoberfläche. Deshalb sind diese **regelmäßig in kurzen Abständen** mit einem Tuch oder Staubsauger zu entfernen.

Verschmutzte Lederflächen mit einem mit Wasser leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wollappen säubern und danach mit einem trockenen Lappen abtrocknen » .

Stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen, getränkt mit einer milden Seifenlösung (2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter Wasser) reinigen.

Zum **Entfernen von Flecken** speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Das Leder in regelmäßigen Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel behandeln und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden.



VORSICHT

- Es ist zu beachten, dass das Leder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert! Das Leder würde dann mürbe oder rissig werden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder durch Abdecken schützen.
- Die Verwendung eines zusätzlichen mechanischen Lenkradschlösses kann Beschädigungen der Lederoberfläche des Lenkrads zur Folge haben.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbestabilität. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungstextilien.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel u. Ä., können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen oder diese beschädigen. Eine solche Beschädigung kann später nicht als eine gerechtfertigte Beanstandung anerkannt werden.

Hinweis

Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten oder Knitter) infolge der Beanspruchung der Bezüge zeigen.

Kunstleder, Stoffe und Alcantara®

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 206.**

Kunstleder

Das Kunstleder mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls das Kunstleder auf diese Weise nicht ganz sauber geworden ist, dann sind eine milde Seifenlösung oder dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden. ▶

Stoffe

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung usw. mit speziellen Reinigungsmitteln, z. B. mit Trockenschaum reinigen.

Dazu kann ein weicher Schwamm, eine Bürste oder ein handelsübliches Mikrofasertuch verwendet werden.

Zum Reinigen der Dachverkleidung nur ein Tuch und speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Knollen auf Bezugsstoffen und Stoffrückstände mit einer Bürste entfernen.

Hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen.

Alcantara®

Staub und Schmutz in Poren, Falten und Nähten können die Oberfläche durch Scheuern beschädigen. Deshalb sind diese **regelmäßig in kurzen Abständen** mit einem Tuch oder Staubsauger zu entfernen.

Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal.

! VORSICHT

- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lösungsmittel, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckentferner, Lederreiniger u. Ä. verwenden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen von Kunstleder, Stoffen bzw. Alcantara® zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Kunstleder, die Stoffe bzw. Alcantara® durch Abdecken schützen.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbechtheit. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbechtheit bei den Bekleidungstextilien.

Sitzbezüge

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 206.**

Elektrisch beheizte Sitze

Zum Reinigen der Bezüge speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel, z. B. Trockenschaum u. Ä., verwenden. » !.

Sitze ohne Sitzheizung

Die Sitzbezüge vor dem Reinigen gründlich mit einem Staubsauger absaugen.

Die Sitzbezüge mit einem feuchten Tuch oder mit speziell dazu bestimmten Reinigungsmitteln reinigen.

Eingedrückte Stellen, die auf den Bezugsstoffen durch den Alltagsgebrauch entstehen, können durch Bürsten gegen die Haarrichtung mit einer leicht angefeuchteten Bürste entfernt werden.

Immer alle Bezugssteile behandeln, damit keine sichtbaren Ränder entstehen. Danach den Sitz vollständig trocknen lassen.

! VORSICHT

- Die Bezüge der elektrisch beheizten Sitze weder mit Wasser noch mit anderen Flüssigkeiten reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Sitzheizungssystems.
- Staub von den Sitzbezügen regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.
- Elektrisch beheizte Sitze dürfen nicht durch das Einschalten der Heizung getrocknet werden.
- Nicht auf nassen Sitzen sitzen - es besteht die Verformungsgefahr der Bezüge.
- Die Sitze immer „von Naht zu Naht“ reinigen.

Sicherheitsgurte

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 206.**

Verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge waschen.

Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen.

! ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.
- Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig getrocknet sein.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Benzin und Diesel tanken	209
Bleifreies Benzin	210
Dieseldiesellost	211

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » [Abb. 223](#) auf Seite 209.

⚠️ ACHTUNG

- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Kraftstoffhandhabung beachten.
- Die Hinweise zur Bedienung der Betankungsanlage sind stets zu beachten.
- Beim Tanken nicht rauchen und kein Mobiltelefon verwenden.
- Die Kraftstoffe bzw. die Kraftstoffdämpfe sind explosiv - es besteht Lebensgefahr!

⚠️ VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Teile des Motors sowie der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Erfolgte der Fahrzeugkauf nicht im Land des vorgesehenen Fahrzeugbetriebs, dann ist die Information zu prüfen, ob im Land des Fahrzeugbetriebs der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird. Es ist eventuell zu prüfen, ob der Hersteller im zugehörigen Land nicht einen anderen Kraftstoff für den Fahrzeugbetrieb vorschreibt. Wenn kein vorgeschriebener Kraftstoff zur Verfügung steht, dann ist zu prüfen, ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Benzin und Diesel tanken



Abb. 223 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken

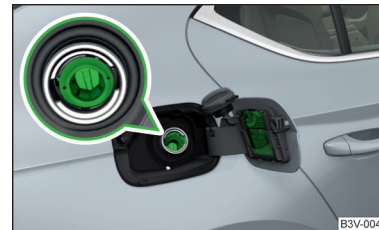


Abb. 224 Kraftstoffzufuhrstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 209.

Das Tanken kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug ist entriegelt.
- ✓ Der Motor und die Zündung sind ausgeschaltet.
- ✓ Die Standheizung und -lüftung ist ausgeschaltet » [Seite 130](#).

- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken » [Abb. 223](#).
- Die Klappe in Pfeilrichtung **2** aufklappen.
- Den Tankverschluss in Pfeilrichtung **3** drehen.
- Den Tankverschluss abnehmen und in die Aussparung an der Tankklappe in Pfeilrichtung **4** stecken.
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffzufuhrstutzen bis zum Anschlag stecken und betanken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll » **!** ▶

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss auf den Kraftstoffeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung [3] bis zum sicheren Einrasten drehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese einrastet.

Prüfen, ob die Tankklappe sicher eingerastet ist.

Falschbetankungsschutz bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren

Der Kraftstoffeinfüllstutzen bei Fahrzeugen mit Dieselmotoren kann mit einem Falschbetankungsschutz ausgestattet werden » Abb. 224. Dieser Schutz ermöglicht es, beim Tanken nur eine Dieselpapfpistole zu verwenden.

Sollte die Dieselpapfpistole nicht korrekt im Kraftstoffeinfüllstutzen sitzen, muss diese mit leichtem Druck bis zum korrekten Einschleiben hin und her bewegt werden.

! ACHTUNG

Hinweise zum Betanken des Reservekanisters

- Den Reservekanister niemals im Fahrzeug betanken.
- Den Reservekanister niemals auf das Fahrzeug stellen.
- Den Reservekanister stets auf den Boden stellen.
- Sollte ein Reservekanister mitgeführt werden, sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte dieser beschädigt werden und anschließend Kraftstoff austreten - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll. Das Betanken nicht fortsetzen.
- Wenn der Kraftstoff aus dem Reservekanister eingefüllt wird, dann langsam und vorsichtig vorgehen - es besteht die Verunreinigungsgefahr der Karosserie.
- Der Durchmesser der Dieselpapfpistole kann in einigen Ländern mit dem der Benzinpapfpistole identisch sein. Bei Fahrten in diesen Ländern ist der Falschbetankungsschutz durch einen Fachbetrieb ausbauen zu lassen.

i Hinweis

Der Tankinhalt beträgt etwa **66 Liter**, davon etwa **6 Liter** als Reserve.

Bleifreies Benzin

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben.

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 209.**

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin**, das der Norm **EN 228¹⁾** entspricht, betrieben werden.

Alle Benzinmotoren können mit Benzin mit einem Gehalt von **maximal 10 % Bioethanol (E10)** betrieben werden.

Bleifreies Benzin 95/min. 92 bzw. 93 RON/ROZ

Wir empfehlen, bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95** ROZ zu verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **92** bzw. **93** ROZ verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Bleifreies Benzin min. 95 RON/ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95** ROZ oder höher verwenden.

Im **Notfall** kann Benzin mit der Oktanzahl **91, 92** bzw. **93** ROZ getankt werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch. Die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen » !.

Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

Bleifreies Benzin 98/(95) RON/ROZ

Wir empfehlen, bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98** ROZ oder höher zu verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **95** ROZ verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Im **Notfall** kann Benzin mit der Oktanzahl **91, 92** bzw. **93** ROZ getankt werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch. Die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und minimaler Motorbelastung fortsetzen » !.

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.

Kraftstoffzusätze (Additive)

Das bleifreie Benzin gemäß der Norm EN 228¹⁾ erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Kraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung mit Benzin, das der Norm nicht entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile der Abgasanlage führen.
- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten. Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile.

! VORSICHT

- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, nicht mit hohen Motordrehzahlen fahren. Eine große Motorbelastung kann die Motorteile schwer beschädigen.
- Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91** ROZ darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, es besteht die Gefahr eines Motorschadens.

! VORSICHT

Es dürfen auf keinen Fall Kraftstoffzusätze mit Metallanteilen verwendet werden, vor allem nicht mit Mangan- und Eisengehalt. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage.

! VORSICHT

Es dürfen keine Kraftstoffe mit Metallanteilen, z. B. LRP (lead replacement petrol), verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage.

i Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **95/min 92 bzw. 93** ROZ bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95** ROZ weder eine merkbare Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **min. 95** ROZ kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95** ROZ zu einer Leistungssteigerung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Diesekraftstoff

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben.

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **! und **!** auf Seite 209.**

Das Fahrzeug kann nur mit **Diesekraftstoff**, der der Norm **EN 590²⁾** entspricht, betrieben werden.

Alle Dieselmotoren können mit dem Diesekraftstoff mit einem Gehalt von **maximal 7 % Biodiesel (B7)³⁾** betrieben werden.

Für den Markt **Indien** gilt, dass das Fahrzeug nur mit **Diesekraftstoff** betrieben werden kann, welcher der Norm **IS 1460/Bharat IV** entspricht. Steht kein Diesekraftstoff zur Verfügung, der dieser Norm entspricht, kann im Notfall Diesekraftstoff gemäß der Norm **IS 1460/Bharat III** getankt werden.

Winterbetrieb - Winterdiesel

In der kalten Jahreszeit den „Winterdiesel“ verwenden, der noch bei **-20 °C** voll betriebsfähig ist.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Diesekraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten aufweisen. Die **ŠKODA** Partner und die Tankstellen des jeweiligen Landes geben Ihnen Auskunft über die landesüblichen Diesekraftstoffe. ▶

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

²⁾ In Deutschland auch DIN 51628, in Österreich ÖNORM C 1590, in Russland GOST R 52368-2005 / EN 590:2004.

³⁾ In Deutschland gemäß der Norm DIN 52638, in Österreich ÖNORM C 1590, in Frankreich EN 590.

Kraftstofffiltervorwärmung

Das Fahrzeug ist mit einer Kraftstofffilter-Vorwärmanlage ausgerüstet. Aus diesem Grund ist die Betriebszuverlässigkeit des Dieseldienststoffs ungefähr bei -24 °C Umgebungstemperatur gesichert.

Dieseldienststoffzusätze (Additive)

Der Dieseldienststoff gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Dieseldienststoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung von Dieseldienststoff, der nicht der Norm entspricht, kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors und der Kraftstoff- oder Abgasanlage führen.
- Wenn ein anderer Kraftstoff als Dieseldienststoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile.
- Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorstörungen führen.

! VORSICHT

- Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biokraftstoff **RME** angepasst, deshalb darf dieser Kraftstoff nicht getankt und gefahren werden. Die Verwendung von Biokraftstoff **RME** kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Kraftstoffanlage führen.
- Dem Dieseldienststoff keine Kraftstoffzusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ (Benzin und ähnliche Mittel), beimischen. Es kann zu schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage kommen.

AdBlue® und dessen Nachbefüllung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tank und Füllstandsprüfung _____ 213
AdBlue® nachfüllen _____ 213

Um die Schadstoffemissionen bei Fahrzeugen mit Dieselmotor und dem SCR-Katalysator zu reduzieren, wird in die Abgasanlage automatisch eine Harnstofflösung - AdBlue® eingespritzt.

Bei Fahrzeugen mit dem AdBlue®-Einspritzsystem befindet sich auf der Innenseite der Tankklappe ein Hinweis bezüglich des Einbauorts des AdBlue®-Tank einfüllstutzens sowie der AdBlue®-Mindestfüllmenge, die bei zu niedrigem AdBlue®-Stand nachzufüllen ist.

AdBlue®-Verbrauch

Der AdBlue®-Verbrauch beträgt etwa 0,8 - 1,2 l/1000 km.

Der AdBlue®-Verbrauch ist von der Fahrweise, der Betriebstemperatur des Systems und von den Witterungsverhältnissen abhängig.

Hinweise zum Aufbewahren von AdBlue®

- AdBlue® nur in verschlossenen Originalbehältern und an einem sicheren Platz aufbewahren.
- Die Behälter außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Die Behälter niemals der direkten Sonneneinstrahlung und Temperaturen über 30 °C aussetzen.

Hinweise zum Reinigen

- Bei ggf. durch AdBlue® bespritzten lackierten Fahrzeugteilen, Kleidungen und Teppichen die betroffene Stelle mit einem feuchten Tuch und reichlich kaltem Wasser abwaschen.
- Eintrocknetes AdBlue® mit warmem Wasser und Schwamm entfernen.

Fehleranzeige

Bei einer Systemstörung erscheint im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  sowie die entsprechende Meldung » Seite 41.

! ACHTUNG

- AdBlue® ist eine reizende und ätzende Lösung, die die Haut, Augen und Atmungsorgane verletzen kann!
- Bei Augen- oder Hautkontakt mit AdBlue® die betroffenen Stellen sofort für mind. 15 Minuten mit Wasser abwaschen und unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
- Bei Verschlucken von AdBlue® mindestens 15 Minuten lang den Mund mit Wasser spülen und unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

! VORSICHT

- Behälter mit AdBlue® nicht permanent im Fahrzeug mitführen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Fahrzeuginnenraums.
- Niemals Wasser oder andere Zusatzstoffe dem AdBlue® beimischen. ▶

i Hinweis

- Die AdBlue®-Lösung gefriert bei einer Temperatur von -11 °C und niedriger. Das System verfügt über eine Heizung, um die Funktionsfähigkeit bei niedrigen Temperaturen zu gewährleisten.
- Wir empfehlen, AdBlue®-Nachfüllflaschen aus den ŠKODA Original Teilen zu kaufen.
- AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA. AdBlue® ist ebenfalls als AUS 32 (Aqueous Urea Solution) oder DEF (Diesel Exhaust Fluid) bekannt.

Tank und Füllstandsprüfung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **!** auf Seite 212.


Tank

Für AdBlue® ist ein separater Tank vorhanden, dessen Einfüllstutzen **A** sich neben dem Tankverschluss befindet » Abb. 225 auf Seite 213.

Die AdBlue®-Tankfüllmenge beträgt etwa **13 Liter**.

Stand prüfen

Der AdBlue®-Stand wird automatisch überwacht.

Wenn die Fahrstrecke, die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge gefahren werden kann, auf etwa 2400 km sinkt, erscheint im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  sowie eine Aufforderung zum Nachfüllen von AdBlue®.

Im Kombi-Instrument erscheint ebenfalls eine Angabe über die minimale sowie maximale AdBlue®-Nachfüllmenge » **!**.

Sollte die Fahrstrecke, die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge gefahren werden kann, auf 0 km sinken, **dann ist kein Motorstart möglich**.

Die Fahrstrecke, die noch mit der vorhandenen AdBlue®-Tankfüllmenge gefahren werden kann, kann anhand der Fahrdaten ermittelt werden » Seite 45.

! VORSICHT

- Den AdBlue®-Tank niemals überfüllen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Fahrzeugteile!
- Den AdBlue®-Tank niemals ganz leerfahren!

AdBlue® nachfüllen

Nur AdBlue® verwenden, das der Norm ISO 22241-1 entspricht.

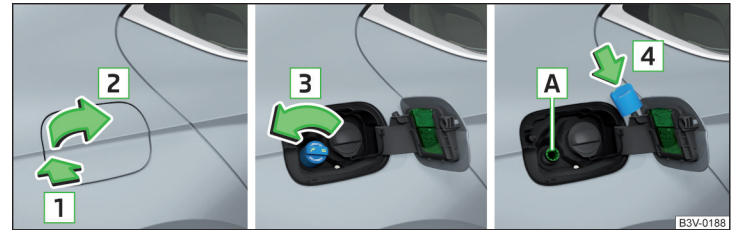


Abb. 225 Tankklappe aufklappen / Tankverschluss herausdrehen / Tankverschluss auf die Tankklappe stecken

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **!** auf Seite 212.

Beim Nachfüllen von AdBlue® ist die im Kombi-Instrument angezeigte Angabe über die minimale sowie maximale AdBlue®-Nachfüllmenge zu beachten » Seite 41.

Wir empfehlen, AdBlue® in einem Fachbetrieb nachfüllen zu lassen. Ggf. können Sie dieses selbst mittels einer Nachfüllflasche oder einer Zapfpistole an der Tankstelle nachfüllen.

Wir empfehlen, zum Nachfüllen mittels einer Nachfüllflasche Nachfüllflaschen aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Vor dem Nachfüllen

- Zum Nachfüllen von AdBlue® einen Ort mit ebenem Untergrund wählen.
- Die Zündung ausschalten.
- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 225.
- Die Klappe in Pfeilrichtung **2** aufklappen.
- Den Verschluss des AdBlue®-Tankeinfüllstutzens in Pfeilrichtung **3** drehen und in die Aussparung an der Tankklappe in Pfeilrichtung **4** stecken.

Nachfüllen

- AdBlue® durch den Stutzen **A** aus der Nachfüllflasche (laut Hinweisen auf der Nachfüllflasche) einfüllen » **!**.

oder

- AdBlue® durch den Stutzen **A** mittels der Zapfpistole einfüllen » **!**.

Nach dem Nachfüllen

- Nach dem Nachfüllen von AdBlue® den Verschluss auf den Tankeinfüllstutzen stecken und entgegen der Pfeilrichtung **3** bis zum sicheren Einrasten drehen.
- Die Tankklappe schließen, bis diese einrastet.

Vor dem Weiterfahren

- Nach dem Einfüllen von AdBlue® **nur** die Zündung einschalten und für mindestens 30 s eingeschaltet lassen, damit die Nachbefüllung vom System erkannt werden kann.

Erst danach den Motor anlassen.

! VORSICHT

Der AdBlue®-Tank ist voll, wenn kein AdBlue® mehr aus der Nachfüllflasche fließt bzw. sobald die vorschriftsmäßig bediente Zapfpistole erstmalig abschaltet. Das Nachfüllen von AdBlue® nicht fortsetzen.

Motorraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	215
Motorraumübersicht	216
Kühlerlüfter	216
Scheibenwaschanlage	216

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- oder Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

! ACHTUNG

- Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum
- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.
 - Die Parkbremse einschalten.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum

- Alle Personen, insbesondere Kinder, vom Motorraum fernhalten.
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen, solange der Motor warm ist. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor

- Insbesondere auf sich drehende Motorteile, z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter achten - es besteht Lebensgefahr!
- Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
- Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage, insbesondere an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.
- Immer darauf achten, dass sich kein Schmuck, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können - es besteht Lebensgefahr! Vor der Arbeit immer Schmuck entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen.

! ACHTUNG

Hinweise für die Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage

- Immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz trennen.
- Nicht rauchen.
- Niemals in der Nähe von offenem Feuer arbeiten.
- Immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

! ACHTUNG

- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.
- Die Betriebsflüssigkeiten in verschlossenen Original-Behältern und sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütten - es besteht Brandgefahr.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen ein Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen. Anderenfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die Folge!

🌿 Umwelthinweis

Aufgrund umweltgerechter Entsorgung der Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

i Hinweis

- Bei jeglichen Unklarheiten über die Betriebsflüssigkeiten einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Motorraumklappe öffnen und schließen



Abb. 226 Motorraumklappe öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 214.

Klappe öffnen

- Die Fahrertür öffnen.
- Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung 1 ziehen
» Abb. 226.

Vor dem Anheben der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lackschäden an der Klappe entstehen können.

- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung 2 drücken.

Die Klappe wird entriegelt.

- Die Motorraumklappe fassen und so weit anheben, bis diese durch die Gasdruckfeder offen gehalten wird.

Klappe schließen

- Die Motorraumklappe so weit nach unten ziehen, bis die Kraft der Gasdruckfeder überwunden ist.
- Die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe mit leichtem Schwung zuschlagen.

Prüfen, ob die Motorraumklappe sicher geschlossen ist, und ebenfalls prüfen, ob im Display des Kombi-Instruments ein Fahrzeug mit geöffneter Motorraumklappe nicht angezeigt wird » Seite 44.

! ACHTUNG

- Wird während der Fahrt bemerkt, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, dann sofort anhalten und die Motorraumklappe schließen - es besteht Unfallgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Motorraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

Motorraumübersicht

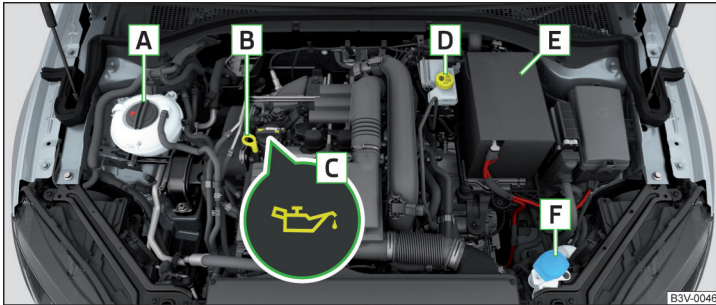


Abb. 227 Prinzipdarstellung: Motorraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 214.

Anordnung im Motorraum » Abb. 227

A Kühlmittelausgleichsbehälter	_____	219
B Motorölmesstab	_____	218
C Motoröleinfüllöffnung	_____	218
D Bremsflüssigkeitsbehälter	_____	221
E Batterie (unter einer Abdeckung)	_____	221
F Scheibenwaschwasserbehälter	_____	216

i Hinweis

Die Anordnung im Motorraum ist bei allen Benzin- und Dieselmotoren weitgehend identisch.

Kühlerlüfter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 214.

Der Kühlerlüfter wird durch einen Elektromotor angetrieben. Der Betrieb wird abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

! ACHTUNG

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Lüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Scheibenwaschanlage



Abb. 228 Scheibenwaschwasserbehälter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 214.

Je nach Motorisierung befindet sich der Scheibenwaschwasserbehälter **A** oder **B** im Motorraum des Fahrzeugs » Abb. 228.

Die Reinigungsflüssigkeit ist für die Reinigung der Front- bzw. Heckscheibe sowie der Scheinwerfer vorgesehen.

Der Inhalt des Behälters **A** beträgt ca. 3,1 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage ca. 4,7 Liter.

Der Inhalt des Behälters **B** beträgt ca. 3,7 Liter.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, der den festsitzenden Schmutz entfernt (**im Winter mit Frostschutz**).

Dem Waschwasser sollte im Winter immer Frostschutz beigemischt werden, auch wenn das Fahrzeug über beheizbare Scheibenwaschdüsen verfügt.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, kann auch Spiritus verwendet werden. Der Spiritusanteil darf dabei nicht mehr als 15 % betragen. Der Frostschutz reicht bei dieser Konzentration nur bis -5 °C.

! VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beigemischt werden.
- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dürfen dem Scheibenwaschwasser nur solche Reinigungsmittel beigemischt werden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Scheibenwaschwasserbehälter nehmen, da es sonst zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann.

Motoröl

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Spezifikation	217
Ölstand prüfen	218
Nachfüllen	218

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig - außer in extremen Klimazonen - verwendet werden kann.

Die Motoröle werden kontinuierlich weiterentwickelt. Deshalb entsprechen die Angaben in dieser Betriebsanleitung dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Die ŠKODA Servicepartner werden vom Hersteller über aktuelle Änderungen informiert. Deshalb empfehlen wir, den Ölwechsel von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Das Motoröl ist nach vorgegebenen Service-Intervallen zu wechseln » Seite 52.

! ACHTUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 214.

! VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr von schwerwiegender Beschädigung der Motorteile.

i Hinweis

- Vor einer langen Fahrt empfehlen wir Ihnen, Motoröl mit der Spezifikation entsprechend Ihrem Fahrzeug zu kaufen und mitzuführen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.
- Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, muss diese anschließend gründlich gewaschen werden.

Spezifikation

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **!** auf Seite 217.

Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,4 l/92 kW TSI	VW 503 00, VW 504 00
1,4 l/110 kW TSI	VW 504 00
1,8 l/132 kW TSI	
2,0 l/162, 206 kW TSI	

Dieselmotoren	Spezifikation
1,6 l/88 kW TDI CR	VW 507 00
2,0 l/110, 130, 140 kW TDI CR	

Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation
1,4 l/92 kW TSI	VW 501 01, VW 502 00
1,4 l/110 kW TSI	VW 502 00
1,8 l/132 kW TSI	
2,0 l/162, 206 kW TSI	

Dieselmotoren	Spezifikation
1,6 l/88 kW TDI CR	VW 507 00
2,0 l/110, 130, 140 kW TDI CR	

Bei Dieselmotoren **ohne DPF** kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden. ▶

! VORSICHT

- Im Notfall kann ein anderes Motoröl nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, darf bis zum nächsten Ölwechsel nur **max. 0,5 l** Motoröl der folgenden Spezifikationen nachgefüllt werden:
 - bei Benzinmotoren: ACEA A3/ACEA B4 oder API SN, (API SM);
 - bei Dieselmotoren: ACEA C3 oder API Cj-4.

Ölstand prüfen

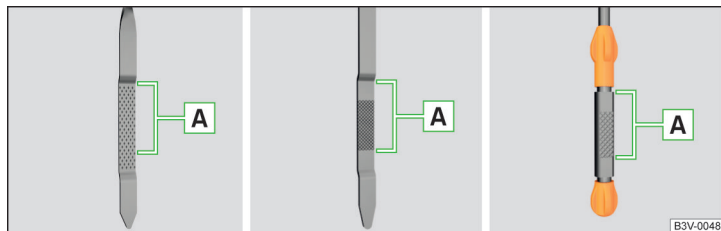


Abb. 229 Prinzipdarstellung: Ölmesstab

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 217.

Der Ölmesstab zeigt den Motorölstand an.

Ölmesstab » Abb. 229

A Der Ölstand muss in diesem Bereich liegen.

Das Öl kann geprüft und nachgefüllt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Die Motorbetriebstemperatur ist erreicht.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

- Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.
- Den Ölmesstab herausziehen.
- Den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und bis zum Anschlag wieder hineinschieben.
- Den Ölmesstab wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.
- Den Ölmesstab wieder hineinschieben.

Der Motor verbraucht etwas Öl. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen. Während der ersten 5 000 km kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Der Ölstand muss in regelmäßigen Abständen geprüft werden.

Bei zu niedrigem Ölstand erscheint im Display des Kombi-Instruments das Kontrollsymbol sowie die entsprechende Meldung » Seite 40. Möglichst bald den Ölstand über den Ölmesstab prüfen. Entsprechend Öl nachfüllen.

! VORSICHT

- Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb oder unterhalb des Bereichs **A** » Abb. 229 liegen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Motors sowie der Abgasanlage.
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich, **STOP** nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs **A**, **STOP** nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Nachfüllen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 217.

- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben » Abb. 227 auf Seite 216.
- Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » Seite 217.
- Den Ölstand prüfen » Seite 218.
- Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben.
- Den Messstab bis zum Anschlag hineinschieben.

Kühlmittel

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen	_____	219
Nachfüllen	_____	220

Das Kühlmittel sorgt für die Kühlung des Motors.

Es besteht aus Wasser und Kühlmittelzusatz mit Zusatzstoffen, die das Kühlsystem vor Korrosion schützen und Kalkansatz verhindern. ▶

Der Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel muss mind. 40 % betragen.

Der Kühlmittelzusatzanteil kann auf maximal 60 % erhöht werden.

Das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz ist bei Bedarf von einem Fachbetrieb prüfen, ggf. wiederherstellen zu lassen.

Die Bezeichnung des Kühlmittels ist auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt » **Abb. 230 auf Seite 219.**

! ACHTUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » **Seite 214.**

- Das Kühlmittel ist gesundheitsschädlich.
- Den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden.
- Die Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlflüssigkeit den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Wenn man Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen hat, dann sofort die Augen mit klarem Wasser ausspülen und schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Das Kühlmittel im Originalbehälter immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders vor Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Beim Verschlucken des Kühlmittels schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütten - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich, **!** nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens, **!** nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Den Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel niemals unter 40 % senken.

- Mehr als 60 % Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel verringert den Frostschutz sowie die Kühlwirkung.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung des Kühlsystems erheblich verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen.
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » **Abb. 230 auf Seite 219.**
- Bei einem Fehler, der zur Motorüberhitzung führt, ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen - es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Motorschäden.
- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

i Hinweis

Die Kühlmittelfüllmenge ist bei Fahrzeugen mit einer Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) um ca. 1 l größer.

Stand prüfen

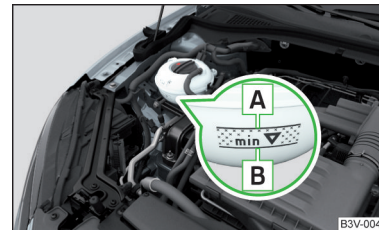


Abb. 230
Kühlmittelausgleichsbehälter

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 219.

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum.

Kühlmittelausgleichsbehälter » Abb. 230

- A** Markierung für den **höchsten** zulässigen Kühlmittelstand
- B** Markierung für den **niedrigsten** zulässigen Kühlmittelstand

Der Kühlmittelstand ist zwischen den Markierungen **A** und **B** zu halten. ▶


Das Kühlmittel kann geprüft und nachgefüllt werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Der Motor ist nicht erwärmt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

► Den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen » [Abb. 230](#).




Bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen. Der Stand kann auch über der Markierung **A** » [Abb. 230](#) liegen.


Bei zu niedrigem Kühlmittelstand erscheint im Kombi-Instrument das Kontrollsymbol  sowie die entsprechende Meldung » [Seite 40](#). Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** im Kühlsystem schließen. Es reicht nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Das Kühlsystem von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

Nachfüllen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 219.**

Im Kühlmittelausgleichsbehälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein » [Seite 219](#),  in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

- Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- Das Kühlmittel nachfüllen.
- Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser hörbar einrastet.

Falls nicht das vorgeschriebene Kühlmittel zur Verfügung steht, dann keinen anderen Zusatz einfüllen. In diesem Fall nur Wasser verwenden und das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb wiederherstellen lassen.

Nur neues Kühlmittel nachfüllen.

Bremsflüssigkeit

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:


Stand prüfen _____ 221
Spezifikation _____ 221

Der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit befindet sich im Motorraum » [Abb. 231 auf Seite 221](#).

ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 214](#).
- Keine alte Bremsflüssigkeit verwenden, die Funktion der Bremsanlage könnte beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

- Ist der Flüssigkeitsstand unter die „MIN“-Markierung abgesunken » [Abb. 231 auf Seite 221](#),  nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Die Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack.

Hinweis

- Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen eines vorgeschriebenen Inspektions-Services.
- Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Stand prüfen



Abb. 231
Bremsflüssigkeitsbehälter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 220.

Die Bremsflüssigkeit kann geprüft werden, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Fahrzeug steht auf einer waagerechten Fläche.
- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

Stand prüfen

➤ Den Bremsflüssigkeitsstand im Behälter prüfen » Abb. 231.

Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstands entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein.

Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand wird durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte **(!)** im Display des Kombi-Instruments sowie durch die entsprechende Meldung angezeigt » Seite 35.

Spezifikation

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 220.

Die Bremsflüssigkeit muss den folgenden Normen bzw. Spezifikationen entsprechen:

- VW 50114;
- FMVSS 116 DOT4.

Fahrzeugbatterie

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abdeckung aufklappen	222
Säurestand prüfen	223
Laden	223
Ersetzen	224
Ab- bzw. Anklemmen	224
Automatische Verbraucherabschaltung	225

Die Fahrzeugbatterie stellt eine Stromquelle für den Motorstart sowie für die Einspeisung von elektrischen Verbrauchern im Fahrzeug dar.

Warnsymbole auf der Fahrzeugbatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeugbatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeugbatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeugbatterie fernhalten!

! ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeugbatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Vergiftungen, Verätzungen, Explosions- oder Brandgefahren entstehen. Es müssen die allgemein gültigen Sicherheitsregeln sowie die folgenden Warnhinweise unbedingt beachtet werden.

- Die Fahrzeugbatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders von Kindern, fernhalten.
- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen - es besteht Erblindungsgefahr!
- Beim Umgang mit der Fahrzeugbatterie sind Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz zu tragen.
- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln.
- Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen.
- Die Batteriesäure ätzt Zahnschmelz und nach Hautkontakt entstehen tiefe und lange heilende Wunden.
- Bei Augenkontakt mit Batteriesäure sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen.
- Bei Verschlucken der Batteriesäure - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!

! ACHTUNG

- Auf den Umgang mit offenem Feuer und Licht ist zu verzichten.
- Auf das Rauchen und funkenauslösende Tätigkeiten ist zu verzichten.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeugbatterie verwenden - es besteht Explosionsgefahr!
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeugbatterie aufladen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Eine gefrorene Fahrzeugbatterie austauschen.
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.

! VORSICHT

- Bei unsachgemäßer Handhabung der Fahrzeugbatterie besteht Beschädigungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Wird das Fahrzeug für länger als 3-4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Die Batterieentladung kann verhindert werden, indem der Minuspol ⊖ der Batterie abgeklemmt oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufgeladen wird.

- Um die Fahrzeugbatterie vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.
- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.

Umwelthinweis

Eine ausgesonderte Fahrzeugbatterie ist ein umweltschädlicher Sonderabfall. Deshalb muss diese im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

i Hinweis

- Wir empfehlen, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Fahrzeugbatterien, die älter als 5 Jahre sind, sollte man ersetzen lassen.

Abdeckung aufklappen

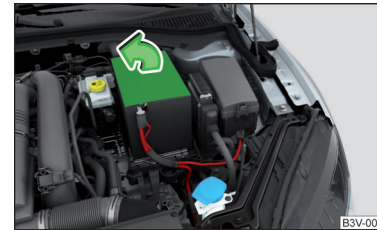


Abb. 232
Polyesterabdeckung der Fahrzeugbatterie

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 221.

Die Batterie befindet sich im Motorraum. Bei einigen Ausstattungen befindet sich diese unter einer Polyesterabdeckung » Abb. 232.

➤ Die Abdeckung der Batterie in Pfeilrichtung aufklappen.

Der Einbau der Batterieabdeckung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Säurestand prüfen

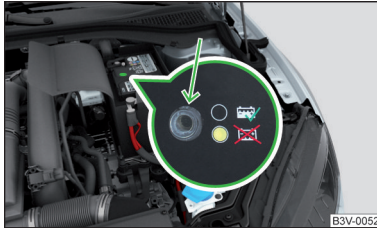


Abb. 233
Fahrzeuggatterie: Säurestands-
anzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 221.**

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeuggatterie mit einer Farbanzeige ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen.

Prüfen

Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.

Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Bei Fahrzeugg Batterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.

Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System sind mit einem Batterie-Steuergerät zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen.

- Hohe Außentemperaturen.
- Längere Alltagsfahrten.
- Nach jedem Aufladen.

Winterzeit

Die Fahrzeuggatterie hat bei niedrigen Temperaturen nur noch einen Teil der Startleistung. **Eine entladene Fahrzeuggatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.**

Wir empfehlen, die Batterie vor Beginn der Winterzeit von einem Fachbetrieb prüfen und bzw. laden zu lassen.

i Hinweis

Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektions-Ser-vice in einem Fachbetrieb geprüft.

Laden

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 221.**

Eine geladene Fahrzeuggatterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

Ein Ladevorgang kann erfolgen, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Motor ist abgestellt.
- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
- ✓ Alle Verbraucher sind ausgeschaltet.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geöffnet.

„Schnellladen“ mit hohen Stromstärken

- Beide Anschlusskabel abklemmen (erst „minus“, dann „plus“).
- Die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole klemmen (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgtem Ladevorgang: Zuerst das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts abnehmen.
- Die Anschlusskabel wieder an die Batterie klemmen (erst „plus“, dann „minus“).

Laden mit geringen Stromstärken

Beim Laden, z. B. mit einem Kleinladegerät, brauchen die Anschlusskabel der Fahrzeuggatterie nicht abgenommen zu werden.

Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeuggatterie ist ein Ladestrom von 0,1-
Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeuggatterie nicht geöffnet werden. ▶

! ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeugbatterie wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände - Stromleiter) entsteht ein Kurzschluss - es besteht die Gefahr von Batterieschäden, Explosion, Batteriebrand und Säurespritzern.
- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor jeglichen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Motor abstellen, die Zündung, alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Minuspol ⊖ abklemmen.
- Das „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse.
- Wir empfehlen, das „Schnellladen“ von Fahrzeugbatterien von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System oder der Zusatzheizung (Standheizung) darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motor-masse » Seite 240.

Ersetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 221.

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben. Der geeignete Fahrzeugbatterietyp kann in einem Fachbetrieb erworben werden.

Wir empfehlen, den Batteriewechsel in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen, bei dem die neue Fahrzeugbatterie fachgerecht eingebaut und die ursprüngliche Batterie gemäß der nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt wird.

Ab- bzw. Anklemmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 221.

Abklemmen

- Die Zündung ausschalten.
- Zuerst den Minuspol ⊖, erst danach den Pluspol ⊕ der Batterie abklemmen.

Anklemmen

- Zuerst den Pluspol ⊕, erst danach den Minuspol ⊖ der Batterie anklemmen.

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie sind die folgenden Funktionen bzw. Einrichtungen teilweise oder völlig außer Betrieb.

Funktion / Einrichtung	Inbetriebnahme
Elektrische Fensterheber	» Seite 67
Panorama-Schiebe-/Ausstelldach	» Seite 68
Sonnenschutzrollo	» Seite 69
Radio bzw. Navigationssystem	Code eingeben » <i>Bedienungsanleitung zum Infotainment Radio</i> bzw. » <i>Bedienungsanleitung zur Infotainment Navigation</i>
Uhrzeiteinstellung	» Seite 33

! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung abklemmen - es besteht die Beschädigungsgefahr der elektrischen Anlage des Fahrzeugs.
- Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Kabelbrandgefahr.

i Hinweis

- Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.
- Die Daten der Multifunktionsanzeige werden zurückgesetzt.

Automatische Verbraucherabschaltung

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 221.

Das Bordnetzsteuergerät verhindert bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch ein Entladen der Batterie. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen.

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Komfortverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

VORSICHT

- Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.
- Verbraucher, die über die 12-Volt-Steckdose versorgt werden, können bei ausgeschalteter Zündung ein Entladen der Fahrzeugbatterie verursachen.

Hinweis

Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gestört, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen.

Räder

Felgen und Reifen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hinweise für die Radverwendung	226
Reifenfülldruck	226
Reifenverschleiß	227
Reifenverschleißanzeiger und Rädertausch	227
Reifenschäden	228
Laufrichtungsgebundene Reifen	228
Notrad	228
Reifenbeschriftung	229

Ausschließlich Reifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind.

ACHTUNG

Bei der Verwendung der Reifen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

ACHTUNG

Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen nicht einzeln ersetzen.

Umwelthinweis

Alte und unbrauchbare Reifen sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Rädern oder Reifen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Felgen, Reifen, Radvollblenden und Schneeketten aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Hinweise für die Radverwendung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 225.

Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren.

Die Reifen mit der größeren Profiltiefe sollten immer auf den Vorderrädern gefahren werden.

Reifenlagerung

Demontierte Reifen kennzeichnen, damit bei der erneuten Montage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

Reifenalter

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Die Betriebsdauer der Reifen beträgt 6 Jahre. Deshalb empfehlen wir, keine Reifen zu verwenden, die älter als 6 Jahre sind.

Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Deshalb empfehlen wir, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

! ACHTUNG

Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.

Reifenfülldruck

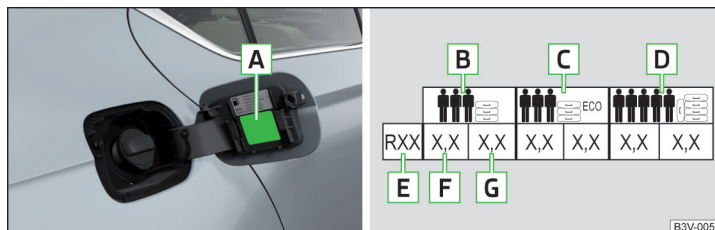


Abb. 234 **Aufkleber mit einer Tabelle der Reifenfülldruckwerte / Reifen aufpumpen**

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 225.

Die vorgeschriebenen Reifenfülldruckwerte stehen auf dem Aufkleber mit Piktogrammen **A** » Abb. 234 (für einige Länder sind die Piktogramme durch einen Text ersetzt).

Der Reifenfülldruck ist stets der Beladung anzupassen.

- B** Fülldruck für halbe Beladung
- C** Fülldruck für den umweltschonenden Betrieb
Infolge der Fülldruckanpassung auf diesen Wert können der Kraftstoffverbrauch und der Schadstoffausstoß geringfügig sinken.
- D** Fülldruck für volle Beladung
- E** Reifendurchmesser in Zoll
Diese Angabe dient lediglich als Information für den vorgeschriebenen Reifenfülldruck und stellt keine Auflistung freigegebener Reifengrößen für Ihr Fahrzeug dar.
Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifengrößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.
Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifendurchmesser sind auch dem Fahrzeugdatenträger zu entnehmen » Seite 257.
- F** Reifenfülldruckwert an der Vorderachse
- G** Reifenfülldruckwert an der Hinterachse

Reifenfülldruck prüfen

Den Reifenfülldruck incl. des Notrads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen. ▶

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind bei jeder Reifendruckänderung die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 191.

! ACHTUNG

- Für die korrekten Reifenfülldrücke ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Ein zu geringer bzw. zu hoher Fülldruck beeinträchtigt das Fahrverhalten.
- Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden, dadurch wird er insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens führen.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden, ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.

Umwelthinweis

Ein zu geringer Fülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung (das sog. COC-Dokument) kann bei einem ŠKODA Partner eingeholt werden.

Reifenverschleiß

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 225.

Der Reifenverschleiß hängt vom richtigen Reifenfülldruck, von der Fahrweise und weiteren Gegebenheiten ab.

Die Beachtung der folgenden Hinweise kann den Reifenverschleiß beeinflussen.

Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Reifenabnutzung.

Radauswuchtung

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen. Das kann sich vor allem durch eine „Unruhe“ an der Lenkung bemerkbar machen. In diesem Fall sind die Räder von einem Fachbetrieb auswuchten zu lassen.

Nach Reifenaustausch oder -reparatur sind die Räder ebenfalls auswuchten zu lassen.

Einstellung der Fahrzeuggeometrie

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten führt zum übermäßigen Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Fahrsicherheit. Bei einem markanten Reifenverschleiß empfehlen wir, die Einstellung der Fahrzeuggeometrie in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

! ACHTUNG

- Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten beeinträchtigt das Fahrverhalten.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, dann sofort die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Reifenschäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

Reifenverschleißanzeiger und Rädertausch

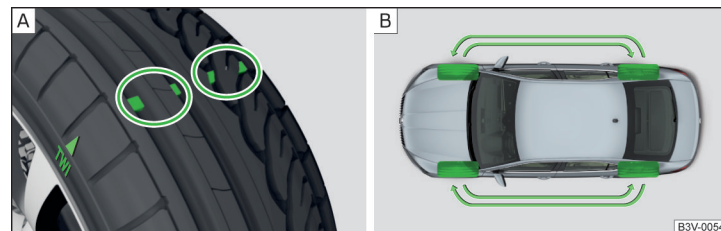


Abb. 235 Prinzipdarstellung: Reifenprofil mit Verschleißanzeigern / Räder tauschen

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 225.

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Reifen befinden sich 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger » Abb. 235 - A. In einigen Ländern können abweichende Reifenverschleißwerte gelten. ▶

Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreieckssymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Rädertausch

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfehlen wir, die Räder alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu tauschen » [Abb. 235](#) - [B](#). Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Nach dem Rädertausch ist der Reifenfülldruck anzupassen.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » [Seite 191](#).

! ACHTUNG

- Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
- Abgefahrene Reifen beeinträchtigen insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zum sogenannten „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).

Reifenschäden

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 225.**

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen.

Im Reifenprofil festsitzende Fremdkörper (z. B. kleine Steine) sofort entfernen.

Fremdkörper, die **bis in den Reifen eingedrungen sind** (z. B. Schrauben oder Nägel), nicht entfernen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! ACHTUNG

Niemals mit beschädigten Reifen fahren - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen, z. B. Öl, Fett und Kraftstoff, zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Laufrichtungsgebundene Reifen

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 225.**

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, um die bestmöglichen Eigenschaften dieser Reifen zu erhalten.

Es handelt sich vor allem um die folgenden Eigenschaften.

- Erhöhte Fahrstabilität.
- Verringerte Gefahr von Aquaplaning.
- Verringerte Reifengeräusche sowie geringerer Reifenverschleiß.

Notrad

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 225.**

Das Notrad **ist immer** mit einem Warnschild **versehen**, das sich auf der Felge befindet.

Sollte das Notrad verwendet werden, dann ist Folgendes zu beachten.

- Nach der Montage des Rads darf das Warnschild nicht abgedeckt werden.
- Während der Fahrt besonders aufmerksam sein.
- Das Notrad wird mit dem maximalen Fülldruck für das Fahrzeug aufgepumpt » [Seite 226](#).
- Der vorgeschriebene Reifenfülldruck des Notrads R 18 beträgt 4,2 bar.
- Das Notrad nur bis zum nächsten Fachbetrieb verwenden, da es nicht für eine Dauerverwendung bestimmt ist.

Bei Verwendung eines Notrads ist so schnell wie möglich ein Laufrad mit entsprechenden Abmessungen und Ausführung zu montieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » [Seite 191](#).

! ACHTUNG

- Niemals mit mehr als einem montierten Notrad fahren!
- Das Notrad sollte nur so lange wie nötig verwendet werden.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Die Schneeketten können nicht auf dem Notrad verwendet werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Unterscheidet sich das Notrad in seinen Abmessungen oder seiner Ausführung von der Fahrbereifung, dann niemals schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Das Notrad auf keinen Fall verwenden, wenn es beschädigt ist.
- Die Hinweise auf dem Warnschild des Notrads beachten.

Reifenbeschriftung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 225.

An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen.

Erläuterung der Reifenbeschriftung

Z. B. 215/60 R 16 95 V bedeutet:

215	Reifenbreite in mm
60	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
16	Felgendurchmesser in Zoll
95	Lastindex
V	Geschwindigkeitssymbol

Das **Herstellungsdatum** ist auf der Reifenflanke angegeben (eventuell auf der Innenseite).

Z. B. DOT ... 10 15... bedeutet, dass der Reifen in der 10. Woche des Jahres 2015 hergestellt wurde.

Lastindex

Der Lastindex gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an.

Lastindex	91	92	93	94	95	96	97	98	99
Last (in kg)	615	630	650	670	690	710	730	750	775

Geschwindigkeitssymbol

Das Geschwindigkeitssymbol gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an.

Geschwindigkeitssymbol	M	T	U	H	V	W	Y
Höchstgeschwindigkeit (in km/h)	130	190	200	210	240	270	300

! ACHTUNG

- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** niemals überschreiten.
- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Geschwindigkeit** niemals überschreiten.

Winterbetrieb

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Winterreifen _____ 229
Schneeketten _____ 230

Felgen mit polierter Oberfläche nicht während der Winterzeit verwenden. Die Felgenoberfläche besitzt herstellungsbedingt keinen ausreichenden Korrosionsschutz und könnte dauerhaft beschädigt werden (bspw. durch das Streugut).


Winterreifen

Die Winterreifen (mittels **M+S** gekennzeichnet) verbessern die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Straßenverhältnissen.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen vier Rädern gefahren werden. Die Mindestprofiltiefe muss 4 mm betragen.

Rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer und der Reifenverschleiß ist geringer. ▶

Geschwindigkeitssymbol

Die Winterreifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols  gekennzeichnet) einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Bei Fahrzeugen mit dem Infotainmentsystem mit der Taste **CAR** kann die Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen eingestellt werden » *Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen*.

Bei anderen Fahrzeugen besteht die Möglichkeit, die Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen in einem Fachbetrieb einstellen zu lassen.

Schneeketten

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern die Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Die Verwendung von Schneeketten ist nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig.

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6,5J x 16	41 mm	215/60 R16
6,5J x 17	41 mm	215/55 R17

Gilt für 2,0 l/162, 206 kW TSI

Felgenabmessung	Einpresstiefe ET	Reifengröße
6,5J x 17	41 mm	215/55 R17

Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als 12 mm sind.

Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen » [Seite 234](#).

! ACHTUNG

Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung von Schneeketten beachten.

! VORSICHT

Die Ketten sind beim Befahren schneefreier Strecken abzunehmen. Sie würden sonst die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die Reifen beschädigen.

Notausstattung und Selbsthilfe

Notausstattung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verbandskasten und Warndreieck	231
Reflexweste	232
Feuerlöscher	232
Bordwerkzeug	232

Verbandskasten und Warndreieck

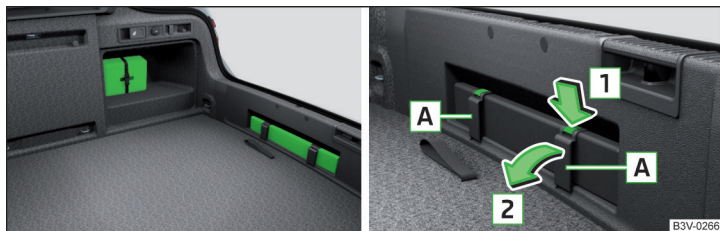


Abb. 236 Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks - Variante 1 / Befestigungsband lösen



Abb. 237 Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks - Variante 2

Die folgenden Informationen sind für den Verbandskasten und das Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör gültig.

Für einen anderen Verbandskasten bzw. ein anderes Warndreieck können die Staufächer möglicherweise zu klein sein.

Verbandskasten

Der Verbandskasten kann mithilfe eines Spannbands an der rechten Seite des Gepäckraums befestigt werden » Abb. 236.

Bei einigen Ausstattungen befindet sich dieser im Ablagefach.

Warndreieck - Variante 1

Das Warndreieck kann in die Verkleidung der Rückwand eingeschoben und mit dem Befestigungsband gesichert werden » Abb. 236.

Warndreieck - Variante 2

Das Warndreieck kann in die Verkleidung der Rückwand eingeschoben werden. Beim Herausnehmen des Warndreiecks zuerst den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.

Befestigungsband lösen/sichern

- › Die Verriegelung am Band in Pfeilrichtung **1** drücken » Abb. 236.
- › Das Band **A** in Pfeilrichtung **2** aufklappen.
- › Zum Sichern das Band **A** entgegen der Pfeilrichtung **2** bis zum Einrasten zuklappen.

Auf das Verfallsdatum des Verbandskastens achten.

! ACHTUNG

Der Verbandskasten und das Warndreieck sind immer sicher zu befestigen, sodass sich diese bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeuges nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen können.

i Hinweis

Wir empfehlen, einen Verbandskasten und ein Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei einem ŠKODA Partner erhältlich sind.

Reflexweste

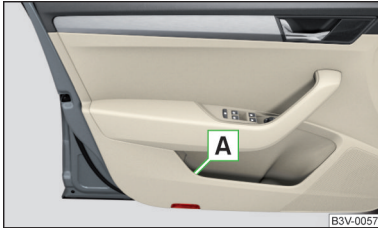


Abb. 238
Vordertür: Staufach für die Reflexweste

Die Reflexweste kann im Staufach **A** innerhalb des Ablagefachs in der Vordertür verstaut werden » Abb. 238.

Für die Insassen auf den Rücksitzen besteht die Möglichkeit, die Reflexweste im Ablagefach in der Hintertür zu verstauen.

Feuerlöscher

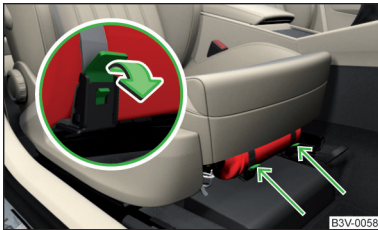


Abb. 239
Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist mit zwei Gurten in einer Halterung unter dem Beifahrersitz befestigt.

Abnehmen/Befestigen

- Die beiden Gurte lösen, indem an den jeweiligen Sicherungen in Pfeilrichtung gezogen wird » Abb. 239.
- Den Feuerlöscher abnehmen.
- Für die Befestigung den Feuerlöscher wieder in die Halterung einsetzen und mit Gurten sichern.

Lesen Sie bitte die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Der Feuerlöscher muss durch eine dazu berechtigte Person einmal jährlich geprüft werden. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfallsdatums verwendet, ist die richtige Funktion nicht gewährleistet.

Der Feuerlöscher muss den nationalen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

ACHTUNG

Der Feuerlöscher ist immer sicher zu befestigen, sodass er sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.

i Hinweis

Der Feuerlöscher gehört nur in einigen Ländern zum Lieferumfang.

Bordwerkzeug

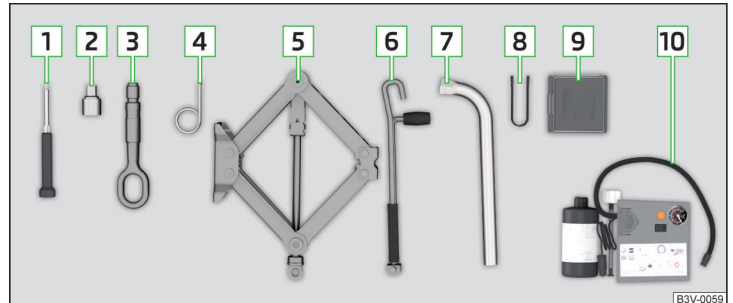


Abb. 240 Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug ist in einer Box im Notrad oder in diesem Stauraum untergebracht.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

- 1 Schraubendreher
- 2 Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 3 Abschleppöse
- 4 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden



- 5 Wagenheber mit Hinweisschild
- 6 Kurbel für Wagenheber
- 7 Radschlüssel
- 8 Abziehzange für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 9 Ersatzlampenset
- 10 Pannenset

! ACHTUNG

Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten anheben.

! VORSICHT

- Den Wagenheber vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug wieder in die Ausgangsstellung schrauben.
- Sicherstellen, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.
- Darauf achten, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Radwechsel

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorarbeiten	233
Rad herausnehmen/verstauen	234
Radvollblende	234
Abdeckkappen der Radschrauben	234
Anti-Diebstahl-Radschrauben	235
Radschrauben lösen/festziehen	235
Fahrzeug anheben	236
Rad abnehmen/ansetzen	236
Nachträgliche Arbeiten	237

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer sind vor einem Radwechsel im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ✓ Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- ✓ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen.
- ✓ Eine Stelle mit einem ebenen und festen Untergrund wählen.
- ✓ **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).

Bei einem Radwechsel sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Reifen mit erhöhter Durchstichfestigkeit

Einige Fahrzeuge können werkseitig mit Reifen mit erhöhter Durchstichfestigkeit (sog. „SEAL“-Reifen) ausgerüstet werden.

Diese Fahrzeuge werden ohne Pannenset, Notrad und entsprechendes Bordwerkzeug ausgeliefert.

Sollten Reifen mit erhöhter Durchstichfestigkeit durch Reifen ohne erhöhte Durchstichfestigkeit ersetzt werden, ist das Fahrzeug mit einem Pannenset oder Notrad und entsprechendem Bordwerkzeug nachzurüsten.

Vorarbeiten

Vor dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Die Parkbremse einschalten.
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.

Rad herausnehmen/verstauen



Abb. 241
Rad herausnehmen

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Spezialschraube befestigt.

Rad herausnehmen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben.
- › Das Befestigungsband lösen und die Box mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- › Die Spezialschraube in Pfeilrichtung herausschrauben » Abb. 241.
- › Das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- › Das Rad, mit der äußeren Sichtseite nach unten, in die Radmulde legen.
- › Das Befestigungsband durch die gegenüberliegenden Öffnungen in der Radfelge ziehen.
- › Die Spezialschraube entgegen der Pfeilrichtung einschrauben » Abb. 241, bis das Rad sicher befestigt ist.
- › Die Box mit dem Bordwerkzeug wieder in das Rad einsetzen und mit dem Band sichern.
- › Den Bodenbelag im Gepäckraum zurückklappen.
- › Die Gepäckraumklappe schließen.

Radvollblende

Vor dem Ausbau der Radschrauben ist die Radvollblende abzunehmen.

Abziehen

- › Den Bügel aus dem Bordwerkzeug » Seite 232 am verstärkten Rand der Radvollblende einhängen.
- › Den Radschlüssel durch den Bügel schieben, am Reifen abstützen und die Blende abziehen.

Einbauen

- › Die Blende am vorgesehenen Ventilausschnitt an die Felge ansetzen.
- › Die Blende so in die Felge drücken, bis diese am gesamten Umfang richtig einrastet.

Hinweise für werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferte Radblenden.

- › Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube sicherstellen, dass diese laut der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position eingebaut ist.
- › Auf der Rückseite der Radblende ist die Position für die Anti-Diebstahl-Radschraube mittels eines Symbols gekennzeichnet. Wird die Radblende außerhalb der für die Anti-Diebstahl-Radschraube gekennzeichneten Position angesetzt, besteht die Beschädigungsgefahr der Radblende.

Wenn Radblenden montiert werden, dann ist darauf zu achten, dass eine ausreichende Luftzufuhr zur Kühlung der Bremsanlage gewährleistet bleibt.

! VORSICHT

Nur den Handdruck verwenden, nicht an die Radvollblende schlagen! Die Blende könnte beschädigt werden.

i Hinweis

Wir empfehlen, die Radblenden aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Abdeckkappen der Radschrauben



Abb. 242
Abdeckkappe abziehen

Vor dem Lösen der Radschrauben sind die Abdeckkappen abzunehmen.

Abziehen

- › Die Abziehzange » Seite 232 auf die Abdeckkappe schieben, bis die inneren Rasten der Zange am Bund der Abdeckkappe anliegen. ▶

- › Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung abziehen » [Abb. 242](#).

Einbauen

- › Die Abdeckkappe bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

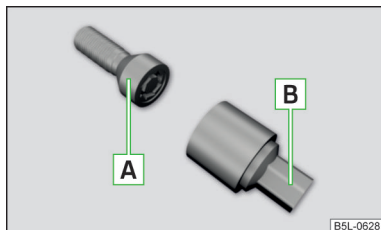


Abb. 243
Prinzipdarstellung: Anti-Diebstahl-Radschraube mit Adapter

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben schützen die Räder vor einem Diebstahl. Diese können nur mithilfe des Adapters **[B]** » [Abb. 243](#) gelöst bzw. festgezogen werden.

- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen.
- › Den Adapter **[B]** » [Abb. 243](#) mit der verzahnten Seite bis zum Anschlag in die innere Verzahnung im Kopf der Anti-Diebstahl-Radschraube **[A]** stecken.
- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter **[B]** stecken.
- › Die Radschraube lösen bzw. festziehen » [Seite 235](#).
- › Den Adapter abnehmen.
- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

Für einen möglichen Radwechsel ist der Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben stets im Fahrzeug mitzuführen. Der Adapter ist im Bordwerkzeug verstaut.

Bei werkseitig oder aus dem ŠKODA Original Zubehör gelieferten Radblenden ist die Position der Anti-Diebstahl-Radschraube auf der Rückseite der Radblende gekennzeichnet.

Bei Verwendung einer Anti-Diebstahl-Radschraube sicherstellen, dass diese laut der auf der Rückseite der Radblende gekennzeichneten Position eingebaut ist.

i Hinweis

- Die sowohl am Adapter als auch am Ende jeder Anti-Diebstahl-Radschraube eingeschlagene Codenummer notieren. Anhand dieser Nummer kann, falls erforderlich, ein Ersatzadapter aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Der Anti-Diebstahl-Radschraubensatz mit dem Adapter kann bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Radschrauben lösen/festziehen



Abb. 244
Radwechsel: Radschrauben lösen

Vor dem Lösen der Radschrauben sind die Abdeckkappen der Radschrauben abziehen.

Lösen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.

Zum Lösen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » [Seite 235](#).

- › Am Schlüsselende fassen und die Schraube etwa **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » [Abb. 244](#).

Festziehen

- › Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken.

Zum Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » [Seite 235](#).

- › Am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » [Abb. 244](#), bis diese fest ist.

Nach dem Festziehen der Radschrauben sind die Abdeckkappen wieder anzubringen. ▶

! ACHTUNG

Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Fahrzeug anheben



Abb. 245
Aufnahmepunkte für den Wagenheber

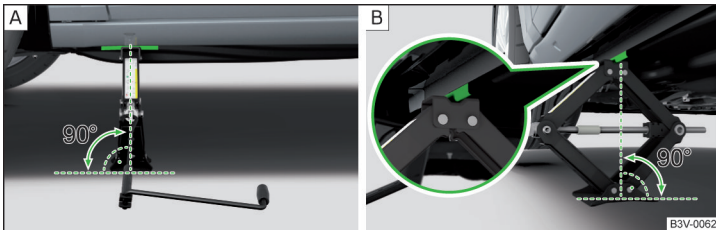


Abb. 246 **Prinzipdarstellung: Wagenheber ansetzen**

Die Vorgehensweise für das Fahrzeuganheben ist für alle Karosserievarianten gültig.

Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden.

Den Wagenheber an dem Aufnahmepunkt ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt.

Die Aufnahmepunkte befinden sich am Metallsteg des Unterholms » Abb. 245.

› Die Kurbel **6** in die Aufnahme am Wagenheber **5** einhängen » Seite 232.

- › Die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund abstützen und sicherstellen, dass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmepunkt befindet » Abb. 246 - **A**.
- › Den Wagenheber unter dem Aufnahmepunkt mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis seine Klaue den Steg umfasst » Abb. 246 - **B**.
- › Den Wagenheber weiter hoch drehen, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

- Wenn der Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchgeführt wird, das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen blockieren, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers mit geeigneten Mitteln gegen mögliches Verschieben sichern. Ein weicher und rutschiger Untergrund unter der Grundplatte kann ein Verschieben des Wagenhebers und damit das Herunterfallen des Fahrzeugs zur Folge haben. Deshalb den Wagenheber immer auf festen Untergrund stellen bzw. eine großflächige stabile Unterlage verwenden. Auf glattem Untergrund, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) verwenden.
- Den Wagenheber nur an den dafür vorgegebenen Aufnahmepunkten ansetzen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist, niemals Körperteile z. B. Arme oder Beine unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird, sonst besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Rad abnehmen/ansetzen

Bei einem Radwechsel sind folgende Hinweise zu befolgen.

- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen.
- › Zuerst die Anti-Diebstahl-Radschraube und dann die anderen Radschrauben lösen.
- › Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt.
- › Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- › Das Rad vorsichtig abnehmen. ▶

- › Das Rad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- › Das Fahrzeug ablassen.
- › Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben (über Kreuz) festziehen. Die Anti-Diebstahl-Radschraube zuletzt festziehen.
- › Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen ist die Laufrichtung zu beachten » Seite 228.

Alle Schrauben müssen sauber und leichtgängig sein.

Wenn beim Radwechsel festgestellt wird, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.

In keinem Fall dürfen die Radschrauben gefettet oder geölt werden.

! ACHTUNG

Die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen.

Nachträgliche Arbeiten

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- › Das ausgewechselte Rad in der Radmulde verstauen und mit einer Spezialschraube befestigen.
- › Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- › Möglichst bald den Reifenfülldruck an dem montierten Rad prüfen.
- › Das Anzugsdrehmoment der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel prüfen lassen.

Nach dem Radwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen. Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 191.

Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt **140 Nm**.

! ACHTUNG

- Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen. Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.
- Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Pannenset

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bestandteile des Pannensets	238
Allgemeine Hinweise	238
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets	238
Reifen abdichten und aufpumpen	239
Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen	239

Mithilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu etwa 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Bei der Reparatur muss das Rad nicht abgebaut werden.

Fremdkörper, die in das Reifenprofil eingedrungen sind (z. B. Schrauben oder Nägel), **dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!**

Den mittels des Pannensets reparierten Reifen sofort wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

! ACHTUNG

- Das Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.

Umwelthinweis

Gebrauchtes Dichtungsmittel oder Dichtungsmittel, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, muss unter Beachtung der Umweltvorschriften entsorgt werden.

i Hinweis

Eine neue Dichtungsmittelflasche kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Bestandteile des Pannensets

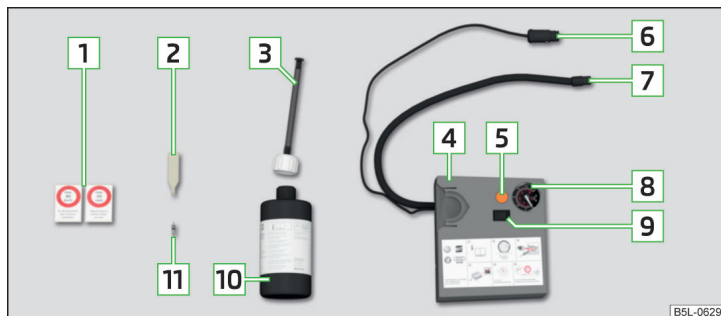


Abb. 247 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 237.**

Bestandteile des Sets » Abb. 247

- 1** Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 2** Ventileinsatzdreher
- 3** Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4** Luftkompressor
- 5** Taste für das Ablassen des Reifendrucks
- 6** 12-Volt-Kabelstecker
- 7** Reifenfüllschlauch
- 8** Reifenfülldruckanzeige
- 9** EIN- und AUS-Schalter

10 Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel

11 Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventileinsatzdreher **2** hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt.

Das Set befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum. Dieses enthält ein Dichtungsmittel und einen Luftkompressor.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Allgemeine Hinweise

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 237.**

Zur eigenen Sicherheit und der Sicherheit der Mitfahrer sind vor einer Radreparatur im Straßenverkehr die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Die Warnblinkanlage einschalten.
- ✓ Das Warndreieck in der vorgeschriebenen Entfernung aufstellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- ✓ Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen.
- ✓ Eine Stelle mit einem ebenen und festen Untergrund wählen.
- ✓ **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).

Bei einer Reifenreparatur sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Das Pannenset darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden.

- Die Felge ist beschädigt.
- Die Außentemperatur liegt unter -20 °C.
- Der Schnitt oder Einstich ist größer als 4 mm.
- Die Reifenflanke ist beschädigt.
- Nach dem Ablauf des Mindesthaltbarkeitsdatums (siehe Füllflasche).

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 237.**

Vor der Benutzung des Pannensets sind folgende Vorarbeiten durchzuführen. ►

- Den Motor abstellen.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den **1. Gang** einlegen.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Die Parkbremse einschalten.
- Prüfen, ob die Reparatur mithilfe des Pannensets erfolgen kann » [Seite 237](#).
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- Das Pannenset aus dem Gepäckraum nehmen.
- Den entsprechenden Aufkleber [1](#) » [Abb. 247 auf Seite 238](#) auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.
- Die Ventilkappe abschrauben.
- Mithilfe des Ventileinsatzdrehers [2](#) den Ventileinsatz herauserschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.

Reifen abdichten und aufpumpen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst [!](#) auf Seite 237.**

Abdichten

- Die Reifenfüllflasche [10](#) » [Abb. 247 auf Seite 238](#) einige Male kräftig hin und her schütteln.
- Den Einfüllschlauch [3](#) fest auf die Reifenfüllflasche [10](#) schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch [3](#) entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Die Flasche [10](#) mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- Den Einfüllschlauch vom Reifenventil abnehmen.
- Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdrehler [2](#) wieder in das Reifenventil schrauben.

Aufpumpen

- Den Reifenfüllschlauch [7](#) » [Abb. 247 auf Seite 238](#) des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor starten und laufen lassen.
- Den Stecker [6](#) in die 12-Volt-Steckdose stecken » [Seite 104](#).
- Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter [9](#) einschalten.
- Den Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0-2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten » [!](#).
- Den Luftkompressor ausschalten.

- Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht wurde, den Reifenfüllschlauch [7](#) vom Reifenventil abschrauben.
- Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- Den Reifenfüllschlauch [7](#) erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- Den Luftkompressor ausschalten.
- Den Reifenfüllschlauch [7](#) vom Reifenventil abschrauben.

Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, kann die Fahrt fortgesetzt werden.

! ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mind. 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. 🛑 Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten - es besteht Überhitzungsgefahr! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst [!](#) auf Seite 237.**

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

- 🛑 **Nicht weiterfahren!** Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

- Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.
- Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen. ▶

! ACHTUNG

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.
- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.

Starthilfe

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs _____ 240

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden.

! ACHTUNG

- Die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum beachten » Seite 214.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosionsgefahr!
- Zündquellen (offenes Feuer, brennende Zigaretten u. Ä.) von den Batterien fernhalten - es besteht Explosionsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.
- Die Verschlussstopfen der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.

i Hinweise

Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen.

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

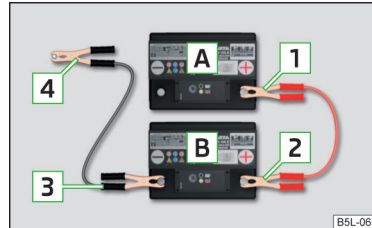


Abb. 248
Starthilfe: A - entladene Batterie, B - stromgebende Batterie

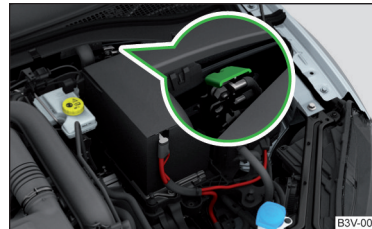


Abb. 249
Massepunkt des Motors: START-STOPP-System

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 240.

Für den Startvorgang mittels der Batterie eines anderen Fahrzeugs werden Starthilfekabel benötigt.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemt werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie **A** » Abb. 248 befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System das Starthilfekabel an den Massepunkt des Motors anschließen » Abb. 249.

Motor anlassen

- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- Den Motor des Fahrzeugs mit der entladene Batterie anlassen. ▶

- Falls der Motor nicht anspringt, dann den Anlassvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum Anklebmen abnehmen.

Beide Batterien müssen 12 V Nennspannung haben. Die **Kapazität** (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Starthilfekabel

Nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden. Die Hinweise des Starthilfekabelherstellers beachten.

Pluskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

Minuskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

! ACHTUNG

- Das Starthilfekabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie anklebmen. Durch Funkenbildung beim Anlassen könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklebte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Fahrzeug abschleppen

Einleitung zum Thema

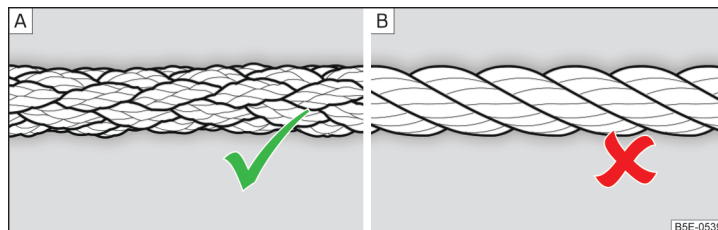


Abb. 250 Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abschleppöse vorn	242
Abschleppöse hinten	243
Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung	243

Zum Abschleppen ist ein geflochtenes Abschleppseil zu verwenden » **Abb. 250** - **A**.

Beim Abschleppen sind folgende Hinweise zu beachten.

Fahrzeuge mit **Schaltgetriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Fahrzeuge mit **Automatikgetriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt! Wenn möglich, sollte das Fahrzeug mit laufendem Motor oder wenigstens mit eingeschalteter Zündung abgeschleppt werden.

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- Beim Anfahren langsam einkuppeln bzw. beim automatischen Getriebe besonders vorsichtig Gas geben.
- Erst dann richtig anfahren, wenn das Seil straff ist.

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.

Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor. Bei stehendem Motor muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei Verwendung eines Abschleppseils darauf achten, dass dieses immer straff gehalten wird.

Allgemeine Hinweise für den Abschleppvorgang

Beide Fahrer sollten mit möglichen Problemen während des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden.


Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

Beim An- oder Abschleppen sollte das Abschleppseil elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.

Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an den **Abschleppösen** » Seite 242 bzw. » Seite 243 bzw. an der **Kugelstange der Anhängervorrichtung** » Seite 192 befestigen.

! ACHTUNG

- Beim Abschleppen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, besonders bezüglich der Kennzeichnung des schleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs, zu beachten.
- Beim Abschleppen erhöhte Vorsicht walten lassen.
- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden » Abb. 250 - , die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Motorteile. Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » Seite 240, *Starthilfe*.
- Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.

i Hinweis

Wir empfehlen, ein Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, das bei einem ŠKODA Partner erhältlich ist.

Abschleppöse vorn

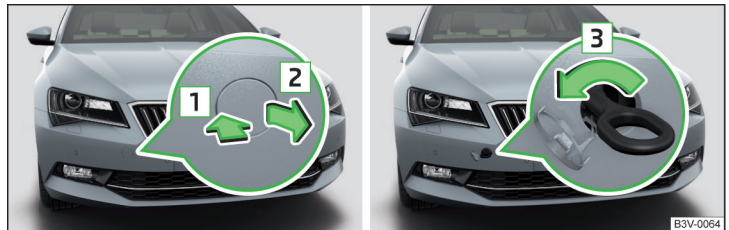





Abb. 251 Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 242.**

Abdeckkappe aus-/einbauen

- Auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** » Abb. 251 drücken.
- Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **2** abziehen.
- Nach dem Heraus-schrauben der Abschleppöse die Abdeckkappe im Pfeilbereich **1** einsetzen und danach auf die gegenüberliegende Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » Abb. 251 bis zum Anschlag einschrauben » .

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann. ▶

› Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** herauserschrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten



Abb. 252 Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 242.

Abdeckkappe aus-/einbauen

- › Auf die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **1** » Abb. 252 drücken.
- › Die Abdeckkappe in Pfeilrichtung **2** abziehen.
- › Nach dem Herauserschrauben der Abschleppöse die Abdeckkappe im Bereich des Pfeils **1** einsetzen.
- › Auf die gegenüberliegende Seite der Abdeckkappe drücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Abschleppöse ein-/ausbauen

- › Die Abschleppöse von Hand in Pfeilrichtung **3** » Abb. 252 bis zum Anschlag einschrauben » **!**.

Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.

- › Die Abschleppöse entgegen der Pfeilrichtung **3** herauserschrauben.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 242.

Bei Fahrzeugen mit werkseitiger Anhängervorrichtung befindet sich hinten unter der Abdeckkappe keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse.

Zum Abschleppen die Kugelstange verwenden » Seite 192, Anhängervorrichtung.

Ein Abschleppen mittels der Kugelstange stellt eine vollwertige Ersatzlösung für das Abschleppen mittels der Abschleppöse dar.

! VORSICHT

Bei Verwendung einer nicht geeigneten Abschleppstange kann die Kugelstange bzw. das Fahrzeug beschädigt werden.

Fernbedienung und herausnehmbare Leuchte

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Batterie im Funkschlüssel ersetzen	244
Batterie im KESSY-Schlüssel ersetzen	244
Fernbedienung synchronisieren	245
Batterie in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) ersetzen	245
Akkus der herausnehmbaren Leuchte wechseln	245

Ausstattungsabhängig kann die Batterie im Funkschlüssel oder im KESSY-Schlüssel ersetzt werden.

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug nicht ent- bzw. verriegeln, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 245. ▶

! VORSICHT

- Wir empfehlen Ihnen, die fehlerhafte Batterie bzw. die Akkus von einem ŠKODA Servicepartner wechseln zu lassen.
- Die Ersatzbatterie bzw. die Akkus muss/müssen der Spezifikation der Originalbatterie bzw. der Originalakkus entsprechen.
- Beim Batterie- bzw. Akkuwechsel auf die richtige Polarität achten.

Umwelthinweis

Die leere Batterie in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

i Hinweis

Der Batteriewechsel im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den ŠKODA Partnern gekauft werden.

Batterie im Funkschlüssel ersetzen



Abb. 253 Funkschlüssel: Abdeckung abbauen / Batterie herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 244.

Funkschlüssel

- Den Schlüssel ausklappen.
- Die Batterieabdeckung **A** » Abb. 253 mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher im Bereich **B** lösen.
- Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- Die entladene Batterie in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- Die neue Batterie einsetzen.
- Die Batterieabdeckung **A** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Batterie im KESSY-Schlüssel ersetzen

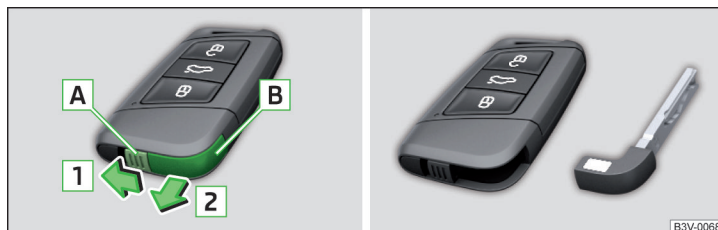


Abb. 254 KESSY-Schlüssel

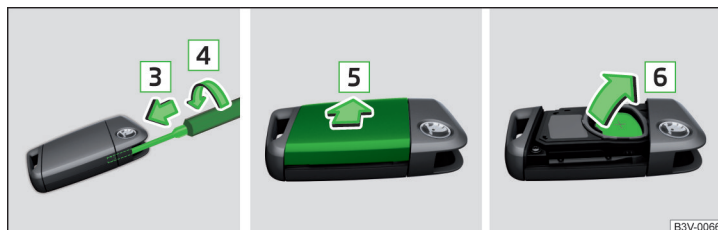


Abb. 255 Batterie ersetzen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 244.

KESY-Schlüssel

- Die Rastnase **A** in Pfeilrichtung **1** entriegeln » Abb. 254.
- Den Notschlüssel **B** in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- Einen 3 mm breiten Schlitzschraubendreher ungefähr 12 mm in den Schlüsselkörper in Pfeilrichtung **3** einschieben » Abb. 255.
- Den Schraubendreher in Pfeilrichtung **4** drehen.
- Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung **5** aufheben.
- Die entladene Batterie in Pfeilrichtung **6** herausnehmen.
- Die neue Batterie einsetzen.
- Die Batterieabdeckung einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Fernbedienung synchronisieren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 244.

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Fernbedienung nicht entriegeln, dann ist es möglich, dass der Schlüssel nicht synchronisiert ist. Dazu kann es kommen, wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgetauscht wurde.

Der Schlüssel ist wie folgt zu synchronisieren.

- Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Batterie in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) ersetzen

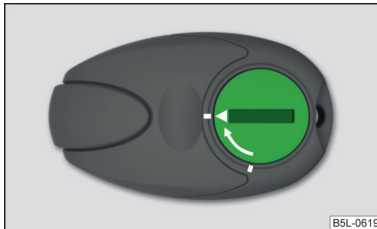


Abb. 256
Funk-Fernbedienung: Batterieabdeckung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 244.

Die Batterie befindet sich unter einer Abdeckung auf der Rückseite der Funk-Fernbedienung » Abb. 256.

- Einen flachen, stumpfen Gegenstand (z. B. eine Münze) in den Schlitz in der Batterieabdeckung stecken.
- Die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung bis zur Markierung drehen, um die Abdeckung zu öffnen.
- Die Batterie ersetzen.
- Die Batterieabdeckung wieder einsetzen.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung bis zur Ausgangsmarkierung drehen und ver-rasten.

Akkus der herausnehmbaren Leuchte wechseln



Abb. 257
Arretierungsclip

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 244.

Der Akkuwechsel ist wie folgt durchzuführen.

- Die Leuchte aus der Halterung herausnehmen.
- Die Akkuabdeckung mit einem schmalen, spitzen Gegenstand im Bereich des Arretierungsclips **A** abhebeln » Abb. 257.
- Die fehlerhaften Akkus aus der Leuchte herausnehmen.
- Die neuen Akkus einsetzen.
- Die Akkuabdeckung einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

! VORSICHT

Werden zum Wechsel ein falscher Akkutyp oder nicht wiederaufladbare Batterien verwendet, besteht die Beschädigungsgefahr der Leuchte sowie der Fahrzeugelektrik.

Notentriegelung/-verriegelung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrtür ent-/verriegeln	246
Tür ohne Schließzylinder verriegeln	246
Gepäckraumklappe entriegeln	247
Wählhebel-Notentriegelung	247

Fahrtür ent-/verriegeln

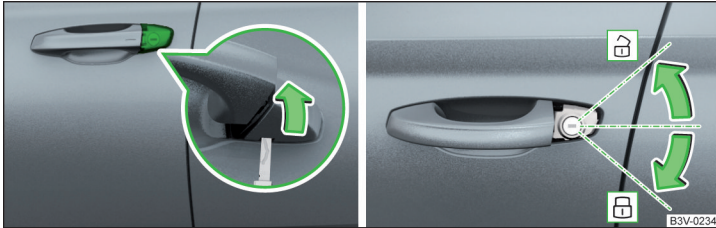


Abb. 258 Griff an der Fahrtür: abgedeckter Schließzylinder / Schlüssel-drehungen zum Ent- und Verriegeln



Abb. 259 Griff an der Fahrtür: Schlüssel / KESSY

Die Fahrtür kann notentriegelt bzw. notverriegelt werden.

- › Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- › Den Fahrzeugschlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung einschieben » [Abb. 258](#).
- › Die Abdeckung in Pfeilrichtung aufklappen.
- › Den Türgriff loslassen.
- › Bei Fahrzeugen mit **Linkslenkung** den Funkschlüssel **mit den Tasten nach oben gerichtet** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.
- › Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** den Funkschlüssel **mit den Tasten nach unten gerichtet** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

Bei Fahrzeugen mit dem KESSY-Schlüssel den Notschlüssel mit dem Griff nach unten gerichtet in den Schließzylinder stecken » [Abb. 259](#).

- › Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- › Die Abdeckung an der ursprünglichen Stelle wieder einbauen.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Notentriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

Tür ohne Schließzylinder verriegeln

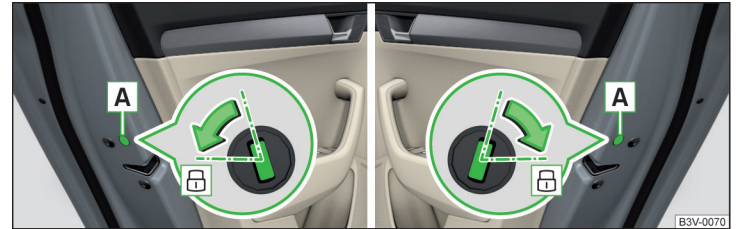
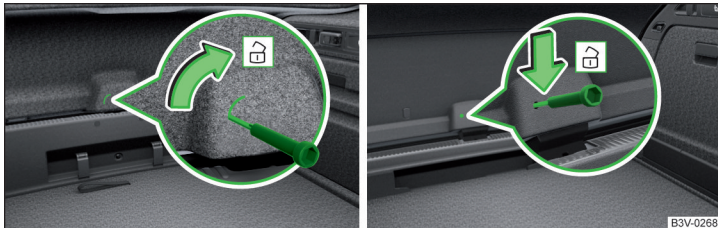


Abb. 260 Notverriegelung: Tür hinten links/rechts

Auf der Stirnseite der hinteren Türen befindet sich ein Notverschlussmechanismus, der nur nach dem Öffnen der Tür sichtbar ist.

- › Die Blende **A** abbauen » [Abb. 260](#).
- › Den Fahrzeugschlüssel in den Schlitz einführen und in Pfeilrichtung drehen (gedeferte Stellung).
- › Die Blende **A** wieder einsetzen.

Gepäckraumklappe entriegeln



B3V-0268

Abb. 261 Gepäckraumklappe entriegeln: Variante 1 / Variante 2

Die Gepäckraumklappe kann manuell entriegelt werden.

- › Die Sitzlehne der Rücksitzbank vorklappen » Seite 89.
- › In die Ausparung bzw. Öffnung in der Verkleidung » Abb. 261 einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen.
- › Durch Bewegungen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.
- › Die Gepäckraumklappe öffnen.

Wählhebel-Notentriegelung



B3V-0216

Abb. 262 Wählhebel-Notentriegelung

- › Die Parkbremse einschalten.
- › Einen Schlitzschraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug in den Spalt im Pfeilbereich **1** » Abb. 262 stecken und die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** anheben.
- › Mit dem Schlitzschraubendreher oder einem ähnlichen Werkzeug auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung **3** drücken.

› Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Wählhebel in Stellung **N** versetzen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, wird dieser erneut gesperrt.

! VORSICHT

Darauf achten, dass beim Anheben der Abdeckung keine Teile im Wählhebelumfeld durch den Schraubendreher beschädigt werden.

Scheibenwischerblätter austauschen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

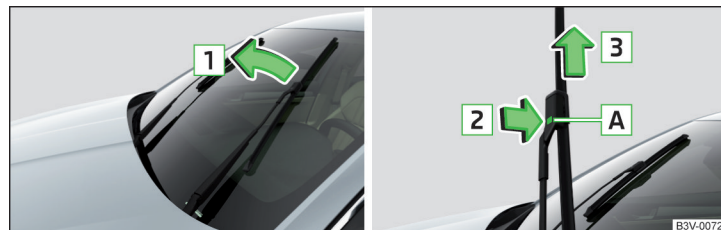
Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen _____ 247

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen _____ 248

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen



B3V-0072

Abb. 263 Scheibenwischerblatt der Frontscheibe

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 247.

Vor dem Austauschen der Scheibenwischerblätter sind die Scheibenwischerarme in die Servicestellung zu bringen. ▶

Servicestellung für den Wischerblätterwechsel

- › Die Motorraumklappe schließen.
- › Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- › Innerhalb von 10 Sekunden den Bedienungshebel in Stellung **4** drücken und für ca. 2 Sekunden halten » Seite 82, *Scheibenwischer und -wascher*.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Servicestellung.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben
 - › Abb. 263.
- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- › Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Stellung **4** drücken
 - › Seite 82, *Scheibenwischer und -wascher*.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

- › Das Wischerblatt bis zum Anschlag in dieselbe Richtung kippen.
- › Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung **A** in Pfeilrichtung **2** drücken.
- › Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **3** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- › Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- › Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- › Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln



Abb. 264 Scheibenwischerblatt der Heckscheibe

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 247.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- › Den Scheibenwischerarm von der Scheibe in Pfeilrichtung **1** anheben
 - › Abb. 264.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel - Linkslenker	249
Sicherungen in der Schalttafel - Rechtslenker	250
Sicherungsbelegung in der Schalttafel	250
Sicherungen im Motorraum	251
Sicherungsbelegung im Motorraum	252

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert.

Vor dem Wechseln einer Sicherung die Zündung sowie den entsprechenden Verbraucher ausschalten.

Feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört
» Seite 250, *Sicherungsbelegung in der Schalttafel* oder » Seite 252, *Sicherungsbelegung im Motorraum*.

Elektrisch einstellbare Sitze sind durch **Sicherungsautomaten** abgesichert, die sich nach Beheben der Überlastung nach einigen Sekunden automatisch wieder einschalten.

Farbkennzeichnung der Sicherungen

Farbe der Sicherung	Max. Stromstärke in Ampere
hellbraun	5
dunkelbraun	7,5
rot	10
blau	15
gelb/blau	20
weiß	25
grün/rosa	30
orange/grün	40
rot	50

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 214.

! VORSICHT

- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr! Außerdem können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung nach kurzer Zeit wieder durch, muss die elektrische Anlage so schnell wie möglich von einem Fachbetrieb geprüft werden.
- Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperenzahl ersetzen.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen. Ein Kästchen mit Ersatzsicherungen kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören.
- Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel - Linkslenker

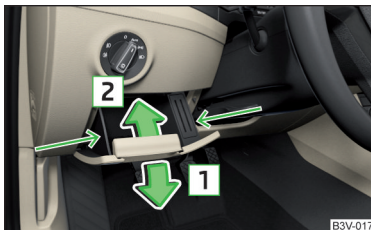


Abb. 265
Ablagefach auf der Fahrerseite

! Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 249.

Bei Linkslenkern befindet sich der Sicherungskasten hinter dem Ablagefach im linken Bereich der Schalttafel.

Sicherung auswechseln

- Das Ablagefach öffnen » Seite 96.
- Das Ablagefach seitlich im Bereich der Pfeile fassen » Abb. 265.

- › Das Ablagefach durch Ziehen in Pfeilrichtung **1** aufklappen.
- › Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen » **Abb. 268 auf Seite 251.**
- › Die Klammer auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen.
- › Eine neue Sicherung einstecken.
- › Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- › Das Ablagefach durch Drücken in Pfeilrichtung **2** in die gesicherte Stellung in der Schalttafel zurückklappen.
- › Das Ablagefach schließen.

Sicherungen in der Schalttafel - Rechtslenker



Abb. 266 Ablagefach auf der Beifahrerseite

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 249.

Bei Rechtslenkern befindet sich der Sicherungskasten auf der Beifahrerseite hinter dem Ablagefach im linken Bereich der Schalttafel.

Ablagefach ausbauen und Sicherung auswechseln

- › Das Ablagefach öffnen » **Seite 100.**
- › Die Bremsstange in Pfeilrichtung **1** entriegeln » **Abb. 266.**
- › Die Bremsstange in Pfeilrichtung **2** lösen.
- › Die Rastnasen **A** in Pfeilrichtung **3** drücken.

Das Ablagefach klappt herunter.

- › Die unter der Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum befindliche Kunststoffklammer nehmen » **Abb. 268 auf Seite 251.**
- › Die Klammer auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen.
- › Eine neue Sicherung einstecken.
- › Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.

Ablagefach einbauen

- › Das Ablagefach in Pfeilrichtung **4** anheben.
- › Den Widerstand der Rastnasen **A** überwinden.
- › Die Bremsstange entgegen der Pfeilrichtung **2** einsetzen.
- › Die Bremsstange entgegen der Pfeilrichtung **1** verriegeln.
- › Das Ablagefach schließen.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel

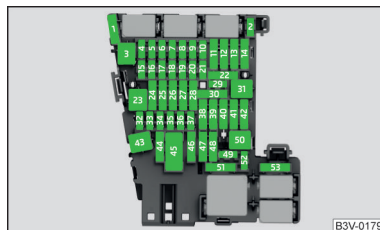


Abb. 267 Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 249.

Nr.	Verbraucher
1	Nicht belegt
2	Nicht belegt
3	Nicht belegt
4	Nicht belegt
5	Steuergerät für Datenbus
6	Alarmsensor
7	Steuergerät für Klimaanlage, Heizung, Empfänger der Funk-Fernbedienung für die Standheizung, Wählhebel des automatischen Getriebes, Relais für Heckscheibenbeheizung, Relais für Frontscheibenbeheizung, Steuergerät für Reifendruck-Überwachung
8	Lichtschalter, Regensensor, Diagnoseanschluss, Parkbremse, Beleuchtung des Kombi-Instruments
9	USB-Steckdose
10	Berührungsbildschirm, TV-Tuner
11	Gurtstraffer - linke Seite
12	Radio

Nr.	Verbraucher
13	Steuergerät für Stoßdämpfereinstellung, Klimakompressor (Green-Line)
14	Gebälaselüfter für Klimaanlage, Heizung
15	Elektrische Lenkungsverriegelung
16	Signalverstärker für Telefon
17	Kombi-Instrument, Notbetätigung
18	Steuergerät für Rückfahrkamera
19	KESSY-Steuergerät
20	SCR-Steuergerät
21	Haldex-Kupplung
22	Steuergerät für Anhängererkennung
23	Scheinwerfer - rechte Seite
24	Panoramadach
25	Steuergerät für Zentralverriegelung - Fahrertür und Tür hinten links, Außenspiegel
26	Sitzheizung vorn
27	Musikverstärker
28	Anhängervorrichtung - Kontakt in der Steckdose
29	Bedienungshebel unter dem Lenkrad
30	12-Volt-Steckdose im Gepäckraum
31	Scheinwerfer - linke Seite
32	Einparkhilfe, Parklenkassistent
33	Airbag, Schalter für Warnblinkanlage
34	ASR-, ESC-Taste, Reifenkontrollanzeige, Drucksensor für Klimaanlage, Rückfahrlichtschalter, Spiegel mit automatischer Verdunkelung, START-STOPP-Taste, Regler für Beheizung der Rücksitze, Sensor für Klimaanlage, Parkbremse, Soundaktor, Lichtschalter
35	Leuchtweitenregulierung, Steuergerät für AFS-Scheinwerfer, Diagnosestecker, Kamera, Radar
36	Scheinwerfer rechts
37	Scheinwerfer links
38	Anhängervorrichtung - Kontakt in der Steckdose

Nr.	Verbraucher
39	Steuergerät für Zentralverriegelung - Beifahrertür und Tür hinten rechts, Außenspiegel
40	12-Volt-Steckdose
41	Gurtstraffer - rechte Seite
42	Steuergerät für Zentralverriegelung der Gepäckraumklappe, Scheinwerferreinigungsanlage, Frontscheibenwaschanlage
43	Blende für Gasentladungslampe, Innenbeleuchtung
44	Anhängervorrichtung - Kontakt in der Steckdose
45	Steuergerät für Bedienung der Sitzeinstellung
46	230-Volt-Steckdose
47	Heckscheibenwischer
48	Steuergerät für Totwinkelerkennung
49	Spule des Anlasserrelais, Kupplungspedalschalter
50	Öffnen der Gepäckraumklappe
51	Beheizung der Rücksitze
52	Klimatisierung der Vordersitze
53	Relais für Heckscheibenbeheizung

Sicherungen im Motorraum



Abb. 268 Abdeckung des Sicherungskastens Abdeckung abnehmen / Kunststoffklammer für Sicherungen

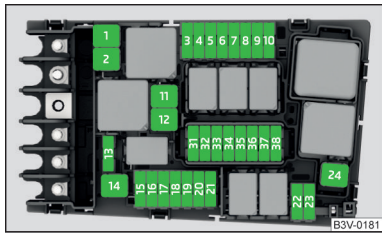


Abb. 269
Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 249.

Sicherung auswechseln

- Die Verriegelungstasten der Abdeckung gleichzeitig in Pfeilrichtung **1** zusammendrücken » Abb. 268.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- Die entsprechende Sicherung auswechseln.
- Die Abdeckung auf den Sicherungskasten aufsetzen.
- Die Verriegelungstasten der Abdeckung hineindrücken und verriegeln.

! VORSICHT

Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden. Würde die Abdeckung nicht richtig eingesetzt, könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Sicherungsbelegung im Motorraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 249.

Nr.	Verbraucher
1	Steuergerät für ESC, Parkbremse
2	Steuergerät für ESC
3	Motorsteuergerät
4	Kühlerlüfter, Regelventil für Kraftstoffdruck, Relais für elektrische Zusatzheizung
5	Spule des Relais für Zündanlage
6	Bremssensor
7	Kühlerjalousie
8	Lambdasonde

Nr.	Verbraucher
9	Kühlmittelpumpe, Zündspule, Steuergerät für Vorglühanlage, Luftmassenmesser
10	Steuergerät für Kraftstoffpumpe
11	Elektrische Zusatzheizung
12	Elektrische Zusatzheizung
13	Steuergerät für automatisches Getriebe
14	Relais für Frontscheibenbeheizung
15	Hupe
16	Zündung
17	Steuergerät für ESC, Motorsteuergerät, Spule des Hauptrelais
18	Steuergerät für Datenbus, Batteriedatenmodul
19	Frontscheibenwischer
20	Alarm
21	Nicht belegt
22	Motorsteuergerät
23	Anlasser
24	Elektrische Zusatzheizung
31	Nicht belegt
32	Nicht belegt
33	SCR-Steuergerät
34	Nicht belegt
35	Nicht belegt
36	Nicht belegt
37	Steuergerät für Standheizung
38	Nicht belegt

Glühlampen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Glühlampenanzordnung in den Frontscheinwerfern _____ 253
- Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer) _ 254 ▶

Glühlampe für Blinklicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer) _____	254
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln _____	255
Rückleuchte _____	255
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln _____	256

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfehlen wir, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und die jeweilige Fahrzeugleuchte ausschalten.
- Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.

Ein Stauraum für das Kästchen mit Ersatzglühlampen befindet sich in einer Kunststoffbox im Notrad bzw. unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Abblend-, Fernlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Beim Ausfall einer Xenon-Gasentladungslampe oder einer LED-Diode ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

! ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 214.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H7- und H8-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.
- Bei Gasentladungslampen (Xenon-Licht) muss mit dem Hochspannungsteil sachgemäß umgegangen werden - es besteht Lebensgefahr!

! VORSICHT

- Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen - auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe. Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.
- Die Schutzkappe der Glühlampe muss in den Scheinwerfer stets richtig eingesetzt werden. Würde diese nicht richtig eingesetzt, könnten Wasser und Schmutz in den Scheinwerfer eindringen - es besteht die Gefahr der Scheinwerferbeschädigung.

i Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Ersatzglühlampen können aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Glühlampenordnung in den Frontscheinwerfern

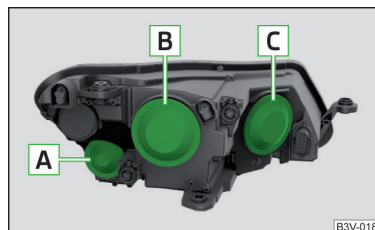


Abb. 270
Prinzipdarstellung: Frontscheinwerfer

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 253.

Das Fahrzeug ist mit Frontscheinwerfern mit Halogen-Glühlampen oder mit einer Xenon-Gasentladungslampe und LED-Leuchtmitteln ausgestattet.

Glühlampenordnung » Abb. 270

- A** Blinklicht
- B** Abblendlicht mit Halogen-Glühlampe oder mit Xenon-Gasentladungslampe
- C** Fernlicht

Glühlampe für Abblend- und Fernlicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)

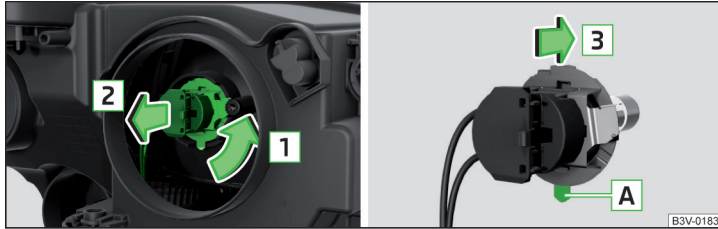


Abb. 271 Glühlampe für Abblendlicht und Fernlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 253.

- › Die Schutzkappe **B** bzw. **C** » Abb. 270 auf Seite 253 abnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **1** drehen » Abb. 271.
- › Den Stecker mit der Glühlampe in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Die Glühlampe aus dem Stecker in Pfeilrichtung **3** herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe so in den Stecker einstecken, dass die Nase **A** am Stecker in die Aussparung an der Glühlampe einrastet.
- › Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **2** in den Scheinwerfer einsetzen.
- › Den Stecker mit der neuen Glühlampe entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag drehen.
- › Die Schutzkappe **B** bzw. **C** » Abb. 270 auf Seite 253 einsetzen.

Glühlampe für Blinklicht wechseln (Halogen-Scheinwerfer)

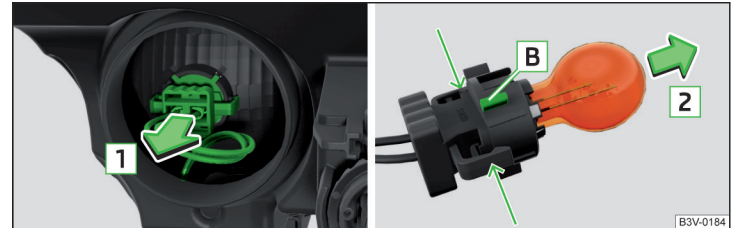


Abb. 272 Glühlampe für Blinklicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 253.

- › Die Schutzkappe **A** » Abb. 270 auf Seite 253 abnehmen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe mit Wackelbewegungen in Pfeilrichtung **1** » Abb. 272 herausziehen.
- › Den Lampensockel an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen fassen.
- › Die defekte Glühlampe aus dem Sockel in Pfeilrichtung **2** herausziehen.
- › Eine neue Glühlampe in den Sockel bis zum Anschlag einsetzen.
- › Den Sockel mit der Glühlampe mit der Fixiernase **B** nach oben so einschieben, dass diese in die Aussparung am Reflektor passt.
- › Die Schutzkappe **A** » Abb. 270 auf Seite 253 einsetzen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

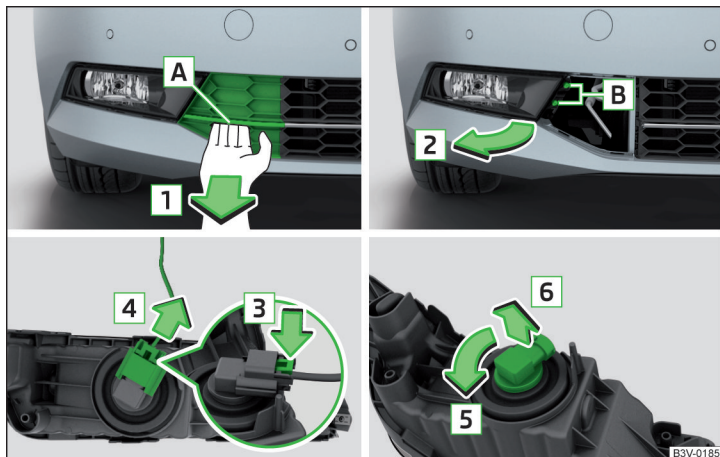


Abb. 273 Nebelscheinwerfer ausbauen / Glühlampe wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 253.

Schutzgitter und Scheinwerfer ausbauen

- Die Finger in die Öffnung **A** einführen.
- Das Schutzgitter durch Ziehen in Pfeilrichtung **1** lösen.
- Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug » Seite 232, Bordwerkzeug abschrauben.
- Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **2** vorsichtig abnehmen.

Glühlampe wechseln

- Die Verriegelung am Stecker in Pfeilrichtung **3** eindrücken.
- Den Stecker in Pfeilrichtung **4** abziehen.
- Den Lampensockel bis zum Anschlag in Pfeilrichtung **5** drehen.
- Den Lampensockel in Pfeilrichtung **6** herausnehmen.
- Einen neuen Sockel mit der Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung **5** drehen.
- Den Stecker aufstecken.

Scheinwerfer und Schutzgitter einbauen

- Den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **2** » Abb. 273 einsetzen und festschrauben.
- Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken.

Das Schutzgitter muss sicher einrasten.

Rückleuchte

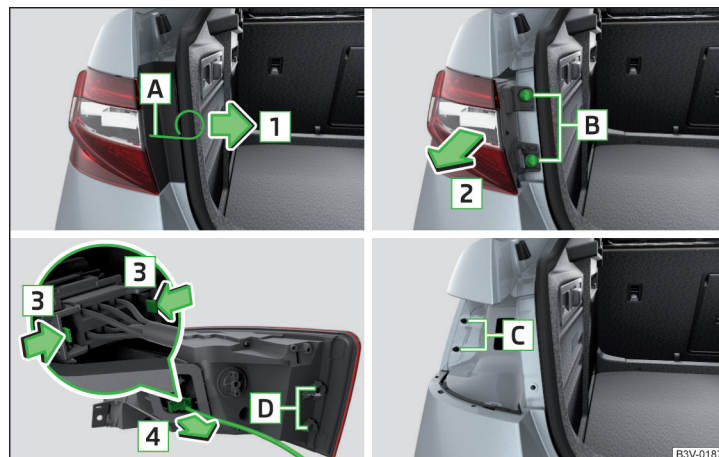


Abb. 274 Leuchte ausbauen / Stecker abziehen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 253.

Ausbauen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- In die Öffnung **A** » Abb. 274 den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 232, Bordwerkzeug einführen.
- Die Abdeckung durch Ziehen am Haken in Pfeilrichtung **1** ausbauen.
- Die Schrauben **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- Die Leuchte fassen und in Pfeilrichtung **2** vorsichtig von den Bolzen **C** abziehen.

- › Die beiden Verriegelungen am Stecker in Pfeilrichtung **3** zusammendrücken.
- › Den Stecker vorsichtig in Pfeilrichtung **4** von der Leuchte abziehen.

Einbauen

- › Den Stecker entgegen der Pfeilrichtung **4** » Abb. 274 in die Leuchte einschieben.

Die Verriegelungen am Stecker müssen sicher einrasten.

- › Die Leuchte mit den Öffnungen **D** auf die Bolzen **C** in der Karosserie stecken.
- › Die Leuchte vorsichtig in die Bolzen in der Karosserie eindrücken.

Darauf achten, dass der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird.

- › Die Leuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen.

Die Abdeckung muss sicher einrasten.

Bei Unsicherheit, ob der Leitungsstrang nicht eingeklemmt wurde, empfehlen wir, den Anschluss der Leuchte von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

! VORSICHT

- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird - es besteht die Gefahr von Wassereintritt und von Beschädigung der Elektroinstallation.
- Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Leuchte nicht beschädigt werden.
- Darauf achten, dass bei erneutem Einbau die Dichtung **C** » Abb. 275 auf Seite 256 korrekt eingesetzt wird. Würde diese nicht richtig eingesetzt, könnte Wasser in die Leuchte eindringen - es besteht die Gefahr der Leuchtenbeschädigung.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln

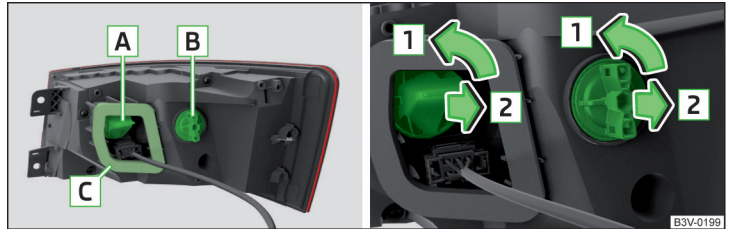


Abb. 275 Rückleuchte / Glühlampe wechseln

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 253.**

- › Die Fassung mit der Glühlampe **A** bzw. **B** » Abb. 275 in Pfeilrichtung **1** drehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe aus dem Leuchtengehäuse in Pfeilrichtung **2** herausnehmen.
- › Die defekte Glühlampe in der Fassung **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- › Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- › Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag **entgegen** der Pfeilrichtung **1** drehen.

Technische Daten

Technische Daten

Grundlegende Fahrzeugdaten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugkenndaten	257
Betriebsgewicht und Zuladung	258
Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien	258
Abmessungen - Superb	259
Abmessungen - Superb Combi	260
Überhangwinkel - Superb	261
Überhangwinkel - Superb Combi	262

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, ermittelt.

Fahrzeugkenndaten

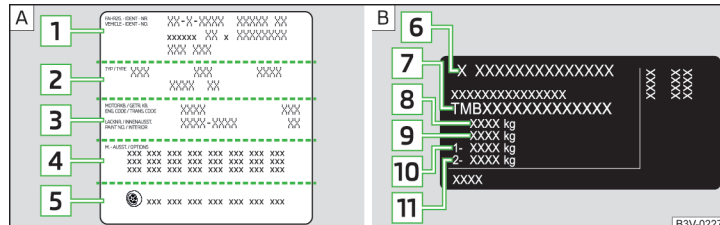


Abb. 276 Fahrzeugdatenträger / Typschild

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 276 - A befindet sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist auch im Serviceplan eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung
- 5 Freigegebene Reifendurchmesser in Zoll¹⁾

Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifen- und Felgengrößen sind in der technischen Fahrzeugdokumentation sowie in der Konformitätserklärung (im sog. COC-Dokument) aufgeführt.

Typschild

Das Typschild » Abb. 276 - B befindet sich unten an der B-Säule auf der rechten Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 6 Hersteller
- 7 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 8 Maximal zulässiges Gesamtgewicht
- 9 Maximal zulässiges Gespannengewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- 10 Maximal zulässige Achslast vorn
- 11 Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karoserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeindom eingepreßt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Die VIN-Nummer kann auch im Infotainment angezeigt werden » Bedienungsanleitung Infotainment, Kapitel CAR - Fahrzeugeinstellungen.

Motornummer

Die Motornummer (dreistelliger Kennbuchstabe und die Seriennummer) ist auf dem Motorblock eingepreßt.

¹⁾ Gilt nur für einige Länder.

Ergänzende Informationen (gilt für Russland)

Die vollständige Nummer der Typenfreigabe des Verkehrsmittels ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt, Feld 17.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

Betriebsgewicht und Zuladung

Betriebsgewicht

Dieser Wert entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, Notrad.

Das angegebene Betriebsgewicht ist nur ein Orientierungswert.

Das Betriebsgewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht des Fahrzeugs » [Seite 263](#), *Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motorisierung*.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- Das Gewicht der Mitfahrer.
- Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems.
- Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.
- Die Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb (max. 90 kg).

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind den ŠKODA-Webseiten oder der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

i Hinweis

- Die auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit vom Umfang der Ausstattungen, der Fahrweise, der Verkehrssituation, der Witterungseinflüsse und des Fahrzeugzustands können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerten abweichen.

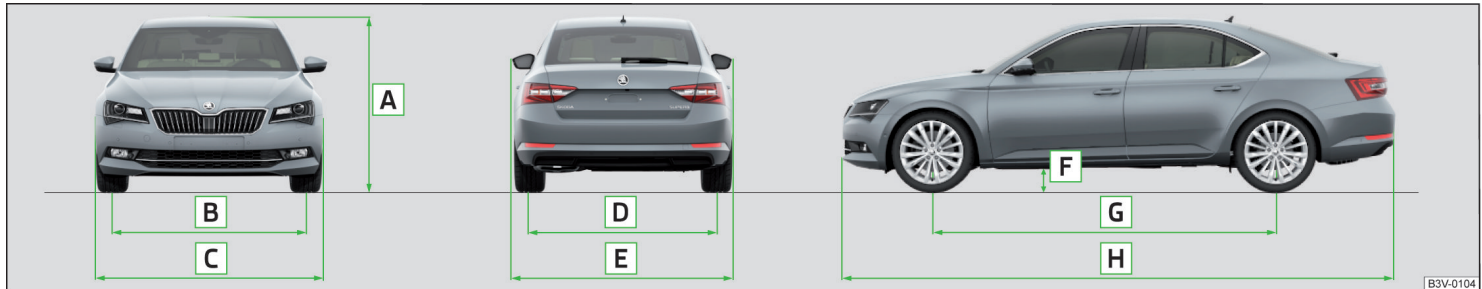


Abb. 277 Prinzipdarstellung: Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 277 Angabe		Wert	
A	Höhe	Grundmaß	1468
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	1483
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	1453
		Fahrzeuge mit DCC	1458
B	Spurweite vorn	Grundmaß	1584
		Fahrzeuge mit dem 2,0 l/162 kW TSI und 2,0 l/206 kW TSI Motor	1586
C	Breite	1864	
D	Spurweite hinten	Grundmaß	1572
		Fahrzeuge mit dem 2,0 l/162 kW TSI und 2,0 l/206 kW TSI Motor	1574
E	Breite einschließlich Außenspiegel	2031	
F	Bodenfreiheit	Grundmaß	149/148 ^{a)}
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	164/163 ^{a)/158^{b)}}
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	134/133 ^{a)}
		Fahrzeuge mit DCC	139/138 ^{a)}
G	Radstand	2841	
H	Länge	4861	

^{a)} Gilt für die Fahrzeuge Superb 4x4.

^{b)} Gilt für Fahrzeuge mit dem 2,0 l/206 kW TSI Motor.

Abmessungen - Superb Combi

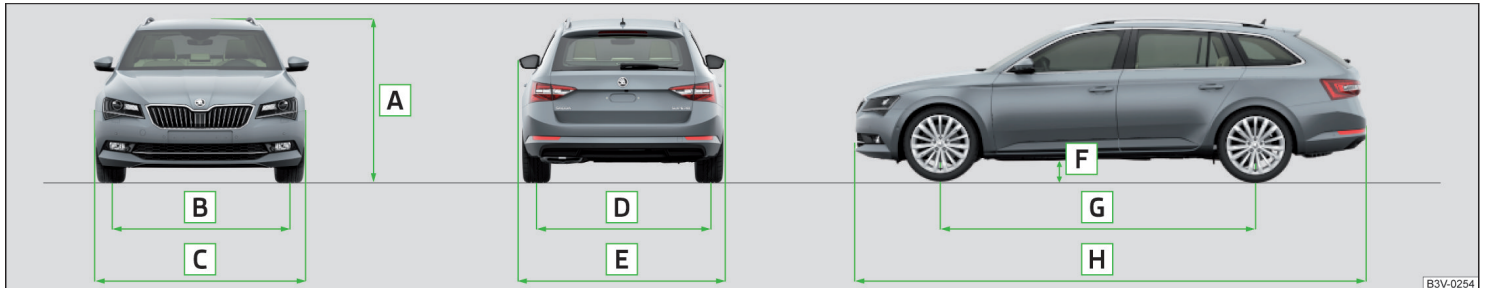


Abb. 278 Prinzipdarstellung: Fahrzeugabmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

» Abb. 278	Angabe		Wert
A	Höhe	Grundmaß	1477
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	1492
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	1462
		Fahrzeuge mit DCC	1467
B	Spurweite vorn	Grundmaß	1584
		Fahrzeuge mit dem 2,0 l/162 kW TSI und 2,0 l/206 kW TSI Motor	1586
C	Breite		1864
D	Spurweite hinten	Grundmaß	1572
		Fahrzeuge mit dem 2,0 l/162 kW TSI und 2,0 l/206 kW TSI Motor	1574
E	Breite einschließlich Außenspiegel		2031
F	Bodenfreiheit	Grundmaß	149/148 ^{a)}
		Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	164/163 ^{a)} /158 ^{b)}
		Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	134/133 ^{a)}
		Fahrzeuge mit DCC	139/138 ^{a)}
G	Radstand		2841
H	Länge		4856

^{a)} Gilt für die Fahrzeuge Superb Combi 4x4.

^{b)} Gilt für Fahrzeuge mit dem 2,0 l/206 kW TSI Motor.

Überhangwinkel - Superb



Abb. 279
Prinzipdarstellung: Überhangwinkel

Winkel » Abb. 279

- A** Überhangwinkel vorn
- B** Überhangwinkel hinten

Überhangwinkel

Die aufgeführten Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen.

Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°)

» Abb. 279	A	B
Grundmaß	14,0/14,1 ^{a)}	12,2
Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	15,1/15,2 ^{a)}	12,4/12,3 ^{a)}
Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	12,7/13,0 ^{a)}	12,4/12,3 ^{a)}
Fahrzeuge mit DCC	13,2	12,5/12,3 ^{a)}

^{a)} Gilt für die Fahrzeuge Superb 4x4.

Überhangwinkel - Superb Combi



Abb. 280
Prinzipdarstellung: Überhangwinkel

Winkel » Abb. 280

- A Überhangwinkel vorn
- B Überhangwinkel hinten

Überhangwinkel

Die aufgeführten Werte geben die maximale Neigung einer Böschung an, bis zu der das Fahrzeug mit langsamer Geschwindigkeit diese Böschung befahren kann, ohne mit dem Stoßfänger oder dem Unterboden aufzusetzen.

Die aufgeführten Werte entsprechen der höchstmöglichen Achslast vorn bzw. hinten.

Überhangwinkel (°)

» Abb. 280	A	B
Grundmaß	14,0/14,1 ^{a)}	12,2/12,0 ^{a)}
Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket	15,1/15,2 ^{a)}	12,4/12,1 ^{a)}
Fahrzeuge mit dem SPORT-Paket	12,7/13,0 ^{a)}	12,4/12,2 ^{a)}
Fahrzeuge mit DCC	13,2	12,4/12,3 ^{a)}

^{a)} Gilt für die Fahrzeuge Superb Combi 4x4.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

1,4 l/92 kW TSI Motor - Superb	264
1,4 l/92 kW TSI Motor - Superb Combi	264
1,4 l/110 kW TSI ACT Motor - Superb	265
1,4 l/110 kW TSI ACT Motor - Superb Combi	265
1,4 l/110 kW TSI Motor - Superb	266
1,4 l/110 kW TSI Motor - Superb Combi	266
1,8 l/132 kW TSI Motor - Superb	267
1,8 l/132 kW TSI Motor - Superb Combi	267
2,0 l/162 kW TSI Motor - Superb	268
2,0 l/162 kW TSI Motor - Superb Combi	268

2,0 l/206 kW TSI Motor - Superb	269
2,0 l/206 kW TSI Motor - Superb Combi	269
1,6 l/88 kW TDI CR Motor - Superb	270
1,6 l/88 kW TDI CR Motor - Superb Combi	270
2,0 l/110 kW TDI CR Motor - Superb	271
2,0 l/110 kW TDI CR Motor - Superb Combi	271
2,0 l/130 kW TDI CR Motor - Superb	272
2,0 l/130 kW TDI CR Motor - Superb Combi	272
2,0 l/140 kW TDI CR Motor - Superb	273
2,0 l/140 kW TDI CR Motor - Superb Combi	273

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

1,4 l/92 kW TSI Motor - Superb

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
92/5000-6000	200/1400-4000	4/1395

Fahrleistungen und Gewichte		MG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		208
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		9,9
Betriebsgewicht (kg)		1375
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1600
	Steigungen bis 8 %	1800
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		680

1,4 l/92 kW TSI Motor - Superb Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
92/5000-6000	200/1400-4000	4/1395

Fahrleistungen und Gewichte		MG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		206
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		10,0
Betriebsgewicht (kg)		1395
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1600
	Steigungen bis 8 %	1800
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		690

1,4 l/110 kW TSI ACT Motor - Superb

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
110/5000-6000	250/1500-3500	4/1395

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	MG6 4x4	DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		220	215	220
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		8,6	9,0	8,8
Betriebsgewicht (kg)		1395	1505	1425
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1600	1800	1600
	Steigungen bis 8 %	1900	2000	1900
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		690	750	710

1,4 l/110 kW TSI ACT Motor - Superb Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
110/5000-6000	250/1500-3500	4/1395

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	MG6 4x4	DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		218	213	218
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		8,7	9,1	8,9
Betriebsgewicht (kg)		1415	1525	1445
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1600	1800	1600
	Steigungen bis 8 %	1900	2000	1900
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		700	750	720

1,4 l/110 kW TSI Motor - Superb

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
110/5000-6000	250/1500-3500	4/1395

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		220	220
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		8,6	8,8
Betriebsgewicht (kg)		1388	1418
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1600	1600
	Steigungen bis 8 %	1900	1900
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		690	700

1,4 l/110 kW TSI Motor - Superb Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
110/5000-6000	250/1500-3500	4/1395

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		218	218
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		8,7	8,9
Betriebsgewicht (kg)		1408	1438
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1600	1600
	Steigungen bis 8 %	1900	1900
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		700	710

1,8 l/132 kW TSI Motor - Superb

Getriebe	Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
MG6	132/4000-6200	320/1450-3900	4/1798
DSG7	132/5100-6200	250/1250-5000	

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		232	232
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		8,0	8,1
Betriebsgewicht (kg)		1465	1485
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1800	1800
	Steigungen bis 8 %	2000	2000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		730	740

1,8 l/132 kW TSI Motor - Superb Combi

Getriebe	Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
MG6	132/4000-6200	320/1450-3900	4/1798
DSG7	132/5100-6200	250/1250-5000	

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		230	230
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		8,1	8,2
Betriebsgewicht (kg)		1485	1505
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1800	1800
	Steigungen bis 8 %	2000	2000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		740	750

2,0 l/162 kW TSI Motor - Superb

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
162/4500-6200	350/1500-4400	4/1984

Fahrleistungen und Gewichte		DSG6 EU6	DSG6 EU4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		245	245
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		7,0	7,0
Betriebsgewicht (kg)		1505	1500
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	2000	2000
	Steigungen bis 8 %	2000	2000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		750	750

2,0 l/162 kW TSI Motor - Superb Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
162/4500-6200	350/1500-4400	4/1984

Fahrleistungen und Gewichte		DSG6 EU6	DSG6 EU4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		243	243
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		7,1	7,1
Betriebsgewicht (kg)		1525	1520
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	2000	2000
	Steigungen bis 8 %	2000	2000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		750	750

2,0 I/206 kW TSI Motor - Superb

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
206/5600-6500	350/1700-5600	4/1984

Fahrleistungen und Gewichte		DSG6 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		250
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		5,8
Betriebsgewicht (kg)		1615
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	2200
	Steigungen bis 8 %	2200
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		750

2,0 I/206 kW TSI Motor - Superb Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
206/5600-6500	350/1700-5600	4/1984

Fahrleistungen und Gewichte		DSG6 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		250
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		5,8
Betriebsgewicht (kg)		1635
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	2200
	Steigungen bis 8 %	2200
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		750

1,6 l/88 kW TDI CR Motor - Superb

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
88/3500-4000	250/1500-3250	4/1598

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		206	206
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		10,9	11,0
Betriebsgewicht (kg)		1465	1480
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1500	1500
	Steigungen bis 8 %	1800	1800
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		730	740

1,6 l/88 kW TDI CR Motor - Superb Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
88/3500-4000	250/1500-3250	4/1598

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		204	204
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		11,0	11,1
Betriebsgewicht (kg)		1485	1500
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	1500	1500
	Steigungen bis 8 %	1800	1800
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		740	750

2,0 I/110 kW TDI CR Motor - Superb

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
110/3500-4000	340/1750-3000	4/1968

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	MG6 4x4	DSG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		220	215	218
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		8,8	9,0	8,9
Betriebsgewicht (kg)		1485	1605	1500
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	2000	2200	2000
	Steigungen bis 8 %	2000	2200	2000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		740	750	750

2,0 I/110 kW TDI CR Motor - Superb Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
110/3500-4000	340/1750-3000	4/1968

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	MG6 4x4	DSG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		218	213	216
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		8,9	9,1	9,0
Betriebsgewicht (kg)		1505	1625	1520
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	2000	2200	2000
	Steigungen bis 8 %	2000	2200	2000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		750	750	750

2,0 l/130 kW TDI CR Motor - Superb

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
130/3700-4000	350/1750-3400	4/1968

Fahrleistungen und Gewichte		DSG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		..a)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		..a)
Betriebsgewicht (kg)		1515
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	2000
	Steigungen bis 8 %	2000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		750

a) Die Werte standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

2,0 l/130 kW TDI CR Motor - Superb Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
130/3700-4000	350/1750-3400	4/1968

Fahrleistungen und Gewichte		DSG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		..a)
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		..a)
Betriebsgewicht (kg)		1535
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	2000
	Steigungen bis 8 %	2000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		750

a) Die Werte standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

2,0 I/140 kW TDI CR Motor - Superb

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
140/3500-4000	400/1750-3250	4/1968

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	DSG6	DSG6 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		237	235	230
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		8,0	7,7	7,6
Betriebsgewicht (kg)		1505	1555	1615
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	2000	2000	2200
	Steigungen bis 8 %	2000	2100	2200
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		750	750	750

2,0 I/140 kW TDI CR Motor - Superb Combi

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder/Hubraum (cm ³)
140/3500-4000	400/1750-3250	4/1968

Fahrleistungen und Gewichte		MG6	DSG6	DSG6 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)		235	233	228
Beschleunigung 0-100 km/h (s)		8,1	7,8	7,7
Betriebsgewicht (kg)		1525	1575	1635
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	Steigungen bis 12 %	2000	2000	2200
	Steigungen bis 8 %	2000	2100	2200
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)		750	750	750

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	70
Abfallbehälter	98
Abgaskontrollsystem	
Kontrollleuchte	36
Ablagefach	
auf der Beifahrerseite	100
auf der Fahrerseite	96
Brillenfach	99
in den Türen	96
in der Mittelkonsole hinten	102
in der Mittelkonsole vorn	96
unter der Armlehne vorn	99
Ablagefächer	95
Ablagefach unter dem Beifahrersitz	100
Ablagen	95
ABS	
Funktionsweise	149
Kontrollleuchte	36
Abschleppen	241
Abschleppöse	
hinten	243
vorn	242
Abschleppschutz	60
Abstandswarnung	
Kontrollleuchte	43
ACC	169
Adaptive Fahrwerksregelung	179
Kontrollleuchte	43
Adaptive Frontscheinwerfer	
siehe Xenon-Scheinwerfer	72
AdBlue	212, 213
Kontrollleuchte	41
nachfüllen	212, 213
AFS	
siehe Xenon-Scheinwerfer	72

Airbag	15
abschalten	20
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Airbag-System	200
Auslösung	15
Beifahrer-Frontairbag abschalten	20
Frontairbag	16
Knieairbag	17
Kontrollleuchte	37
Kopfairbag	19
Seitenairbag	18
Airbag-System	15
Airbag abschalten	20
Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)	150
Alarm	
Aktivierung/Deaktivierung	60
Anhänger	196
Auslösung	60
ausschalten	60
Alcantara	
pflegen	207
Altfahrzeuge	
Rücknahme und Verwertung	201
Anhalten	
siehe Parken	140
Anhänger	194
13-polige Steckdose	194
an- und abkuppeln	194
Anhängerbetrieb	196
beladen	195
Sicherungsöse	194
Anhängerbetrieb	192, 196
Anhängevorrichtung	192
Hinweismeldung	193
Stützlast	192
Umgang	193
Zubehör	194
Anpassungen	197

Anpassungen und technische Änderungen	
Airbags	200
Service	198
Spoiler	199
Anti-Diebstahl-Radschrauben	235
Antiblockiersystem (ABS)	149
Anzeige	
Gangwechsel	44
Himmelsrichtungen	51
Kraftstoffvorrat	32
Kühlmitteltemperatur	32
Service-Intervall	52
Armlehne	
hinten	90, 102
vorn	89
Aschenbecher	108
herausnehmbar	108
ASR	
Funktionsweise	149
Kontrollleuchte	36
ASR - ausschalten	
Kontrollleuchte	36
Assistent für Notsituationen	188
Funktionsbedingungen	188
Funktionsweise	188
Assistent zur Totwinkelüberwachung	185
Aktivierung/Deaktivierung	187
Fahrsituationen und Warnungen	186
Funktionsweise	185
Hinweismeldungen	187
Assistenzsysteme	148
Ausland	
bleifreies Benzin	210
Scheinwerfer	75
Ausparkassistent	154
Aktivierung/Deaktivierung	156
Funktionsweise	155
Hinweismeldungen	156

Auswechsell			
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe	248	Wählhebel lösen	143
Scheibenwischerblätter der Frontscheibe	247	Wählhebelsperre	143
Sicherungen - Linkslenkung	249	Automatische Verbraucherabschaltung	225
Sicherungen - Motorraum	251	AUX	103
Sicherungen - Rechtslenkung	250		
Auto-Check-Control	44	B	
Auto-Computer		Batterie	
siehe Multifunktionsanzeige	45	im Funkschlüssel ersetzen	244
Auto Hold	151	im KESSY-Schlüssel ersetzen	244
Kontrollleuchte	39	in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) ersetzen	245
Auto Hold Funktion	151	Befestigungselemente	111
Kontrollleuchte	39	Beförderung von Kindern	21
Automatische Distanzregelung	169	Beheizung	
Abstandsstufe einstellen	173	Außenspiegel	84
automatisches Anhalten und Anfahren	171	Front- und Heckscheibe	79
Bedienungsübersicht	172	Beifahrerspiegel anklappen	84
besondere Fahrsituationen	174	Beleuchtung	
Funktionsweise	170	Einstiegsraum	79
gewünschte Geschwindigkeit einstellen / ändern	173	Gepäckraum	110
Hinweismeldungen	175	Belüftung	
Kontrollleuchte	35	Sitze	92
Kontrollleuchten	43	Vordersitze	94
Radarsensor	170	Benzin	
Regelung starten	172	siehe Kraftstoff	210
Regelung unterbrechen / wieder aufnehmen	173	Berganfahrassistent (HHC)	150
Automatische Fahrlichtsteuerung	72	Bestandteile des Pannensets	238
Automatisches Getriebe	141	Betriebsgewicht	258
Anfahren und Fahren	144	Blenden	
Defekt der Wählhebelsperre	143	siehe Sonnenblenden vorn	80
Funktionsstörungen	39	siehe Sonnenschutzrollo	80
Hinweismeldungen	39	siehe Sonnenschutzrollo in den hinteren Türen	81
Kick-down	144	Blinkanlage	
Kontrollleuchte	39	Kontrollleuchte	38
Launch-control	144	Blinken	71
manuelles Schalten am Multifunktionslenkrad	143	Blindlicht	71
Tiptronic	143	Bodenbelag	
Wählhebel-Notentriegelung	247	befestigen	113
Wählhebelbedienung	142	im Gepäckraum	113
		Bordcomputer	
		siehe Multifunktionsanzeige	45
		Bordwerkzeug	232
		Bremsassistent (HBA)	150
		Bremsbeläge	
		Kontrollleuchte	38
		Bremsen	
		Brems- und Stabilisierungssysteme	148
		Bremsflüssigkeit	221
		Bremskraftverstärker	139
		Einfahren	145
		Hinweismeldungen	35
		Informationen für das Bremsen	138
		Kontrollleuchte	35
		Bremsen und Parken	138
		Bremsflüssigkeit	220
		Hinweismeldungen	35
		prüfen	221
		Spezifikation	221
		Bremskraftverstärker	139
		Bremspedal (automatisches Getriebe)	
		Kontrollleuchte	39
		Bremssysteme	148
		Brillenfach	99
		C	
		Cargo-Element	117
		Chromteile	
		siehe Fahrzeugpflege	203
		Climatronic	
		Automatikbetrieb	127
		Bedienungselemente	125
		Umluftbetrieb	127
		Cockpit	
		12-Volt-Steckdose	104
		Ablagefächer	95
		Aschenbecher	108
		Leuchte	77
		praktische Ausstattungen	95

Fahrstrecke	33	Fahrzeuglack polieren		Fensterbedienung	64
Fahrt		siehe Fahrzeugpflege	203	Funktionsstörungen	67
Wasserdurchfahrt	147	Fahrzeuglänge	259, 260	Komfortbedienung	66
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	257	Fahrzeugpflege		Taste in den hinteren Türen	66
Fahrzeugabmessungen	259, 260	Alcantara	207	Taste in der Beifahrertür	66
Fahrzeug abstellen		automatische Waschanlage	202	Tasten in der Fahrertür	65
siehe Parken	140	Chromteile	203	Fernbedienung	
Fahrzeug anheben	236	Dekorations- und Schutzfolien	204	Batterie ersetzen	244
Fahrzeug außen pflegen	202	eloxierte Teile	203	entriegeln	56
Chromteile	203	Fahrzeug außen pflegen	202	Synchronisierungsvorgang	245
Dekorationsfolien	204	Fahrzeuglack polieren	203	verriegeln	56
eloxierte Teile	203	Gummidichtungen	203	Fernlicht	71
Fahrzeuglack	203	Hochdruckreiniger	202	Kontrollleuchte	39
Fensterscheiben und Außenspiegel	204	Hohlraumkonservierung	205	Feuerlöscher	232
Gummidichtungen	203	Innenraum pflegen	206	Folien	204
Hohlraumkonservierung	205	Konservierung	203	Front- und Heckscheibe enteisen	79
Kameralinse	205	Kunstleder	207	Frontairbag	16
Kunststoffteile	203	Kunststoffteile	203	Front Assistent	175
Räder	206	Naturleder	207	Abstandswarnung	177
Scheibenwischerblätter	206	Räder reinigen	206	Deaktivierung/Aktivierung	178
Scheinwerfergläser	205	Scheinwerfergläser	205	Funktionsweise	176
Schutzfolien	204	Sicherheitsgurte	208	Hinweismeldungen	178
Türschließzylinder	205	Stoffbezüge	208	Kontrollleuchte	43
Unterbodenschutz	206	Stoffe	207	Radarsensor	176
Fahrzeuggatterie		Türschließzylinder	205	Warnung und automatische Bremsung	177
ab- bzw. anklennen	224	Unterbodenschutz	206	Frontscheibe	
Abdeckung	222	Wagenheber	205	Beheizung	79
automatische Verbraucherabschaltung	225	Waschanlage	202	Frontscheinwerfer	
ersetzen	224	waschen	201	Glühlampenanzordnung	253
Kontrollleuchte	40	Waschen von Hand	201	Funk-Fernbedienung	
laden	223	Fahrzeug reinigen	201	Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	130
Säurestand prüfen	223	Fahrzeug von innen verriegeln und entriegeln	57	Funkschlüssel	
Sicherheitshinweise	221	Fahrzeug waschen	201	Batterie ersetzen	244
Winterbetrieb	223	Fahrzeugzustand		Fußmatten	141
Fahrzeuggatterie laden	223	siehe Auto-Check-Control	44	siehe Fußmatten	141
Fahrzeuggbreite	259, 260	Felgen	225	G	
Fahrzeugdatenträger	257	Fenster		Gepäcknetz	113
Fahrzeugdatenträger und Typschild		enteisen	204		
Fahrzeugdatenträger und Typschild	257				
Fahrzeughöhe	259, 260				

Gepäckraum	110
Abdeckung	114
Ablagefächer unter dem Bodenbelag	118
aufrollbare Gepäckraumabdeckung	115
Befestigungselemente	111
Befestigungsnetze	112
beidseitiger Bodenbelag	113
Beleuchtung	110
berührungslos öffnen	64
Bodenbelag befestigen	113
Fach mit Cargo-Element	117
Fahrzeuge der Klasse N1	120
Gepäcknetz	113
Gepäckraumklappe entriegeln	247
herausnehmbare Leuchte	119
klappbare Haken	112
manuell entriegeln	247
Multifunktionstasche	116
Netztrennwand	121
Seitenfächer	117
siehe Gepäckraumklappe	61
variabler Ladeboden	120
Gepäckraumabdeckung	114
aufrollbare Gepäckraumabdeckung	115
Gepäckraumklappe	61
automatische Verriegelung	61
berührungslos öffnen	64
öffnen	61
schließen	61
Gepäckraumklappe berührungslos öffnen	64
Geschwindigkeitsbegrenzer	167
Bedienungsbeschreibung	168
Funktionsweise	167
Kontrollleuchte	39
Geschwindigkeitsregelanlage	165
Bedienungsbeschreibung	166
Funktionsweise	166
Kontrollleuchte	39
Geschwindigkeitssymbol	
siehe Räder	229
Gespannstabilisierung (TSA)	151

Getränkehalter	97
Getriebe	
Hinweismeldungen	39
Gewichte	
maximal zulässige Gewichte	257
Glühlampen	
Wechseln	252
Gummidichtungen	203
Gurtaufrollautomaten	14
Gurte	11
reinigen und pflegen	208
Gurtstraffer	14

H

Haken	112
HBA	150
Hebel	
Blinklicht	71
Fernlicht	71
Scheibenwischer	82
Heckscheibe - Beheizung	79
Heizung	124
Bedienungselemente	124
Sitze	92
Umluftbetrieb	127
Herausnehmbare Leuchte	
Akkus der Leuchte wechseln	245
Leuchte herausnehmen	119
Herausnehmbarer Durchladesack	103
HHC	150
Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen	239
Hinweise für die Radverwendung	226
Hohlraumkonservierung	205
Hupe	29

I

I-PAD-Halter	
Handhabung	109
hinter den Kopfstützen	109
in der Armlehne hinten	110
i-Size	26
Individuelle Einstellungen	
entriegeln	58
verriegeln	58
Informationssystem	44
bedienen	45
Eco-Tipps	51
Gangempfehlung	44
Himmelsrichtungsanzeige	51
MAXI DOT-Display	48
Multifunktionsanzeige	45
Service-Intervall-Anzeige	52
Türwarnung	44
Informationssystem bedienen	45
Infotainment	4
Innenleuchte	
Ambiente-Beleuchtung	78
hinten	78
vorn	77
Innenraum pflegen	206
Kunstleder	207
Naturleder	207
Sicherheitsgurte	208
Sitzbezüge	208
Innenraumüberwachung	60
ISOFIX	24

K

Kamera	
Linsenspflege	205
Kameralinse	
Pflege	205

KESY		Konservierung		Lane Assist	
entriegeln	57	siehe Fahrzeugpflege	203	Kontrollleuchte	38
Gepäckraumklappe	64	Kontrollleuchten	33	Lane Assistant	
verriegeln	57	Kopfairbag	19	siehe Spurhalteassistent	182
Virtuelles Pedal	64	Kopfstütze	91	LEAVING HOME	74
Kindersicherheit		aus- und einbauen	92	Leder	
Seitenairbag	23	Höhe einstellen	91	Naturleder pflegen	207
Kindersicherung	59	Kraftbegrenzung		Lenkrad	
Kindersitz		elektrische Fensterheber	66	einstellen	10
auf dem Beifahrersitz	22	elektrische Gepäckraumklappe	62	richtige Haltung	9
Gruppeneinteilung	23	Schiebe-/Ausstelldach	67	Lenkschloss entriegeln	
i-Size	26	Kraftstoff	209	Schlüssel	133
ISOFIX	24	bleifreies Benzin	210	Starterknopf	134
TOP TETHER	26	Diesel	211	Lenkschloss verriegeln	
Verwendung von Kindersitzen	24	Kontrollleuchte	38	Schlüssel	133
Verwendung von Kindersitzen i-Size	26	Kraftstoffvorratsanzeige	32	Starterknopf	134
Verwendung von Kindersitzen ISOFIX	25	siehe Kraftstoff	209	Lenkungsverriegelung (System KESY)	
Kinder und Sicherheit	21	tanken	209	Kontrollleuchte	35
Kleiderhaken	101	Kraftstofffilter		Leuchten	
Klimaanlage	124	Hinweismeldungen	42	Kontrollleuchten	33
Climatronic	125	Kraftstoffreserve		Licht	70
Luftaustrittsdüsen	128	Kontrollleuchte	38	Abblendlicht	70
manuelle Klimaanlage	124	Kraftstoff sparen	145	automatische Fahrlichtsteuerung	72
Umluftbetrieb	127	Kraftstoffverbrauch	258	Blinklicht	71
Knieairbag	17	Kühlerlüfter	216	Cockpit	77
Kombi-Instrument	30	Kühlmittel	218	COMING HOME / LEAVING HOME	74
Auto-Check-Control	44	Hinweismeldungen	40	ein- und ausschalten	70
Display	31	Kontrollleuchte	40	Fernlicht	71
Drehzahlmesser	31	nachfüllen	220	Glühlampenwechsel	252
Kontrollleuchten	33	prüfen	219	Leuchtweitenregulierung	70
Kraftstoffvorratsanzeige	32	Temperaturanzeige	32	Lichthupe	71
siehe Kombi-Instrument	30	Kunstleder	207	Nebelscheinwerfer	73
Temperaturanzeige	32	Kunststoffteile	203	Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	74
Übersicht	31			Nebelschlussleuchte	74
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	33			Parklicht	75
Komfortbedienung		L		Reisemodus	73
Fenster	66	Lampen		Scheinwerferassistent	76
Schiebe-/Ausstelldach	68	Kontrollleuchte	41	Standlicht	70
Komfortblinken	72	Lampenausfall		Tagfahrlicht	71
Komponentenschutz	199	Kontrollleuchte	41		

Warnblinkanlage	75
Xenon-Scheinwerfer	72
Licht ein- und ausschalten	70
Light Assist	76
Luftaustrittsdüsen	128

M

Manuelle Klimaanlage	
Bedienungselemente	124
Umluftbetrieb	127
Manuelles Schalten	
siehe Schalten	141
MAXI DOT	
siehe MAXI DOT-Display	48
MAXI DOT-Display	48
Bedienung	48, 49
Hauptmenü	48
Menüpunkt Assistenten	51
Menüpunkt Audio	50
Menüpunkt Navigation	50
Menüpunkt Telefon	50
MCB	150
Medien	
AUX	103
siehe Infotainment	4
USB	103
Memory-Funktion für den Sitz	87
MODE-Taste	
siehe Fahrmodus wählen	179
Modi des automatischen Getriebes	142
Motor	
Einfahren	145
Hinweismeldungen	40
Motor abstellen	
Schlüssel	133
Starterknopf	135

Motor anlassen	
Schlüssel	133
Starterknopf	135
Starthilfe	240
Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen	132
Motornummer	257
Motoröl	217
Kontrollleuchte	40
nachfüllen	218
prüfen	218
Spezifikation	217
wechseln	217
Motor per Knopfdruck anlassen und abstellen	134
Motorraum	214
Bremsflüssigkeit	221
Fahrzeugbatterie	221
Übersicht	216
Motorraumklappe	
öffnen	215
schließen	215
Müdigkeitserkennung	190
Funktionsweise	191
Hinweismeldungen	191
Multifunktionsanzeige	
Angaben	45
bedienen	45
Funktionen	45
Speicher	47
Multifunktions tasche	116
Multikollisionsbremse (MCB)	150
Multimedia	
AUX	103
USB	103
Multimediahalter	
Handhabung	109
hinter den Kopfstützen	109
in der Armlehne hinten	110

N

N1	120
Nachfüllen	
Kühlmittel	220
Motoröl	218
Scheibenwaschwasser	216
Navigation	
siehe Infotainment	4
Nebelscheinwerfer	73
Kontrollleuchte	39
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	74
Nebelschlussleuchte	74
Kontrollleuchte	36
Netze	112
Netztrennwand	121
Gehäuse aus- und einbauen	122
hinter den Rücksitzen	122
hinter den Vordersitzen	122
Not	
Batterie in der Funk-Fernbedienung ersetzen	245
Fahrertür entriegeln	246
Fahrertür verriegeln	246
Fahrzeug abschleppen	241
Fahrzeug mittels der Anhängervorrichtung abschleppen	243
Motor per Knopfdruck abstellen	135
Radwechsel	233
Reifenreparatur	237
Starthilfe	240
Tür ohne Schließzylinder verriegeln	246
Wählhebel-Entriegelung	247
Warnblinkanlage	75
Notausstattung	
Bordwerkzeug	232
Feuerlöscher	232
Reflexweste	232
Verbandskasten	231
Wagenheber	232
Warndreieck	231

Notrad	228
herausnehmen	234
verstauen	234

O

Öl	
Hinweismeldungen	40
siehe Motoröl	218

Öldruck	
Hinweismeldungen	40

Ölmesstab	218
-----------	-----

Original Teile	198
----------------	-----

Original Zubehör	198
------------------	-----

P

Pannenset	237
-----------	-----

Parkbremse	139
Kontrollleuchte	34

Parkbremse - Auto Hold Funktion	
Kontrollleuchte	39

Parken	140
--------	-----

Ausparkassistent	154
Einparkhilfe	152
Parklenkassistent	160
Rückfahrkamera	156

Parklenkassistent	160
-------------------	-----

aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden	
Parklücke ausparken	164

automatische Bremsunterstützung	164
---------------------------------	-----

Funktionsweise	161
----------------	-----

Hinweismeldungen	165
------------------	-----

Parklücke suchen	162
------------------	-----

Parkmodus wechseln	162
--------------------	-----

Rückwärts einparken	163
---------------------	-----

Vorwärts einparken	164
--------------------	-----

ParkPilot	152
-----------	-----

Parkplatz	140
-----------	-----

Parkzettelhalter	95
------------------	----

Passive Sicherheit	8
--------------------	---

Fahrsicherheit	8
----------------	---

vor jeder Fahrt	8
-----------------	---

Pedale	141
--------	-----

Fußmatten	141
-----------	-----

Pflege und Wartung	197
--------------------	-----

Phonebox	96
----------	----

Praktische Ausstattungen

12-Volt-Steckdose im Gepäckraum	105
---------------------------------	-----

12-Volt-Steckdose im Innenraum	104
--------------------------------	-----

230-Volt-Steckdose	105
--------------------	-----

Abfallbehälter	98
----------------	----

Ablagefach	95
------------	----

Ablagefach für den Regenschirm	102
--------------------------------	-----

Ablagefach unter dem Beifahrersitz	100
------------------------------------	-----

Aschenbecher	108
--------------	-----

Brillenfach	99
-------------	----

Getränkehalter	97
----------------	----

herausnehmbarer Durchladesack	103
-------------------------------	-----

Kleiderhaken	101
--------------	-----

Parkzettelhalter	95
------------------	----

Reflexweste	232
-------------	-----

Sitzlehne mit Durchladeeinrichtung	91
------------------------------------	----

Taschen an den Innenseiten der Vordersitze	101
--	-----

Taschen an den Rückseiten der Vordersitze	101
---	-----

Zigarettenanzünder	107
--------------------	-----

Proaktiver Insassenschutz	181
---------------------------	-----

Funktionsweise	182
----------------	-----

Kontrollleuchte	37
-----------------	----

Prüfen

Batteriesäurestand	223
--------------------	-----

Bremsflüssigkeit	221
------------------	-----

Kühlmittel	219
------------	-----

Motoröl	218
---------	-----

Ölstand	218
---------	-----

Scheibenwaschwasser	216
---------------------	-----

Prüfung	
gesetzliche Prüfungen	197

R

Räder

allgemeine Hinweise	225
---------------------	-----

Fahrweise	227
-----------	-----

Geschwindigkeitssymbol	229
------------------------	-----

herausnehmen	234
--------------	-----

Lastindex	229
-----------	-----

laufrichtungsgebundene Reifen	228
-------------------------------	-----

Radauswuchtung	227
----------------	-----

Rädertausch	227
-------------	-----

Reifenalter	226
-------------	-----

Reifenfülldruck	226
-----------------	-----

Reifengröße	229
-------------	-----

Reifenlagerung	226
----------------	-----

Reifenschäden	228
---------------	-----

Reifenverschleiß	227
------------------	-----

Reifenverschleißanzeiger	227
--------------------------	-----

Schneeketten	230
--------------	-----

verstauen	234
-----------	-----

Vollblende	234
------------	-----

Wechseln	233
----------	-----

Winterreifen	229
--------------	-----

Radio

siehe Infotainment	4
--------------------	---

Radschrauben

Abdeckkappen	234
--------------	-----

Anti-Diebstahl-Radschrauben	235
-----------------------------	-----

lösen und festziehen	235
----------------------	-----

Radwechsel

nachträgliche Arbeiten	237
------------------------	-----

Rad abnehmen und ansetzen	236
---------------------------	-----

Vorarbeiten	233
-------------	-----

Regenschirm

Ablagefach	102
------------	-----

Regulierung

Leuchtweite	70
-------------	----

Reifen

Erläuterung der Beschriftung	229
------------------------------	-----

neue	145
------	-----

Reifenfülldruck	226
-----------------	-----

Schäden	228	Rückfahrkamera	156	Scheibenwischer	
siehe Räder	229	Aktivierung/Deaktivierung	157	automatischer Heckscheibenwischer	82
Verschleiß	227	Funktionstasten	158	betätigen	82
Verschleißanzeiger	227	Funktionsweise	157	Scheibenwaschwasser	216
Reifendruck-Überwachung	191	Linsenspflege	205	Scheibenwischerblatt der Heckscheibe aus-	
Anzeige	37	Modus - Heranfahen an einen Anhänger / Ab-		wechseln	248
Infotainmentanzeige	191	standsüberwachung	160	Scheibenwischerblätter der Frontscheibe aus-	
Reifendruckwerte speichern	191	Modus - Längsparken	159	wechseln	247
Reifenfülldruck	226	Modus - Querparken	159	Scheibenwischerblätter pflegen	206
Kontrollleuchte	37	Modus - Überwachung des Bereichs hinter dem		Servicestellung der Scheibenwischerarme	247
Reifengröße	229	Fahrzeug	160	Scheibenwischerblätter	206
siehe Räder	229	Orientierungslinien und Fahrbahn	158	Scheibenwischer und -wascher	81
Reifenkontrollanzeige		Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen	201	Scheinwerfer	
siehe Reifendruck-Überwachung	191	Rückspiegel	83	Fahren im Ausland	75
Reifenreparatur		Außenspiegel	84	Scheinwerferreinigungsanlage	83
allgemeine Hinweise	238	Beifahrerspiegel anklappen	84	Scheinwerferassistent	76
Druckprüfung	239	Innenspiegel	83	Kontrollsymbol	42
Reifen abdichten und aufpumpen	239	Synchronverstellung der Rückspiegel	84	Scheinwerferreinigungsanlage	
Vorarbeiten	238			Scheinwerferreinigungsanlage	83
Reifentragfähigkeit		S		Schiebe-/Ausstelldach	
siehe Räder	229	SAFE		bedienen	67
Reinigen		siehe Safesicherung	58	Funktionsstörungen	68
Alcantara	207	SAFELOCK		Funktionsstörungen des Sonnenschutzrollos	69
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	208	siehe Safesicherung	58	öffnen und ausstellen	67
Chromteile	203	Safesicherung	58	schließen	67
eloxierte Teile	203	Schäden am Fahrzeug vermeiden	147	Sonnenschutzrollo	68, 69
Kunstleder	207	Schalten		Schlüssel	
Kunststoffteile	203	Schalthebel	141	Motor abstellen	133
Naturleder	207	Schaltung		Motor anlassen	133
Räder	206	Gangempfehlung	44	Zündung ausschalten	133
Scheinwerfergläser	205	Information zum geschalteten Gang	44	Zündung einschalten	133
Stoffe	207	Scheiben		Schlüssel für KESSY	
Reparaturen und technische Änderungen	197	enteisen	204	Batterie ersetzen	244
Reversible Sicherheitsgurte	14	Scheibenwaschanlage	216	Notschlüssel herausnehmen	56
Richtige Sitzposition	9	Scheibenwascher	82	Schneeketten	230
Beifahrer	10	Scheibenwaschwasser		Schutzfolien	204
Fahrer	9	Kontrollleuchte	42	Seitenairbag	18
Rücksitze	11	nachfüllen	216	Seitenfächer im Gepäckraum	117
		prüfen	216		
		Winterzeit	216		

Service	198	Kopfstützen	91	Stabilisierungssysteme	148
Kontrollleuchte	43	manuell einstellen	86	Standlicht	70
Service-Intervall-Anzeige	52	Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes	87	START-STOPP	136
Servolenkung		Rücksitzheizung	94	Funktionsweise	137
Kontrollleuchte	35	Rücksitzlehnen	89	Hinweismeldungen	138
Sicherheit	8	Sitzheizung der Vordersitze	94	Kontrollleuchte	42
i-Size	26	speichern	87	Starthilfe	240
ISOFIX	24	Sitze einstellen	9	System manuell deaktivieren/aktivieren	137
Kindersicherheit	21	Sitze elektrisch einstellen	86	START-STOPP-System	136
Kindersitze	21	Sitze manuell einstellen	86	Starterknopf	
Kopfstützen	91	Sitze und Kopfstützen	85	Lenkschloss entriegeln	134
richtige Sitzposition	9	Skier verstauen	91	Lenkschloss verriegeln	134
TOP TETHER	26	SmartGate		Motor abstellen	135
Sicherheitsgurt		Einstellung	54	Motor anlassen	135
Kontrollleuchte	35, 39	Verbindung durch die Suche eines Wi-Fi-Netz- werks	53	Probleme mit dem Motorstart	136
Sicherheitsgurte	11	Wi-Fi Direct	54	Zündung ausschalten	135
anlegen und ablegen	13	SmartLink		Zündung einschalten	135
das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	12	siehe Infotainment	4	Starthilfe	240
Gurtaufrollautomaten	14	Sonnenblenden	80	Stauassistent	187
Gurtstraffer	14	Sonnenschutzrollo	80	Funktionsbedingungen	188
Höheneinstellung	13	bedienen	68, 69	Funktionsweise	187
Reinigen	208	Sonnenschutzrollo in den hinteren Türen	81	Steckdosen	
reversible	14	Sparmodus		12-Volt-Steckdose im Gepäckraum	105
richtiger Verlauf	13	Kontrollleuchte	43	12-Volt-Steckdose im Innenraum	104
Sicherungen		Speedlimiter		230 V	105
auswechseln	249	Kontrollleuchte	39	Synchronverstellung der Rückspiegel	84
Belegung	249	Speicher	47	T	
Farbkennzeichnung	249	Spiegel		Tagfahrlicht	71
Kunststoffklammer	251	Außenspiegel	84	Tanken	209
Sicherungsbelegung im Motorraum	252	Innenspiegel	83	Kraftstoff	209
Sicherungsbelegung in der Schalttafel	250	Make-up	80	Taschen	
Sicht	79	Spoiler	199	an den Innenseiten der Vordersitze	101
Sitzbezüge		Spurhalteassistent	182	an den Rückseiten der Vordersitze	101
pflegen	208	Aktivierung/Deaktivierung	184	Taste CAR	
Sitze		Funktionsweise	183	siehe Infotainment	4
Armlehne hinten	90	Hinweismeldungen	184	Technische Daten	257
Armlehne vorn	89	Stabilisierungskontrolle (ESC)	149	Teileersatz	197
elektrisch einstellen	86				
im Speicher des Funkschlüssels speichern	87				
klappbare Beifahrersitzlehne	88				
Komfortfunktionen des Beifahrersitzes	86				

Telefon	
siehe Infotainment	4
Tiptronic	143
TOP TETHER	26
Träger	
Dachgepäckträger	123
Traktionskontrolle (ASR)	149
Transport	
Dachgepäckträger	123
Gepäckraum	110
Transportieren	95
TSA	151
Tür	
Kindersicherung	59
Notverriegelung	246
Notverriegelung der Fahrertür	246
öffnen	59
schließen	59
Tür ohne Schließzylinder verriegeln	
Not	246
Türwarnung	44
Typschild	257
U	
Überhangwinkel	261, 262
Übersicht	
Cockpit	29
Kontrollleuchten	33
Motorraum	216
Uhr	33
Umluftbetrieb	127
Unterboden	
Fahrzeugpflege	206
Unterbodenschutz	206
USB	103

V	
Variabler Ladeboden	120
Gepäckraum unterteilen	121
Position ändern	120
zusammenklappen	121
Verbandskasten	231
Verkehrszeichen	
siehe Verkehrszeichenerkennung	188
Verkehrszeichenerkennung	188
Funktionsweise	189
Hinweismeldungen	190
Zusatzanzeige	190
Verriegeln	
Fernbedienung	56
individuelle Einstellungen	58
KESY	57
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe	
siehe Gepäckraumklappe	61
VIN	
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	257
Virtuelles Pedal	64
Vordertürwarnleuchte	78
Vorglühanlage	
Kontrollleuchte	37
Vorwarnung / Notbremsung	
Kontrollleuchte	43
W	
Wagenheber	232
ansetzen	236
Wartung	205
Wählhebel	
siehe Wählhebelbedienung	142
Wählhebelbedienung	142
Wählhebelsperre	
Kontrollleuchte	39
Warnanzeige einer niedrigen Temperatur	
Kontrollleuchte	42

Warnblinkanlage	75
Wardreieck	231
Warnsymbole	
siehe Kontrollleuchten	33
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	46
Waschen	
automatische Waschanlage	202
Hochdruckreiniger	202
von Hand	201
Wasser	
Durchfahrt	147
Wasser im Kraftstofffilter	
Hinweismeldungen	42
Kontrollleuchte	42
Wechseln	
Akkus der Leuchte	245
Glühlampe für Abblendlicht (Halogen-Scheinwerfer)	254
Glühlampe für Blinklicht (Halogen-Scheinwerfer)	254
Glühlampe für Fernlicht (Halogen-Scheinwerfer)	254
Glühlampe für Nebelscheinwerfer	255
Glühlampe in der Rückleuchte	255, 256
Glühlampen	252
Motoröl	217
Räder	233
Sicherungen	249
Wegfahrsperr	132
Werkzeug	232
Weste	
Platzierung der Reflexweste	232
Wi-Fi	
Einstellung	54
Passwort	53
siehe Infotainment	4
Wi-Fi Direct	54
Winterbetrieb	229
Dieselkraftstoff	211
Fahrzeuggatterie	223

Scheiben enteisen	204
Schneeketten	230
Winterreifen	229
Winterreifen	
siehe Räder	229
Wirtschaftlich fahren	
Tipps	145
Wischintervall	82
Witterungsverhältnisse	197

X

XDS	150
Xenon-Scheinwerfer	72

Z

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	33
Zentralverriegelung	55
Probleme	59
Zentralverriegelungstaste	57
Zigarettenanzünder	107
Zubehör	197
Zuladung	258
Zündschloss	133
Zündung ausschalten	
Schlüssel	133
Starterknopf	135
Zündung einschalten	
Schlüssel	133
Starterknopf	135
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) ..	129
einschalten/ausschalten	130
einstellen	130
Funk-Fernbedienung	130

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2015

ŠKODA Service App - ŠKODA Service in Ihrer Tasche

Die Anwendung ŠKODA Service ist für Smartphones mit dem System Android und iPhone vorgesehen. Diese hat vor allem die Aufgabe, Ihnen als Kunden von ŠKODA AUTO in schwierigen Situationen unterwegs zu helfen.

Mein Dealer – wählen Sie Ihren bevorzugten Dealer aus und lesen Sie über dessen aktuelles Angebot oder ŠKODA Neuigkeiten.

Assistenz – kontaktieren Sie einen Pannendienst, finden Sie den nächsten Dealer unterwegs und nutzen sie den Dienst Parking Helper.

Mein Auto – die komplette Betriebsanleitung sowie eine zusammenfassende Liste aller Kontrollleuchten für eine schnelle Übersicht, eine Anleitung für Media-Systeme und Quick-Tipps.



Im AppStore für iOS und im Google Play für Android zum Herunterladen bereit

ŠKODA Manual App - lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen

Die Anwendung ŠKODA Manual ist für Tablet-Anwender mit dem System Android und iOS vorgesehen, die Interesse an den Fahrzeugen der Marke ŠKODA haben oder bereits eines besitzen. Die Anwendung enthält die komplette Version der elektronischen Anleitung für alle aktuellen Modelle der Marke ŠKODA. Des Weiteren enthält diese eine Liste aller Kontrollleuchten, eine Anleitung für Media-Systeme sowie ein Bildschema der Quick-Tipps.

Zu den Hauptfunktionalitäten der Anwendung gehören:

- › Einfache Navigation durch den Inhalt
- › Übersichtliches Lesen des Inhalts
- › Volltextsuche durch die gesamte Anleitung
- › Reiter für einen schnellen Zugriff auf bevorzugte Kapitel



www.skoda-auto.com

Návod k obsluze
Superb německy 05.2015
S75.5610.02.00
3V0012705AB



3V0012705AB